

otto group

Our heritage: **the future**

Geschäftsbericht
2024/25



Die Kennzahlen

Das Geschäftsjahr 2024/25 war aufgrund der angespannten geopolitischen Lage und der weiter verhaltenen Konsumstimmung in wichtigen Absatzmärkten für alle Marktteilnehmer und damit auch für die Otto Group sehr herausfordernd. Die Otto Group konnte den Umsatz dennoch auf dem Vorjahresniveau stabilisieren und Umsatzerlöse in Höhe von rund 15 Milliarden Euro erzielen. Durch eine weiterhin konsequente Ergebnisfokussierung konnte ein deutlich spürbarer Ergebnisfortschritt erzielt werden, der sich im EBITDA und insbesondere im EBIT zeigte. Die finanzielle Leistungsfähigkeit, gemessen am dynamischen Verschuldungsgrad, hat sich ebenfalls verbessert, da neben der gesteigerten Profitabilität auch eine deutliche Reduzierung der Netto-Finanzverschuldung erzielt wurde. Das Geschäftsjahr 2024/25 war zudem durch vielfältige bereits erfolgte, noch laufende, aber auch geplante Portfoliomaßnahmen sowie Optimierung der Geschäftsprozesse und Standortoptimierungen beeinflusst.

Kennzahlen ¹⁾		2024/25	2023/24 ¹⁾
Umsatz	Mrd. EUR	14,9	15,0
EBITDA	Mio. EUR	916	741
EBIT	Mio. EUR	276	8
EBT	Mio. EUR	311	-353
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Mio. EUR	165	-412
Konzern-Eigenkapital	Mio. EUR	4.909	4.745
Quote des Konzern-Eigenkapitals	in %	36,5	34,2
Free Cashflow	Mio. EUR	1.254	679
Cash-EBITDA	Mio. EUR	1.620	1.361
Netto-Finanzverschuldung	Mio. EUR	2.095	2.674
Dynamischer Verschuldungsgrad	in Jahren	1,3	2,0
Verschuldungskoeffizient	Relation	0,4	0,6
Mitarbeiter*innen	Anzahl	36.304	38.462
davon Inland	Anzahl	21.334	22.509
davon Ausland	Anzahl	14.970	15.953
Nachhaltigkeitskennzahlen (ausgewählte Ziele der CR-Strategie) ²⁾		2024	2023
Anteil bevorzugte Textilfasern „Preferred Fibers“	in %	66	59
Anteil nachhaltigeres Holz	in %	90	83
Anteil nachhaltigeres Katalogpapier	in %	96	94
Anteil nachhaltigere Verpackungen	in %	98	94

Klimaziel (near-term Science-Based-Target) ²⁾	Zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25
Teilziel 1: Absolute Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgas-Emissionen um 42 % bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030/31 (gegenüber Geschäftsjahr 2021/22)	- 57%
Teilziel 2 Supplier Engagement (bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25): Mindestens 50 % der Fremdmarken und Marktplatzpartner auf Basis des Einkaufsvolumens setzen sich ein eigenes SBT bis zum Ende des Geschäftsjahres 2027/28 ³⁾	28%
Teilziel 3: Absolute Reduktion der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen um 42 % bis zum Ende des Geschäftsjahres 2031/32 (gegenüber Geschäftsjahr 2021/22)	- 16%

¹⁾ Die Vorjahreswerte weichen geringfügig vom vormals veröffentlichten Konzernabschluss der Otto (GmbH & Co KG) ab. Für weitere Ausführungen siehe das Vorwort zum Konzernlagebericht.
²⁾ Eine ausführliche Darstellung der CR-Strategie findet sich im Kapitel „Nachhaltigkeit“.
³⁾ Ab dem Geschäftsjahr 2025/26 berichten wir getrennt nach Fremdmarken (Zielwert 75 %) und Marktplatzpartnern (Zielwert 20 %).



Our heritage: the future

Mit einem starken Erbe als Familienunternehmen und fest verwurzelten Werten blickt die Otto Group zuversichtlich in die Zukunft. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen 75 Jahren zu einer international agierenden, digitalen Handels- und Dienstleistungsgruppe mit rund 36.300 Mitarbeitenden entwickelt.

Als größter Onlinehändler europäischen Ursprungs prägt die Otto Group mit ihrer Kraft, Marktbedeutung und ihren Werten den digitalen Handel und digitale Services der Zukunft. Angetrieben von einer leidenschaftlichen und unternehmerischen Performancekultur nutzt die Gruppe ihre langjährige Marktexpertise und Technologiekompetenz, um ihre vielen Millionen Kund*innen mit starken Qualitätsprodukten, einzigartigen Warensortimenten und differenzierenden Services zu begeistern.

Mit der Kraft eines familiengeführten Unternehmens wird in Generationen gedacht und gehandelt. Dabei tritt die Otto Group den Beweis an, dass werteorientiertes Handeln und wirtschaftlicher Erfolg miteinander in Einklang stehen. Umweltschutz ist seit 1986 ein weiteres Unternehmensziel. Wir übernehmen ökologische, soziale und digitale Verantwortung – und das soll so bleiben.

Inhalt

4	Interview Petra Scharner-Wolff und Alexander Birken
7	Vorstand
8	Editorial Prof. Dr. Michael Otto
10	Aufsichtsrat und Gesellschafterrat
11	Konzernübersicht
12	Our future
12	Inspiring customers
18	Scaling and diversifying
24	Creating competitive tech capabilities
32	Creating a culture of performance
38	Chronik
49	Nachhaltigkeit
50	Wir denken Nachhaltigkeit ganzheitlich
62	Eco Shift
71	Business Shift
82	Mind Shift
86	Zahlen
87	Konzernlagebericht
141	Konzernabschluss
150	Konzernanhang
250	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
254	Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
257	Impressum



Werte sind der beste Kompass

Die Otto Group steht in Zeiten von Krieg, Verunsicherungen und Konsumzurückhaltung vor der Herausforderung, eine größere Stärke zu entwickeln als bisher. Mit welchem strategischen Rüstzeug die Reise unter neuer Führung weitergehen soll und welche Rolle Werte dabei noch spielen sollen, erläutern die neue Vorstandsvorsitzende Petra Scharner-Wolff und der neue Aufsichtsratsvorsitzende Alexander Birken im Gespräch.



Frau Scharner-Wolff, Sie stehen seit rund hundert Tagen an der Spitze der Otto Group. Wie fühlt sich das an?

Petra Scharner-Wolff: Exzellent! Einerseits bin ich seit über zwanzig Jahren in der Unternehmensgruppe und von daher ist mir vieles vertraut. Andererseits bin ich gerade auf Tour durch die Konzerngesellschaften, um mit den Kolleg*innen vor Ort über unsere strategische Agenda zu diskutieren. Das empfinde ich gerade als sehr erfrischend, inspirierend und auch herausfordernd.

Herausfordernd bleibt das politische und wirtschaftliche Umfeld. Was bedeutet das für eine Handels- und Dienstleistungsgruppe wie die Otto Group?

Petra Scharner-Wolff: Wir beobachten die aktuellen Entwicklungen genau. Seit dem Krieg in der Ukraine erleben wir erhebliche politische und wirtschaftliche Verwerfungen, die sich durch die aktuellen politischen Entwicklungen nicht beruhigt haben, im Gegenteil. Das Zukunftsvertrauen der Menschen droht noch weiter zu schwinden. Für unser weltweites Geschäft bedeutet das: Wir müssen unsere Kund*innen immer wieder neu inspirieren und gleichzeitig mit weiteren herausfordernden Rahmenbedingungen wie gestörten oder veränderten

Lieferketten und einem zunehmend härteren Wettbewerb umgehen. Für dieses und das kommende Jahr erwarten wir keinen Rückenwind aus dem Markt. Den Erfolg müssen wir selbst erzeugen.

Unter Ihrer Ägide, Herr Birken, hat die Otto Group den Wettbewerb immer mit der Qualität von Produkten und nachhaltigem Engagement für Umwelt und Soziales geführt. Heute sind viele Kund*innen preissensibler denn je, steigen reihenweise Unternehmen aus Klimaallianzen und Diversitätsprogrammen aus. Hat sich das Erfolgsmodell der Otto Group erledigt?

Alexander Birken: Keinesfalls. Das Thema Klimaschutz bleibt das vordringlichste für die Menschheit. Auch in anspruchsvollen Zeiten und wenn Menschen auf Euro und Cent achten, bleibt dies so. Das größte Problem aber, das wir im Augenblick gesellschaftlich haben, ist ein völlig unnötiger Kampf um kulturelle Deutungshoheit, der uns allen schadet. Wir werden doch jetzt nicht wegen des politischen Drucks aus bestimmten Richtungen unsere Werte aufgeben. Diese Werte werden in der Otto Group schon seit vielen Jahrzehnten von den Gesellschaftern, der Führung und den Mitarbeitenden getragen. Sie sind fest verankert in unserer Unternehmenskultur und sie bleiben es.

„Wir müssen unsere Kund*innen immer wieder neu inspirieren.“

Petra Scharner-Wolff
CEO der Otto Group



Wie wichtig ist Ihnen diese Werteorientierung persönlich?

Alexander Birken: Sie ist der Kompass der Otto Group und hat uns in der Unternehmensgruppe und auch mir persönlich in den letzten acht Jahren im Vorstandsvorsitz stets den richtigen Weg gewiesen. Das galt in der Zeit des großen Aufbruchs, in der Zeit der Wirren durch die Coronapandemie und das galt insbesondere in den letzten, sehr schweren drei Jahren der politischen und wirtschaftlichen Krise. Wir haben die wichtigen technologischen, strukturellen und kulturellen Transformationsprozesse in der Otto Group nur gestemmt, weil wir einen gemeinsamen Wertekanon gelebt haben – Unternehmertum, Offenheit, Vertrauen.

In welchem Zustand haben Sie die Unternehmensgruppe übergeben?

Alexander Birken: Petra Scharner-Wolff, dem Vorstand und allen Mitarbeitenden ist im abgelaufenen Geschäftsjahr ein wichtiger Turnaround gelungen. Wir haben den Konzern aufgrund der Konsumkrise nicht nach Umsatzzuwachs, sondern mit Fokus auf Ergebnis und Liqui-

dität gesteuert und haben auf allen Ergebnisebenen wieder sehr gute schwarzen Zahlen erreicht. Das ist ein schöner Erfolg und ein ordentliches Fundament für die gewaltige Reise, die die Otto Group unter Petra beginnen wird.

Im Reisegepäck haben Sie, Frau Scharner-Wolff, eine strategische Agenda. Gibt es ein Ziel, dem Sie sich besonders verpflichtet fühlen?

Petra Scharner-Wolff: Gerade in einer Zeit verschärften Wettbewerbs versuche ich eines klar zu machen: Ohne zufriedene, ja begeisterte Kund*innen ist alles nichts. Wir überzeugen auf unseren Plattformen und mit unseren Markenkonzep-ten weltweit mit starken Qualitätsprodukten, einzigartigen Warensortimenten und differenzierenden Services. Zudem treten wir weiter den Beweis an, dass werteorientiertes Handeln und wirtschaftlicher Erfolg kein Gegensatz sein müssen und dass Werteversprechen die Kund*innen animieren, bei uns zu kaufen.

Bleibt der Fokus auf Rendite und Liquidität?

Petra Scharner-Wolff: Angesichts der erheblichen Volatilitäten auf den Märkten ist mein klares Ziel eine weiter zunehmende finanzielle Robustheit, die



„Wir werden unsere Werte nicht aufgeben.“

Alexander Birken
Aufsichtsratsvorsitzender
der Otto Group

uns als Konzern in die Lage versetzen wird, mittelfristig weiter nachhaltig zu investieren. Wir werden die Profitabilität der einzelnen Unternehmenseinheiten ausbauen. Die Konsolidierung des Portfolios und Umstrukturierungen sind deshalb eine wichtige Arbeit und zentraler Faktor für die Zukunftsfähigkeit der Gruppe.

Wird die bisherige, sogenannte „fokussierte Wachstumsstrategie“ fortgesetzt?

Petra Scharner-Wolff: Mit unserer fokussierten Wachstumsstrategie der letzten Jahre haben wir die Basis für die aktuelle Stärke der Unternehmensgruppe gelegt. Jetzt setzen wir noch deutlicher als bisher auf die Skalierung relevanter und erfolgreicher Geschäftsmodelle in Europa und Nordamerika. Dazu gehören insbesondere otto.de, Crate and Barrel in Nordamerika und Eos weltweit. Dadurch werden wir mittel- und langfristig einen wachsenden Anteil internationalen Geschäfts sehen. Und ganz klar: Dann werden wir wieder wachsen – und zwar kräftig.

Welche Rolle spielen KI und der Kulturwandel des Unternehmens?

Petra Scharner-Wolff: Generative KI und Technologie insgesamt werden ganz klar zum Gamechanger. Eine wettbewerbsfähige Technologiekompetenz in allen Prozessen und auf allen Ebenen bleibt der zentrale Schlüssel für künftigen Erfolg. Besonders am Herzen liegt uns der Impact von Technologie auf das Business und die ausreichende Schnelligkeit, mit der wir dies für die Kund*innen erlebbar skalieren. Hier spannt sich der Bogen

zum Kulturwandel. Es wird in Zukunft stärker um eine Performancekultur mit all den eben beschriebenen Werten gehen. Offenheit, Ehrlichkeit, Gestaltungsräume – wir wollen ein emotionales Bild kreieren, das die Lust am Machen und Bewegen unserer Kultur prägt.

Ein letztes Wort zum Generationenwechsel bei der Otto Group, dessen Teil Sie beide sind.

Alexander Birken: Ich freue mich sehr darauf, in meiner neuen Aufgabe gemeinsam mit den Gesellschaftern und dem Vorstand um den besten Weg zu ringen und alle Beteiligten nach Kräften zu unterstützen.

Petra Scharner-Wolff: Wir haben ja nicht nur einen Generationenwechsel auf der Gesellschafterebene und im Vorstand, sondern auch in der gesamten Unternehmensgruppe. Eine neue Generation gerade von Führungskräften steht bereit, die Herausforderungen der nächsten Jahre optimistisch und wirklich mutig zu meistern. Auf diese gemeinsame Arbeit freue ich mich ganz besonders.

Das Interview führte **Thomas Voigt**,
Vice President Group Corporate
Communications & Public Affairs.

Der Vorstand



Petra Scharner-Wolff
Vorstandsvorsitzende



Dr. Marcus Ackermann
Konzern-Vorstand
Multichannel
Distanzhandel



Sergio Bucher
Konzern-Vorstand
Brands and Retail



Katy Roewer
Konzern-Vorständin
Finanzen, Controlling,
Personal



Kay Schiebur
Konzern-Vorstand
Services



Mahbobeh Sabetnia*
Konzern-Vorständin
Technology & Retail

* seit 19. Mai 2025; in der Nachfolge für Sebastian Klauke, Konzern-Vorstand
E-Commerce, Technologie, Business Intelligence und Corporate Ventures (bis 28.02.2025)



Gut gerüstet für die Zukunft

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,**

im vergangenen Geschäftsjahr hat die Otto Group den Turnaround geschafft. Nach zwei schwierigen Jahren ist es dem Vorstand und den Mitarbeitenden gelungen, auf allen Ergebnisebenen nachdrücklich schwarze Zahlen zu schreiben und bedeutende Kernwerte für das Unternehmen wie den Cashflow und die Eigenkapitalquote zu erhöhen. Trotz eines weiterhin herausfordernden Marktumfelds in den für uns bedeutenden Märkten Deutschland, Europa und USA.



Die Otto Group ist wieder in guter Verfassung. Die erheblichen Investitionen der vergangenen Jahre in die Transformation, in die Digitalisierung und den entsprechenden Kulturwandel haben sich mehr als ausgezahlt. Gerade in einer Zeit großer geopolitischer und weltwirtschaftlicher Unsicherheit und eines zunehmend schärferen Preiswettbewerbs asiatischer Anbieter ist es gut zu wissen, dass die Otto Group auf einem festen Fundament steht.

Das gilt auch und gerade für unsere Werte wie das Bekenntnis zu Qualitätsprodukten und kundenorientierten Dienstleistungen, fairen Geschäftsbeziehungen und einem nachhaltigen Handel, die wir auch in stürmischen Zeiten immer verteidigen werden.

Ich freue mich persönlich sehr, dass ich die Unternehmensgruppe mit dieser wirtschaftlichen Stabilität und werteorientierten Ausrichtung an die dritte Generation weitergeben kann. Zudem ist die Umwandlung der Otto Group in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien umgesetzt worden und damit auf eine Rechtsform, die einem Stiftungs- und Familienunternehmen die nötige Kontinuität und Flexibilität für die Zukunft sichert.

Mein Sohn Benjamin wird bekanntlich am 1. März 2026 an die Spitze des Stiftungs- und Gesellschafterrats treten und die strategische Aufsicht über die Unternehmensgruppe übernehmen. Gemeinsam mit dem langjährigen Vorstandsvorsitzenden Alexander Birken, der bereits am 1. März 2025 den Aufsichtsratsvorsitz von mir übernommen hat, wird es eine starke und kompetente Begleitung von Shareholder-Seite geben.

Mehr als zuversichtlich stimmt mich auch der Vorstand der Otto Group unter der neuen Vorsitzenden Petra Scharner-Wolff. Mit klarer Strategie, großem Sachverstand und enormem Elan geht sie und der mittlerweile sehr weiblich geprägte Vorstand die anstehenden Herausforderungen an.

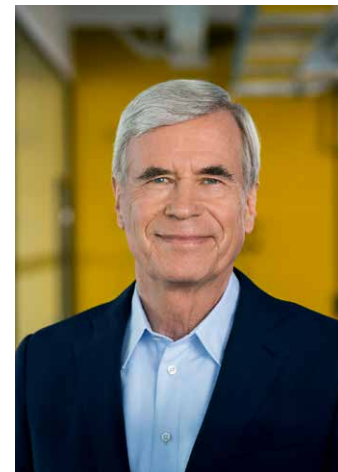
Mit diesem engagierten Einsatz aller werden wir auch die Zukunft erfolgreich gestalten können.

Ihr



Prof. Dr. Michael Otto

Ehrendvorsitzender des Aufsichtsrats
Vorsitzender des Gesellschafterrats



„Die Otto Group
steht auf
einem festen
Fundament.“

Prof. Dr. Michael Otto



Der Aufsichtsrat

Alexander Birken

HAMBURG

Vorsitzender, Kaufmann

Birgit Rössig

HITBERGEN*

Stv. Vorsitzende

Betriebsrätin Otto GmbH & Co. KGaA

Frederic Arndts

HAMBURG

Geschäftsführer KG CURA

Vermögensverwaltung G.m.b.H. & Co.

Jens Gerrit Becker

HAMBURG*

Gemeinschaftsbetriebsrat Hermes Germany GmbH

Torsten Furgol

MAGDEBURG*

Landesfachbereichsleiter ver.di Handel

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Oliver Grund

HEINSBERG*

Gesamtbetriebsratsvorsitzender Hermes Germany GmbH

Dr. Rainer Hillebrand

HAMBURG

Selbstständiger Management- und Strategieberater

Dr. Nicolai Johannsen

HAMBURG*

Direktor Consumer Interactions Otto GmbH & Co. KGaA

Thomas Korn

HAMBURG

Chief of Staff Benjamin Otto

Heike Lattekamp

HAMBURG*

Stv. ver.di Landesbezirksleiterin Hamburg

Frauke Mispagel

HAMBURG

Management Consultant und Business Coach

Thomas Mort

LUHE-WILDENAU*

Stv. Betriebsratsvorsitzender Witt-Gruppe

Alexander Otto

HAMBURG

Vorsitzender der Geschäftsführung

ECE Group GmbH & Co. KG

Benjamin Otto

HAMBURG

Vorsitzender des Stiftungsrats Holistic Foundation

Sarah Reitemeyer

BAD SEGEBERG

Geschäftsführerin BPO Capital GmbH & Co. KG

Lars-Uwe Rieck

GRINAU*

Landesfachbereichsleiter Postdienste und

Logistik ver.di Hamburg/Nord

Benjamin Schaper

HAMBURG

Geschäftsführer GFH Gesellschaft für

Handelsbeteiligungen m.b.H.

Dr. Winfried Steeger

HAMBURG

Rechtsanwalt

Monika Vietheer-Grupe

BARSBÜTTEL*

Betriebsratsvorsitzende bonprix Handelsgesellschaft mbH

Inka Wolff

GUTENSWEGEN*

Betriebsrätin Hermes Fulfilment GmbH

Der Gesellschafterrat

Prof. Dr. Michael Otto

HAMBURG

Vorsitzender, Unternehmer

Alexander Birken

HAMBURG

Stv. Vorsitzender, Kaufmann

Frederic Arndts

HAMBURG

Geschäftsführer KG CURA

Vermögensverwaltung G.m.b.H. & Co.

Marius Marschall von Bieberstein

BERLIN

Geschäftsführender Gesellschafter

evoreal Holding GmbH & Co. KG

Thomas Korn

HAMBURG

Chief of Staff Benjamin Otto

Alexander Otto

HAMBURG

Vorsitzender der Geschäftsführung

ECE Group GmbH & Co. KG

Benjamin Otto

HAMBURG

Vorsitzender des Stiftungsrats Holistic Foundation

* Vertreter*innen der Arbeitnehmer*innen



Konzernübersicht

Ausgewählte Unternehmen und Marken

Die Otto Group als weltweite Handels- und Dienstleistungsgruppe ist mit ihren wesentlichen Unternehmensgruppen vornehmlich in den drei Wirtschaftsräumen Deutschland, übriges Europa und USA präsent.

	Plattformen	Markenkonzepte	Händler	Services	Finanzdienstleistungen	
	About You OTTO	Bonprix Crate and Barrel Witt-Gruppe	Baur Frankonia Freemans Grattan Limango Manufactum Otto Austria Group	Baur Fulfillment Solutions Hermes Einrichtungs Service Hermes Fulfilment Hermes Germany* Otto International SupplyX	Eos Gruppe Hanseatic Bank*	
	Headline*	Project A*	Betterdoc	Medgate	Otto Group One.O	

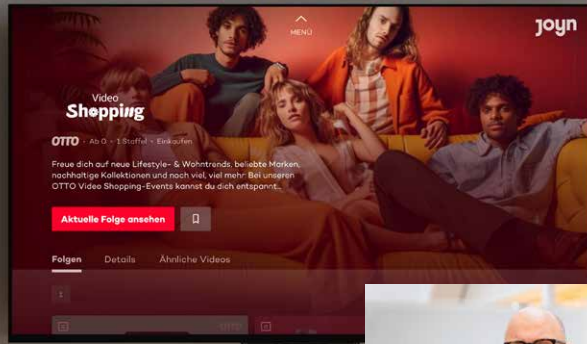
* Beteiligungsgesellschaften



OTTO wächst nachhaltig

Der größte deutsche Onlineshop OTTO arbeitet kontinuierlich daran, die Bedürfnisse seiner über zwölf Millionen aktiven Kund*innen in der dynamischen E-Commerce-Landschaft noch besser zu verstehen und zu erfüllen – und das sehr erfolgreich: Im vergangenen Geschäftsjahr konnte OTTO den Gesamtumsatz von Marktplatz und eigenem Handel (Gross Merchandise Value, GMV) um neun Prozent auf über sieben Milliarden Euro steigern. Mit starken Qualitätsprodukten, einzigartigen Warensortimenten und differenzierenden Services sowie einer klaren Nachhaltigkeitsstrategie kann OTTO seine Kund*innen begeistern.





↑
**Live-Shopping
schafft Nähe
zum Produkt
und ist ein
direkter Draht
zu den
Kund*innen.**
↓



**„Wir bieten
viel und
stellen dabei
unsere
Kund*innen in
den Fokus.“**

Marc Opelt
Vorsitzender des
Bereichsvorstands OTTO

„Unsere Entwicklungskurve bei OTTO zeigt, wie wichtig es ist, Kund*innen nicht nur zu verstehen, sondern sie als zentralen Pfeiler unserer Vision zu betrachten“, erklärt Marc Opelt, Vorsitzender des Bereichsvorstands OTTO. „Wir bieten viel und stellen dabei unsere Kund*innen in den Fokus. Unser Live-Shopping-Angebot sowie unser Aufbau- und Anschluss-Service für Möbel und Küchengeräte zum Beispiel sind Services, die bei unseren Kund*innen sehr gut ankommen.“

Nähe zum Produkt schaffen, inspirieren, den direkten und persönlichen Kontakt zu den Kund*innen aufbauen – letztlich geht es immer darum, ganz unterschiedliche Kundengruppen mit ihren spezifischen Bedürfnissen zu verstehen, zu bedienen und zu begeistern.

Kein Kompromiss bei Qualität

Dieser Anspruch setzt sich im qualitativen Ausbau des Sortiments fort. Das gilt neben dem eigenen Handelsgeschäft auch für den wachsenden Marktplatz des Onlinehändlers, der rund 40 Prozent des Gesamtumsatzes (GMV) ausmacht. „Für uns und unsere über 6.000 Partner gilt: Qualität ist nicht verhandelbar.

Das ist ein Vorteil, der im Wettbewerb insbesondere mit neuen Konkurrenten vorteilhaft ist und überzeugt. Deshalb haben wir das Angebot auf unserem Marktplatz im vergangenen Jahr umfassend geprüft und Anpassungen vorgenommen, wenn wir festgestellt haben, dass der Qualitätsanspruch eines Partners von unserem abweicht“, sagt Opelt.

Der Umsatz mit Marktplatzware ist im vergangenen Jahr um 24 Prozent gestiegen, was zeigt, dass die Kund*innen die Auswahl an hochwertigeren Produkten und renommierten Marken zu schätzen wissen. Die Zahl der aktiven Kund*innen konnte OTTO im vergangenen Jahr um vier Prozent auf 12,2 Millionen erhöhen.

So tritt OTTO tagtäglich den Beweis an, dass wirtschaftlicher Erfolg und werteorientiertes Handeln miteinander in Einklang stehen können. Ein Werteversprechen, das Kaufanreize schafft und auch die Beziehung zu den Kund*innen stärkt.

12,2

Millionen
aktive Kund*innen





↑
Mit dem ersten Spatenstich im Sernitz-Moor begann ein Modellprojekt zur Wiedervernässung. OTTO testet erfolgreich Versandkartons aus Paludi-Biomasse für mehr Klimaschutz und Biodiversität.

Eine Versandtüte, die die Umwelt aufräumt und zu 100 Prozent aus recyceltem wildem Plastik besteht.



Besonderes Augenmerk liegt auf der Reduktion von Verpackungsmüll durch innovative Konzepte: Seit Anfang 2024 bestehen alle Versandtüten bei OTTO bereits zu 100 Prozent aus recyceltem „Wildplastic“, das aus in der Umwelt entsorgtem Plastik gewonnen wird. Die Tüten tragen einen QR-Code, über den die Kund*innen die Herkunft des verwendeten Plastiks nachvollziehen können. Gemeinsam mit dem Start-up Traceless Materials entwickelt OTTO biologisch abbaubare, plastikfreie Verpackungen, die im kommenden Jahr in der Praxis getestet werden sollen.

Versandkartons mit Biomasse aus dem Moor

Die Verwendung von mindestens 80 Prozent FSC-zertifizierter Recyclingpappe für die Versandkartons ist bei OTTO schon lange Standard. Neu ist: Alle Versandkartons sollen einen höchstmöglichen Anteil an Paludi-Biomasse, bestehend aus Rohstoffen aus Moorpflanzen, enthalten, um die Verwendung von Altpapier zu reduzieren. Unter dem Begriff Paludi versteht man die land- und forstwirtschaftliche Nutzung nasser Moorstandorte.

Intakte Moore zu erhalten sowie trockene Moore wiederzuvernässen und nachhaltig zu nutzen, ist wichtig für Klimaschutz und Wirtschaft. Neben der positiven Klimawirkung fördert OTTO auf diese Weise neue, naturnahe Moor-Lebensräume für mehr Biodiversität und schafft Anreize bei Landwirt*innen zur Wiedervernässung trockengelegter Moorflächen. Damit aus der Paludi-Biomasse ein stabiles Verpackungsmaterial werden kann, wird es mit Papierfasern gemischt, die aus verantwortungsvoller und ressourcenschonender Waldwirtschaft und anderen kontrollierten Quellen stammen.

In einem ersten Test im Jahr 2024 lieferte OTTO 100.000 Versandkartons bestehend aus 90 Prozent Recyclingpapier und 10 Prozent Paludi-Frischfasern an seine Kund*innen aus. Der Test verlief sehr erfolgreich: Die Kartons erfüllten alle Erwartungen an die Stabilität in der Logistik und zeigten sich unempfindlich gegenüber Witterungseinflüssen, auch die Kund*innen waren in einer Befragung sehr zufrieden mit der Qualität. Jetzt wird die Nutzung ausgeweitet: Bis 2028 sollen alle OTTO-Versandkartons einen höchstmöglichen Anteil an Paludi-Biomasse enthalten.



Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu übernehmen, sei sie sozial, ökologisch oder digital, ist seit fast vier Jahrzehnten fester Teil der Unternehmensidentität. Diese Verpflichtung ist auch im Hinblick auf die Zukunft nicht verhandelbar.

Nachhaltigkeit weiter stärken

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte etwa der Luftfrachtanteil auf unter zwei Prozent gesenkt und der Anteil verwendeter Biokraftstoffe in der Schifffahrt auf 25 Prozent erhöht werden. In den kommenden drei Jahren will OTTO den Anteil an Produkten mit erhöhtem Nachhaltigkeitsanspruch weiter steigern, insbesondere in den Sortimenten Möbel sowie Home & Deko. Maßgeblich hierfür ist die Umstellung auf recycelte Fasern. Bereits seit vielen Jahren setzt OTTO zudem auf FSC®-zertifiziertes Holz. Im vergangenen Jahr betrug die Quote bei den Eigen- und Lizenzmarken 98 Prozent – bis 2028 soll der Anteil auf 100 Prozent ausgebaut werden.

Generation „Jetzt ich!“ Wie Witt seine Kund*innen noch besser versteht



Witt-Gruppe



**Erfolgreich mit
Fokus auf die
Zielgruppe 50+**

Verstehen beginnt mit Zuhören – und genau das hat sich die Witt-Gruppe zur Aufgabe gemacht. Als langjähriger Modeanbieter für die Generation 50+ schaut Witt nicht nur auf Modetrends, sondern auch auf deren Lebensrealitäten. Denn genau das ist das Erfolgsrezept des Unternehmens mit Sitz in Weiden: klarer Zielgruppenfokus kombiniert mit hoher Sortimentsexpertise und dem Anspruch, das Shopperlebnis für die Kund*innen immer weiter zu verbessern.

„Um die Bedürfnisse unserer Kund*innen noch besser kennenzulernen, haben wir gemeinsam mit dem Rheingold Institut eine eigene Studie aufgesetzt. Wir wollten wissenschaftlich fundiert herausfinden, wie die Generation 50+ denkt, wie sie liebt und lebt. Jetzt verstehen wir noch besser,

was diese Generation wirklich braucht“, erklärt Patrick Boos, Vorsitzender der Geschäftsführung der Witt-Gruppe. Mit psychologischen Tiefeninterviews und einer repräsentativen Befragung gibt die Studie einen authentischen Einblick in das Lebensgefühl der 50- bis 70-Jährigen – jenseits von Klischees.

Was die Witt Studie zeigt: Die Generation 50+ ist in Bewegung – nicht nur körperlich, sondern auch geistig und emotional. Besonders Frauen zeigen sich offen für Neues, genießen ihre Freiräume und leben mit beeindruckender Energie. Statt sich zurückzuziehen, entdecken viele diese Lebensphase als Chance zur Selbstverwirklichung. Sie definieren sich nicht über ihr Alter, sondern über ihren Lebensstil – modern, selbstbewusst, unabhängig.

Auffällig ist auch, wie klar sich die Befragten von gängigen Altersbildern distanzieren. Begriffe wie „Senior*in“ empfinden sie als unpassend – sie fühlen sich im Schnitt deutlich jünger als ihr tatsächliches Alter vermuten lässt. Für sie ist Alter keine Grenze, sondern eine Einladung, sich neu zu erfinden. Dazu gehören neue Hobbys, Reisen – und sogar Videospiele: 38 Prozent der Befragten spielen regelmäßig.

Lebensgefühl 50+

Die Ergebnisse der Studie bestätigen damit nicht nur ein verändertes Selbstbild der Generation 50+, sondern auch den Kurs, den Witt bereits eingeschlagen hat. In den letzten Jahren hat die Witt-Gruppe gezeigt, wie man mit der richtigen Kombination aus Expertise und Experimentierfreude auch in herausfordernden Zeiten erfolgreich ist – etwa durch die zielgruppengerechte Erweiterung der Shopping-App mit Gamification-Elementen, die nicht nur unterhalten, sondern das Einkaufserlebnis intuitiver und inspirierender machen.

Die aktuelle Studie liefert nun die fundierte Basis, auf der solche Innovationen weiterentwickelt werden können – immer mit dem Ziel, Angebote zu schaffen, die wirklich zum Leben und Alltag der Kund*innen passen. Diese profitieren so nicht nur von Mode, die ihren Stil trifft, sondern auch von einem Markenerlebnis, das ihre Lebensfreude, Individualität und ihren Wunsch nach Neuem ernst nimmt.

Kundenzentrierte Innovation: Vom Suchen und Finden der „guten Dinge“

Wer schon einmal in einem der 15 Manufactum-Warenhäuser gestöbert hat, weiß um das außergewöhnliche Sortiment und die hohe Beratungskompetenz vor Ort. Das ist ein wichtiger Mehrwert für Kund*innen bei der Bandbreite an sorgfältig ausgewählten und hochwertigen Produkten, die Manufactum seit mehr als 30 Jahren als Gegenentwurf zur Wegwerfmentalität anbietet. Die „guten Dinge“ können Kund*innen auch im Online-shop und per App bestellen.

Doch wie finden sie dort eine Lösung für ihr Problem oder eine Antwort auf ihre Frage? Nicht immer über die klassische Suchfunktion. Aus diesem Grund hat Manufactum gemeinsam mit Otto Group One.O den KI-basierten



→ Die guten Dinge wie die „Flotte Lotte“ sind hochwertig gefertigte Produkte, die den Alltag bereichern.

„Einkaufsberater“ entwickelt. Kund*innen können ihm im Onlineshop und in der Manufactum-App in natürlicher Sprache eine Frage zum Sortiment stellen und erhalten eine KI-generierte Auskunft.

Ein Beispiel: Wie finde ich eine „Flotte Lotte“, wenn ich nicht weiß, was das ist? Kund*innen können nun den „Einkaufsberater“ fragen, wie sie eine Marmelade passieren können und erhalten passende

Produktempfehlungen. Die eigenentwickelte GenAI-Lösung bietet so nicht nur einen neuen inspirierenden Zugang zur Produkt- und Themenwelt von Manufactum, sondern auch eine sinnvolle digitale Adaption der bekannten Beratungskompetenz – eine wichtige Weiterentwicklung des Einkaufserlebnisses und ein relevanter Schritt in der Digitalisierungsstrategie von Manufactum.



Gastkommentar
von Prof. Dr. Tobias
Wollermann,
Group Vice
President
Corporate
Responsibility bei
der Otto Group

Endlich handeln: die Hamburg Sustainability Conference 2024



**Mitgestalter der HSC,
Prof. Dr. Michael Otto,
im Gespräch. Auf der
Konferenz entwickeln
Stakeholder aus
Politik, Wissenschaft,
Wirtschaft und Gesell-
schaft Lösungen für
die Herausforderun-
gen unserer Zeit.**

Am 7. und 8. Oktober 2024 fand die erste Hamburg Sustainability Conference (HSC) statt – ein eindrucksvolles Ereignis, das den Geist der Zusammenarbeit und des globalen Dialogs verkörperte.

In einer Zeit, in der der Klimawandel und soziale Ungleichheit die Menschheit vor große Herausforderungen stellen, versammelten sich rund 1.600 Teilnehmer*innen aus 102 Ländern, um gemeinsam nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Initiiert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dem UN-Entwicklungsprogramm (UNDP), der Michael Otto Stiftung und der Freien und Hansestadt Hamburg zeigte sich die HSC als bedeutende internationale Plattform für den Austausch zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Wie Achim Steiner, der Leiter des UNDP, treffend formulierte, ist die jährlich stattfindende Konferenz ein Zeichen der Hoffnung. Seine Worte, dass ohne Frieden keine Entwicklung und ohne Entwicklung kein Frieden möglich sei, hallten während der gesamten Veranstaltung und darüber hinaus nach.

Ein zentrales Anliegen der HSC ist es, konkrete Initiativen zu entwickeln, um die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele

(SDGs) voranzutreiben. „Endlich ins Handeln kommen“ war deshalb auch die eindringliche Botschaft des Unternehmers und Stifters Prof. Dr. Michael Otto, der die Unternehmen aufforderte, aktiv an der Lösung globaler Herausforderungen mitzuwirken.

Die Realität ist klar: Ohne das Know-how und die Investitionen des privaten Sektors werden die von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen gemeinsam beschlossenen UN-Nachhaltigkeitsziele nicht erreicht werden können. Die Wirtschaft spielt daher eine zentrale Rolle in der nachhaltigen Transformation. Dazu braucht es jedoch auch den Dialog mit der Zivilgesellschaft, die richtigen Rahmenbedingungen seitens der Politik und innovative Ideen aus der Wissenschaft.

Die HSC war nicht nur eine Konferenz, sondern ein kraftvoller Aufruf zum Handeln. Sie hat gezeigt, dass es weltweit viele inspirierende und mutige Menschen gibt, die sich für eine nachhaltige Zukunft einsetzen. Ich bin stolz, Teil dieser Bewegung zu sein und freue mich auf die nächsten Schritte, die wir gemeinsam gehen werden. Ja, Klimaschutz und Nachhaltigkeitsthemen sind langwierig, komplex und eine große Aufgabe. Aber gemeinsam packen wir es.



Inspirierende Einkaufserlebnisse erfolgreich skalieren

Um den Erfolg in einem sich fundamental verändernden Wettbewerb zu sichern, investiert die Otto Group gezielt in marktrelevante Geschäftsmodelle und Konzerngesellschaften, denen man eine besonders gute Performance und hohes Wachstum zutraut. Ziel ist es, diese Unternehmen zu skalieren, um Marktanteile in den definierten Märkten zu erhöhen.

Crate and Barrel, die US-amerikanische Einrichtungs- und Lifestylegruppe der Otto Group, zeigt, wie die Fokussierung auf ihre Stärken die eigene Zukunftsfähigkeit sicherstellt und Wachstum ermöglicht. Das Erfolgsgeheimnis: Leidenschaft für nachhaltige Produkte, stilvolle Designs und die Fähigkeit, Kund*innen mit innovativen Serviceleistungen zu begeistern.





Crate and Barrel ist ein beeindruckender Beleg dafür, dass der Fokus auf die richtige Strategie und auf die richtigen Talente sowie auf Durchhaltevermögen Wachstum fördern kann. Gegründet im Jahr 1962, hat sich die Marke zu Crate and Barrel Holdings entwickelt und umfasst heute zusätzlich die Marken Crate and Kids, CB2 und Hudson Grace. Aktuell beschäftigt das US-Unternehmen mehr als 7.500 Mitarbeitende, die die Kund*innen in den Mittelpunkt ihres Handelns stellen – und zwar durch ein sehr erfolgreiches Omnichannel-Konzept. So sind die vier Marken von Crate and Barrel beispielsweise nicht nur durch ihre Monogram-

und Hochzeits- sowie Babyparty-Serviceprogramme vereint – sie bieten auch kostenlose persönliche Designerservices online, im Geschäft und sogar in den eigenen vier Wänden der Kund*innen an. Designer kombinieren dabei ihre professionelle Expertise mit den Vorlieben der Kund*innen, um mit den Produkten einer oder aller Marken von Crate and Barrel personalisierte Moodboards, Grundrisse und realistische 3D-Designvorschauen für einzelne Räume, ganze Häuser oder Unternehmen zu erstellen.

Inspirierende Wohnwelten

Wer ein Geschäft der Crate and Barrel-Marken betritt, findet eine Vielzahl von großzügig inszenierten Wohnwelten vor, die inspirieren. Über 80 Prozent der ausgestellten Produkte werden dafür exklusiv gestaltet und hergestellt. Die verschiedenen Ausstellungen für jeden Wohnraum strahlen dabei Stil, Qualität und Komfort aus. Genau das suchen die Kund*innen auf dem nordamerikanischen Kontinent – egal ob in Chicago, der Heimatstadt des Unternehmens, in einem der anderen über hundert Stationärgeschäfte in den USA und Kanada oder in einem der Franchise-Standorte in sieben weiteren Ländern.

1962
Gegründet

+100
Stationärgeschäfte
in den USA und
Kanada

7.500
Mitarbeitende





„In unserem
Flagship-Store
in New York
erleben unsere
Kund*innen
unsere Marke in
all ihren
Facetten.“

Janet Hayes
CEO Crate and Barrel

Das umfangreiche Stationärangebot sowie die begleitenden innovativen Dienstleistungen finden sich auch in den Onlineshops der Marken sowie mobil auf dem Smartphone wieder. Alle Kanäle schaffen zusammen ein nahtloses, gut integriertes Omnichannel-Erlebnis.

Die Eröffnung des Flagship-Stores im Flatiron-District in New York City im Jahr 2024 ist ein Beispiel für die innovative Entwicklung der Marke Crate and Barrel im Bereich Kundenorientierung und zeigt eindrucksvoll, wie Skalierung und Diversifizierung innerhalb eines Omnichannel-Konzepts erfolgreich umgesetzt werden können. Der Store vereint gekonnt die Stärken virtueller und physischer Umgebungen, um ein einzigartiges Einkaufserlebnis zu schaffen.

Auf zwei Etagen und über 2.100 Quadratmeter Fläche offeriert der Store ein speziell für die New Yorker Kundschaft kuratiertes Produktsortiment und bietet eine Vielzahl von besonderen Veranstaltungen sowie personalisierte Services an, einschließlich Blumenarrangements und Lieferservices am gleichen Tag. Ein begleitender virtueller Shop repliziert den Flagship-Store und lädt Onlinekund*innen zu einem magischen Omnichannel-Erlebnis mittels Augmented Reality ein.

→
**Der New Yorker
Flagship-Store befindet
sich in einem geschichts-
trächtigen Gebäude
und ehemaligen
Kaufhaus von 1868. Er
bildet auf einzigartige
Weise die Markenwerte
von Crate and Barrel ab
und lädt Kund*innen
ein, Wohnräume wahr
werden zu lassen.**

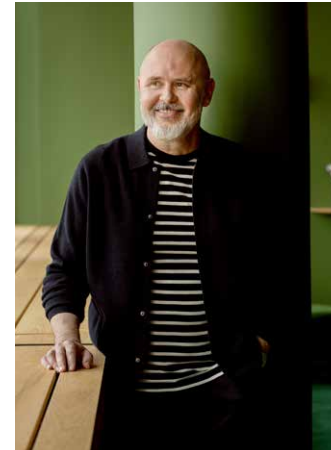




Mit starker Expertise zum Turnaround

Für CEO Janet Hayes repräsentiert dieser Store die Zukunft von Crate and Barrel: „Dieser Flagship-Store verkörpert unseren Anspruch, unsere Kund*innen bei jedem Schritt ihres Einkaufs zu inspirieren und zu unterstützen. Die Möglichkeit, unsere Marke und unsere Dienstleistungen physisch, aber auch nahtlos digital zu erleben, ist für unsere Kund*innen entscheidend. Es ermöglicht ihnen, ein Zuhause zu schaffen, das auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Unabhängig vom Vertriebskanal erhalten sie dabei stets die gleichen hohen Service- und Produktstandards.“

In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Einrichtungs- und Lifestylegruppe unter der Führung von Janet Hayes grundlegend weiterentwickelt und fokussiert sich heute noch stärker auf die Bereiche Produktauswahl, Kundenservices und Vertrieb. So wurde eine neue Strategie implementiert, um sowohl die Geschäfte als auch die Onlineumgebungen mit verbesserten visuellen Präsentationen und einer durchdacht reduzierten Produktauswahl zu optimieren. Darüber hinaus wurden in den vergangenen zwei Jahren erhebliche Investitionen in die



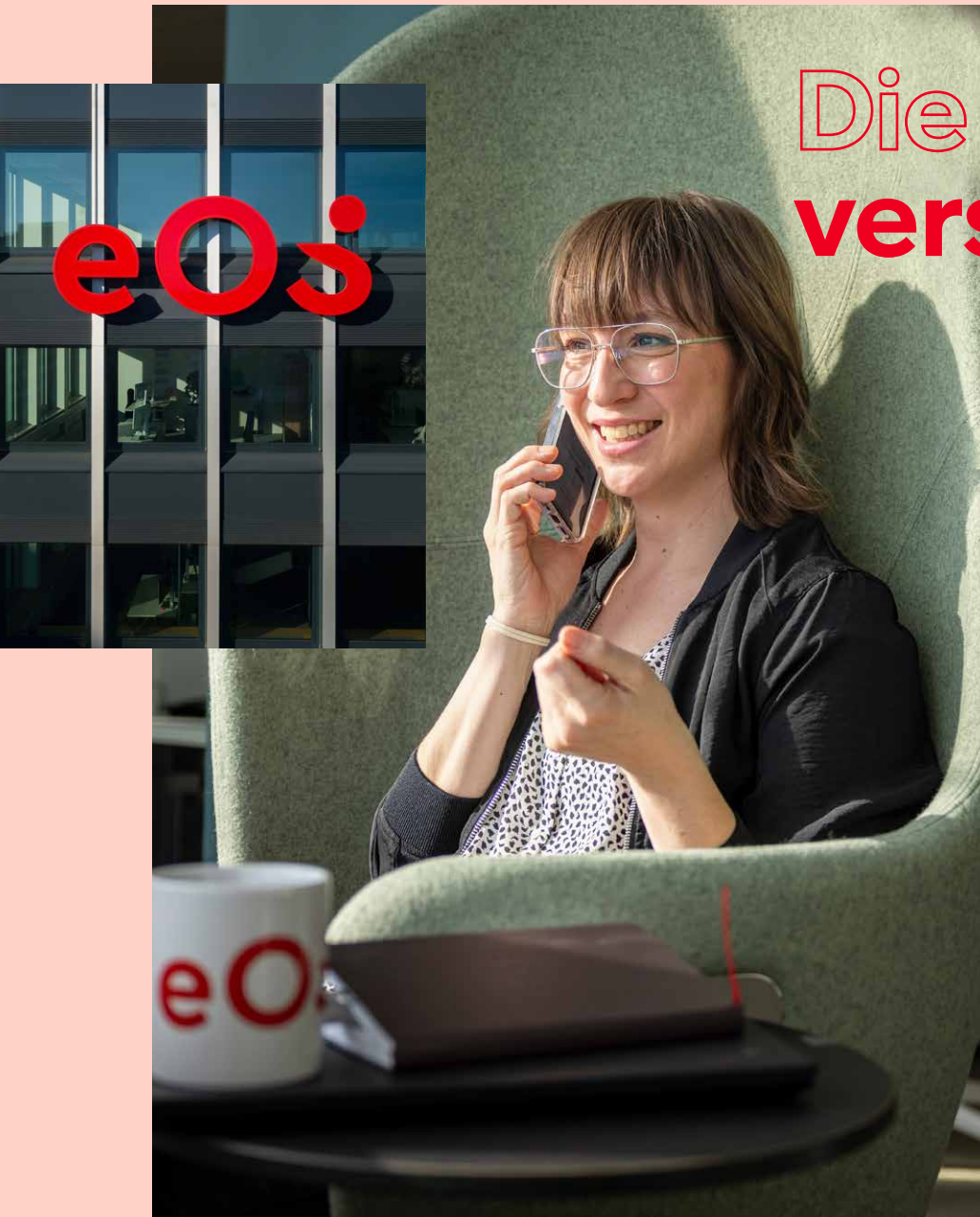
„Durch die Skalierung des erfolgreichen Geschäftsmodells von Crate and Barrel bauen wir unsere Marktanteile in den USA weiter aus.“

Sergio Bucher

Konzern-Vorstand Brands and Retail

technische sowie logistische Infrastruktur getätigt, die die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens heute erfolgreich stärken. Crate and Barrel konnte so einen Turnaround erreichen und seine Unternehmensgröße nahezu verdoppeln.

In den kommenden Jahren ist eine deutliche Expansion der Stationärgeschäfte von Crate and Barrel sowie CB2 im zweistelligen Bereich in den USA geplant, um weiteres Wachstum im Omnichannel-Business zu erzielen – vorbehaltlich möglicher Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Verwerfungen. „Die Skalierung des erfolgreichen Crate and Barrel-Geschäftsmodells hilft uns, unsere Marktanteile in den USA weiter auszubauen. Es ist unser mittel- wie langfristiges Ziel, weiter kräftig zu wachsen – insbesondere im internationalen Kontext wie in Nordamerika“, gibt Sergio Bucher, Konzern-Vorstand Brands and Retail, die strategische Ausrichtung der Otto Group vor.



Die Portfolio- versteh

Noch stärker als bisher setzt die Otto Group auf die Skalierung von Geschäftsmodellen, die mittel- und langfristig ein hohes, insbesondere internationales Wachstum erzielen. So setzt die Eos Gruppe mit ihren Investitionen in Non-Performing Loans (NPLs) Maßstäbe. Als Experte im Forderungsmanagement hilft Eos weltweit säumigen Zahler*innen, nachhaltig und verantwortungsbewusst Forderungen abzubauen.

361 Milliarden Euro – so hoch war das Volumen notleidender Kredite in den Bilanzen europäischer Banken im dritten Quartal 2024. Besonders Bankenaufsicht und Zentralbanken drängen die Institute dazu, Risiken konsequent abzubauen. Zugleich sind viele Portfolios komplex: Unterschiedliche Forderungsarten, Sicherheitenstrukturen und Immobilienwerte machen die Bestände für Banken schwer steuerbar und schwer zu verwerten. Doch die in diesen notleidenden Krediten gebundene Liquidität ist entscheidend für neue Investitionen, Kreditvergaben und eine florierende Wirtschaft.

In solchen Situationen braucht es einen verantwortungsvollen Partner, um die Komplexität zu reduzieren und strukturiert Entlastung herbeizuführen. Die Eos Gruppe, die in der Otto Group das Segment Finanzdienstleistungen prägt, ist ein führender internationaler Investor in Forderungs- und Immobilienportfolios. Als Experte in der Bearbeitung offener Forderungen hilft Eos seit über 50 Jahren Unternehmen und Banken dabei, NPLs abzubauen und damit Liquidität in den Wirtschaftskreislauf zurückzuführen.



Mit Standorten in mehr als 20 Ländern und über 6.000 Mitarbeitenden bietet Eos internationale und technologiebasierte Services rund um das Forderungsmanagement an.

Vertrauen ist zentral

Die Präsenz auf den nationalen Märkten ist dabei Basis für umfassende Expertise: von lokalen regulatorischen Vorgaben bis hin zu den notwendigen Strukturen, um auch große Forderungspakete anzukaufen, von Konsumentenkrediten über gewerbliche Forderungen bis hin zur Restrukturierung von Immobilien: Eos bringt das Know-how mit, um die Geschichte eines Portfolios sowie die lokalen Marktgegebenheiten zu verstehen. „Unser Schwerpunkt wird weiter auf Investitionen in NPLs liegen. Sie bilden die Basis unseres Geschäfts“, erklärt CEO Marwin Ramcke die Ausrichtung.

Vertrauen ist im Forderungsmanagement zentral. Als Teil der Otto Group ist Eos finanziell stabil und langfristig ausgerichtet und gehört zu den verlässlichsten Akteuren im europäischen NPL-Markt. Das zeigt das Joint Venture mit der International Finance Cooperation (IFC), einem Mitglied der Weltbankgruppe. Gemeinsames Ziel ist es, durch den verantwortungsvollen Ankauf von NPLs in



„Unser
Schwerpunkt wird
weiter auf
Investitionen in
NPLs liegen.
Sie bilden
die Basis unseres
Geschäfts.“

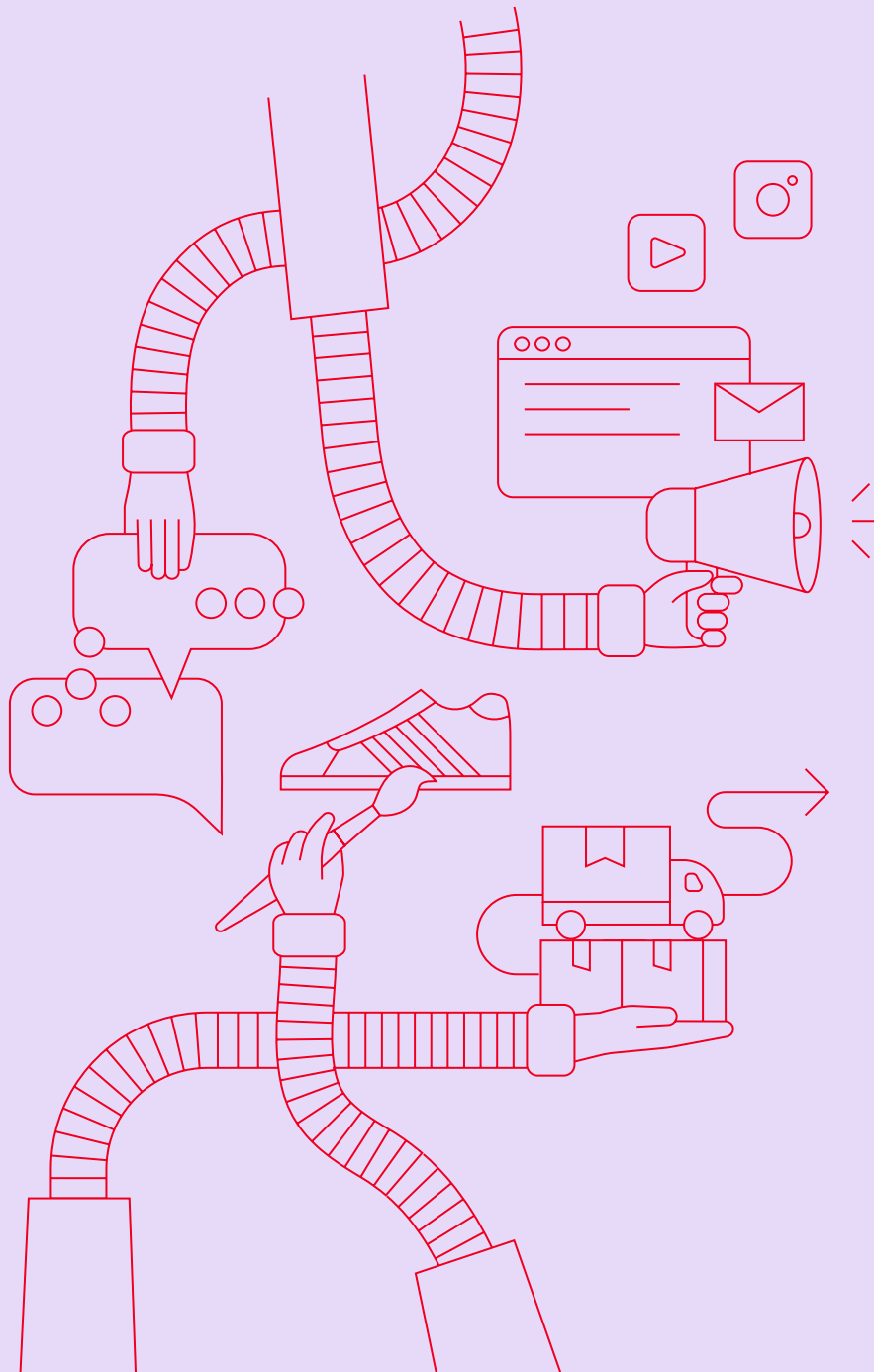
Marwin Ramcke
CEO
Eos Gruppe

Kroatien, Serbien, Rumänien, Polen, Bulgarien sowie Bosnien und Herzegowina die Liquidität von Unternehmen und die Verschuldungssituation von Verbraucher*innen zu verbessern.

Für eine nachhaltige Entschuldung kauft Eos nicht nur Forderungen an, sondern übernimmt auch selbst das Servicing – also die professionelle Bearbeitung der Portfolios. Dazu gehört die faire Kommunikation auf Augenhöhe mit Verbraucher*innen ebenso wie die Verwaltung von Sicherheiten oder die Umsetzung rechtlicher Anforderungen. „Im aktuellen Geschäftsjahr 2025/26 wird ein hohes Volumen an NPLs im Markt erwartet. Das bietet spannende Investitionschancen für die Eos Gruppe“, so Marwin Ramcke.



↑
Die Eos Gruppe ist ein führender technologiebasierter Investor in Forderungsportfolios und Experte bei der Bearbeitung offener Forderungen.



Die Zukunft des Handels mit künstlicher Intelligenz

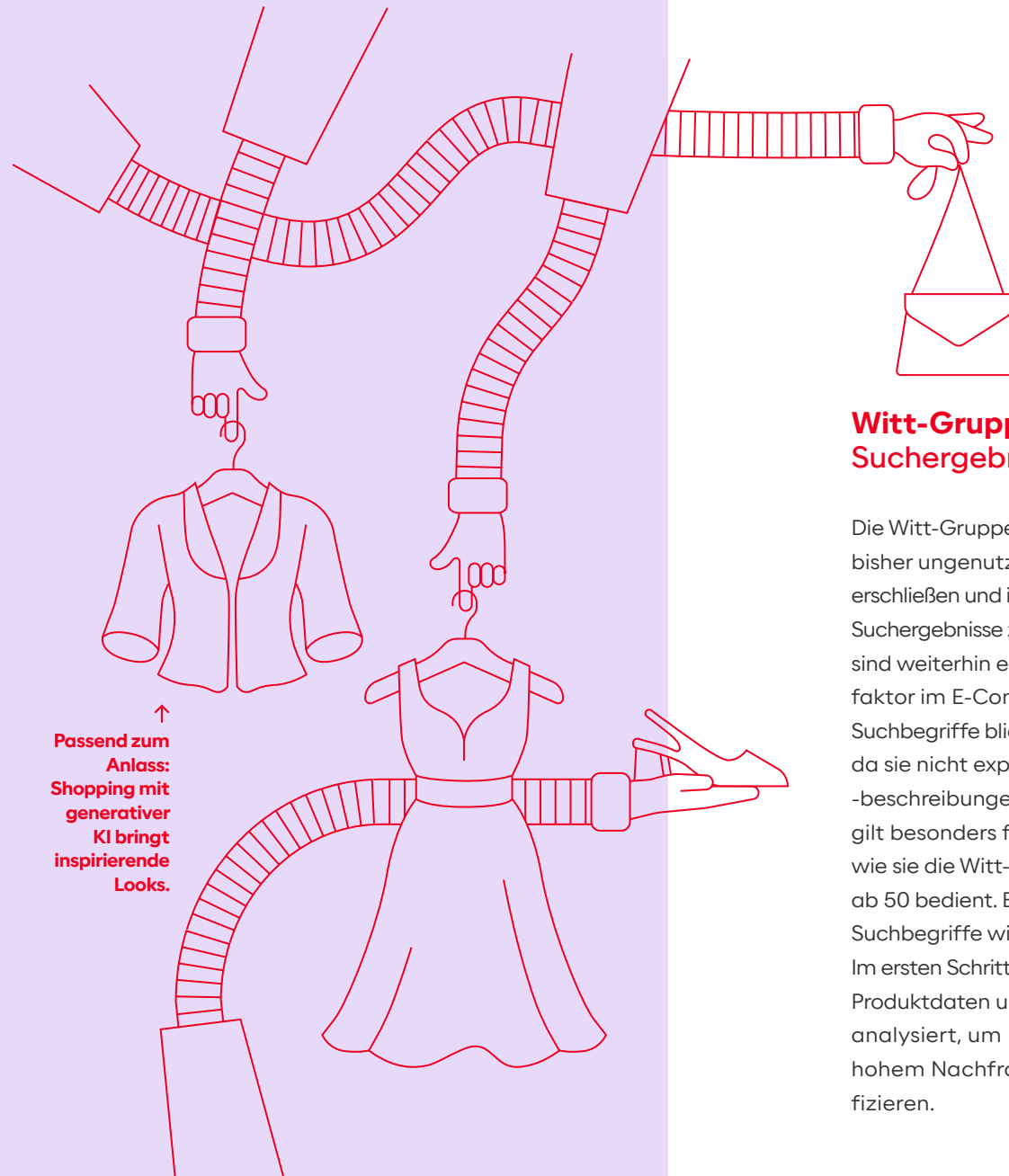
Künstliche Intelligenz ist die transformative Kraft unserer Zeit. Die Chancen, die sich daraus ergeben, nutzt die Otto Group auf allen Ebenen – im Marketing und Kundenservice genauso wie in der Logistik, der Prozessoptimierung und vor allem in kundennahen Services. „Wir sind überzeugt, dass wir mit künstlicher Intelligenz die Zukunft des Handels gestalten können. Vor allem aber richten wir unsere Innovationen darauf aus, den Kund*innen ein inspirierendes und individuelles Einkaufserlebnis zu bieten. Innovation hat bei uns Tradition“, betont Petra Scharner-Wolff, für die Technologie ein relevanter Bestandteil ihrer Agenda als neue CEO der Otto Group ist.



Manufactum: Generative KI für Inspiration und Produktberatung

Bereits heute ist KI relevanter Bestandteil aller Geschäftsprozesse; allein bei der E-Commerce-Plattform OTTO befinden sich mehr als 70 KI-Produkte in nahezu allen Wertströmen im Einsatz. Die Otto Group nutzt neueste Technologien und insbesondere künstliche Intelligenz, um ihr Geschäft besser und effizienter zu gestalten. Das schafft langfristig Wettbewerbsvorteile. Mit dem Aufkommen von generativer KI (GenAI) hat die Unternehmensgruppe ihre Innovationskraft in diesem Bereich gezielt ausgebaut und wurde zum Taktgeber im Handel.

Das gilt insbesondere für kundennahe Services, wie der virtuelle „Einkaufsberater“ von Manufactum zeigt. Wie kaum ein anderer Händler steht Manufactum für eine besonders hohe Beratungskompetenz in den kuratierten „Warenhäusern der guten Dinge“. Diese Expertise wird nun mit dem neuen KI-basierten Einkaufsberater sinnvoll digital adaptiert. Kund*innen erhalten so einen neuen, inspirierenden Einstieg in die besondere Produkt- und Themenwelt von Manufactum.



↑
**Passend zum
Anlass:
Shopping mit
generativer
KI bringt
inspirierende
Looks.**

Witt-Gruppe: Bessere Suchergebnisse mit GenAI

Die Witt-Gruppe nutzt generative KI, um bisher ungenutztes SEO-Potenzial zu erschließen und ihren Kund*innen bessere Suchergebnisse zu liefern. Suchmaschinen sind weiterhin ein wesentlicher Erfolgsfaktor im E-Commerce. Doch relevante Suchbegriffe blieben bislang ungenutzt, da sie nicht explizit in Produkttiteln oder -beschreibungen enthalten sind. Dies gilt besonders für spitzere Zielgruppen, wie sie die Witt-Gruppe mit Menschen ab 50 bedient. Ein typisches Beispiel sind Suchbegriffe wie „Brautmutterkleider“. Im ersten Schritt werden die bestehenden Produktdaten und SEO-Datenbanken analysiert, um relevante Begriffe mit hohem Nachfragepotenzial zu identifizieren.

Daraufhin erstellt generative KI automatisiert suchmaschinenoptimierte Produktbeschreibungen, angepasst an Keywords, Produktmerkmale und Bildinhalte für maximale Relevanz und Wirkung. Die generierten Datenfeeds werden direkt, regelmäßig und vollständig automatisiert in das Content-Management-System des Webshops integriert. GenAI hilft so, Kund*innen passgenauere Ergebnisse zu ihren Suchanfragen zu liefern.

Bonprix: GenAI als Inspirationshilfe im Fashion-Designprozess

Zugutekommen den Kund*innen auch Innovationen in der Entwicklung neuer Fashion-Styles. Bonprix setzt auf digitale Produktentwicklung und verfolgt das Ziel, den gesamten Produktentwicklungsprozess vollständig zu digitalisieren – von der Designidee über das Fitting in 3D und die Erfolgsprognose mit KI bis hin zur virtuellen Anprobe im Onlineshop.

Dadurch wird der Prozess ressourcenschonender und effizienter bei gleichbleibend hoher Produktqualität und bietet Bonprix die Möglichkeit, flexibler auf Trends zu reagieren.

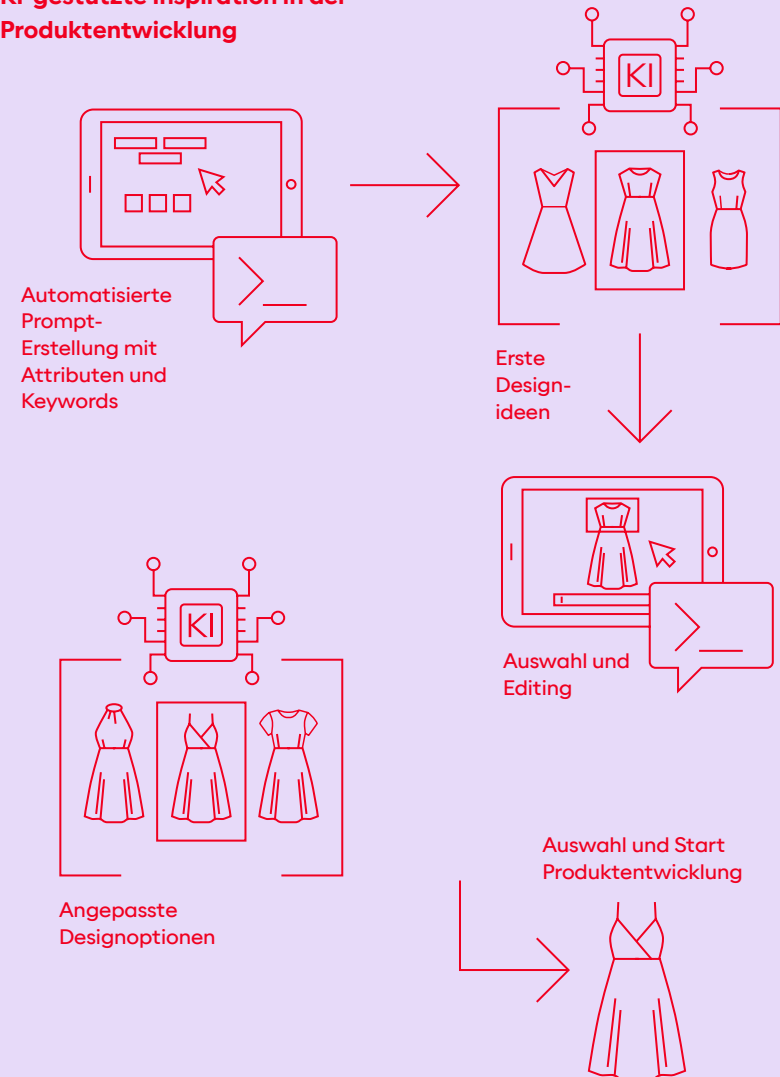
Ein Meilenstein auf diesem Weg ist die selbst entwickelte „Fashion Creation App“, die generative künstliche Intelligenz in die sehr zeit- und rechnerintensive Designphase für neue Styles einbringt.

Mit Textprompts und hochgeladenen Bildern oder Skizzen generiert die App fotorealistische Designvorschläge, die iterativ weiterentwickelt werden können. Auf diese Weise können Designer*innen und Produktentwickler*innen ihre kreativen Ideen schnell und einfach in visuelle Entwürfe umsetzen, die dann als Grundlage für Briefings oder weitere Diskussionen dienen. Mit Erfolg: Erste KI-assistierte Styles sind bereits im Bonprix-Webshop verfügbar.

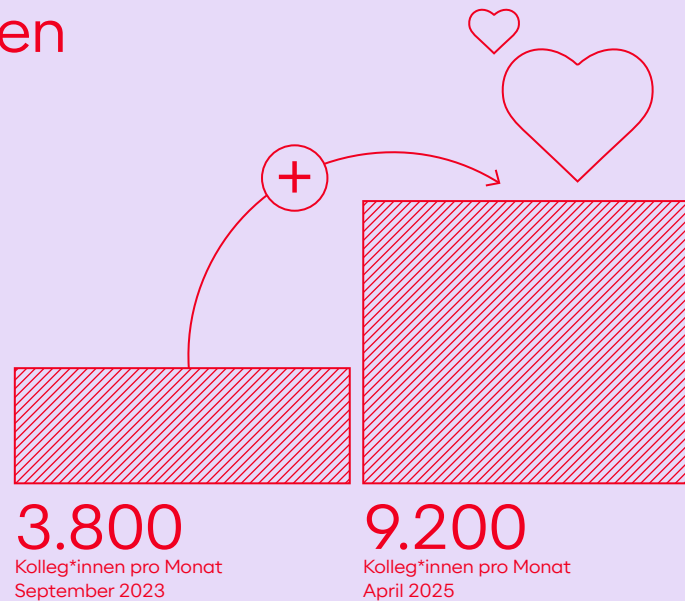


Fashion Creation App

KI-gestützte Inspiration in der Produktentwicklung



Seit Einführung nutzen
mehr als doppelt so
viele Kolleg*innen
regelmäßig ogGPT.



Ein interdisziplinäres Team kümmert sich um die kontinuierliche Weiterentwicklung des KI-Assistenten und die konzernweite Adaption – ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Es ist der Otto Group seit jeher wichtig, alle Mitarbeitenden auf dem Weg ins KI-Zeitalter mitzunehmen und sie zu befähigen, ihrer Rolle entsprechend verantwortungsvoll mit der Technologie umzugehen.

Neben dem Engagement der Führungskräfte sind dafür verschiedene Weiterbildungsangebote entscheidend, die sich an Vorkenntnissen, Rollen und Lerntypen orientieren.

Prozessoptimierung mit KI

Großes Potenzial entfaltet künstliche Intelligenz auch in der Optimierung von Prozessen. Bereits 2023 hat die Otto Group als eines der ersten deutschen Unternehmen einen internen, datenschutzkonformen KI-Assistenten entwickelt – ogGPT. Dieser erfüllt gleich zwei Zwecke: Einerseits ist er eine praktische Hilfe im Arbeitsalltag, die internen Nutzungsbefragungen zufolge sowohl Zeit spart als auch den Spaß an der Arbeit erhöht.

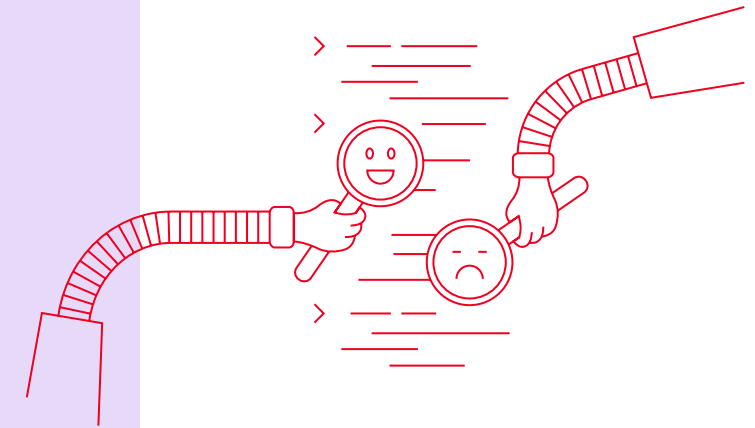
Viel wichtiger ist jedoch, dass er allen Beschäftigten einen sicheren Rahmen bietet, um eigene Erfahrungen im Umgang mit generativer künstlicher Intelligenz zu sammeln und ein tiefergehendes Verständnis für die Möglichkeiten und Limitationen der Technologie zu entwickeln. Seit dem Launch vor anderthalb Jahren nutzen mehr als 9.200 Kolleg*innen ogGPT jeden Monat aktiv – Tendenz steigend.

Die Otto Group bietet ihren Mitarbeitenden bereits seit 2019 ein umfassendes, modulares Schulungssystem zu Digitalisierung und neuen Technologien an, das ab 2023 gezielt um das Thema KI erweitert wurde. Daneben gibt es umfassende Informations- und Austauschmöglichkeiten, etwa auf internen Konferenzen, in Workshops und innerhalb der „DiscoverAI“-Community.



Die Evolution von ogGPT

Die Entwicklung des Otto Group eigenen, datenschutzkonformen KI-Assistenten in den vergangenen zwei Jahren



Innovation mit Verantwortung

Die Otto Group ist sich der Verantwortung bewusst, die mit der Entwicklung und dem Einsatz von KI einhergeht. Daher wurden neben einem umfassenden Cloud-Compliance-Prüfprozess, den alle neuen Anwendungen und Technologien vor ihrer Einführung durchlaufen, auch strategische AI Guides entwickelt. Diese dienen als Kompass in neuen KI-Projekten – von ethischen Überlegungen über die Kennzeichnung KI-generierter Inhalte bis hin zum datenschutzkonformen Einsatz. Zu diesen Themen arbeiten die Otto Group und ihre Konzerngesellschaften auch eng mit langfristigen Tech-Partnern zusammen, engagieren sich in Allianzen und sind kontinuierlich im Dialog mit Expert*innen.

Otto Group One.O: Das Powerhouse für Consulting und Tech

Aus drei mach eins: Otto Group One.O ist der neue zentrale Dienstleister in der Otto Group für Technologie- und Strategieberatung entlang der gesamten digitalen Wertschöpfungskette. Das Unternehmen bündelt die Kompetenzen der bereits international aufgestellten Otto Group Solution Provider (OSP) sowie der Otto Group Holding-Bereiche Otto Group IT und Digital & Consulting unter einem gemeinsamen Dach.

An acht Standorten in Deutschland, Spanien, Indien und Taiwan berät, konzeptioniert, entwickelt und betreibt One.O effiziente digitale End-to-End-Services für alle Konzerngesellschaften der Otto Group und externe Unternehmen. Das Team mit rund 1.000 Mitarbeitenden weltweit deckt ein breites Spektrum an Kompetenzen ab, darunter Consulting, Softwareentwicklung, SAP, Data Intelligence und künstliche Intelligenz.

So ist das Unternehmen in der Lage, nahezu alle IT- und Digitalisierungsprojekte zu realisieren – von der Betreuung von Altsystemen über IT-Services bis hin zur Neuentwicklung von Anwendungen und Systemen.

Die Otto Group hat damit ein zentrales Powerhouse geschaffen, das die gesamte Unternehmensgruppe strategisch berät und sie durch die KI-Ära und darüber hinaus begleitet. Geführt wird One.O von Katrin Behrens und Dr. Stefan Borsutzky, die bereits die Geschäftsführung der OSP innehatten.

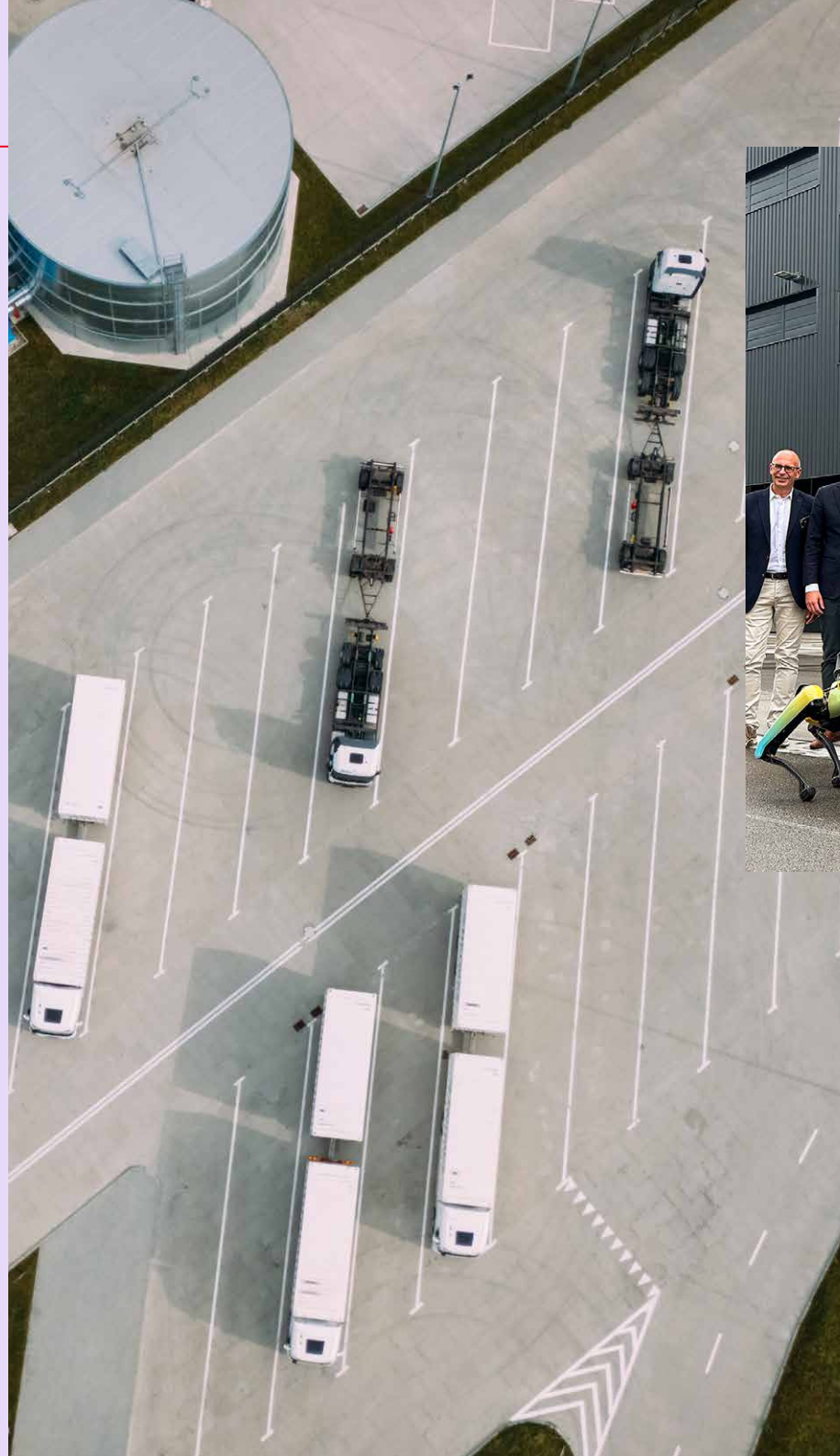
Katrin Behrens betont die Mission von One.O: „Als integraler Teil des Konzerns haben wir fundierte Kenntnisse der Prozesse und Geschäftsmodelle und entwickeln mit einem großen Fokus auf Wirtschaftlichkeit zuverlässige, innovative Lösungen für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns.“





KI und Robotik: Logistik für die Zukunft

Es bewegt sich viel. Im oberfränkischen Altenkunstadt, in Haldensleben (Sachsen-Anhalt) ebenso wie in Iłowa in Polen arbeitet die Otto Group an der Logistik der Zukunft. Mit hochmodern gebauten Versandzentren und Retourenbetrieben sowie neuen Arbeitsweisen. KI und Robotik sorgen im Team mit Menschen dafür, dass Kundenwünsche zu Kundenerlebnissen werden.



Traditionslogistikstandort Altenkunstadt

Eingebettet in die bestehende Infrastruktur entstand ein hochmodernes Shuttlelager mit 34.541 Quadratmetern Nutzfläche, das im vergangenen Jahr den Betrieb aufnahm. Vom Warenein- bis zum Warenausgang sind es elf Kilometer. Durch die 24 Gassen der zwei Shuttleblöcke bewegen sich rund 1.000 Shuttlefahrzeuge.



1.400 Mitarbeitende hat der Standort. Im Schnitt liegen zwischen Auftragsübermittlung und Übergabe der bestellten Ware an den Versanddienstleister gerade einmal vier Stunden. Schnell muss es gehen – die Kund*innen warten.

Das Versandzentrum in Iłowa, eine Autostunde östlich von Cottbus, zählt zu den größten und modernsten Logistikstandorten Europas. Nicht ohne Grund: Hier wurde im Oktober 2024 ein Gebäudekomplex eröffnet, der mit insgesamt neun Hallen eine Nutzfläche von 268.000 Quadratmetern bietet. Herzstück der Anlage ist ein Taschensorter, der bis zu 18.000 Teile pro Stunde transportiert. Bis zu 110 Millionen Sendungen im Jahr können hier von 1.900 Mitarbeitenden auf den Weg gebracht, 60 Prozent der Bestellungen bereits am nächsten Tag zugestellt werden.

Herzstück des neuen Lagers in Iłowa ist ein Taschensorter, der bis zu 18.000 Teile pro Stunde transportiert.



Altenkunstadt: Ein 216 Meter langes, 74 Meter breites und 23 Meter hohes Gebäude dient als Lager für sechs Millionen Artikel.



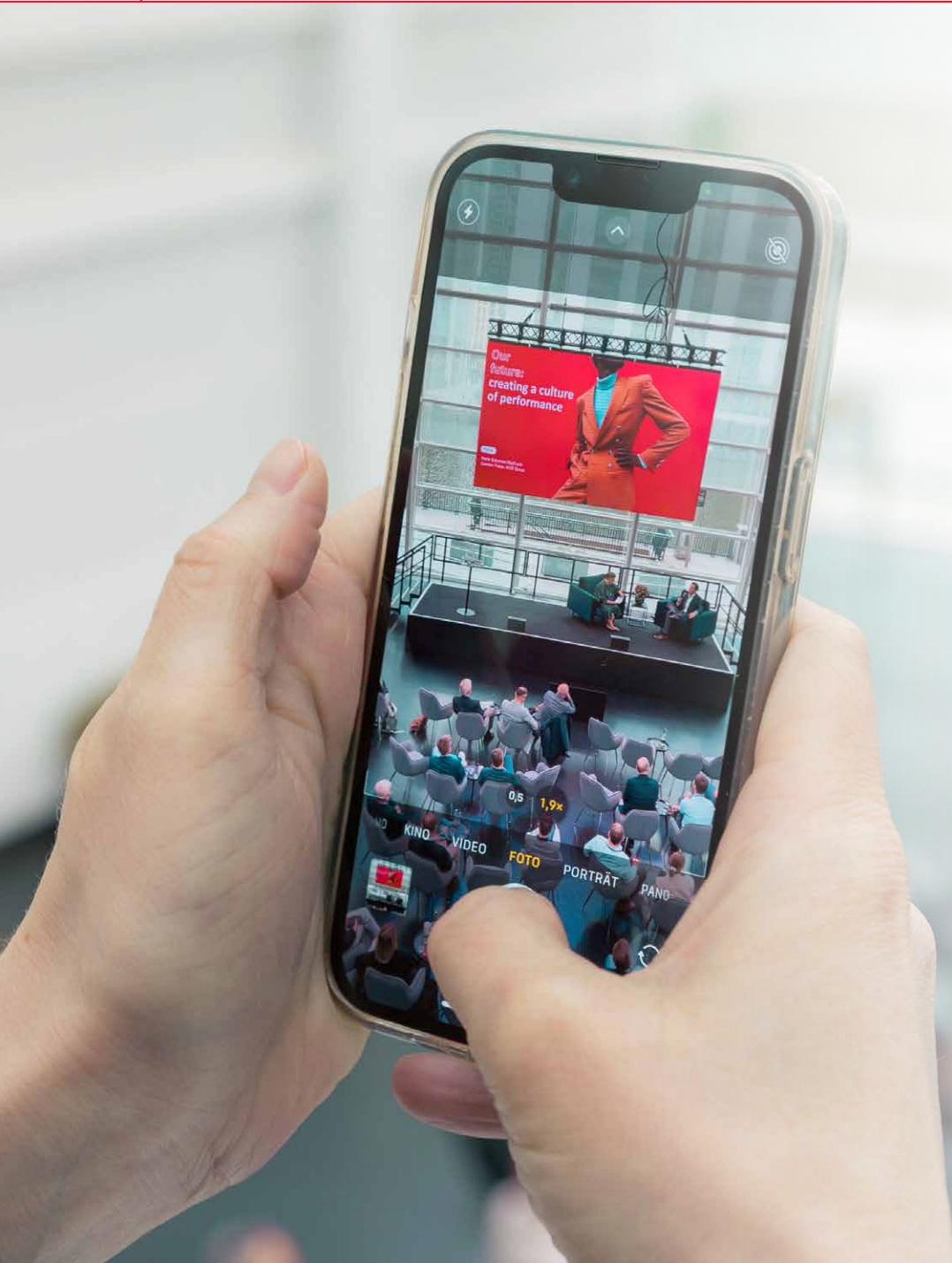
Logistik neu denken

Möglich machen das die Logistikunternehmen der Otto Group Hermes Fulfilment, Hermes Germany, Baur Hermes Fulfilment und der neue Dienstleister für globales Supply Chain Management SupplyX. „Exzellente Kundenerlebnisse können im Handel nur mit einer starken weltweiten Logistik erreicht werden. Die Anforderungen, denen Unternehmen hier gegenüberstehen, entwickeln sich sehr dynamisch“, bewertet Kay Schiebur, Konzern-Vorstand Services der Otto Group, die Entwicklung und liefert damit auch gleich die Gründe für die technologische Revolution, die im Konzern Hand in Hand mit dem Menschen Basis für Bestleistung schafft: ein hoher Grad an Automatisierung und intelligente Systeme für effektivere und schnellere Abläufe.

Dafür, aber auch gegen den Fachkräftemangel, setzen die Logistiker*innen der Otto Group auf zukunftsweisende Hightech. KI, Robotik und Menschen arbeiten Seite an Seite an den Herausforderungen der Zukunft – und bewältigen sie. Dazu gehört es beispielsweise, Mitarbeitende von körperlich schweren Tätigkeiten zu entlasten, die betriebliche Effizienz zu steigern, aber auch Betriebsanlagen zu überwachen und frühzeitig

Gefahren oder Schäden zu erkennen. Dafür ging der Konzern schon 2023 mit dem US-Unternehmen Boston Dynamics eine strategische Partnerschaft ein. Nach dem Einsatz des vierbeinigen Roboterhunds „Spot“ folgte 2024 die Inbetriebnahme des europaweit ersten mobilen Entladeroboters „Stretch“ im Versandzentrum Haldensleben: ein Standort, an dem die Otto Group schon seit 30 Jahren immer wieder innovative logistische Wege geht.

„Es geht nicht nur darum, die Logistik effizienter zu gestalten“, sagt Kay Schiebur, „sondern das riesige Potenzial der generalistischen KI zu nutzen.“ Deshalb ist die Otto Group 2023 darüber hinaus eine strategische Partnerschaft mit dem kalifornischen Start-up Covariant eingegangen, das eine Robotikstation entwickelt hat, die mittels KI unterschiedlichste Produkte erkennt und versandfertig macht. Komplex. Ja! Aber nach umfangreichen Tests mit der KI-Station in Haldensleben sollen die KI-Roboter sukzessive in allen Logistikbetrieben der Otto Group eingeführt werden. Die neuen Roboterkollegen werden von ihren menschlichen Kolleg*innen schon erwartet.



Führen auf Augenhöhe und Lust auf Leistung

Der Anspruch, die eigene Unternehmenskultur kontinuierlich weiterzuentwickeln und sich permanent offen zu zeigen für Veränderungen, um die eigene Leistungsfähigkeit zu erhöhen, ist ein wesentlicher Faktor für den nachhaltigen Erfolg einer jeden Organisation. Die Otto Group hat deshalb vor zehn Jahren einen umfassenden Kulturwandelprozess initiiert, der den Grundstein für die Zukunftsfähigkeit der Gruppe gelegt hat. Gerade in einem anhaltend herausfordernden makroökonomi-

schen Umfeld gewinnt die Fähigkeit von Unternehmen, sich flexibel neuen Marktsituationen anzupassen, an Bedeutung. Hierzu zählt vor allem, Ressourcen effizient und konzentriert einzusetzen. Es gilt also, eine klar performance-orientierte Unternehmenskultur weiter auszubauen, Unternehmergeist, Mut und Entscheidungsfreude zu fördern, Mitarbeitende entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten und Stärken zu fördern und weiterzuentwickeln.



Und genau dafür braucht es mehr denn je inspirierende Führungskräfte mit starken Leadership-Qualitäten. Diesen Fokus auf eine neue Performancekultur untermauert die Otto Group auch mit den Personalentscheidungen im Zuge des Generationenwechsels, der sich längst nicht nur auf Gesellschafterebene und im Konzernvorstand zeigt.

Auch an der Spitze vieler Konzernunternehmen der Gruppe finden sich viele neue Persönlichkeiten, die herausragende Führungsqualitäten mitbringen und die eines eint: die Überzeugung, dass eine ergebnisorientierte Organisationskultur mit großen unternehmerischen Freiheiten die Essenz nachhaltigen Erfolgs ist.

Gute Führung ist Fürsorge

Ein Dienstag im April. Dr. Boris Ewenstein, seit Mai 2024 bei OTTO als Bereichsvorstand Retail and Marketplace an Bord, geht zielstrebig durch das große, helle Atrium des neuen Hauptgebäudes der größten Einzelgesellschaft der Otto Group. Im Meeting warten seine wichtigsten, ihm zugeordneten Führungskräfte, um mit dem früheren McKinsey-Partner und Top-Manager von Zalando die aktuelle Geschäftssituation zu besprechen. Boris Ewenstein wirkt sehr konzentriert und vorbereitet, vor sich sein Laptop und



„Die Führenden stehen im Dienst derer, für die sie Verantwortung übernehmen. Nicht andersherum.“

Dr. Boris Ewenstein
Bereichsvorstand
Retail and Marketplace
OTTO

Seiten voller Notizen. Er stellt seinen Kolleg*innen konkrete Fragen, ist dabei klar und direkt in der Ansprache, aber immer höflich. Und er gibt den Antwortenden Raum.

Für den 47-Jährigen Teil seines Führungsverständnisses: „Was immer hilft, ist genau zuzuhören. Erst, wer das aufmerksam tut, ist auch in der Lage, sein Gegenüber wirklich zu verstehen.“ Und noch etwas ist ihm wichtig: „Führung bedeutet Verantwortung – für Themen, Kolleg*innen und Kund*innen. Gute Führung ist daher primär Fürsorge. Die Führenden stehen im Dienst derer, für die sie Verantwortung übernehmen. Nicht andersherum.“

Leidenschaft für Entwicklung

Andrea Becker, zweiter Neuzugang im OTTO-Bereichsvorstand und zuständig für Finance, Human Resources und Customer Service, formuliert ihre Vorstellung guter Führung ganz ähnlich. Es gehe darum, die andere Person wirklich kennenzulernen und zu verstehen, empathisch zu sein und eben nicht nur die eigenen Botschaften loszuwerden. „Ich habe eine große Leidenschaft für Talententwicklung, dafür, mögliche künftige Führungskräfte zu identifizieren, zu ermutigen, weiterzuentwickeln“, so die Wirtschafts- und Finanzexperten, die



„Als Führungskraft ist es wichtig, eine überzeugende, mitreißende Vision zu vermitteln.“

Andrea Becker
Bereichsvorständin
Finance, Human Resources
und Customer Service
OTTO

ihre Erfahrungen nicht zuletzt in Top-Positionen bei Procter and Gamble sowie Zalando gesammelt hat. Um eine wirkliche Performancekultur weiter auszubauen, sei es als Führungskraft wichtig,



„Wenn die Struktur passt und sich Ergebnisse einstellen, dann wollen die Mitarbeitenden auch.“

Matthias Wlaka
Chief Technology Officer (CTO)
Bonprix

klare Erwartungen zu definieren, aber auch eine überzeugende, mitreißende Vision zu vermitteln, zu erklären, warum ein Unternehmen auch in zehn Jahren erfolgreich sein wird. „Diese Klarheit motiviert die Menschen, gemeinsam auf ein Ziel hinzuarbeiten.“

Führung ist kein Selbstzweck

Ortswechsel. Matthias Wlaka steht am Fenster seines Büros im obersten Stockwerk der Bonprix-Zentrale. Seit Januar 2024 verantwortet der Diplominformatiker als Chief Technology Officer (CTO) die gesamte IT-Landschaft des Modeunternehmens – und blickt jetzt auf eine Baustelle.

Ein passendes Bild, denn auch bei Bonprix ist viel im Umbruch: In mehr als 25 Ländern präsent, hat das Unternehmen in den vergangenen Monaten Prozesse optimiert, Strukturen verändert und sich permanent weiterentwickelt, um im zunehmend harten Wettbewerb auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Matthias Wlaka nimmt die Aufgabe an.

Im März hat er die gesamte Organisationsstruktur der IT umgestellt, ein neues Führungsmodell eingeführt und zwei neue Vice Presidents gewonnen, die

gemeinsam mit ihm die Bonprix-IT der Zukunft Realität werden lassen sollen. Im Gespräch wirkt der 51-Jährige sehr bedacht und auf sein Gegenüber konzentriert. Er habe eine gute Menschenkenntnis, sei schnell in Entscheidungen, direkt und klar in der Kommunikation.

Matthias Wlaka ist überzeugt, dass die Art der Führung immer zur Situation passen muss, weil Führung eben kein Selbstzweck sei, sondern zielorientiert sein müsse: „Es geht darum, erst einmal zu überlegen, was ich erreichen will, um dann daraus abzuleiten, welches Führungsmodell und welche Führungspersönlichkeiten ich dafür brauche.“ Um die Leistungsfähigkeit der IT-Teams bei Bonprix zu erhöhen, achtet der CTO vor allem auf deren Zusammensetzung, auf Größe, Skills, unterschiedliche Charaktere. „Wenn die Struktur passt und sich Ergebnisse einstellen, dann wollen die Mitarbeitenden auch, dann ist das die Basis für Ambition und High Performance.“

Enabling und Coaching

Auch seine Kollegin Carolin Klar, Managing Director Product, Sourcing und Corporate Responsibility, teilt die Sicht, dass ein Schlüssel für Erfolg sei, Teams als System und weniger als die Summe



„Ich versuche, Rückhalt zu geben, bei Problemen zu unterstützen, transparent und immer gut einzuschätzen zu sein.“

Carolin Klar
Managing Director Product, Sourcing
und Corporate Responsibility
Bonprix

einzelner Stärken zu sehen. Es gehe darum, Diversität im Sinne unterschiedlicher Fähigkeiten in Teams bewusst zu kombinieren. Dann entstehe Hochleistung.

Zu ihren Stärken als Führungskraft gehöre die Fähigkeit zuzuhören, anderen Vertrauen, Wertschätzung und Respekt entgegenzubringen und sich für neue Themen begeistern zu können. „Ich ver-



„Gute Führungskräfte bleiben auch in schwierigen Situationen souverän.“

Katrin Behrens
Geschäftsführerin Otto Group One.O

suche, Rückhalt zu geben, bei Problemen zu unterstützen, transparent und immer gut einzuschätzen zu sein. Gleichzeitig formuliere ich meine Erwartungen sehr klar, gebe aber Freiheit und Gestaltungsspielraum bei der Umsetzung.“ Das passt zu Carolin Klars grundlegendem Leadership-Verständnis: „Führung sollte auf Augenhöhe stattfinden. Es geht immer weniger um direkte Führung als um Enabling und Coaching.“

Motivation und Kommunikation

Das würde Katrin Behrens ganz sicher unterschreiben. Seit März dieses Jahres ist sie CEO von Otto Group One.O, dem zentralen Partner für Strategieberatung und Technologie der Otto Group, und führt rund tausend Mitarbeitende an acht Standorten in Europa und Asien.

Katrin Behrens betont die Bedeutung von Motivation, Kommunikation und Überzeugungskraft. Zudem müssten gute Führungskräfte gerade auch in schwierigen und stressigen Situationen souverän bleiben und fundierte, klare Entscheidungen treffen können. „Dazu braucht es nicht zuletzt Mut. Mir hilft außerdem meine positive Grundeinstellung dabei, Zuversicht und Optimismus auszustrahlen und zu vermitteln. Und Humor nicht zu vergessen.“



„Ich will immer die Lust auf Leistung wecken.“

Dr. Nadja Grabenströer
Chief Commercial Officer (CCO)
SupplyX

Transparenz und Empathie

Positive Energie strahlt auch Dr. Nadja Grabenströer aus. Im Gespräch lächelt sie viel und wirkt gleichzeitig immer konzentriert. Seit Ende 2024 ist sie Chief Commercial Officer (CCO) bei der SupplyX GmbH. Die ehemalige Otto Group Logistics GmbH unterstützt Händler und Plattformen im Supply Chain Management.

Nadja Grabenströer hat Amerikanistik und Betriebswirtschaftslehre studiert, war bei McKinsey und hat danach diverse Führungsrollen in der Otto Group innegehabt. Jetzt ist sie Geschäftsführerin in einem international agierenden Unternehmen und führt Mitarbeitende an fünf Standorten in Deutschland.

„Gute Führung heißt für mich, transparent und empathisch zu sein, zu fördern, aber auch zu fordern. Und mir einzuge stehen, dass ich nicht alles weiß und das im Übrigen auch gar nicht will. Dafür habe ich meine Teams. Ich muss aber den Rahmen setzen, Entscheidungen treffen und die Konsequenzen managen“, sagt die CCO. Um erfolgreiche Teams zu etablieren, brauche es ein Umfeld, in dem hervorragende Ergebnisse erzielt und auch anerkannt werden. „Ich will immer die Lust auf Leistung wecken.“

Genau dieses Führungsverständnis braucht es doch in einer Zeit, in der eine Stärkung der Performancekultur unabdingbar ist, um den enormen wirtschaftlichen Herausforderungen zu begegnen und den Erfolg der Otto Group und ihrer Konzernunternehmen dauerhaft zu sichern.

Drei Fragen an Celina Simon-Rettberg

Quo vadis, Diversity?

Diversität wird aktuell stark diskutiert. Veränderte gesellschaftliche und politische Strömungen, dazu wirtschaftliche Krisen: Das Engagement steht vielerorts auf dem Prüfstand oder wird zurückgefahren. Wie steht die Otto Group dazu?

Die Otto Group steht für wertorientiertes Wirtschaften. Dazu gehört auch ein klares Bekenntnis zu Vielfalt. In herausfordernden Zeiten haben Menschen die Tendenz, sich auf Gewohntes zurückziehen. Unsicherheit fernhalten zu wollen, ist also grundsätzlich nachvollziehbar. Aber es geht hier um mehr als nur um Strömungen. Wenn sich in Ländern die Gesetze und Verordnungen ändern, sind auch wir gezwungen, uns anzupassen. Aber gerade in demokratisch geführten Ländern gilt es umso mehr, menschliche Vielfalt zu stärken und Individualität zu schätzen und zu schützen.

Im beruflichen Alltag in der Otto Group leben wir Diversität tagtäglich, etwa,

indem wir die besten, vielfältigen Talente rekrutieren und dafür sorgen, dass sich alle Kolleg*innen zugehörig fühlen. Natürlich sind wirtschaftlich schwierigere Zeiten immer herausfordernd, aber Maßnahmen zu stoppen, die Zugehörigkeit und Miteinander fördern, halte ich für fatal. Denn gerade in Krisenzeiten profitieren Unternehmen von Diversität, da es verschiedene Perspektiven braucht, um die beste Antwort auf neue Herausforderungen zu finden.

Was hat Diversität mit Performancekultur zu tun?

Für mich hängt beides klar zusammen! Im „Risikomanagement“ der Wirtschaft lernt man, das Portfolio möglichst breit aufzustellen, um auf Herausforderungen vorbereitet zu sein. Eine vergleichbar diverse Aufstellung ist ratsam für Teams und Organisationen: Eine maximale Perspektivenvielfalt stärkt die Resilienz, egal was passiert. Die Otto Group hat schon lange erkannt, dass eine möglichst viel-



„Diverse
Perspektiven
führen zu
besseren
Lösungen.“

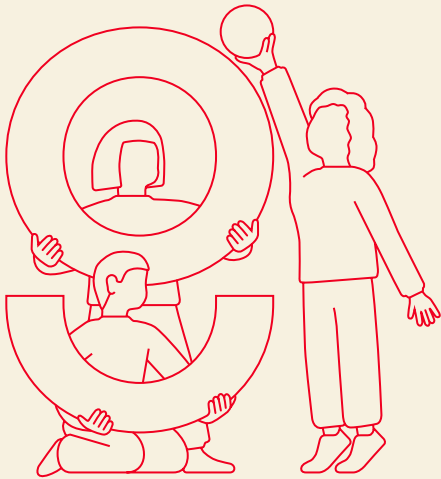
Celina Simon-Rettberg
Division Managerin HR Strategy,
Tech & Transformation
Otto Group

fältige Kollegenschaft die Performance steigert. Darauf setzen wir auch in Zukunft. Wir schätzen die Vielfalt der Perspektiven und ich bin froh, die Vielzahl von Maßnahmen, die es für ein vielfältiges Miteinander braucht, mit meinem Team unterstützen zu können.

Ist Diversität Führungsaufgabe?

Ja und nein. Wie bei jedem anderen wertorientierten Verhalten auch sollten Führungskräfte dieses vorleben und verkörpern ... sonst wird es schwierig, Werte und Verhaltensmuster zu etablieren. In Organisationen haben Führungskräfte weiter Vorbildfunktion und Mitarbeiter*innen schauen heute noch genauer hin, wie sich das eigene Management verhält. Erleben sie dort einen Dissens zwischen Gesagtem und Gelebtem, ist das Risiko groß, dass die Kolleg*innen das Unternehmen verlassen.

Die Initialisierung und das Vorleben der Förderung von Vielfalt ist für mich also klar Führungsaufgabe. Aber ein vielfältiges und performantes Arbeiten kann nur gelingen, wenn jede*r es als die eigene Aufgabe sieht, dazu beizutragen. Das Selbstverständnis, dass diverse Perspektiven zu besseren Lösungen führen und Freude an konstruktiver Reibung mit Kolleg*innen zu haben, fängt bei einem selbst an.



Kultur- wandel weiter- gedacht

Seit 2015 ist Kulturwandel ein zentraler Treiber für die Zukunftsfähigkeit in der Otto Group. Was als offener, partizipativer Prozess begann, wurde zu einer etablierten fachlichen Disziplin.

Nun beginnt die nächste Entwicklungsstufe: Die Aufgaben des zentralen Kulturwandel-Teams sind im Herbst 2024 in verschiedene Fachbereiche der Otto Group Holding überführt worden, in denen zentrale Stellschrauben für

Veränderung liegen: Corporate HR entwickelt grundlegende Rahmenbedingungen für neue Strukturen und Führungsprinzipien. Zudem setzt der Fachbereich explizite Impulse durch die Kulturwandel-Konferenz #CDX, die interne Kulturwandel-Community mit rund 300 sowie das externe Kulturwandel-Kollektiv mit mehr als 1.400 Mitgliedern. Das Team des Change & Transformation Center begleitet konkrete Veränderungsprozesse. Strategy and Transformation setzt als Fachbereich wesentliche Impulse für die strategische Unternehmens- und Portfolioausrichtung und Corporate Communications gestaltet aktiv Formate für Transparenz sowie Partizipation und macht die Performance damit erlebbar.

Der dezentrale Aufbau von Kompetenzen, die Verankerung in Strukturen und der konsequente Fokus auf Haltung und Wirksamkeit machen den Kulturwandel heute zu einem wirkungsvollen Hebel für die Transformationsfähigkeit und Performance der Otto Group.

Win-win: Karriere im Konzern

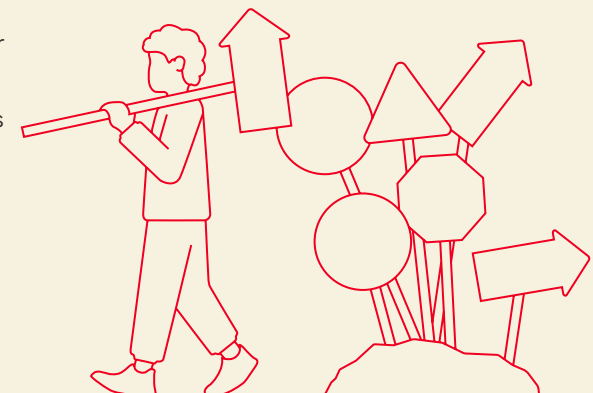
Zum Führungsverständnis in der Otto Group gehört es, Kolleg*innen aktiv weiterzuentwickeln und dafür die Vielfalt der Unternehmensgruppe mit ihren unterschiedlichen Geschäftsmodellen bewusst zu nutzen.

Den Rahmen dafür schafft das konzernweite Talentmanagement, etwa mit übergreifenden Programmen wie der Otto Group Academy und der Initiative „Your Next Move“. Die Initiative richtet sich an Mitarbeitende, die sich mit der Otto Group als Arbeitgeber identifizieren, gleichzeitig aber einen Wunsch nach beruflicher Veränderung verspüren, diesen aber nicht im aktuellen Arbeitsumfeld umsetzen können. So unterstützen etwa lokale Talent-Broker*innen in den Konzerngesellschaften, die in regelmäßigem Austausch miteinander stehen, Kolleg*innen bei der Suche nach Entwicklungsperspektiven in der Gruppe und sorgen so dafür, dass Talente langfristig in der Organisation gehalten werden.

Eine klare Win-win-Situation: Kolleg*innen wissen, für welche Werte und Kultur die Otto Group steht, kennen die Unternehmensgruppe und können schnell

Mehrwerte schaffen – auch für die eigene Karriere. Im Umkehrschluss bleiben Talente samt ihrer Expertise dem Konzern erhalten und werden an neuer Stelle wirksam. So entsteht für alle Beteiligten ein innovatives Arbeitsumfeld, das die Lernkurve hochhält und dazu ermuntert, Chancen zu ergreifen.

Indem eine konzerninterne Mobilität gefördert wird, bleibt die Otto Group auch in Zukunft handlungsfähig und performant.



Chronik 2024 → 2025

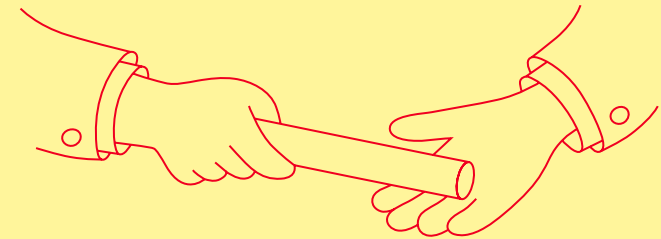
Trotz der anhaltenden wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen ist es der Otto Group gelungen, Rückenwind zu nutzen und Chancen zu ergreifen. Wir haben unsere Transformation weiter vorangetrieben, wichtige Investitionen getätigt, entscheidende Innovationen auf den Weg gebracht und unsere Kund*innen inspiriert. Nicht zuletzt haben wir uns mit dem eingeleiteten Generationenwechsel zukunftsfähig aufgestellt. Unsere Werte und unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, unseren Partnern und unseren Mitarbeitenden haben uns bei all dem stets geleitet. Hinter der Otto Group liegt ein bewegtes Geschäftsjahr.

März

Cociety startet CoSaturday-Projekt

Um den demokratischen Umgang mit Krisen in unserer Gesellschaft zu verbessern, startet das von Prof. Dr. Michael Otto als Stifter ins Leben gerufene Netzwerk Cociety, bestehend aus zehn gemeinnützigen Organisationen, ein wissenschaftlich begleitetes Dialog- und Resonanzformat mit einhundert repräsentativ ausgewählten Hamburger*innen. Das zweijährige Projekt zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts fördert menschliche Begegnungen und den Dialog zu gesellschaftlichen Konfliktthemen. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt zudem als eines von zehn „FutuResilience Labs“ der EU, um zu evaluieren, inwieweit diese Maßnahmen zur gesellschaftlichen Resilienz beitragen.

Gut aufgestellt für die Zukunft



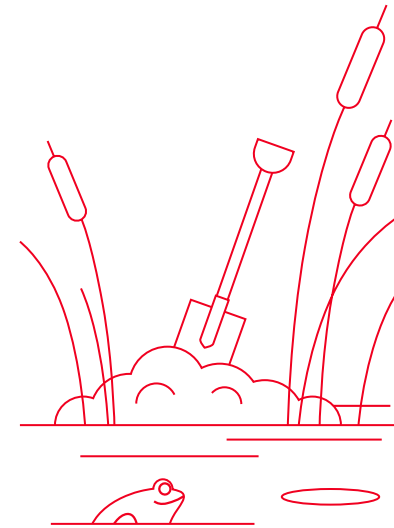
Zum Start des Geschäftsjahres 2024/25 leitet der Unternehmer und Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Michael Otto den bereits länger avisierten Generationenwechsel an der Spitze der Otto Group ein. Sein Sohn Benjamin Otto übernimmt zum 1. März 2026 die Führung der Unternehmensgruppe. Der gestaltende Gesellschafter wird Vorsitzender des Stiftungs- und Gesellschafterrats und hat damit die Kontrolle des internationalen Handels- und Dienstleistungskonzerns inne – mit Alexander Birken an seiner Seite, der bereits zum 1. März 2025 den Vorsitz des Aufsichtsrats übernommen hat. Zeitgleich findet auch auf der Vorstandsebene ein Generationenwechsel statt. Petra Scharner-Wolff wird neue Vorstandsvorsitzende, Katy Roewer neue Finanz- und Personalvorständin der Unternehmensgruppe.

April

OTTO eröffnet neues Headquarter in Hamburg

Nach fünfjähriger Bauzeit eröffnet die Konzerngesellschaft OTTO am 16. April in Hamburg-Bramfeld ihr neues Headquarter. Gemeinsam mit Hamburgs Erstem Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und Prof. Dr. Michael Otto, seinerzeit Vorsitzender des Aufsichtsrats der Otto Group, nahm die damalige OTTO-Bereichsvorständin Katy Roewer

den Umbau eines ehemaligen Lagergebäudes vor 250 geladenen Gästen offiziell in Betrieb. In der neuen Zentrale auf dem Campus der Otto Group arbeiten künftig über 3.000 Menschen im Desksharing-Prinzip auf hochmodernen Arbeitsflächen. Mehr als 100 Millionen Euro wurden investiert – ein starkes Bekenntnis zum Standort Hamburg.



Moore als Superhelden für das Klima

Die Initiative „toMOORow“ setzt sich seit 2021 für die Wiedervernässung und nachhaltige Nutzung von Mooren ein. Von Beginn an wurde sie dabei von der Otto Group gemeinsam mit ihren Konzerngesellschaften OTTO, Bonprix, Hermes Germany, der Witt-Gruppe, Baur und Systain Consulting unterstützt. Am 30. April wird unter dem Dach von toMOORow die Allianz der Pioniere der Öffentlichkeit vorgestellt, ein Verbund starker und innovativer Unternehmen, die sich engagieren, um skalierbare Wertschöpfungsketten mit Paludi-Biomasse aus nachhaltig bewirtschafteten nassen Moorflächen aufzubauen.

Unterstützung für „Fashion against Fascism“

Mit der Kampagne „Fashion against Fascism“ geht der Verein Laut gegen Nazis e.V. gegen die unwissentliche Verbreitung rechtsextremer Codes in der Modebranche vor. Verschiedene Konzernunternehmen der Otto Group schließen sich der Initiative an. Der Verein ruft mit Unterstützung vieler Partner die größte Online-Datenbank gegen Nazi-Codes ins Leben. Diese wird durch Insider-News und anonyme Meldungen stetig aktualisiert.

Dank einer API ist die Datenbank für alle nutzbar, um die Verbreitung rechtsextremer Codes zu stoppen. Ein Web-Crawler ermöglicht es jedem Unternehmen, ganz einfach selbst zu überprüfen, ob sich solche Codes aus Unwissenheit auf der eigenen Onlineplattform verbreiten.

Mai

Zehn Jahre About You

2014 startete About You, gegründet von der Otto Group, mit der Mission, das Einkaufserlebnis der Menschen – insbesondere der Generationen Y und Z – zu revolutionieren: Die Kund*innen stehen im Fokus, ihnen wird eine personalisierte, inspirierende und digitale Käuferfahrung geboten. Ein Jahrzehnt später ist die About You Group ein führender Akteur in Europas Online-Fashion- und E-Commerce-Branche. Die Gruppe umfasst About You, einen der führenden Online-Fashion-Stores in Europa, und Scayle, eine der am schnellsten wachsenden Software-as-a-Service-Commerce-Plattformen der Welt.

Beteiligung an Norrsken VC

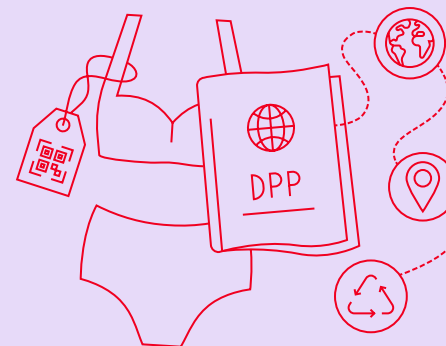
Die Otto Group ergänzt ihre langjährigen Corporate Venturing-Aktivitäten durch die Beteiligung an dem Frühphasen-Impact-Investor Norrsken VC. Das Unternehmen ist ein europäischer Pionier im Bereich Impact Investing und investiert gezielt in Start-ups, die neben einer positiven finanziellen Rendite auch messbar positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben.

Norrsken VC hat im Mai seinen zweiten Fonds mit einem Gesamtvolumen von 320 Millionen Euro geschlossen. Zu den Kapitalgebern gehören unter anderem KfW Capital, die BMW Group, die BMW-Stiftung und die Otto Group. Insgesamt sollen mit dem Fonds 30 Impact-Start-ups mit Fokus auf die DACH-Region unterstützt werden.

Juni

Bonprix-Badekollektion mit Sustainability Passport

Zum Start der Sommersaison 2024 präsentiert Bonprix seine aktuelle Kollektion für Bademode, die nicht nur aus nachhaltigeren Materialien besteht, sondern zudem erstmalig mit einem Sustainability Passport ausgestattet ist. Dieser digitale Produktpass zeigt alle Stationen der Lieferkette, gibt Einblicke in die ökologische Performance ausgewählter Lieferanten und veranschaulicht die Umweltauswirkungen je Produkt. Wesentliche Kennzahlen können die Kund*innen per QR-Code auf dem Hangtag erfahren. Der umfassende Produktpass ist das Ergebnis eines gemeinsamen Pilotprojekts mit dem Start-up Made2flow.



OTTO startet Live-Shopping auf Apple Vision Pro

Pünktlich zum Deutschlandstart der Apple Vision Pro erweitert die Konzerngesellschaft OTTO ihr Live-Shopping-Angebot – mit einer inhouse entwickelten App: Mit „OTTO Live Shopping für Apple Vision Pro“ können Kund*innen bei Live-Shopping-Shows per Augmented Reality (AR) zahlreiche Produkte in 3D direkt erleben, bevor sie diese kaufen. Zum Start kooperiert OTTO mit renommierten Partnern wie Lego und Miele, die 3D-Modelle ausgewählter Produkte bereitstellen.

HES startet Infrastrukturprojekt in Berlin

Auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Logistik startete der Hermes Einrichtungs Service (HES) in Berlin ein wichtiges Infrastrukturprojekt: Zwölf Doppelladestationen (Typ: Alfen Eve Double Pro-Line) mit 24 Ladepunkten mit einer Leistung von jeweils bis zu 22 kW sowie ein neuer Netzanschluss wurden am Depotstandort Berlin-Spandau installiert. Damit steht nun ausreichend Leistung zur Verfügung, um die E-Fahrzeuge der Flotte zu laden und ab sofort zwei Drittel der täglichen Fahrten emissionsfrei durchzuführen. Derzeit werden täglich ca. 30 bis 35 Touren in mehreren Stadtteilen Berlins und im Umland von diesem Standort aus abgewickelt.



OTTO mit dritter Circular Collection

Unter der Marke „OTTO Products“ launcht OTTO seine dritte, voll kreislauffähige Modekollektion für Damen. Mit dem Claim „Liebe es, trage es, recycle es“ wirbt OTTO für die neuen Kleidungsstücke, die von Anfang an so gestaltet sind, dass sie hochwertig recycelt und in ein neues Produkt verwandelt werden können. Auch andere Marken wie Marc O’Polo, Trigema und Detto Fatto bieten ihre kreislauffähige Fashion bei OTTO an.

[Lesen sie mehr in Nachhaltigkeit](#)

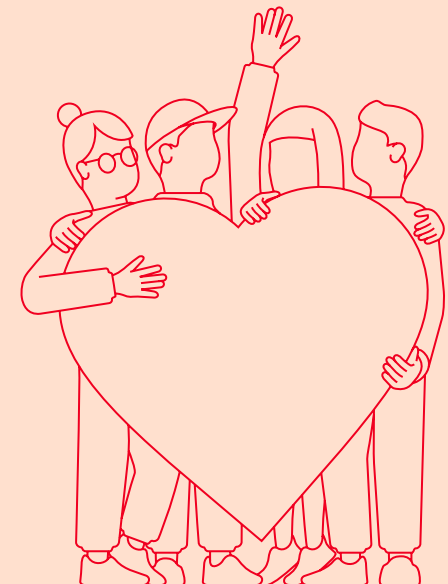
Zusammen(ge) wachsen: Eos feiert Jubiläum

Was am 26. Juni 1974 mit Mercator-Inkasso in Deutschland begann, ist heute ein international führender technologiebasierter Investor in Forderungsportfolios und Experte bei der Bearbeitung offener Forderungen. Aus einem losen Netzwerk verschiedener Unternehmen ist Eos als Teil der Otto Group in den vergangenen 50 Jahren zu einer erfolgreichen internationalen Unternehmensgruppe mit einer starken Marke zusammengewachsen.

Heute setzen Kund*innen verschiedener Branchen in mehr als 20 Ländern in ganz Europa auf die Eos Gruppe. Den runden Geburtstag feiert Eos unter anderem mit einem großen Jubiläums-Townhall-Meeting, an dem rund 2.000 Kolleg*innen aus den verschiedenen Landesgesellschaften im Livestream, via Public Viewing oder vor Ort in der Zentrale in Hamburg teilnehmen.

Kultur als Performancefaktor: #CDX24

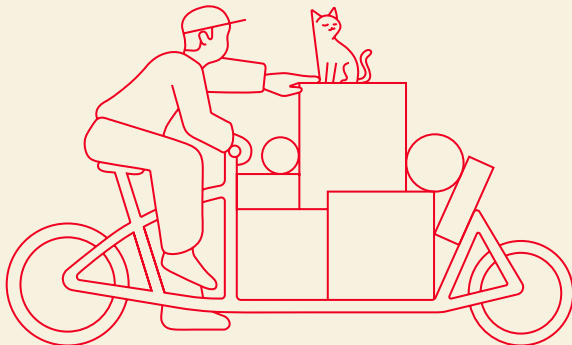
Zum bereits siebten Mal lädt das Kulturwandel-Team der Otto Group zur Culture Development Experience (#CDX24) ein. Mehr als 600 Teilnehmer*innen, Mitglieder des von der Otto Group initiierten Kulturwandel-Kollektivs und weitere Interessierte aus Konzernen, mittelständischen Unternehmen, NGOs und Bildungseinrichtungen diskutieren und arbeiten in verschiedenen Sessions mit Kolleg*innen aus den Otto Group am Thema Kultur als Performancefaktor.



Juli

Elektrifizierung der Paketzustellung

Hermes Germany arbeitet engagiert daran, die Menge an CO₂-Emissionen durch verschiedene Maßnahmen zu verringern – wie zum Beispiel durch die Transformation der Last-Mile-Struktur in 80 großen deutschen Innenstädten bis Ende 2025: Bis Juli 2024 konnte die Umstellung auf eine elektrische Haustürzustellung bereits in 55 Innenstädten abgeschlossen werden, in mehr als zehn weiteren Städten ist diese Umstellung zu diesem Zeitpunkt gestartet. Zusätzlich zu diesem Vorhaben elektrifiziert Hermes Germany auch an weiteren Orten seine Fahrzeugflotte. So sind bereits mehr als 1.100 elektrisch betriebene Fahrzeuge im Einsatz (Stand Juli 2024). Seitdem stellt der Paketlogistiker über alle Maßnahmen hinweg auf einer Fläche von etwa 4.400 Quadratkilometern ohne lokalen CO₂-Ausstoß zu. Dies entspricht der Größe von knapp 600.000 Fußballfeldern oder der gesamten Fläche der spanischen Inseln Mallorca und Menorca.



Hochmodernes Shuttlelager in Altenkunstadt eröffnet

Rund zwei Jahre nach dem ersten Spatenstich feiert die Otto Group am 4. Juli 2024 die offizielle Eröffnung ihres neuen Shuttlelagers in Altenkunstadt. Rund 150 Millionen Euro investierte der Konzern in den Ausbau und in die technologische Modernisierung des Standorts. Der vollautomatisierte Neubau erweitert das bestehende Fulfilment Center und macht Altenkunstadt zu einem der modernsten und größten Logistikstandorte in Europa. Damit stärkt die Otto Group ihre logistische Leistungsfähigkeit, setzt neue Maßstäbe für den Onlinehandel und stärkt gleichzeitig die wirtschaftliche Entwicklung der Region Oberfranken.

Otto Group verkauft Minderheitsanteile an Evri

Private-Equity-Anbieter Advent International und Otto Group verkaufen ihre Evri-Geschäftsanteile in Großbritannien an Apollo. Evri gehört zu den größten Paketzustellunternehmen in Großbritannien und liefert heute über zwölf Millionen Pakete pro Woche an britische E-Commerce-Kund*innen aus. Die Otto Group Anteile von knapp 25 Prozent gehen vollständig auf den neuen Eigentümer über.

August

75 Jahre OTTO

Am 17. August 2024 wird OTTO 75 Jahre alt. Was mit 28 Paar Schuhen und einem handgebastelten Katalog begann, ist heute der größte deutsche Onlineshop und Teil der international operierenden Otto Group. Pünktlich zum Geburtstag schaut OTTO auf die Veränderungen aus 75 Jahren Firmengeschichte und feiert mit unterschiedlichen Aktionen. So bringt OTTO unter anderem in Kooperation mit Adidas einen Geburtstags-Sneaker auf den Markt – in limitierter Anzahl mit der Unterschrift von Otto Waalkes – und launcht eine limitierte Capsule-Collection mit dem Hamburger Fashionlabel Mojo. Darüber hinaus unterstützt OTTO im Rahmen der Geburtstagsaktivitäten mit zahlreichen Exponaten die Ausstellung „Dein Paket ist da! Shoppen auf Bestellung“ im Museum der Arbeit, Hamburg, die am 4. September eröffnet.

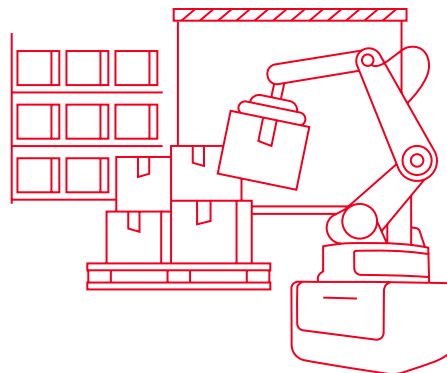
Bessere Hausarzt-Versorgung in der Schweiz

In der Schweiz fehlt es an Hausärzten, die Notfallstationen sind überlastet und die Kosten der Behandlungen steigen. Um allen Menschen medizinisch notwendige Behandlungen zu ermöglichen, bietet Medgate zusammen mit seinem Partner Groupe Mutuel innerhalb des Grundversicherungsmodells Optimed eine neue Möglichkeit an, einen Hausarzt zu finden: Versicherte können ab dem 1. Januar 2025 das örtlich unabhängige Tele-Hausarzt-Team von Medgate als erste Anlaufstelle wählen. Örtlich unabhängig sind die erfahrenen Telemediziniker*innen bei medizinischen Anliegen telefonisch für die Patient*innen da.

September

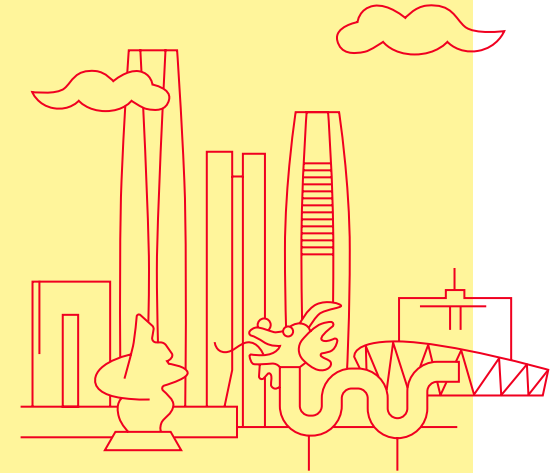
Otto Group nimmt Stretch in Betrieb

Als erstes Unternehmen in Europa hat die Otto Group den Entladeroboter „Stretch“ von Boston Dynamics im Logistikcenter von Hermes Fulfilment in Haldensleben in Betrieb genommen. Der innovative Roboter zur Entladung schwerer Pakete in Containern bietet technologische Unterstützung für körperlich besonders anspruchsvolle Tätigkeiten und begegnet dem demografischen Wandel im Lagerbereich angesichts des Arbeitskräftemangels. Die Integration von Stretch stellt einen weiteren bedeutenden Schritt in der strategischen Partnerschaft zwischen der Otto Group und Boston Dynamics dar.



30 Jahre Versandzentrum in Haldensleben

Herzschlag der Logistik, das ist das Motto des Versandzentrums von Hermes Fulfilment in Haldensleben. Seit mittlerweile 30 Jahren schlägt dieses Herz im riesigen Logistikzentrum nahe Magdeburg und macht Hermes Fulfilment zu einem der größten Arbeitgeber in Sachsen-Anhalt. Gemeinsam mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft feiert der Fulfilment-Dienstleister der Otto Group am 13. September 2024 seinen runden Geburtstag. Mehr als einhundert Millionen Artikel der Modemarke Bonprix werden jährlich aus Haldensleben an Kund*innen wichtiger europäischer Märkte versandt. Und der Standort entwickelt sich permanent weiter: Durch den Einsatz von modernster KI und Robotiklösungen wird die Digitalisierung der Wertschöpfung – mit Logistik als integrelem Bestandteil – vorangetrieben.



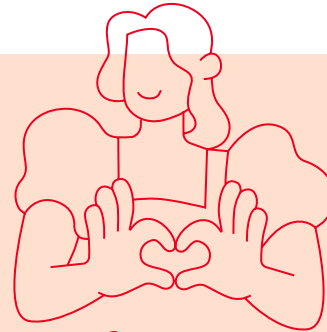
Otto International eröffnet neuen Standort

Nach einer aufwendigen Renovierungsphase eröffnet Otto International Mitte September seinen neuen Standort für rund 150 Mitarbeitende in Dongguan, China, darunter kaufmännische Angestellte, Qualitätstechniker sowie Versand- und IT-Teams. Darüber hinaus ist dort ein internes Team ansässig, das sich auf virtuelle 3D-Produktentwicklungslösungen spezialisiert hat. Damit verfügt Otto International über 20 Niederlassungen weltweit.

SupplyX geht an den Start

Die Otto Group Logistics GmbH, zuvor als Hermes International unter dem Dach von Hermes Germany tätig, agiert künftig unter der Marke SupplyX. Das Unternehmen der Otto Group wird seine Position als wegweisender Logistikdienstleister für globales Supply Chain Management und Freight Forwarding sowie als starker Partner für B2B-Kunden weiter ausbauen. SupplyX optimiert bereits heute das Supply Chain Management für eine Vielzahl von E-Commerce- und Einzelhandelsunternehmen.

Der Logistikdienstleister unterstützt bei der Planung, Koordination und Kontrolle von Warenflüssen vom Lieferanten bis zu den Endkund*innen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Performanceoptimierung von Lieferketten, einschließlich der Implementierung kundenspezifischer Supply-Chain-Management-Strategien, um den Kundennutzen nachhaltig zu maximieren.



Freemans setzt auf Sophie Ellis-Bextor

Freemans macht Sängerin Sophie Ellis-Bextor zum Gesicht der Herbst-Winter-Kampagne. Der britische E-Commerce-Händler hat in den vergangenen Jahren die Transformation vom Katalog- zum reinen Onlinegeschäft erfolgreich durchlaufen und sich auf Wachstum und Relevanz fokussiert. Die Kooperation mit Ellis-Bextor steht im Mittelpunkt einer erneuerten Strategie, die darauf abzielt, Aufmerksamkeit auf den Onlineshop Freemans.com zu lenken, der eine Vielzahl großer internationaler Marken kuratiert. Darüber hinaus sollen neue Zielgruppen, speziell Frauen über 40, mit einer Reihe neuer Modekollektionen angesprochen werden. Der Erfolg zeigt sich in den Wochen vor Weihnachten: Freemans.com verzeichnet die stärkste Cyber Week (Black Friday und Cyber Monday) seiner Geschichte mit einem Umsatzanstieg von 25 Prozent und 28 Prozent im Jahresvergleich. Eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Sophie Ellis-Bextor ist für die Frühjahr-Sommer-Kampagne 2025 geplant.

Mit KI zur einheitlichen Markensprache

Bonprix nutzt künstliche Intelligenz (KI) für eine inspirierende und markenkonforme Kundenkommunikation und führt mit dem eigenentwickelten Brand Language Converter ein innovatives GenAI-Tool auf Basis von GPT-4 ein. Es stellt die einheitliche und konsistente Markensprache des Unternehmens über alle Kommunikationskanäle hinweg sicher.

Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit OSP (Otto Group Solution Provider; heute One.O) kreiert und anschließend in ogGPT, den konzerneigenen KI-Assistenten der Otto Group, implementiert.



Digitale Nachhaltigkeitstage: #CRX24

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Doch wie können wir uns aufstellen, um proaktiv ins Handeln zu kommen? Sind klare Regeln und Gesetze hilfreich oder hindern sie uns daran, schnell voranzukommen?

Genau diese Fragen sowie weitere spannende Aspekte in diesem Kontext diskutieren Ende September CEO Alexander Birken und Group Vice President Corporate Responsibility Prof. Dr. Tobias Wollermann mit Entscheider*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft im Rahmen der zweiten Corporate Responsibility Experience der Otto Group – kurz #CRX24.

Die Veranstaltung ist als Livestream frei zugänglich und zugleich Auftakt für die internen digitalen Nachhaltigkeitstage und den konzernweiten digitalen Datenputz als aktiven Beitrag zum Klimaschutz und für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen.



So liebt und lebt die Generation 50+

Wie steht es um das Lebensgefühl und das Beziehungsleben der Generation 50+? Antworten darauf liefert die groß angelegte Witt-Studie „So liebt und lebt die Generation 50+ in Deutschland“, durchgeführt vom Rheingold Institut. Die qualitative wie auch quantitative Untersuchung basiert auf 65 Tiefeninterviews und einer repräsentativen Onlinebefragung von 1.061 Personen im Alter von 50 bis 70 Jahren. Mit ihrer umfassenden Untersuchung rückt die Witt-Gruppe die Lebenswirklichkeit dieser weniger beachteten Generation in den Fokus. Ziel der Studie war es, wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zu deren Wünschen, Sehnsüchten und Bedürfnissen zu erhalten – und daraus Ableitungen für das eigene Business zu treffen.

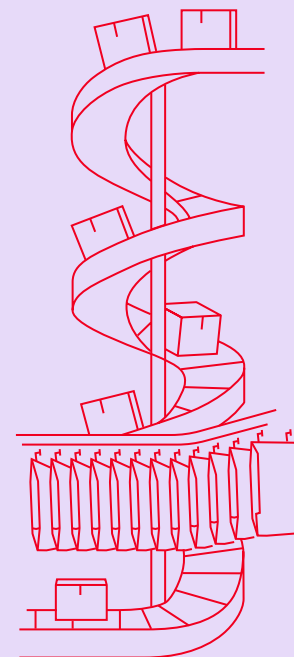
Oktober

Baur-Gruppe schafft europäischen Händlerbund

Die Baur-Gruppe plant, mit ihrer Tochtergesellschaft Otto Austria Group (vormals Unito) sowie OTTO Niederlande einen integrierten, starken und synergetisch aufgestellten, europäischen Verbund von Händlern innerhalb der Otto Group zu schaffen. Dieser soll in den vier europäischen Märkten Deutschland, Österreich, Schweiz und Niederlande mehrere Millionen Kund*innen bedienen. Durch die Bündelung der Kompetenzen und Stärken können neue Wachstums- und Ertragspotenziale erschlossen werden. Ziel ist es, in einem anspruchsvollen Marktumfeld maßgeblich die Wettbewerbsfähigkeit des Verbunds und der einzelnen Marken im Besonderen zu stärken.

Witt-Gruppe integriert Sheego

Die Plus-Size-Marke Sheego wird ab 2025 Teil des Markenportfolios der Witt-Gruppe. Ziel der Integration ist es, das Know-how beider Konzerngesellschaften zu bündeln und analog zur Integration der Marke Heine im Jahr 2019 Synergien in allen Unternehmensbereichen zu heben. Durch die Integration kann Sheego die Kostenbasis und -struktur deutlich verbessern. Im Gegenzug profitiert die Witt-Gruppe unter anderem von der umfassenden Online- und B2B-Expertise von Sheego. Zusätzlich ergeben sich für die Witt-Gruppe Wachstumspotenziale aus dem Große-Größen-Segment. Gemeinsam mit Sheego als jüngerer und onlineaffinerer Marke festigt die Witt-Gruppe so ihren Platz als das führende textile Omnichannel-Unternehmen für die Zielgruppe 50+.



Otto Group eröffnet Versandzentrum in Łódź

Knapp zweieinhalb Jahre nach der Grundsteinlegung wurde am 24. Oktober das neue Logistikzentrum der Otto Group im polnischen Łódź feierlich eröffnet. In Anwesenheit von Krzysztof Gawkowski, stellvertretender Ministerpräsident Polens, und Prof. Dr. Michael Otto, seinerzeit Aufsichtsratsvorsitzender der Otto Group, wurde der zukunftsweisende Standort eingeweiht, der als einer der modernsten und größten Logistikstandorte Europas gilt. Die Investition in Höhe eines mittleren dreistelligen Millionenbetrags in das neue Logistikzentrum unterstreicht das Bekenntnis der Otto Group zu einer innovativen Logistik sowie zum Standort Europa.

November

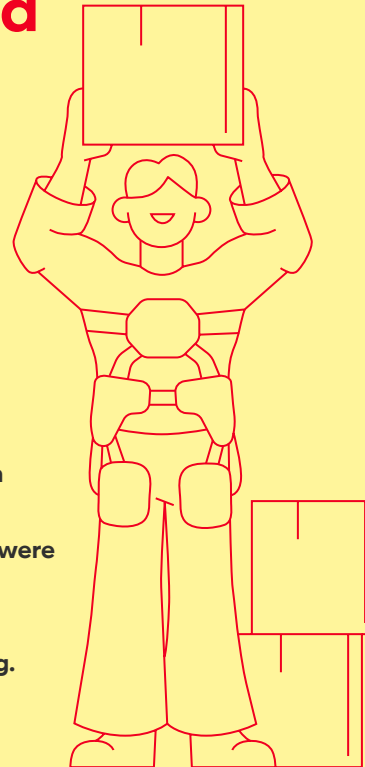
Mehr Sicherheit bei der Paketübergabe mittels TAN

Hermes Germany erweitert sein Serviceportfolio für geschäftliche Auftraggeber um ein zusätzliches Angebot im Bereich der Sicherheit bei der Paketübergabe: Onlinehändler können ab sofort die Waren mittels TAN-gesicherter Zustellung versenden.

Wird dieser Service gebucht, erhalten die Empfänger*innen von Hermes Germany per E-Mail eine TAN, sobald die Informationen zur Sendung beim Logistiker eingegangen sind. Dieser einmal gültige vierstellige Zahlencode wird bei der Übergabe benötigt. Empfänger*innen bleiben bei dem neuen Prozess wie gewohnt sehr flexibel beim Paketempfang.

Witt-Gruppe und Hermes testen Exoskelette in der Logistik

Die Witt-Gruppe testet seit Kurzem vier Exoskelette der Schweizer Firma Auxivo in ihrer Logistik. Bereits im Juli führte Hermes Germany Rücken-Exoskelette von Suitx by Ottobock an den drei Standorten Friedewald, Graben und Langenhagen ein. Sie sollen Mitarbeitende dabei unterstützen, schwere Lasten zu heben und zu tragen – beispielsweise im Wareneingang, im Nachschub und beim Sendungsausgang. Die Modelle, die individuell eingestellt werden können, unterstützen mithilfe von Spanngurten die Rücken- und Hüftmuskulatur sowie die Schultern beim Arbeiten vor und über dem Körper, indem sie der Schwerkraft entgegenwirken.



BFS schließt Weismainer Logistikstandort

Aufgrund der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Situation sowie der weiter anhaltenden Zurückhaltung potenzieller neuer Mandanten und damit fehlender externer Auftraggeber hat die Geschäftsführung der BFS Baur Fulfillment Solutions GmbH die Schließung des Logistikstandorts Weismain zur Mitte des Jahres 2025 beschlossen.

Dezember

Bestellstärkster Black Friday bei OTTO

Zwischen dem 19. November und dem 2. Dezember konnte die Konzerngesellschaft OTTO ein Plus von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr bei den Bestellwerten erzielen. Dieses Wachstum machte sich sowohl im eigenen Handelsgeschäft als auch auf dem Marktplatz bemerkbar. In Peak-Zeiten gingen während der Black-Friday-Phase bis zu zwölf Bestellungen pro Sekunde bei OTTO ein.

About you erhält öffentliches Übernahmeangebot von Zalando

Gesellschafter und Vorstand der Otto Group begrüßen den von Zalando angestrebten Verbund der beiden europaweit führenden Fashion-E-Commerce-Unternehmen About You SE und Co. KG, Hamburg, sowie Zalando SE, Berlin. Die Bündelung der komplementären Stärken der beiden hervorragend aufgestellten und positionierten Onlineplayer und die geplante Zweimarkenstrategie würde die Präsenz in den gesamteuropäischen Märkten signifikant erhöhen. Gleichzeitig haben sich Vorstand und Gesellschafter der Otto Group sehr bewusst gegen eine weitere Beteiligung am neuen Unternehmen entschieden. Der Otto Group war und ist es wichtig, bei Joint Ventures im Kerngeschäft relevanten Einfluss nehmen zu können. Das wäre in der neuen Konstellation so nicht möglich.



Rekord: über 4,5 Millionen Sendungen am Tag im Netzwerk

Mit 99,8 Prozent pünktlich zum Fest gelieferten Päckchen und Paketen sowie einem Plus in der abgewickelten Peak-Sendungsmenge von 8,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr fällt die Bilanz für das Weihnachtsgeschäft 2024 von Hermes Germany positiv aus. Als Rekordtage stechen zwei Tage Anfang Dezember heraus: Über alle logistischen Berührungspunkte hinweg, sprich sämtliche Prozessabschnitte einschließlich der Sortierung an den Logistikstandorten, stieg die Anzahl an Sendungen, die sich an den beiden Spitzentagen am 3. und 4. Dezember im Netzwerk von Hermes Germany befanden, auf jeweils mehr als 4,5 Millionen Sendungen. Diese erweiterte Perspektive verdeutlicht die immense Leistungsfähigkeit des logistischen Netzwerks in der Hochsaison.

Januar

Schütteln für mehr Barrierefreiheit

Android- und iOS-User*innen mit dem aktuellsten Betriebssystem können die neue Funktion „Shake for Help“ in der OTTO-App auf ihren mobilen Endgeräten nutzen. Eine einfache Schüttelgeste ermöglicht es ihnen, Barrieren auf der Plattform zu melden, den Kundenservice zu kontaktieren oder mit einem Chatbot in den Dialog zu treten – jederzeit und überall. Das Ziel von Shake for Help ist es, allen rund zwölf Millionen aktiven OTTO-Kund*innen ein barrierefreies und inklusives Einkaufserlebnis zu ermöglichen.

Prof. Dr. Michael Otto in der Hall of Fame

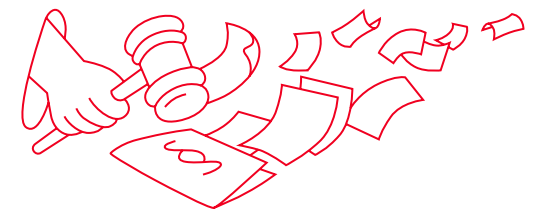
Eine besondere Ehre ist Prof. Dr. Michael Otto Ende Januar 2025 in München zuteilgeworden: Er ist von der Wirtschaftszeitung Handelsblatt in die Ehrenhalle besonders herausragender Familienunternehmer gewählt worden. Prof. Dr. Michael Otto erhält diese Ehre, weil die Geschichte der Otto Group eine Geschichte von Mut, Innovation und Verantwortung sei – ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Familienunternehmen Werte schaffen und gleichzeitig Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen, so Matthias Schmelzer, CEO der KPMG und Mitglied der Jury, in seiner Laudatio. Mit der Ehrung steht Prof. Dr. Michael Otto in einer Reihe mit Familiendynastien wie Heraeus, Klatten (BMW), Metzler, Miele und Sixt.

Februar

Musterfeststellungsklage gegen Eos abgewiesen

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat ein Urteil des Hanseatischen Oberlandesgerichts Hamburg aus dem Juni 2023 gegen Eos aufgehoben. Damit wurde die vom Bundesverband der deutschen Verbraucherzentralen im August 2021 eingereichte Musterfeststellungsklage abgewiesen. Das Urteil ist rechtskräftig.

In dem Verfahren ging es unter anderem um die Frage, ob säumige Verbraucher*innen zur Zahlung der Inkassovergütung verpflichtet sind, wenn Eos Forderungen anderer Otto Group Unternehmen (z.B. von OTTO, Bonprix oder Witt) betreibt. Mit seinem Urteil hat der BGH nun klargestellt, dass auch im Fall von „Konzerninkasso“ die Geltendmachung der Inkassovergütung rechtens ist.



Gründung von Otto Group One.O

Als neuer Marken- und Unternehmensname vereint die Otto Group in One.O zukünftig die beiden Tech-Provider – OSP und Otto Group IT – sowie den Otto Group Holding-Fachbereich Digital & Consulting zu einem Unternehmen.

Ziel des Tech-Fusion-Projekts ist es, durch die Zusammenführung der drei Einheiten mit rund 1.000 Mitarbeitenden und Standorten in Deutschland, Indien, Taiwan und Spanien einen leistungsstarken und effizienten Partner mit umfassender Beratungs- und Technologiekompetenz innerhalb der Otto Group zu schaffen.

Sebastian Klauke verlässt die Otto Group

Konzern-Vorstand Sebastian Klauke, verantwortlich für die Bereiche E-Commerce, Technologie, Business Intelligence und Corporate Ventures, verlässt die Otto Group auf eigenen Wunsch zum 28. Februar 2025, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Die Nachfolgeregelung wird zu einem späteren Zeitpunkt benannt.

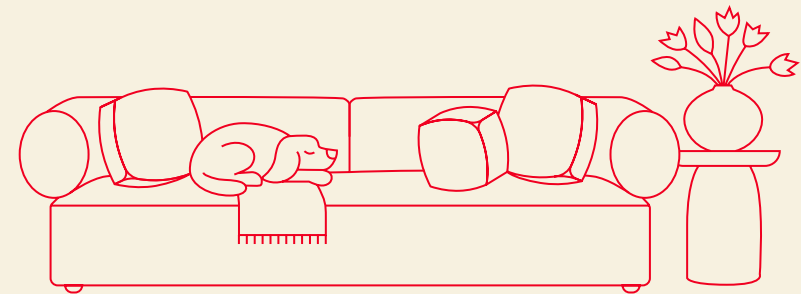
Ehrung für Prof. Dr. Michael Otto

Für ihren Einsatz für die Demokratie hat die Bertelsmann Stiftung in Anwesenheit des deutschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier den mit 200.000 Euro dotierten Reinhard-Mohn-Preis 2025 an die Staatspräsidentin der Republik Moldau, Maia Sandu, und den Unternehmer und Stifter Prof. Dr. Michael Otto verliehen.

Beide Preisträger würden dazu beitragen, die Widerstandskraft der Demokratie zu fördern – Maia Sandu im politischen Raum, Michael Otto in Zivilgesellschaft und Wirtschaft, heißt es in der Laudatio von Liz Mohn, Ehrenmitglied des Kuratoriums und weltweite Repräsentantin der Bertelsmann Stiftung. Die beiden Preisträger*innen teilen sich das Preisgeld und werden es gemeinnützigen Projekten und Initiativen zugutekommen lassen. Prof. Dr. Michael Otto möchte gezielt lokale Initiativen unterstützen, die die liberale, offene Gesellschaft an ihrer Basis stärken – zunächst mit Schwerpunkt auf Hamburg. Die Vergabe der Mittel läuft über den dafür gegründeten „Engagement Fonds“ der Michael Otto Foundation for Sustainability.

OTTO Video Shopping bei Joyn

In Zusammenarbeit mit der ProSiebenSat.1-Streamingplattform Joyn präsentiert OTTO einen Branded On Demand Channel. Ab sofort können Joyn-Nutzer*innen über einen längeren Zeitraum rund um die Uhr kuratierte Branded Entertainment-Inhalte im OTTO-Channel entdecken – auf dem Fernsehbildschirm via Smart-TV, am Laptop und mobil in der Joyn-App.



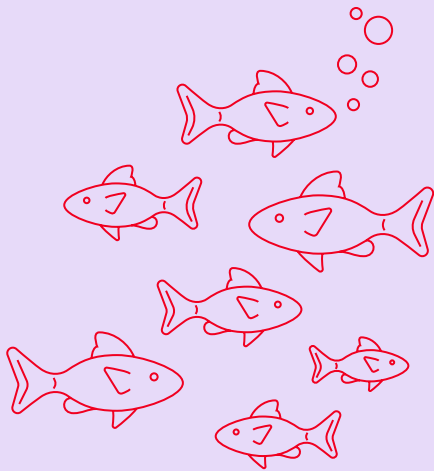
Crate and Barrel präsentiert erste Zusammenarbeit mit Brigitte Romanek

Crate and Barrel hat eine neue, exklusive Kooperation mit der preisgekrönten Innenarchitektin Brigitte Romanek gelaunched. Die 54-teilige Kollektion wurde entworfen, um einen Moment der Ruhe in jedem Raum zu schaffen. Brigitte Romaneks gelassene Designphilosophie zeigt sich in verspielten Kurven, einer Vielzahl organischer Texturen und einer beruhigenden, von Kalifornien inspirierten Farbpalette. Die Kollektion „Brigitte Romanek für Crate and Barrel“ mit Möbeln und Haushaltswaren ist sowohl in den Geschäften als auch online und in der mobilen App erhältlich.



Nachhaltigkeit

- 50 Wir denken Nachhaltigkeit ganzheitlich
- 62 Eco Shift
- 71 Business Shift
- 82 Mind Shift



Wir denken Nachhaltigkeit ganzheitlich

Unsere Ambition

Die Wirtschaft ist für die Menschen da – nicht umgekehrt. Diese Haltung und das damit verbundene starke Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung prägen die Otto Group. Dass nachhaltiges Wirtschaften die Zukunft bestimmen sollte, erkannte Prof. Dr. Michael Otto früh und inspirierte mit dieser Vision Kund*innen, Mitarbeitende und Geschäftspartner, aber auch Gleichgesinnte anderer Unternehmen. Bereits 1986 wurden Klimaschutz und sozialverantwortliches Wirtschaften Teil unserer Unternehmensstrategie.

Viele Initiativen für Mensch, Natur und Gesellschaft folgten über die Jahrzehnte. Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung sind damit seit fast 40 Jahren eng mit dem Unternehmenserfolg der Otto Group verknüpft. So ist unsere Corporate Responsibility (CR)-Strategie fest verankert in unserer Unternehmensstrategie und der Shareholder-Vision „Responsible commerce that inspires“. Unser Anspruch ist es demnach, Nachhaltigkeit und wirtschaftlichen Erfolg entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette in Einklang zu bringen und unternehmerische Entscheidungen stets auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf Umwelt, Menschen und Gesellschaft zu bewerten. Ethisches Handeln und ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit sind für uns dabei kein Widerspruch zu unserer Wachstumsstrategie, sondern deren Voraussetzung.

Dieses Verantwortungsbewusstsein schlägt sich in all unseren Tätigkeitsfeldern nieder: von unseren Anforderungen in den Lieferketten über unser Bekenntnis zu einem Wirtschaften, das weltweit im Einklang mit den Menschenrechten steht, bis hin zu unseren Anstrengungen für Umwelt- und Klimaschutz.

Nachhaltigkeitsmanagement in der Otto Group

Corporate Responsibility

Nachhaltigkeit ist umfassend in die Geschäftstätigkeit der Otto Group integriert und auf der höchsten strategischen Planungsebene verankert. Der Konzernvorstand trägt die Gesamtverantwortung für die CR-Strategie der Otto Group. Er ist dafür verantwortlich, dass Nachhaltigkeitsaspekte bei richtungsweisenden Entscheidungen im Konzern berücksichtigt und in das Management sowie die Prozesse der Otto Group integriert werden. Die entsprechenden Themen stehen in Diskussions- und Entscheidungsformaten des Vorstands regelmäßig auf der Tagesordnung.

Gesteuert wird Nachhaltigkeit in der Otto Group vom Fachbereich Corporate Responsibility. Dieser berichtete bis Ende Februar 2025 direkt an Alexander Birken, CEO der Otto Group; seit März 2025 berichtet er an Petra Scharner-Wolff, die den Posten seit dem Start des Geschäftsjahres 2025/26 innehat. Zudem berät der Fachbereich sowohl das CR-Board als auch den Vorstand. Die Abteilung setzt sich aus Expert*innen für die Themen „Strategy, Communication and Processes“, „Technology“, „Human Rights and Responsible Supply Chain“, „Climate

and Ecology“ und „Materials and Circularity“ zusammen. Der Fachbereich schafft durch die Definition von verbindlichen Otto Group Sustainability-Standards einen Handlungsrahmen, der über gesetzliche Anforderungen hinausgeht, und ist verantwortlich für die Weiterentwicklung und das Reporting zur übergeordneten CR-Strategie.

Dafür arbeitet die Abteilung eng mit anderen Fachbereichen zusammen, wie der Rechtsabteilung, den Kolleg*innen aus dem Finanzbereich, dem Risikomanagement oder der Unternehmenskommunikation. Darüber hinaus bildet der Fachbereich die Schnittstelle zwischen dem Konzernvorstand und den Nachhaltigkeitsabteilungen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Jede Konzerngesellschaft im Scope der CR-Strategie hat für die Umsetzung ein interdisziplinäres CR-Team, das sich aus einem Sustainability Officer und Expert*innen für die Themenfelder der CR-Strategie zusammensetzt. Die Teams treiben Nachhaltigkeitsthemen voran und stellen Synergien in der Unternehmensgruppe her. Sie stehen im regelmäßigen Austausch mit ihren jeweiligen Geschäftsführungen, welche die Verantwortung für die Einhaltung von Compliance und Umsetzung der CR-Strategie in ihren Gesellschaften tragen.

Der konzernweite Austausch von Best Practices sowie die Vernetzung von Expert*innen und interessierten Mitarbeiter*innen innerhalb der Otto Group sind wesentliche Erfolgsfaktoren unserer Strategie. Entlang unserer sieben Themenfelder treffen sich die CR-Verantwortlichen und Expert*innen der Konzerngesellschaften und der Otto Group Holding regelmäßig in sogenannten Expert

Circles, um sowohl über die Zielerreichung in ihrem Bereich als auch über neue Ambitionen und Ideen zu diskutieren sowie entsprechende Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Als zentrales Gremium ist das CR-Board vom Vorstand damit beauftragt, Entscheidungen über die Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements in der Unternehmensgruppe zu treffen. Es setzt sich aus Vertreter*innen wesentlicher Konzerngesellschaften der Otto Group zusammen und nimmt die Perspektive der Otto Group ein, ohne den Blick der Konzerngesellschaften zu vernachlässigen.

Unter dem Vorstandsvorsitz der Otto Group hat das CR-Board das Mandat, übergeordnete Nachhaltigkeitsziele der Otto Group im Rahmen der CR-Strategie festzulegen sowie individuelle Ziele und Maßnahmen der Konzerngesellschaften zu verabschieden. Bei weitreichenden Entscheidungen, beispielsweise zur grundsätzlichen Anpassung der CR-Strategie, oder solchen, die mit hohen Investitionskosten verbunden sind oder wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsmodelle von Konzerngesellschaften nehmen, berät das CR-Board den Vorstand.

Vorstandsvergütung

Seit dem Geschäftsjahr 2014/15 ist die variable Vergütung der Vorstände an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen gekoppelt. Seit 2022/23 gilt dies auch für die Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften OTTO und Bonprix sowie der Witt-Gruppe und der Hermes Fulfilment-Gruppe. Die Incentivierung der



Otto Group Vorstände berücksichtigt gleich gewichtet Kennzahlen der CR-Strategie. Welche Kennzahlen für die Incentivierung der Geschäftsführer*innen verwendet

werden, richtet sich nach den spezifischen Zielfprofilen der Konzerngesellschaften.

Wesentlichkeitsanalyse

Die Basis unserer CR-Strategie bildet eine Wesentlichkeitsanalyse, die zuletzt im Jahr 2021 aktualisiert wurde. Dabei haben wir die gesamte Wertschöpfungskette unserer wesentlichen Geschäftsfelder betrachtet und identifiziert, an welchen Stellen die größten Schadwirkungen unserer Geschäftstätigkeit an Menschen und Natur auftreten. Daraus leiten wir ab, wo wir strategische Schwerpunkte setzen.

Grundlage dafür waren Gespräche mit den Fachbereichen der Nachhaltigkeitsabteilungen der Otto Group und der Konzerngesellschaften sowie eine Bewertung der Themen durch externe Stakeholder. Darüber hinaus haben wir für die Auswahl und Priorisierung der Themen ein softwaregestütztes Tool verwendet, das mit Kennzahlen aus einer externen, internationalen Datenbank unterlegt ist. Vergleichswerte und Hochrechnungen haben uns dabei geholfen, die ökologischen Auswirkungen und die sozialen Risiken unserer Geschäftstätigkeit einzuordnen und zu bewerten.

Wir überprüfen regelmäßig, ob sich im Hinblick auf unsere Auswirkungen und die Handlungsrelevanz für die Otto Group Änderungen an unseren wesentlichen Themen ergeben und wir mit unserer CR-Strategie die richtigen Schwerpunkte setzen. So haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit Sustain Consulting basierend auf den Anforderungen der nichtfinanziellen Berichtspflicht durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) aktualisiert.

Da wir im vorliegenden Geschäftsbericht Aktivitäten für das Geschäftsjahr 2024/25 im Kontext der CR-Strategie bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 abbilden, beziehen wir uns auf die Wesentlichkeitsanalyse mit Stand 2021.

Wesentliche Themen

Soziale und ökologische Aspekte in der Lieferkette sind Schwerpunkte bei unseren wesentlichen Themen mit sehr hoher Geschäfts- und Handlungsrelevanz. Das betrifft insbesondere Menschenrechtsaspekte wie Diskriminierung, Arbeitszeiten, Arbeitssicherheit sowie Kinder- und Zwangsarbeit. Spannungen in der Lieferkette und dem geopolitischen Umfeld haben dazu geführt, dass diese Themen weiter an Bedeutung gewonnen haben. Ökologische Aspekte, zum Beispiel Treibhausgas-Emissionen in den Lieferketten, sind weiterhin von höchster Relevanz.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir zwölf Themen identifiziert und in vier Dimensionen der Wertschöpfungskette bewertet. Diese sind in der nachfolgenden Wesentlichkeitsmatrix dargestellt. Die Wesentlichkeit der Themen für uns als Unternehmen steigt, je höher die Bewertung auf der vertikalen und horizontalen Achse ausfällt. Die vertikale Achse der Matrix bildet die Auswirkungen der Themenfelder auf Mensch und Natur ab. Die horizontale Achse bildet die Auswirkungen der Themen auf uns als Otto Group ab, wie Auswirkungen durch Regulierungen, Reputationsrisiken und Geschäftsrelevanz.

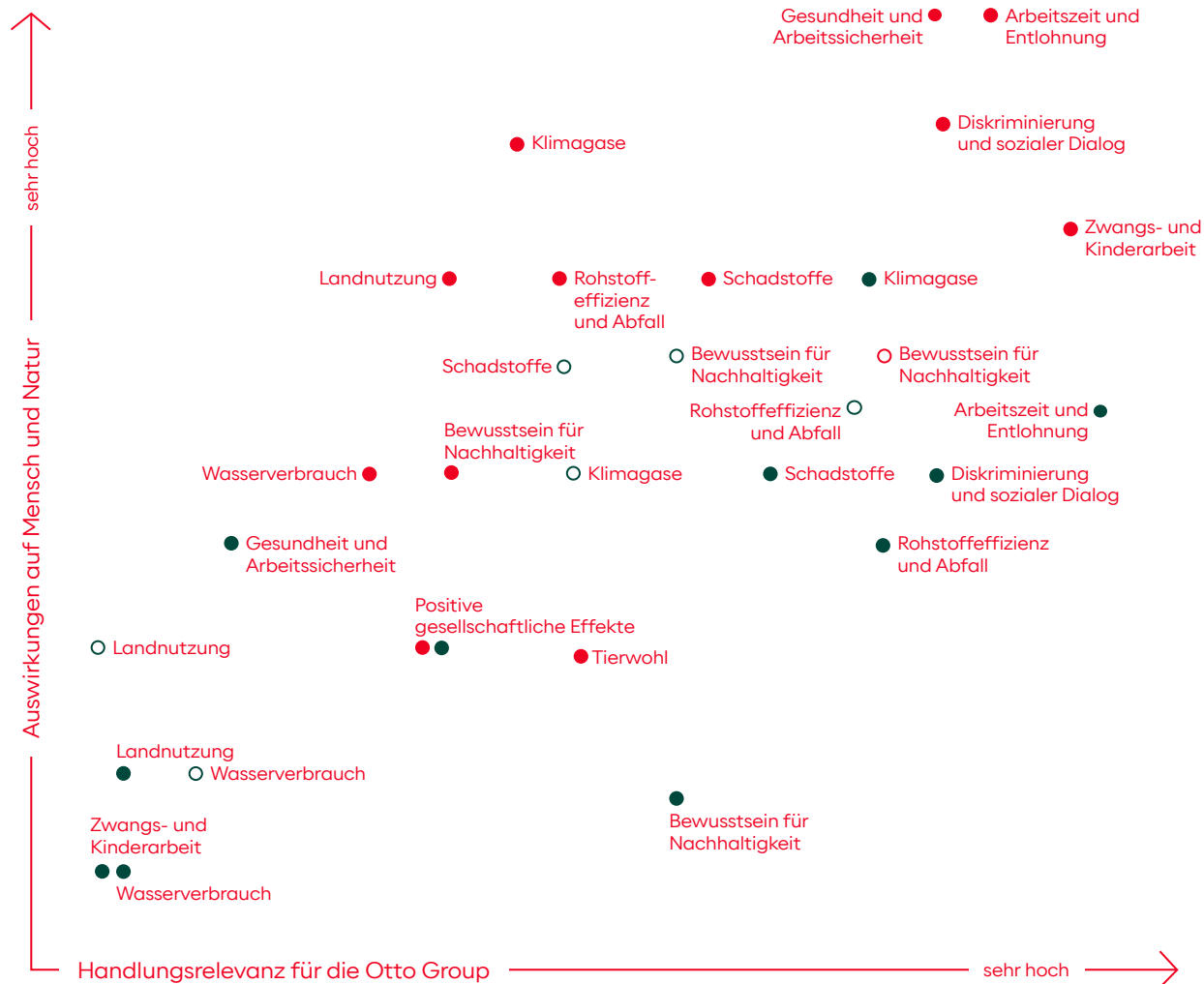
Unsere Corporate Responsibility-Strategie

Die Otto Group deckt die gesamte Wertschöpfungskette des Handels ab: von Beschaffung und Einkauf über Transport und Vermarktung bis hin zu Services und Finanzdienstleistungen. Die vielfältigen Geschäftsmodelle bringen unterschiedliche thematische Schwerpunkte und Effekte mit sich. Jedes Geschäftsmodell hat einen Impact auf unsere Nachhaltigkeitsziele, unsere größten Auswirkungen fallen jedoch im Zusammenhang mit unseren Handelswaren und deren Produktion an. Als Unternehmensgruppe betrachten wir stets die gesamte Wertschöpfungskette unserer Eigen- und Lizenzmarken – von der Herstellung der Produkte über den Transport bis hin zur Nutzung der Ware durch unsere Kund*innen. Unser Ziel ist es, die gesamte Wertschöpfungskette unserer Produkte ökologisch und sozial verträglich zu gestalten.

Wir arbeiten täglich daran, Nachhaltigkeit noch stärker in den Geschäftsprozessen der gesamten Otto Group zu verankern. Dafür stärken wir die Sichtbarkeit des Themas in der Unternehmensgruppe und befähigen die Konzerngesellschaften, noch mehr Eigenverantwortung bei Nachhaltigkeitsthemen zu übernehmen. Dabei ist es uns wichtig, die Netzwerke und die Zusammenarbeit zwischen den Konzerngesellschaften und externen Stakeholdern zu intensivieren.



Wesentlichkeitsmatrix



Wirkungskategorien

Ökologisch

Schadstoffe
Klimagase
Landnutzung
Wasserverbrauch
Rohstoffeffizienz und Abfall
Tierwohl

Sozial und Gesellschaftlich

Zwangs- und Kinderarbeit
Gesundheit und Arbeitssicherheit
Arbeitszeit und Entlohnung
Diskriminierung und sozialer Dialog
Bewusstsein für Nachhaltigkeit
Positive gesellschaftliche Effekte

Wertschöpfungsstufen

- Lieferkette (Eigen- und Lizenzmarken)
- Lieferkette (Fremdmarken und Plattformpartner)
- Standorte und Transporte
- Kund*innen

Unsere CR-Strategie spiegelt dieses Engagement wider und zeichnet sich durch ein breites Verantwortungsverständnis, ambitionierte Ziele sowie die starke Einbindung der Mitarbeitenden und unseres Managements aus. Wir legen Wert darauf, dass die Konzerngesellschaften im Rahmen strategischer Leitplanken ausreichend Spielräume haben, um eigenständige Lösungen zu entwickeln, die zu ihrem jeweiligen Geschäftsmodell passen. So schaffen wir eine Balance zwischen konzernweiten Vorgaben und individueller Anpassungsfähigkeit, um Nachhaltigkeit effektiv und effizient in allen Bereichen voranzutreiben. Im Berichtsjahr haben wir unsere CR-Strategie mit Blick auf die aktuellen nationalen und internationalen regulatorischen Anforderungen überarbeitet (siehe „Unsere Sustainability-Strategie seit März 2025“).

Themenfelder

Grundlage für unsere sieben Themenfelder der CR-Strategie sind die Bereiche, die wir in der Wesentlichkeitsanalyse entlang unserer Wertschöpfungskette als bedeutend identifiziert haben. Darauf aufbauend haben wir diese strategischen Handlungsfelder entwickelt: Climate (Klimaschutz), Sustainable Materials (Nachhaltige Materialien), Supply Chain (Lieferkette), Circularity (Kreislaufwirtschaft), Empowered Employees (Befähigte Mitarbeitende), Conscious Customers (Nachhaltigkeitsbewusste Kund*innen) und Digital Responsibility (Verantwortungsvolle Digitalisierung).

Die gesamte Wertschöpfungskette im Blick

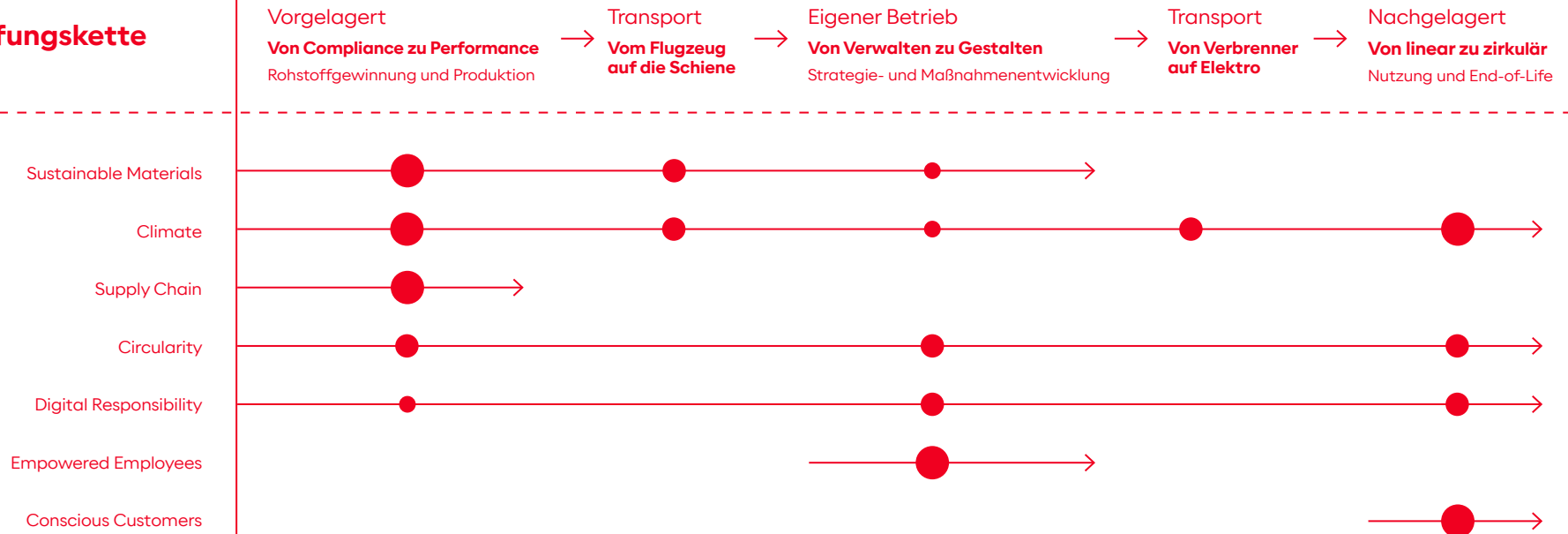
In der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind unsere ökologischen Schädwirkungen und die sozialen Risiken am größten. Sie umfasst den Abbau und die Weiterverarbeitung von Ressourcen, die für die Herstellung unserer Waren benötigt werden. Im Themenfeld Supply Chain arbeiten wir über gesetzliche Mindestanforderungen hinaus daran, die soziale und ökologische Performance in den Lieferketten zu verbessern. Auch für unsere Ziele in den Themenfeldern Circularity, Sustainable Materials und Climate hat die vorgelagerte Lieferkette eine hohe Relevanz. Insbesondere im Zusammenhang mit unseren Klimaschutzaktivitäten spielt sie eine besondere Rolle, sodass wir sie in unser kurzfristiges wissenschaftsbasiertes Klimaziel (near-term Science-Based Target, SBT) vollumfänglich miteinbeziehen (siehe Kapitel Climate).

An unseren eigenen Standorten fällt die soziale und ökologische Schädwirkung unserer Geschäftstätigkeit vergleichsweise gering aus. Gleichzeitig erreichen wir unsere Nachhaltigkeitsziele nicht ohne unsere Mitarbeiter*innen. Denn sie sind es, die tagtäglich das Thema Nachhaltigkeit vorantreiben. Im Themenfeld Empowered Employees (siehe Kapitel Empowered Employees) schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass unsere Mitarbeitenden mit ihren Ideen, ihren Kompetenzen und ihrer Begeisterung einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeitstransformation in der Otto Group leisten können. Die Auseinandersetzung damit, wie wir die Digitalisie-

rung und ihre Effekte auf unsere Arbeitswelt verantwortungsvoll und wertorientiert gestalten können (siehe Kapitel Digital Responsibility), ist dabei eine ebenso wichtige Facette.

Auch die nachgelagerte Wertschöpfungskette ist für uns ein wichtiges Handlungsfeld, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Zentrale Bezugspunkte ergeben sich unter anderem zu unseren Klimaschutzaktivitäten im Rahmen unseres near-term SBT im Themenfeld Climate (siehe Kapitel Climate), zum Beispiel mit Blick auf die Wareneinstellung und die Nutzungsphase bei Kund*innen, sowie im Themenfeld Circularity (siehe Kapitel Circularity). Denn für die Kreislaufführung von Produkten und Rohstoffen müssen auch in Hinsicht auf die Nutzung, Entsorgung und Verwertung unserer Produkte die richtigen Weichen gestellt werden. Da unsere Kund*innen hier eine Schlüsselrolle einnehmen, bemühen wir uns im Themenfeld Conscious Customers (siehe Kapitel Conscious Customers) darum, sie entlang der gesamten Customer Journey für das Thema Nachhaltigkeit zu begeistern und ihnen bewusste Konsumentscheidungen zu ermöglichen.

Wertschöpfungskette



Anhand der Grafik stellen wir den Umfang unserer Maßnahmen in den sieben Themenfeldern der CR-Strategie entlang unserer Wertschöpfungskette dar; je größer der Kreis, desto umfassender unsere Maßnahmen. Kleine Kreise symbolisieren beispielsweise Pilotprojekte oder innovative Einzelmaßnahmen.

Ziele

Innerhalb unserer Themenfelder haben wir visionäre, langfristige Ziele – die „Transformational Goals“ – formuliert. Diese sind jeweils durch kurzfristigere Ziele mit klar definierten Zeithorizonten – die „Core Priorities“ – konkretisiert. Die Transformational Goals ermöglichen es uns, unser tägliches Handeln auf die langfristigen Unternehmensziele der Otto Group auszurichten. Die Core Priorities

helfen uns dabei, unseren Fortschritt auf dem Weg zur langfristigen Veränderung zu messen. Sie sind dynamisch, werden regelmäßig überprüft, angepasst und sukzessive ergänzt, um auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren.

Im Kontext aktueller regulatorischer Anforderungen haben wir unsere CR-Strategie überarbeitet. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 trat unsere Sustainability-

Strategie in Kraft, in der bisherige nachhaltigkeitsbezogene Ziele und Bestrebungen weitgehend aufgehen (siehe „Unsere Sustainability-Strategie seit März 2025“). Erreichte Ziele, deren Anforderungsniveau wir für alle Konzerngesellschaften aufrechterhalten möchten, haben wir als verbindliche Anforderungen in unsere eigenen Otto Group Sustainability-Standards überführt.



Die sieben Themenfelder und Transformational Goals unserer CR-Strategie

Eco Shift



Sustainable Materials

Wir setzen nachhaltigere Materialien in all unseren Produkten ein.



Climate

Wir streben über unser near-term SBT hinaus an, bis 2045 Netto-Null-Emissionen in unserer gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen.

Business Shift



Supply Chain

Wir verbessern kontinuierlich die soziale und ökologische Performance zusammen mit den verschiedenen Akteuren in unseren gesamten Lieferketten.



Circularity

Wir wenden Prinzipien und Lösungen der Kreislaufwirtschaft in unseren Geschäftsmodellen an.



Digital Responsibility

Wir gestalten eine wertorientierte Digitalisierung für Mensch und Gesellschaft.

Mind Shift



Empowered Employees

Wir befähigen unsere Mitarbeiter*innen, Nachhaltigkeit zu erleben und aktiv mitzugestalten.



Conscious Customers

Wir inspirieren und befähigen unsere Kund*innen zu bewussten und nachhaltigen Entscheidungen.

Eine der Herausforderungen der CR-Strategie ist gleichzeitig auch ein Erfolgsfaktor: Die unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Konzerngesellschaften müssen berücksichtigt werden. Deshalb obliegt die Ausgestaltung der CR-Strategie den Konzerngesellschaften selbst. Sie entwickeln die zu ihrem Geschäftsmodell passenden individuellen Schwerpunkte, Ziele und Maßnahmen in einem von der Otto Group Holding vorgegebenen Handlungsrahmen. Diese werden in jährlichen Handlungsplänen festgehalten und an das CR-Board und den Vorstand berichtet. So wird sichergestellt, dass alle Konzerngesellschaften gemeinsam zu den ambitionierten Zielen der Otto Group beitragen.

Geltungsbereich

Die CR-Strategie gilt für alle Konzerngesellschaften, die in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren einen wesentlichen Teil zum Außenumsatz der Otto Group beitragen. Für alle Konzerngesellschaften gelten die Otto Group Sustainability-Standards, die in unserer Konzernrichtlinie Nachhaltigkeit beim Einkauf für Handelsware und Dienstleistungen sowie Nicht-Handelswaren in der Otto Group verankert sind. Zudem verpflichten wir auch unsere Geschäftspartner mit der Unterzeichnung der „Business Partner Declaration on Sustainability“ zur Einhaltung unserer Vorgaben. In diesem Dokument bündeln wir alle unsere Anforderungen an unsere Geschäftspartner für Handelswaren. Die Unterzeichnung des Dokuments ist die Grundvoraussetzung für eine Geschäftsbeziehung mit einer Konzerngesellschaft der Otto Group. Teil dieser verbindlichen Vorgaben ist auch der amfori BSCI-Verhaltenskodex mit den entsprechenden Umsetzungsbedingungen, der unter ande-

Konzerngesellschaften im Scope der CR-Strategie

Bonprix	Freemans Grattan
Venus	Einzelgesellschaft Otto Austria Group
OTTO	Limango
Witt (inkl. Heine)	Frankonia
Sheego	Eos Gruppe
Crate and Barrel	Hermes Fulfilment
Baur-Gruppe	Hermes Einrichtungs Service (HES)
Hermes Germany ¹	

¹ Hermes Germany wird seit dem Geschäftsjahr 2020/21 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen

rem Sozialstandards, Regeln zu Umweltschutz sowie Arbeitssicherheit und -gesundheit umfasst. Zusätzlich haben wir einen Verhaltenskodex für Dienstleistungen und Nicht-Handelsware definiert und implementiert, der ebenso Sozialstandards, Regeln zu Umweltschutz und Arbeitssicherheit umfasst. Darüber hinaus bietet unser Code of Ethics allen Mitarbeiter*innen der Otto Group Orientierung für ein verantwortungsvolles Handeln.

Unsere Sustainability-Strategie seit März 2025



Der Anspruch an Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeit steigt aufgrund von zunehmenden regulatorischen Anforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen. Gleichzeitig werden wir unserer eigenen Haltung gerecht, unsere Nachhaltigkeitsziele stetig zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Dabei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Branchen, Geschäftsmodelle und Unternehmensgrößen innerhalb der Otto Group und stellen unterschiedliche Anforderungen an die Konzerngesellschaften.

Grundsätzlich gelten für alle Konzerngesellschaften regulatorische Vorgaben sowie unsere eigenen Otto Group Sustainability-Standards, mit denen wir gesetzliche Anforderungen überschreiten und spezifische Nachhaltigkeitsanforderungen der Otto Group definieren. Mit unserer Sustainability-Strategie verfolgen wir darüber hinaus ambitionierte Ziele in den Bereichen Umwelt und Menschenrechte, die auf den Erfolgen der bisherigen Corporate Responsibility-Strategie basieren.

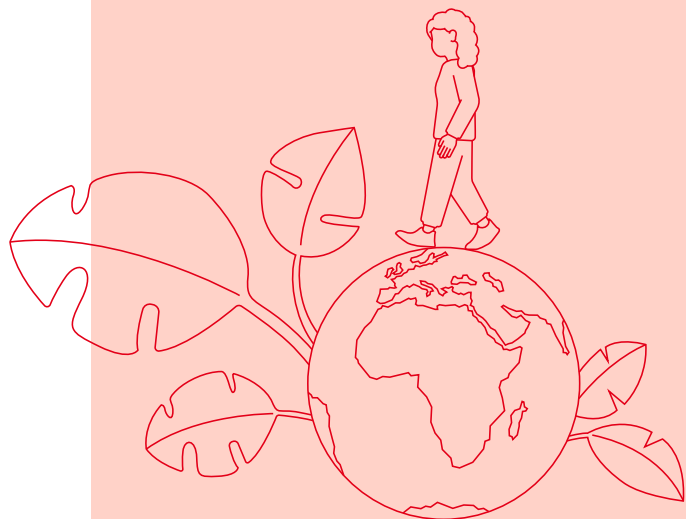
So gehen bisherige nachhaltigkeitsbezogene Ziele und Bestrebungen weitgehend in der Sustainability-Strategie auf. Erreichte Ziele, deren Anforderungsniveau wir für alle Konzerngesellschaften aufrechterhalten möchten, haben wir als verbindliche Anforderungen in unsere eigenen Otto Group Sustainability-Standards überführt.

Die Sustainability-Strategie gilt für die Konzerngesellschaften, die den höchsten Einfluss in Bezug auf menschenrechtliche oder ökologische Themen entlang der gesamten Wertschöpfungskette aufweisen. Diese Impact-Konzerngesellschaften sind OTTO, die Bonprix-Gruppe, die Witt-Gruppe, die Crate and Barrel-Gruppe und Hermes Germany.

Zusätzlich haben wir Otto International als sogenannten Facilitator (Unterstützer) definiert, da das Unternehmen die Impact-Konzerngesellschaften bei der Zielerreichung, insbesondere in der Beschaffung in der vorgelagerten Lieferkette, unterstützt.

Grundlage für die Auswahl der strategischen Themenfelder sind die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse, die wir in Zusammenarbeit mit Systain Consulting basierend auf den Anforderungen der CSRD aktualisiert haben.

Mit dieser leiten wir die größten negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Menschen und Umwelt sowie Chancen und Risiken der Themen auf uns als Unternehmen ab. Wesentliche Schwerpunkte in der Sustainability-Strategie liegen bei ökologischen und menschenrechtlichen Themen in der Lieferkette und der Nutzungsphase.



Unsere Ambitionen im Bereich Umwelt

Wir streben an, unsere ökologischen Auswirkungen erheblich zu reduzieren, um innerhalb der planetaren Grenzen zu handeln. Wir senken unsere Treibhausgas-Emissionen im Einklang mit dem 1,5-Grad-Klimaziel des Pariser Klimaschutzabkommens, minimieren unseren Ressourcenverbrauch und schützen die Biodiversität.

Entsprechend haben wir unser **kurzfristiges wissenschaftlich basiertes Klimaziel (near-term SBT)** formuliert und folgen einem Pfad zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2031/32, der mit dem 1,5-Grad-Pfad übereinstimmt.

Darüber hinaus haben wir bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 Ambitionen formuliert, die wir für unsere relevantesten Sortimente (Textilien, Möbel, Elektronik) in folgenden Fokusthemen erreichen wollen:

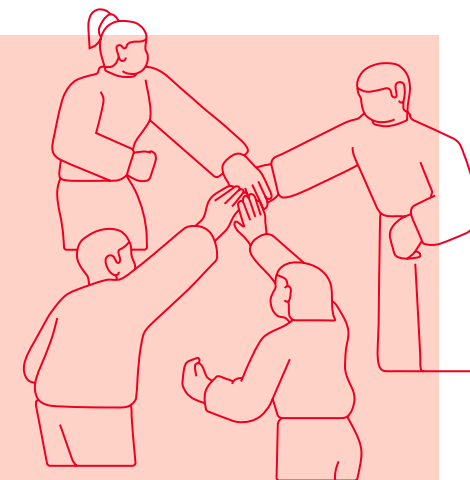
Öko-Design für Kreislauffähigkeit (Eco-Design for Circularity): Wir stellen unsere relevantesten Sortimente größtenteils auf Produkte um, die Öko-Design-Kriterien erfüllen.

Bevorzugte Materialien (Preferred Materials): Wir streben an, in unseren relevantesten Sortimenten ausschließlich bevorzugte¹ Materialien (Fasern, Holz, Plastik und Metalle) einzusetzen.

Produkte mit erhöhtem Nachhaltigkeitsanspruch (Responsible Products): Wir erhöhen kontinuierlich den Anteil des Umsatzes mit Produkten mit erhöhtem Nachhaltigkeitsanspruch in unseren relevantesten Sortimenten.

Zirkuläre Lösungen (Circular Business Solutions): Wir bieten für unsere relevantesten Sortimente größtenteils zirkuläre Lösungen (Wiederverwendung, Reparatur oder Recycling) an und erhöhen kontinuierlich deren Umsetzung.

¹ Mit bevorzugten Materialien meinen wir solche, die im Vergleich zu konventionellen Alternativen geringere negative Auswirkungen auf die Umwelt haben.



Unsere Ambitionen im Bereich Menschenrechte

Wir respektieren die Menschenrechte und streben danach, die Arbeitsbedingungen in unseren Lieferketten zu verbessern. Um unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nachzukommen, fokussieren wir uns auf die wesentlichen Herausforderungen in unseren Lieferketten, indem wir Fokusthemen und wichtige Stakeholder identifizieren.

Wissen, Ressourcen und das Erlernen bestimmter Fähigkeiten sind entscheidend, um Fortschritte und Verbesserungen zu ermöglichen, um Menschenrechtsverletzungen zu verhindern und langfristig bessere Arbeitsbedingungen für die Menschen in unseren Lieferketten zu erreichen. Wir fördern Weiterbildungsmaßnahmen als Hebel für positive Veränderungen im Leben der Arbeiter*innen in unseren Lieferketten.

Entsprechend streben wir an, dass bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 die Mehrheit unserer wichtigsten Stakeholder an Weiterbildungsmaßnahmen zu folgenden relevanten Menschenrechtsthemen teilgenommen hat: **Kinderfreie Produktion** (Child Free Production), **Frei gewählte Beschäftigung** (Freely Chosen Employment), **Existenzsichernde Löhne** (Living Wages), **Angemessene Arbeitszeiten** (Decent Working Hours), **Sichere Arbeitsumgebung** (Safe Work Environment).

Für alle Fokusthemen haben wir durch einen risiko-basierten Ansatz drei Gruppen wichtiger Stakeholder identifiziert, die unmittelbar Einfluss auf Verbesserungen nehmen können und daher an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen sollten:

1. Unsere Geschäftspartner, mit denen wir die direkte Vertragsbeziehung haben.
2. Arbeiter*innen in Endfertigungsfabriken, die in Ländern mit erhöhtem Risiko für Menschenrechtsverletzungen tätig sind.
3. Das Management in Endfertigungsfabriken, dessen Handeln eine große Relevanz für die Arbeiter*innen hat.

Auch wir als international agierende Unternehmensgruppe müssen und wollen die an uns gestellten Anforderungen in Bezug auf Menschenrechte erfüllen. Dies tun wir, indem wir die Gesetze und Vorschriften einhalten und unsere verbindlichen Anforderungen im Rahmen unserer eigenen Otto Group Sustainability-Standards umsetzen.

Unsere Fokusthemen

Umwelt

Wir streben an, unsere ökologischen Auswirkungen erheblich zu reduzieren, um innerhalb der planetaren Grenzen zu handeln. Wir senken unsere Treibhausgas-Emissionen im Einklang mit dem 1,5-Grad-Klimaziel des Pariser Klimaschutzabkommens, minimieren unseren Ressourcenverbrauch und schützen die Biodiversität.



Kurzfristiges SBT



Öko-Design für Kreislauffähigkeit



Bevorzugte Materialien



Produkte mit erhöhtem Nachhaltigkeitsanspruch



Zirkuläre Lösungen

Menschenrechte

Wir respektieren die Menschenrechte und streben an, die Arbeitsbedingungen für Menschen in unseren Lieferketten zu verbessern.



Kinderfreie Produktion



Frei gewählte Beschäftigung



Existenzsichernde Löhne



Angemessene Arbeitszeiten



Sichere Arbeitsumgebung

Im Dialog mit unseren Stakeholdern

Die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die niemand allein bewältigen kann. Aus diesem Grund engagieren wir uns in verschiedenen Initiativen, stehen in regelmäßigem Austausch mit unseren Stakeholdern und arbeiten bei strategischen, langfristigen Nachhaltigkeitsthemen mit ausgewählten Partnern aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammen. Zu unseren wichtigsten Stakeholdern gehören die folgenden Gruppen:

Kund*innen

Durch ihre Konsumentscheidungen bestimmen unsere Kund*innen maßgeblich über den Erfolg und die zukünftige Ausrichtung unseres Geschäftsmodells. Mit regelmäßigen „customer insights“ und repräsentativen Trendstudien bemühen wir uns fortlaufend darum, die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kund*innen zu verstehen und passende Anreize für einen nachhaltigeren Konsum zu setzen.

Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden sind die treibende Kraft unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten. Deshalb unterstützen wir sie darin, ihr Wissen im Bereich Nachhaltigkeit aufzubauen und zu vertiefen, beispielsweise im Rahmen von Onboardings und über digitale Lernplattformen.

Darüber hinaus schaffen wir über Wissens- und Austauschformate Gestaltungsräume, in denen unsere Mitarbeitenden ihre Kenntnisse und ihre Ideen für mehr Nachhaltigkeit weiterentwickeln und aktiv mit Leben füllen können.

Geschäftspartner

Nur in enger Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern können wir die sozialen und ökologischen Herausforderungen bewältigen und messbare Verbesserungen für Mensch und Umwelt realisieren. Unsere Vorgaben für ethische und ökologische Produktionsbedingungen sind Teil unserer Geschäftsbeziehungen und wir kommunizieren diese in Onlinetrainings für unsere Business Partner. Sozialaudits, Befragungen und anonyme Hinweisgebersysteme helfen uns dabei, die Produktionsbedingungen unserer Eigen- und Lizenzmarken besser zu verstehen und wirksame Maßnahmen abzuleiten.

Expert*innen

Die Otto Group arbeitet bei strategischen, langfristigen Nachhaltigkeitsthemen mit Partnern und Expert*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammen. Dazu gehören Nichtregierungsorganisationen und Marktteilnehmer ebenso wie innovative Start-ups und Universitäten. Nur gemeinsam können wir die komplexen systemischen Herausforderungen der Nachhaltigkeitstransformation bewältigen.

Politik

Nachhaltige Geschäftsmodelle können nur dann langfristig erfolgreich sein, wenn es ein regulatorisches „Level Playing Field“ gibt. Im Sinne einer branchenweiten Dynamik arbeiten wir mit internationalen Institutionen und nationalen Regierungen zusammen. So sind wir beispielsweise Mitglied der „UN Fashion Industry Charter for Climate Action“ und haben die Entwicklung einer Kreislaufwirtschafts-Roadmap für die deutsche Bundesregierung unterstützt.

Finanzmarkt

Die Otto Group setzt in der Finanzierung auf ihre Hausbanken und auf die Ausgabe von Finanzierungsinstrumenten an Kapitalmarktinvestoren. Am Finanzmarkt steigt das Interesse stetig, durch Investitionen die Nachhaltigkeitstransformation gezielt positiv zu beeinflussen. Wir stehen im regelmäßigen Dialog mit unseren Banken zu Nachhaltigkeitsthemen und decken die Informationsbedürfnisse des Finanzmarktes durch transparente Berichterstattung ab.

Gesellschaft und Partnernetzwerke

Die Überzeugung, dass die Wirtschaft im Dienst der Gesellschaft stehen soll, prägt die Otto Group seit Jahrzehnten. In unserem Kerngeschäft und darüber hinaus wollen wir daher einen positiven Einfluss auf die Gemeinschaften rund um unsere Standorte und entlang unserer Wertschöpfungskette nehmen. Dafür tauschen wir uns

im Rahmen von Veranstaltungen, Schulungen, Befragungen und Hintergrundgesprächen mit unseren Stakeholdern aus und tragen mit zahlreichen Initiativen zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen bei.

Darüber hinaus setzen wir uns für ökologische und menschenrechtliche Themen ein und kooperieren mit gemeinnützigen Organisationen. Zentrale Initiativen unseres Gesellschafters Prof. Dr. Michael Otto sind unter anderem die 1993 gegründete Umweltstiftung Michael Otto, die Aid by Trade Foundation mit ihren Initiativen Cotton made in Africa und The Good Cashmere Standard®, die Stiftung KlimaWirtschaft und die Michael Otto Foundation for Sustainability. Zu den zukunftsweisenden Initiativen der Umweltstiftung Michael Otto gehören die Hamburger Gespräche für Naturschutz, das Bildungsangebot AQUA-AGENTEN für Grundschüler*innen, die gemeinsam mit dem Deutschen Bauernverband durchgeführte Initiative F.R.A.N.Z. zur Verbindung von Landwirtschaft und Naturschutz sowie das Moorschutzprojekt toMOORow. Darüber hinaus ist die Otto Group Unterzeichner des International Accord for Health and Safety in the Textile and Garment Industry, in dessen Rahmen zusätzlich zu Bangladesch auch ein Arbeitsschutzabkommen für Pakistan beschlossen wurde. Die Otto Group gehört zu den ersten Unterzeichnern dieses Abkommens (Pakistan Accord).

Ausgewählte Mitgliedschaften, Initiativen und Partnerschaften

- B.A.U.M. e.V. – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften (Mitglied seit 1987)
- Umweltstiftung Michael Otto (Gründung im Jahr 1993) mit ihren Projekten AQUA-AGENTEN, F.R.A.N.Z. und toMOORow (Partner seit 2021)
- amfori (inkl. amfori BSCI, Business Social Compliance Initiative) (Gründungsmitglied seit 2004)
- Aid by Trade Foundation mit ihren Initiativen Cotton made in Africa (CmiA) und The Good Cashmere Standard® (GCS) (Gründungsmitglied seit 2005)
- Textile Exchange (Mitglied seit 2006)
- Forest Stewardship Council Deutschland, FSC® (Mitglied seit 2006)
- Handelsverband Deutschland, HDE (Mitglied seit 2009)
- Stiftung KlimaWirtschaft (Initiierung und Mitgliedschaft von Prof. Dr. Michael Otto seit 2011)
- International Accord for Health and Safety in the Textile and Garment Industry Bangladesh & Pakistan (Unterzeichner seit 2013 bzw. 2023)
- Fur Free Retailer, Programm der Organisation Vier Pfoten (Mitglied seit 2014)
- Bündnis für nachhaltige Textilien (Mitglied seit 2015)
- CDR-Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, BMUV (Gründungsmitglied seit 2018)
- Fashion for Good (Mitglied seit 2018)
- Cascale (Mitglied seit 2018)
- UN Fashion Industry Charter for Climate Action (Mitglied seit 2018)
- Finlit Foundation (Gründung im Jahr 2019)
- Initiative ZukunftsWerte (Initiierung und Mitglied seit 2020)
- Save the Children (Partner seit 2020)
- Leather Working Group (Mitglied seit 2022)
- Science Based Targets initiative, SBTi (verpflichtet seit 2022)
- Michael Otto Foundation for Sustainability (Gründung im Jahr 2023)
- Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V. (Mitglied seit 2025)

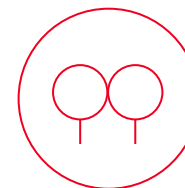
Eco Shift

Wir betrachten die Auswirkungen unserer Produkte auf Klima, Ökosysteme und Gesellschaft über den gesamten Lebenszyklus: von der Rohstoffgewinnung über die Produktionsbedingungen, den Materialeinsatz und den Versand bis hin zur Nutzung und schließlich Rückführung in den Kreislauf durch Kund*innen. Entsprechend unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir in den Bereichen Treibhausgase, Schadstoffe, Landnutzung, Rohstoffeffizienz und Tierwohl die größten Auswirkungen auf Ökosysteme – und demzufolge große Verbesserungspotenziale. Im Themenfeld Sustainable Materials ergreifen wir Maßnahmen, um die negativen Umweltauswirkungen der von uns verwendeten Materialien zu reduzieren. Im Themenfeld Climate wollen wir sicherstellen, dass unsere Ziele und Aktivitäten in Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens stehen. Um unseren Kund*innen die besten Lösungen anzubieten und unsere Ziele für den Einsatz nachhaltigerer Materialien und den Klimaschutz erreichen zu können, kooperieren wir mit innovativen Partnern.

Sustainable Materials

Wir wollen eine vertrauenswürdige Adresse für innovative, nachhaltigere Produkte sein. Neben den Handelswaren spielen in der Otto Group auch die Nicht-Handelswaren, vor allem Verpackungen und Katalogpapier, eine wichtige Rolle. Die größten positiven Effekte bei den Materialien erzielen wir in Bezug auf die Rohstoffgewinnung, beispielsweise beim Anbau von Baumwolle sowie bei den Herstellungsprozessen in den Lieferketten. Entsprechend setzen wir unsere Strategie in der vorgelagerten Wertschöpfungskette an und formulieren Ziele für die Bereiche Textilien, Möbel, Verpackungen und Katalogpapier. Wo immer uns eine ausreichende Datengrundlage vorliegt, bewerten wir Materialien nach den Ergebnissen ihres Life Cycle Assessments (LCA), also ihrer Umweltbilanz über den gesamten Lebenszyklus hinweg, um transparente und datengestützte Entscheidungen zu treffen. Darauf basierend verfolgen wir das Ziel, in unseren Produkten nachhaltigere Materialien zu verwenden, also solche, die gemessen an den LCA-Daten eine wesentlich geringere Umweltauswirkung aufweisen, oder solche, die recycelt sind und dadurch den Ressourceneinsatz verringern. Der Einsatz von nachhaltigeren Materialien bildet die Grundlage dafür, dass wir unser Geschäftsmodell zunehmend ressourcenschonend ausrichten können. Langfristig streben wir ein zirkuläres Geschäftsmodell an – mit der Auswahl unserer Materialien stellen wir die Weichen für dieses

ambitionierte Ziel. Wir reduzieren den Einsatz von konventionellen Rohstoffen, sogenannten „*virgin materials*“, während wir den Anteil an recycelten, nachhaltigeren Materialien erhöhen, die eine valide Basis für zirkuläre Produkte und Lösungen sowie den Klimaschutz schaffen.



Transformational Goal

Wir setzen nachhaltigere Materialien in all unseren Produkten ein.



Core Priority

65 % bevorzugte Textilfasern (Preferred Fibers), davon 100 % nachhaltige Baumwolle bis 2025



Core Priority

100 % nachhaltigere Holzmöbel bis 2025



Core Priority

100 % nachhaltigeres Katalogpapier, davon mindestens 70 % FSC® bis 2025



Core Priority

100 % nachhaltigere Verpackungen bis 2024

Siegel und Standards

Wir wollen sichergehen, dass die Produkte, die wir in den Verkehr bringen, unserem Anspruch genügen. Deshalb achten wir darauf, dass die verwendeten Materialien und Produkte möglichst extern zertifiziert wurden, beispielsweise nach den Standards GOTS, FSC®, Blauer Engel oder EU Ecolabel.

Mit Maßnahmen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette klären wir darüber hinaus unsere Kund*innen über die Vorteile von Produkten mit nachhaltigeren Materialien auf und inspirieren sie so zu bewussteren Kaufentscheidungen. Dafür kennzeichnen wir in unseren Shops die Produkte, die ein relevantes Nachhaltigkeitskriterium, wie recyceltes Material erfüllen, und erklären, aus welchem Grund dieses Kriterium erfüllt ist (siehe Kapitel Conscious Customers).

Zukunftsfähige Verpackungslösungen

Unabhängig von ihrer Kaufentscheidung erreichen fast alle unsere eigenen Produkte die Käufer*innen seit 2024 in einer nachhaltigeren Versandverpackung, also solchen, die einen Mindestanteil von 80 Prozent nachgewiesenem recyceltem Material aufweisen. Insgesamt konnten wir den Anteil nachhaltigerer Verpackungen im Berichtsjahr von 94 Prozent (2023) auf 98 Prozent (2024) steigern. Damit haben wir unser Ziel, 100 Prozent nachhaltigere Verpackungen bis Ende 2024 einzusetzen, nahezu erreicht. Unsere Ambition, künftig nur noch Verpackungen mit mindestens 80 Prozent nachgewiesenem

Pilotprojekte für innovative Verpackungen

Um den Einsatz herkömmlicher Verpackungsmaterialien zu reduzieren, testet OTTO Versandverpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen. Mit dem Hamburger Start-up Traceless® wird eine Versandtasche entwickelt, die aus natürlichen Polymeren besteht und auf Reststoffen aus der Lebensmittelproduktion basiert. Als Monomaterial sind die Versandtaschen innerhalb weniger Wochen vollständig unter natürlichen Bedingungen kompostierbar; dem Boden werden dabei Nährstoffe zurückgegeben. Da auf die Nutzung von gesundheits- oder umweltgefährdenden Chemikalien komplett verzichtet wird, ist das Traceless®-Material nicht schädlich für Mensch und Umwelt. Im Jahr 2026 sollen die Versandtaschen in der Praxis getestet werden.

Artikel, die sich beispielsweise aufgrund ihrer Größe oder ihres Gewichtes nicht für Versandtüten eignen, werden in einem Karton versendet. Um diesen stetig zu verbessern, testet OTTO innovative Materialien – wie Paludi-Biomasse. Diese besteht aus Pflanzen, die auf wiedervernässten Mooren wachsen. Werden Moore entwässert, geben sie den darin gebundenen Kohlenstoff ab und verursachen hohe Treibhausgas-

Emissionen. Deshalb ist es wichtig, intakte Moore zu erhalten und trockene Moore wiederzuvernässen. Neben der positiven Klimawirkung fördert OTTO auf diese Weise neue, naturnahe Moor-Lebensräume für mehr Biodiversität. Damit aus der Paludi-Biomasse ein stabiles Verpackungsmaterial werden kann, wird es mit Papierfasern gemischt, die aus verantwortungsvoller und ressourcenschonender Waldwirtschaft und anderen kontrollierten Quellen stammen. Basierend auf einer Machbarkeitsstudie der toMOORow-Initiative hat OTTO zusammen mit den Partnern Creapaper und Mondi 2024 einen Pilotversuch gestartet: Dabei wurden 2024 rund 100.000 Kartons mit bis zu zehn Prozent Paludi-Biomasse-Anteil im Versand erprobt und auf den Weg zu Kund*innen gebracht. Um die Bemühungen zur Wiedervernässung von Mooren zu unterstützen, ist OTTO seit Frühjahr 2024 Teil der Allianz der Pioniere – einem Zusammenschluss aus Unternehmen, die sich für die Etablierung dem Klima- und Biodiversitätsschutz, der Nutzung nachwachsender, regionaler Rohstoffe und der Inwertsetzung von Paludi-Biomasse verpflichten. Diese Allianz wurde von der Initiative toMOORow ins Leben gerufen, die von der Umweltstiftung Michael Otto und der Michael Succow Stiftung, Partner im Greifswald Moor Zentrum, gegründet wurde.

recyceltem Material einzusetzen, führen wir seit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 als verbindliche Anforderung im Rahmen unserer eigenen Otto Group Sustainability-Standards weiter.

Wir prüfen regelmäßig innovative Lösungen. Beispielsweise ging OTTO im März 2021 eine Kooperation mit dem Hamburger Start-up Wildplastic® ein. „Wildes Plastik“ wird an Orten ohne eigene Recyclingstruktur – etwa in Nigeria, Indonesien oder Indien – gesammelt, sortiert, gereinigt und zu Granulat verarbeitet. Es dient unter anderem als Rohmaterial für die Versandtüten bei OTTO. Ende 2023 hat die Konzerngesellschaft alle OTTO Versandtüten auf Wildplastic® umgestellt.

Textilien

Im Bereich Textilien setzen wir auf sogenannte „Preferred Fibers“, also Fasern, die im Vergleich zu konventionellen Alternativen geringere negative Auswirkungen auf die Umwelt haben. Dazu zählen in der Otto Group vor allem Bio- und recycelte Fasern sowie Tencel™ Lyocell und Lenzing Ecovero. Zusätzlich verfolgen wir das Ziel, bei Eigen- und Lizenzmarken 100 Prozent nachhaltigere Baumwolle einzusetzen, dazu zählen Bio-Baumwolle, recycelte Baumwolle, Cotton made in Africa (CmiA)-Baumwolle sowie Baumwolle in Umstellung¹. Den Anteil von Preferred Fibers konnten wir insgesamt von 59 Prozent (2023) auf 66 Prozent (2024) steigern. Damit haben wir unser angestrebtes Ziel von 65 Prozent bevorzugten Textilfasern bis Ende 2025 bereits vorzeitig erreicht. Mit

¹ Baumwolle in Umstellung wird auf ehemals konventionell bewirtschafteten Flächen nach den Vorgaben der Bio-Standards GOTS und OCS angebaut, aber noch nicht als solche in Gänze ausgewiesen. Die Umstellungsphase dauert zwei bis drei Jahre.

Rückverfolgbare Baumwolle

Wir setzen in der Otto Group in unseren Eigen- und Lizenzmarken bereits heute 98 Prozent nachhaltigere Baumwolle ein. Dazu gehört aktuell neben Bio- und recycelter Baumwolle auch Baumwolle, die nach dem Prinzip der Massenbilanzierung verarbeitet und nach dem international anerkannten Standard Cotton made in Africa (CmiA) zertifiziert wurde. Das Prinzip der Massenbilanz beinhaltet, dass die Baumwolle vom Feld bis zur Spinnerei verfolgt werden kann, dort in der Verarbeitung aber mit Baumwolle anderen Ursprungs gemischt werden darf. Entscheidend bei der Weiterverarbeitung in der Spinnerei ist, dass die eingekaufte Menge CmiA-Baumwolle und die Menge der als CmiA verkauften Garne im Gleichgewicht sind.

Aufgrund von steigenden Transparenzansprüchen in der Lieferkette gewinnt rückverfolgbare Baumwolle (Traceable Cotton) stark an Bedeutung. Um den Anforderungen an Rückverfolgbarkeit und Transpa-

renz gerecht zu werden, hat die Aid by Trade Foundation unter Beteiligung der Otto Group die aktualisierte Version des CmiA-HIP-Standards (HIP = Hard Identity Preserved) entwickelt, der erhöhte Sicherheit beim Einsatz und bei der Bewerbung von Cotton made in Africa Baumwolle bietet. CmiA HIP gibt vor, dass die in einem Textilprodukt eingesetzte CmiA-Baumwolle rückverfolgbar ist und keine Vermischung mit anderer Baumwolle stattfinden darf, wie es bei Baumwolle zulässig ist, die nach dem Prinzip der Massenbilanzierung verarbeitet wurde. Der aktualisierte CmiA-HIP-Standard ist seit 2025 verfügbar und enthält Vorgaben zu Produktion, Dokumentation und Lieferantenaudits.

Einige unserer Konzerngesellschaften haben sich bereits eigene Ambitionen für „Traceable Cotton“ gesetzt. Beispielsweise möchte Bonprix bis Ende 2025 bei Eigenmarken den Anteil dieser Baumwolle auf 25 Prozent erhöhen. Dazu gehört neben CmiA-HIP-Baumwolle unter anderem auch Bio-Baumwolle, die nach dem GOTS- und OCS-Standard zertifiziert ist.

Beginn des neuen Geschäftsjahres im März 2025 gilt unsere weiterentwickelte Sustainability-Strategie (siehe „Unsere Sustainability-Strategie seit März 2025“), mit der wir unsere Zielsetzung weiterführen. Wir streben an, in unseren Textilien und Möbeln bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 ausschließlich Preferred Fibers einzusetzen.

Tierwohl

Wir setzen uns dafür ein, dass mit Tieren, von denen tierische Materialien in unseren angebotenen Handelswaren stammen, auf ethisch vertretbare Weise umgegangen wird. In Bezug auf unsere tierschutzrelevanten Produkte halten wir uns an die geltenden nationalen und interna-

tionalen Konventionen. Wir erlauben keine Produkte oder Bestandteile von gefährdeten Tieren und entwickeln unsere Ansätze in Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern kontinuierlich weiter. Mit der Verabschiedung verbindlicher und anspruchsvoller Tierwohlvorgaben haben wir unsere Ziele weiter konkretisiert. Seit 2024 sind ausschließlich Leder und Felle ausgewählter domestizierter Tierarten (Rind, Büffel, Schaf, Schwein, Yak und Ziege) erlaubt. Ab 2028 müssen Daunenn, Federn und Wolle nach einem von der Otto Group akzeptierten Recycling- oder Tierschutzstandard zertifiziert sein. Diese Vorschriften gelten für alle von der Otto Group vertriebenen Produkte.

Holzmöbel und Katalogpapier

Im Bereich Holzmöbel und Katalogpapier setzen wir auf zertifiziertes Holz, wobei wir insbesondere den FSC®-Standard berücksichtigen. Die Verfügbarkeit von FSC®-zertifiziertem Holz ist rund um die Werke der Möbellieferanten sehr unterschiedlich. Aus diesem Grund akzeptieren wir bei Holzmöbeln seit 2023 weitere anerkannte Zertifikate wie das EU Ecolabel, den Blauen Engel oder das Nordic Swan Ecolabel. OTTO berät seine Möbellieferanten aktiv zu der Frage, wie sie ihre Prozesse und Produkte anpassen können, sodass sie die Anforderungen der jeweiligen Siegel erfüllen. Der Anteil an zertifizierten Holzmöbeln hat sich von 83 Prozent (2023) auf 90 Prozent (2024) erhöht. Damit haben wir unser angestrebtes Ziel von 100 Prozent nachhaltigeren Holzmöbeln bis Ende 2025 bereits weitgehend erreicht. Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres im März 2025 gilt unsere weiterentwickelte

Sustainability-Strategie (siehe „Unsere Sustainability-Strategie seit März 2025“), mit der wir den Anteil an nachhaltigeren Holzmöbeln weiterhin erhöhen wollen. So streben wir bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 an, in Möbeln ausschließlich zertifiziertes Holz einzusetzen.

Neben der Unterstützung unserer Möbellieferanten bei Zertifizierungsprozessen wollen wir über Kooperationsprojekte den Zugang zu zertifiziertem Holz auf stabilere Füße stellen. In einem gemeinsamen Projekt mit dem FSC® Deutschland unterstützen wir Waldbesitzer*innen in der Region Franken dabei, ihre Wälder nach dem FSC-

Standard zertifizieren zu lassen. Im Jahr 2023 konnten rund 9.800 Hektar nach dem FSC-Standard zertifiziert werden. Die Gruppe an Waldbesitzer*innen ist im Berichtsjahr gewachsen und kann als Inspiration für weitere Kooperationen in der Branche dienen.

Der Anteil von nachhaltigerem Katalogpapier stieg von 94 Prozent (2023) auf 96 Prozent (2024). Unser Ziel, 100 Prozent nachhaltigeres Katalogpapier bis Ende 2025 einzusetzen, haben wir somit bereits nahezu erreicht. Diesen Anspruch führen wir als verbindliche Anforderung innerhalb unserer eigenen Otto Group Sustainability-Standards weiter.

Sustainable Materials: Unsere Ziele

	Ist 2023	Ist 2024	Zielwert
Bevorzugte Textilfasern (Preferred Fibers) ¹ , davon 100% nachhaltigere Baumwolle ²	59%	66%	65% (bis 2025)
Nachhaltigere Holzmöbel ³ (angebotene Produkte)	83% ⁴	90% ⁵	100% (bis 2025)
Nachhaltigeres Katalogpapier	94%	96%	100% (bis 2025)
Nachhaltigere Verpackungen	94%	98%	100% (bis 2024)

¹ In unserem „Preferred Fibers“-Portfolio definieren wir Textilfasern, die im Vergleich zu konventionellen Fasern derselben Faserkategorie eine geringere Auswirkung auf die Umwelt haben. Dazu zählen beispielsweise Cotton made in Africa-Baumwolle, recycelte und Bio-Baumwolle im Vergleich zu konventioneller Baumwolle, recycelte Kunstfasern im Vergleich zu konventionellen Kunstfasern und tierische Fasern, bei denen in besonderem Maße auf das Tierwohl geachtet wird.

² Im Jahr 2024 betrug der Anteil nachhaltigerer Baumwolle 98%.

³ Seit 2023 werden neben FSC® auch folgende Zertifikate von der Otto Group akzeptiert: EU Ecolabel, Blauer Engel sowie Nordic Swan Ecolabel.

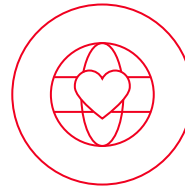
⁴ Entspricht 62% der verkauften Holzmenge in Tonnen.

⁵ Entspricht 75% der verkauften Holzmenge in Tonnen.

Climate

Das Ziel, die eigene Geschäftstätigkeit und Klimaschutz in Einklang zu bringen, begleitet die Otto Group seit Jahrzehnten. Inzwischen hat sich die Klimakrise weiter verschärft – sie ist die drängendste Herausforderung unserer Zeit. Stakeholder aus Gesellschaft und Politik erwarten zu Recht, dass Unternehmen wie die Otto Group einen Beitrag zu ihrer Bewältigung leisten. Darüber hinaus hat Klimaschutz längst auch eine wirtschaftliche Bedeutung: Mögliche Kostensteigerungen bei Rohmaterialien, erhöhte CO₂-Preise oder die Gefahr von Lizenzverlusten bei unseren wichtigsten Zulieferern, beispielsweise im Falle von Umweltschäden durch extreme Wetterereignisse, bergen finanzielle Risiken.

Wir wollen sicherstellen, dass unsere Ziele und Aktivitäten in Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens stehen. Deshalb haben wir ein ambitioniertes und ganzheitliches near-term Science-Based Target (SBT) entwickelt, mit dem wir unsere gesamte Wertschöpfungskette adressieren. Unsere Klimaziele wollen wir erreichen, indem wir Emissionen konsequent vermeiden und verringern. Für unser near-term SBT werden keine Kompensationsprojekte für die Zielerreichung anerkannt.



Transformational Goal

Wir streben über unser near-term SBT hinaus an, bis 2045 Netto-Null-Emissionen in unserer gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen.

Unser near-term SBT¹ gliedert sich in drei Teilziele:



Teilziel 1

Absolute Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgas-Emissionen um 42 % bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030/31 (gegenüber Geschäftsjahr 2021/22)



Teilziel 2 (Supplier Engagement)

Mindestens 75 % der Fremdmarken und 20 % der Marktplatzpartner auf Basis des Einkaufsvolumens setzen sich ein eigenes SBT bis zum Ende des Geschäftsjahres 2027/28



Teilziel 3

Absolute Reduktion der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen um 42 % bis zum Ende des Geschäftsjahres 2031/32 (gegenüber Geschäftsjahr 2021/22)

¹ Die offizielle Zielformulierung kann auf der [Website der SBTi](#) eingesehen werden.

Wie wir unser Netto-Null-Ziel anstreben

Unser Engagement für den Klimaschutz soll nicht nur auf die Erreichung unserer bereits verabschiedeten near-term-SBT-Teilziele einzahlen, sondern über den festgelegten Zeitrahmen hinausgehen. Daher beschäftigen wir uns bereits heute intensiv damit, ein Netto-Null-Ziel bis zum Jahr 2045 und die dafür notwendigen Schritte zu definieren. Damit möchten wir unserem eigenen Anspruch an glaubwürdigen und langfristig angelegten Klimaschutz Rechnung tragen und unseren Beitrag zum Klimaziel der Bundesregierung leisten.

Die Definition der Science Based Targets initiative (SBTi) von Netto-Null-Emissionen bietet uns dabei eine Orientierungshilfe. Hier steht die Reduktion von THG-Emissionen an erster Stelle. Alle verbleibenden Emissionen müssen dauerhaft neutralisiert werden. Das bedeutet, dass Unternehmen Maßnahmen ergreifen müssen, um Treibhausgase aus der Atmosphäre zu entfernen und dauerhaft zu speichern, um die Auswirkungen nicht reduzierter Emissionen auszugleichen. Dabei gilt aktuell: Unternehmen dürfen nur bis zu zehn Prozent ihrer THG-Emissionen neutralisieren. Darüber hinaus werden Unternehmen durch die SBTi ermutigt, über ihre Wertschöpfungskette hinauszugehen und zusätzliche Maßnahmen zur Emissionsminderung zu ergreifen, um das gesellschaftliche und internationale Bestreben zu unterstützen, THG-Emissionen drastisch zu minimieren, bis sie Netto-Null sind. Über unsere Fortschritte bei der Formulierung eines Netto-Null-Ziels informieren wir unsere Stakeholder regelmäßig, beispielsweise in unserem Geschäftsbericht.

Was ist ein near-term Science-Based Target?

Science-Based Targets (SBTs) sind wissenschaftlich basierte Ziele zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen im Einklang mit dem Grad an Dekarbonisierung, der nach dem Weltklimarat (IPCC) erforderlich ist, um die globale Erwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken. Die Ziele werden von der Science Based Targets initiative (SBTi) überprüft. Zur Bewertung zieht die SBTi dabei jeweils aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse heran.

Bei der Erarbeitung unserer Klimaziele haben wir uns am Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) orientiert. Dieses legt globale und standardisierte Rahmenbedingungen für die Messung und das Management von Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) aus dem privaten und öffentlichen Sektor fest. Das GHG Protocol unterscheidet THG-Emissionen in drei Kategorien, die wir bei der Erarbeitung unseres SBT berücksichtigt haben:

Scope-1-Emissionen meinen direkte Emissionen aus unternehmenseigenen und kontrollierten Ressourcen, zum Beispiel Prozessemissionen, eigene Strom- und Wärmeerzeugung, Fahrzeugflotte.

Scope-2-Emissionen meinen indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie, zum Beispiel Strom, Wasserdampf, Fernwärme oder -kälte.

Scope-3-Emissionen meinen indirekte Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette, die das Unternehmen nicht selbst kontrollieren kann, zum Beispiel der Stromverbrauch während der Produktion oder der Nutzungsphase der verkauften Produkte.

Mit unserem near-term SBT folgen wir der Definition der SBTi und adressieren einen Zeithorizont von fünf bis zehn Jahren.

Teilziel 1: Absolute Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgas-Emissionen um 42 Prozent bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030/31 (gegenüber Geschäftsjahr 2021/22)

In unserem eigenen Betrieb haben wir einen direkten Einfluss auf die Entwicklung unserer Treibhausgas-Emissionen. Somit können wir die Scope-1- und Scope-2-Emissionen verlässlich steuern. Die Dekarbonisierung an unseren Standorten erfolgt vor allem durch den Umstieg auf Strom aus erneuerbaren Quellen. Der Grünstromanteil der Otto Group an den Standorten weltweit liegt bei 72 Prozent. Zusätzlich machen wir uns das Potenzial unserer Standorte selbst zunutze, beispielsweise, indem wir diese mit Solaranlagen oder Blockheizkraftwerken ausstatten, Geothermie nutzen und umfangreiche Energieeffizienzmaßnahmen umsetzen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 haben wir eine Reduktion um 57 Prozent im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22 erreicht.

Teilziel 2 (Supplier Engagement): Mindestens 75 Prozent der Fremdmarken und 20 Prozent der Marktplatzpartner auf Basis des Einkaufsvolumens setzen sich ein eigenes SBT bis zum Ende des Geschäftsjahres 2027/28

Im Gegensatz zu unseren Eigenmarken können wir bei unseren Marktplatzpartnern und Fremdmarken keinen Einfluss auf deren Lieferketten nehmen. Daher haben wir uns hier ein sogenanntes Supplier-Engagement-Ziel gesetzt. Damit verpflichten wir uns, verstärkt mit

Unser near-term Science-Based Target

Die THG-Gesamtemissionen im Basisjahr (Geschäftsjahr 2021/22) belaufen sich auf ca. 9,6 Mio. Tonnen. Der größte Anteil, fast 95 Prozent, geht dabei auf die Produktion der Handelswaren in der vorgelagerten Lieferkette, die Transporte sowie die Nutzungsphase der Produkte durch die Kund*innen zurück. Diese Handlungs-

felder sind somit von entscheidender Bedeutung für unsere near-term-SBT-Zielerreichung. Im Berichtsjahr haben wir den SBT-Ansatz im Konzern ausgerollt und gemeinsam mit den wesentlichen Konzerngesellschaften OTTO, Bonprix, Hermes Germany, Crate and Barrel-Gruppe und der Witt-Gruppe an der Konzeption von Maßnahmen für die Zielerreichung gearbeitet.

solchen Akteuren zusammenzuarbeiten, die sich selbst ein eigenes Science-Based Target gesetzt haben. Auf diese Weise zeigen sie, dass sie in ihren Lieferketten ebenso hohe Standards verfolgen, wie wir es im Rahmen unseres Eigenmarkengeschäftes tun. Wir ermutigen und unterstützen unsere Fremdmarken und Marktplatzpartner auf diesem Weg und haben im Geschäftsjahr 2024/25 erstmalig auf Basis einer vereinfachten aggregierten Logik darauf abgezielt, dass sich mindestens 50 Prozent auf Basis des Einkaufsvolumens bis zum Ende des Geschäftsjahres 2027/28 ein eigenes validiertes SBT gesetzt haben werden. Aktuell haben sich 28 Prozent unserer Fremdmarken und Marktplatzpartner ein eigenes SBT gesetzt. Ab dem Geschäftsjahr 2025/26 berichten wir getrennt nach Fremdmarken (Zielwert 75 Prozent) und Marktplatzpartnern (Zielwert 20 Prozent).

Teilziel 3: Absolute Reduktion der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen um 42 Prozent bis zum Ende des Geschäftsjahres 2031/32 (gegenüber Geschäftsjahr 2021/22)

Für die Erreichung unseres near-term SBTs setzen wir bei unseren Eigenmarken vor allem darauf, die Energieeffizienz der Produktionsprozesse in der vorgelagerten Lieferkette zu verbessern und den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern. Da wir auf die vorgelagerte Lieferkette nur indirekt Einfluss nehmen können, ist die Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen in diesem Bereich herausfordernder als beim Klimaschutz im eigenen Betrieb. Sie kann nur in enger Zusammenarbeit mit

unseren Geschäftspartnern gelingen. Daher verfolgen wir einen kollaborativen Ansatz, um unsere Geschäftspartner in der vorgelagerten Lieferkette dabei zu unterstützen, ihre Klimabilanz zu verbessern. Ebenso wie bei der Erfassung anderer umweltbezogener Auswirkungen in den Lieferketten setzen wir dabei beispielsweise auf das HIGG-FEM-Tool von Cascalé, mit dem die Umweltleistung von Fabriken auf standardisierte Weise gemessen werden kann (siehe Kapitel Supply Chain). Darüber hinaus nutzen wir die digitale Plattform Ren Energy, die es uns ermöglicht, unsere globale Lieferkette abzubilden und zu analysieren, welche Möglichkeiten bei erneuerbaren Energien für einzelne Lieferanten bestehen, um somit die Gesamtkosten für den Umstieg zu ermitteln. Mit der Unterstützung von Ren Energy sind wir in der Lage, erneuerbare Energien bei unseren Lieferanten zu fördern, um unser near-term SBT zu erreichen. Zudem erproben wir im Rahmen von Projekten wie „Scalezero“ und „Clean by Design“ verschiedene Ansätze und sammeln wichtige Erkenntnisse für eine stärkere Systematisierung unserer Reduktionsinitiativen in der Lieferkette. Ergänzend arbeiten wir in unserem Supplier Cluster-Programm gemeinsam mit OTTO, Bonprix, der Witt-Gruppe, Otto International und Systain Consulting daran, den Einsatz von erneuerbaren Energien in unserer Lieferkette zu fördern. Dabei haben wir in einem ersten Schritt die vorhandenen Daten zu unseren strategisch relevanten Lieferanten wie Energieverbräuche, Produktionsschritte und das Land, in dem die Fabriken angesiedelt sind, umfassend analysiert. Im Jahr 2025 werden wir noch stärker den Dialog mit unseren strate-

gisch relevanten Lieferanten in Bangladesch suchen, um sie auf ihrem Weg zur Implementierung erneuerbarer Energien an ihren Standorten zu unterstützen. Zusätzlich verzahnen wir unsere Klimaaktivitäten noch stärker mit den Themenfeldern Sustainable Materials (siehe Kapitel Sustainable Materials) und Circularity (siehe Kapitel Circularity). Denn auch hier sind entscheidende Beiträge erforderlich, um unsere ambitionierten Klimaziele zu erreichen, beispielsweise bei der Auswahl von Materialien.

Weiterhin arbeiten wir daran, die Warentransporte vom Flugzeug auf Bahn und Schiff umzustellen. So hat etwa OTTO den Anteil der Luftfracht bereits auf unter zwei Prozent gesenkt. Dabei arbeitet OTTO mit dem innovativen Partner Goodshipping zusammen, der für die Betankung von Containerschiffen statt Schweröl einen Biokraftstoffmix aus verschiedenen Abfallströmen, wie Altspeiseöl und Fette aus der Lebensmittelproduktion, verwendet. Diese reduzieren die THG-Emissionen gegenüber Schweröl um rund 80 Prozent und es entstehen bei ihrem Einsatz – anders als bei Schweröl – kaum schädliche Luftschadstoffe.

Auch in unserer nachgelagerten Lieferkette gibt es Potenzial für Klimaschutz. Indem wir die Warenlieferungen an unsere Kund*innen emissionsarm oder sogar lokal emissionsfrei gestalten, tragen wir dazu bei, die Feinstaubbelastung in Städten zu reduzieren, und schützen somit Umwelt und Gesundheit. So umfasst beispielsweise eine der Kernmaßnahmen bei Hermes Germany die Transformation der Struktur der

Letzten Meile hin zu einer lokal emissionsfreien Zustellung in 80 großen deutschen Innenstädten bis Ende 2025. Heute kann Hermes Germany deutschlandweit schon mehr als jede*n zehnte*n Einwohner*in an der Haustür ohne den lokalen Ausstoß von CO₂ beliefern. Darüber hinaus setzt sich Hermes Germany auch im Bereich des Schwerlastverkehrs, auf der sogenannten Langen Strecke, intensiv mit alternativen Antriebstechnologien auseinander und testet deren Eignung im logistischen Alltag. Neben mehreren E-Lkw ist seit Anfang 2024 auch ein Wasserstoff-Lkw für Hermes Germany im Einsatz. Im Rahmen eines 48-monatigen Testbetriebs wird der Brennstoffzellenantrieb auf seine Eignung im logistischen Alltag geprüft. Das Fahrzeug wird vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) gefördert.

Ein relevanter Teil unserer Scope-3-Emissionen entsteht darüber hinaus während der Nutzungsphase bei unseren Kund*innen. Diese Emissionen wollen wir beispielsweise mit konkreten Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz bei Elektrogeräten adressieren. Zusätzlich wollen wir unsere Kund*innen dabei unterstützen, beim Betrieb unserer Elektrogeräte auf Ökostrom umzusteigen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 haben wir eine Reduktion der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen um 16 Prozent im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22 erreicht.

Projekte für Klimaschutz in der Lieferkette

Mit „Scalezero“ haben wir 2023/24 ein Pilotprojekt mit acht Fabriken in Bangladesch durchgeführt. Wir unterstützten die Fabriken dabei, eigenständig Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, Energiemanagement sowie erneuerbare Energien zu entwickeln, zu priorisieren und umzusetzen, und vernetzten sie mit geeigneten Dienstleistern vor Ort. Ziel war es, einen individuellen Handlungsplan zu erstellen und die Fabriken regelmäßig bei der konkreten Umsetzung der Maßnahmen zu begleiten. Im Berichtsjahr wurden in den Fabriken Bewegungsmelder und Tageslichtsensoren für die Beleuchtung installiert sowie energiesparendere Servomotoren bei den Nähmaschinen eingebaut. Zusätzlich wurde in einer Fabrik eine 4,2-Megawatt-Solaranlage installiert, die das Potenzial hat, bis zu 30 Prozent des Stromverbrauchs dieser Fabrik zu decken.

Das Pilotprojekt „Clean by Design“ ist ein etabliertes Trainingsprogramm zum Thema Energie und Wassereffizienz in textilen Lieferketten, an dem wir gemeinsam mit dem Apparel Impact Institute arbeiten. Seit 2023 haben wir Fabriken über einen Zeitraum von 14 Monaten unter anderem durch Schulungen sowie Vor-Ort-Trainings zum Thema Energiemanagement und Prozessoptimierung unterstützt. Ziel war es, erprobte Best Practices im Produktionsprozess zu etablieren und den ökologischen Impact quantifizierbar zu verringern. Im Berichtsjahr konnten wir das Projekt in Chittagong, Bangladesch, erfolgreich abschließen und Fortschritte bei der Steigerung von Energieeffizienz und Ressourcenschonung erzielen. Dies wurde beispielsweise durch die Optimierung von Kesselanlagen mittels verbesserter Kondensatrückgewinnung erreicht. Zusätzlich ermöglichen es Maßnahmen wie Wärmerückgewinnung und die Wiederverwendung von Prozesswasser, dass Abwärme und Wasser ressourcenschonend in den Produktionsprozess integriert werden.



	Basisjahr 2021/22	Geschäftsjahr 2024/25		Zielwert
	Absolute Emissionen in tCO ₂ e	Absolute Emissionen in tCO ₂ e	Prozentuale Veränderung zum Basisjahr 2021/22	
Teilziel 1: Absolute Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgas-Emissionen ¹ um 42 % bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030/31 (gegenüber Geschäftsjahr 2021/22)	236.107	102.306	- 57 %	- 42 % (bis Ende des Geschäftsjahres 2030/31)
Teilziel 3: Absolute Reduktion der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen ² um 42 % bis zum Ende des Geschäftsjahres 2031/32 (gegenüber Geschäftsjahr 2021/22)	7.173.678	6.004.778	- 16 %	- 42 % (bis Ende des Geschäftsjahres 2031/32)
	Prozentualer Anteil der Marktplatz- und Fremdmarkenpartner mit eigenem SBT im Geschäftsjahr 2024/25			Zielwert
Teilziel 2 Supplier Engagement (bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25): Mindestens 50 % der Fremdmarken und Marktplatzpartner auf Basis des Einkaufsvolumens setzen sich ein eigenes SBT bis zum Ende des Geschäftsjahres 2027/28 ³ .		28 %		50 % (bis Ende des Geschäftsjahres 2027/28)

¹ Unter Berücksichtigung des Operational-Control-Ansatzes. Scope-2-Treibhausgas-Emissionen unter Anwendung des Market-Based-Ansatzes.
² Unter Berücksichtigung des Operational-Control-Ansatzes. Die folgenden Scope-3-Kategorien wurden als wesentlich identifiziert und sind daher in das Teilziel 3 und die dafür berechneten Emissionen integriert: 3.1, 3.3, 3.4, 3.6, 3.7, 3.11, 3.12. Hierbei sind unter 3.1 nur THG-Emissionen der Eigen- und Lizenzmarken enthalten. Skalierung erfolgte anhand von Sekundärdaten, um unter anderem die Vollständigkeit des Handelsvolumens der Otto Group sicherzustellen.
³ Ab dem Geschäftsjahr 2025/26 berichten wir getrennt nach Fremdmarken (Zielwert 75 Prozent) und Marktplatzpartnern (Zielwert 20 Prozent).

Klimawirkungen offenlegen

Auch im Jahr 2024 haben wir unsere Berichterstattung nach den Anforderungen des Carbon Disclosure Projects (CDP) veröffentlicht und erneut die Gesamtnote B erreicht. Mit der Offenlegung erfüllen wir unsere Pflicht als Mitglied der „UN Fashion Industry Charter for Climate Action“, in der sich die Otto Group in den vergangenen Jahren und auch im zurückliegenden Geschäftsjahr vor allem für das Thema Treibhausgas-Management in der Lieferkette engagiert hat.

Wir engagieren uns durch natürlichen Klimaschutz

Nasse Moore tragen erheblich zum Klimaschutz bei und erhalten einzigartige Pflanzen- und Tierarten. Sie spielen auch eine wichtige Rolle im Wasserhaushalt der Natur und dienen als effektive natürliche Hochwasserschutzgebiete. Gleichzeitig können sie umweltverträglich bewirtschaftet werden. Diese vielfältigen Eigenschaften von Mooren für den Klimaschutz und die Förderung von Biodiversität, aber auch für die Wirtschaft zu nutzen, ist das Ziel von „toMOORow“. Die Initiative wurde von der Umweltstiftung Michael Otto gemeinsam mit der Michael Succow

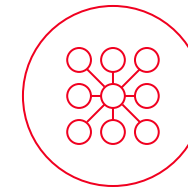
Stiftung, Partner im Greifswald Moor Centrum, ins Leben gerufen. Ziel ist es, durch systematische Wiedervernässung funktionsfähige Moorlandschaften zu schaffen, die Kohlenstoff dauerhaft speichern können. Zudem sollen die Moorflächen nachhaltig nass bewirtschaftet werden (sogenannte Paludikultur, siehe „Pilotprojekte für innovative Verpackungen“), um perspektivisch Biomasse für Wertschöpfungsketten zu generieren. Die Otto Group und ihre Konzerngesellschaften OTTO, Bonprix, die Witt-Gruppe, die Baur-Gruppe, Hermes Germany sowie Systain Consulting unterstützen das Projekt langfristig, um konkrete Beiträge zum Klima- und Naturschutz zu leisten.

Business Shift

Die Otto Group übernimmt aus Überzeugung Verantwortung für Mensch und Umwelt – das gilt an unseren eigenen Standorten ebenso wie in den vor- und nachgelagerten Lieferketten. Die Erfüllung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten ist Kernbestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Darüber hinaus sind wir uns der Endlichkeit der natürlichen Ressourcen bewusst und gehen entsprechend sorgsam mit ihnen um. In Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern und Lieferkettenakteuren wollen wir die Geschäftsmodelle der Otto Group konsequent sozial verantwortungsvoll, umweltverträglich sowie weitgehend zirkulär ausrichten und messbare Veränderungen erzielen. Dazu gehört auch, den digitalen Wandel und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Supply Chain

Als Otto Group haben wir den Anspruch, Verantwortung für Mensch und Umwelt im eigenen Betrieb, gegenüber unseren Kund*innen sowie in den Lieferketten zu übernehmen. Wir wollen über die Erfüllung von gesetzlichen Vorschriften hinaus erreichen, dass von uns vertriebene Artikel unter Achtung der Menschenrechte und ressourcenschonend produziert werden. In der vorgelagerten Lieferkette unserer Eigen- und Lizenzmarken liegen mit Blick auf ökologische Themen wie auch hinsichtlich der Wahrung der Menschenrechte die höchsten Risiken. Zudem liegen hier für uns Möglichkeiten, um Einfluss zu nehmen und Verbesserungen voranzutreiben. Unser Ansatz ist ein kontinuierlicher Prozess, bei dem wir unsere ökologische und soziale Performance in enger Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern und Akteuren entlang der Lieferkette schrittweise verbessern. Dafür erhöhen wir stetig die Transparenz unserer komplexen Lieferketten, um einen immer besseren Überblick über die Akteure und die Arbeits- und Produktionsbedingungen vor Ort zu bekommen. Unsere Maßnahmen basieren auf zehn sozialen sowie ökologischen Schwerpunktthemen, die wir im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizieren konnten. Um Entwicklungen sichtbar zu machen, hinterlegen wir unsere Anforderungen mit messbaren Indikatoren.



Transformational Goal

Wir verbessern kontinuierlich die soziale und ökologische Performance zusammen mit den verschiedenen Akteuren in unseren gesamten Lieferketten.



Core Priority

Identifikation aller Akteure in den Lieferketten unserer Marken – vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt¹



Core Priority

Informationen über soziale und ökologische Produktionsbedingungen werden durch die Akteure in unseren Lieferketten mit uns geteilt.



Core Priority

Kontinuierliche Verbesserung identifizierter Fokusthemen bei den Akteuren in unseren Lieferketten

¹ Bezieht sich auf Akteure, die an der Herstellung unserer Produkte beteiligt sind (Ausnahme: bekannte Fremdmarken).

Mehr Verantwortung in der Lieferkette: unsere Schwerpunktthemen

Soziale Schwerpunktthemen



Existenzsichernde Löhne

Alle Arbeitnehmer*innen erhalten einen existenzsichernden Lohn.



Sichere Arbeitsumgebung

Alle Arbeitnehmer*innen arbeiten unter sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen.



Frei gewählte Beschäftigung

Alle Arbeitnehmer*innen haben die freie Wahl der Beschäftigung.



Kinderarbeitsfreie Produktion

An der Produktion sind nur Arbeitnehmer*innen beteiligt, die das Mindestalter erreicht haben.



Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

Alle Arbeitnehmer*innen können das Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit in Anspruch nehmen inklusive dem Recht, Gewerkschaften zu gründen, ihnen beizutreten und Tarifverhandlungen zu führen.



Angemessene Arbeitszeiten

Senkung übermäßiger Überstunden auf ein Minimum.

Ökologische Schwerpunktthemen



Klima und Energieeffizienz

Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien.



Wassereffizienz

Senkung des Frischwasserverbrauchs auf ein Minimum.



Ungefährliche Chemikalien

Senkung der Nutzung gefährlicher Chemikalien auf ein Minimum.



Ressourceneffizienz (Abfall)

Steigerung der Ressourceneffizienz und Senkung der Abfallmenge auf ein Minimum.

Die Lieferkette als Schlüssel

Im Themenfeld Supply Chain liegt unser ökologischer Fokus auf den Klimazielen der Otto Group, die mit der Verabschiedung eines near-term Science-Based Targets (siehe Kapitel Climate) ein neues Ambitions- und Verbindlichkeitsniveau erlangt haben. Unser near-term SBT erreichen wir insbesondere durch weitreichende Maßnahmen in der vorgelagerten Lieferkette, die wir gemeinsam mit unseren Partnern konzipieren, pilotieren und skalieren. Beispielsweise haben wir die Klimaschutzprojekte „Scalezero“ und „Clean by Design“ (siehe Kapitel Climate) initiiert, um Textilfabriken in Bangladesch, China und Indien individuell bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeffizienz und Solarenergie zu unterstützen. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Maßnahmen in den Bereichen Chemikalien, Wasser, Rohstoffe und Abfall.

Bei den sozialen Themen liegt unser Fokus unter anderem weiterhin auf der Wahrung von Kinderrechten. Gemeinsam mit Expert*innen setzen wir uns vor Ort konsequent gegen Kinderarbeit ein und fördern familienfreundliche Arbeitsbedingungen in den Endfertigungsfabriken. So haben wir im Berichtsjahr unsere Kooperation mit der Kinderrechtsorganisation Save the Children fortgeführt und uns in Zusammenarbeit mit ihr und dem Centre for Child Rights and Business für Kinder, arbeitende Eltern und familienfreundliche Arbeitsplätze in der Türkei und Bangladesch eingesetzt. Kern unserer Partnerschaft ist das WeCare-Programm, das darauf abzielt, Arbeitsplätze bei Zulieferern der Otto Group

möglichst familienfreundlich zu gestalten. Mit dem Programm wurden beispielsweise sichere Stillräume für Mütter und Kinder in Fabriken etabliert. Das ist notwendig, da Mütter vor Ort nach der Geburt meist schnell wieder zur Arbeit zurückkehren und Probleme haben, das Stillen ihrer Babys mit den Arbeitszeiten zu vereinbaren. Oft führt dies dazu, dass sie die Arbeit aufgeben müssen und in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Darüber hinaus wurden mit dem Programm Trainings für Eltern angeboten, insbesondere für jene, die für ihren Arbeitsplatz innerhalb des Landes migriert sind und ihre Familien nicht regelmäßig sehen. Über das sogenannte PhotoVoice-Training wurden Eltern dazu ermutigt, digitale Tools wie Fotos und Videos zu nutzen, um den Kontakt zu ihren Kindern zu Hause aufrechtzuerhalten.

Mitgliedschaften und Initiativen

Um konkrete Verbesserungen zu erzielen, setzen wir auf einen kollaborativen Ansatz, der die Schlüsselakteure in unseren Lieferketten miteinschließt. Mit Blick auf unsere sozialen Themen sind vor allem unsere Mitgliedschaften im International Accord for Health and Safety in the Textile and Garment Industry (Bangladesch und Pakistan) sowie in der amfori BSCI relevant.

Hinsichtlich unserer ökologischen Schwerpunktthemen arbeiten wir unter anderem mit der UN Fashion Industry Charter for Climate Action und Cascale zusammen. Mit diesem sektor- und länderübergreifenden Engagement wollen wir nicht nur unsere eigene Performance verbessern, sondern auch einen Beitrag zu einer branchenweiten Dynamik leisten.

Sozialaudits und Trainings

Mithilfe von Sozialaudits verschaffen wir uns einen Einblick in die Situation der Endfertigungsfabriken vor Ort. Die Sozialaudits sind eine Basisanforderung für die Zusammenarbeit und müssen für Risikoländer (gemäß amfori BSCI Country Risk Classification) als gültiger Nachweis während der Produktion von Eigenmarken der Otto Group vorliegen. Dazu zählen das SA8000-Zertifikat, ein amfori BSCI Audit (mindestens Ergebnis „C“) oder unser eigener Standard, das Otto Group Assessment. Wir möchten unsere Geschäftspartner und Lieferkettenakteure bei der Verbesserung von Arbeitsbedingungen vor Ort unterstützen. Dafür stellen wir online ein umfangreiches Informationsangebot für unsere Partner zum Thema Human Rights Due Diligence und zum deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) zur Verfügung. Darüber hinaus haben wir 2024 einen videobasierten Onlinelernpfad zum Thema „Child Free Production“ erarbeitet. Dieser ist innerhalb der Otto Group für alle Mitarbeitenden einsehbar und soll das Bewusstsein für das Thema schärfen und im Umgang mit Geschäftspartnern und Lieferkettenakteuren sensibilisieren.

Wissen, Ressourcen und das Erlernen bestimmter Fähigkeiten sind entscheidend, um Fortschritte zu erzielen und Verbesserungen zu ermöglichen, die Menschenrechtsverletzungen verhindern und langfristige positive Entwicklungen für die Menschen in unseren Lieferketten erreichen. Mit Beginn des Geschäftsjahres im März 2025 trat unsere weiterentwickelte Sustainability-Strategie in Kraft (siehe „Unsere Sustainability-Strategie seit März 2025“), mit der wir weiterhin Weiterbildungsmaß-

nahmen als Hebel für positive Veränderungen im Leben der Arbeiter*innen in unseren Lieferketten fördern wollen. Wir wollen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025/26 die Mehrheit unserer wichtigsten Stakeholder an Weiterbildungsmaßnahmen zu relevanten Menschenrechtsthemen beteiligen: Kinderfreie Produktion, Frei gewählte Beschäftigung, Existenzsichernde Löhne, Angemessene Arbeitszeiten, Sichere Arbeitsumgebung.

Von Compliance zu Performance

2024 haben wir die Verfügbarkeit und Qualität von Informationen über unsere Lieferketten weiter verbessert. Ergänzend greifen wir auch auf externe Quellen zu und nutzen beispielsweise Daten des Higg Facility Environmental Module (HIGG-FEM) von Cascale sowie der App The BHive® für digitales Chemikalienmanagement in der Textilindustrie.

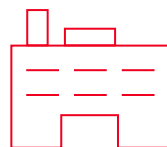
Auch die von uns anerkannten Sozialaudits liefern in diesem Zusammenhang wertvolle Informationen. Darüber hinaus stellt uns die Kinderrechtsorganisation Save the Children Informationen zu Kinderrechtsrisiken in unseren Produktionsländern zur Verfügung. In Kooperation mit Save the Children und dem Tochterunternehmen The Centre for Child Rights and Business haben wir 2024 Programme zur Stärkung von Familien in Bangladesch und der Türkei fortgeführt. Im Zuge des International Accord for Health and Safety in the Textile and Garment Industry werden zudem Arbeitssicherheitstrainings für alle Mitarbeitenden unserer Endfertigungsproduzenten in Bangladesch und seit 2023 auch in Pakistan durchgeführt.

Einen wirksamen Beitrag zu unseren ökologischen Zielen leistete im Berichtsjahr das Projekt The BHive®. Mit Hilfe der von einigen Konzerngesellschaften eingesetzten gleichnamigen App wird das Chemikalienmanagement auf Fabrikebene digitalisiert. Ziel ist es, einen Überblick über die eingesetzten Chemikalien zu erhalten, gefährliche Stoffe zu ersetzen und so zu einem bewussteren, umwelt- und ressourcenschonenderen Umgang beizutragen. Nach einer Pilotphase mit rund 35 Fabriken im Jahr 2021 konnten wir die Anwendung 2023 auf 106 Fabriken ausweiten. Im Jahr 2024 haben wir bereits 126 Fabriken in The BHive® eingebunden.

Transparenz in der Lieferkette

Um die Transparenz über die Akteure in unseren Lieferketten als Grundlage unserer Aktivitäten zu erhöhen, blicken wir über unsere Endfertigunfabriken hinaus. Unsere Informationen über soziale und ökologische Produktionsbedingungen können wir so fortlaufend ausbauen. In Risikoländern kennen wir nahezu 100 Prozent unserer Akteure in der Endfertigung. Im Jahr 2024 konnten wir zudem 3.542 zuvor unbekannte Akteure in unseren Lieferketten identifizieren (2023: 10.172).

Unseren Anspruch, alle Akteure in den Lieferketten unserer Eigenmarken vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt zu identifizieren, führen wir ab dem Geschäftsjahr 2025/26 als verbindliche Anforderung unserer eigenen Otto Group Sustainability-Standards (siehe „Unsere Sustainability-Strategie seit März 2025“) weiter.



2024 haben wir

3.542¹

zusätzliche Akteure in unseren Lieferketten identifiziert.

¹ Neu identifizierte Lieferkettenakteure, die zusätzlich zu den bereits bekannten identifiziert wurden (prozessuale Zählweise).

Beschwerdemechanismen

Um mögliche Menschenrechtsverletzungen in den Lieferketten zu identifizieren und reagieren zu können, beteiligen wir uns seit vielen Jahren an externen Beschwerdemechanismen, wie dem der amfori oder des International Accord. Dadurch, dass wir – ebenso wie andere Unternehmen – diese etablierten Beschwerdemechanismen verwenden, nutzen wir Synergieeffekte. Damit werden beispielsweise Aufwände in den Fabriken bei der Information von Mitarbeiter*innen zu unterschiedlichen Mechanismen reduziert und Ressourcen bei Unternehmen für die Untersuchung der Hinweise sowie für Abhilfemaßnahmen gebündelt.

Mit SpeakUp verfügt die Otto Group darüber hinaus für Länder und Produktionsstätten, in denen bisher keine extern etablierten Beschwerdesysteme bestehen, über ein eigenes Hinweisgebersystem in über 30 Sprachen zur Meldung von Verdachtsfällen. Das Portal ist ein sicherer Meldeweg für alle Mitarbeiter*innen und Stake-

holder, kann anonym genutzt werden und garantiert so höchsten Schutz für Hinweisgeber*innen und sensible Daten. Jede dort eingehende Information wird mehrstufig von ausgewiesenen Expert*innen geprüft. Eine unabhängige Ombudsperson schafft zudem eine weitere Möglichkeit für interne wie externe Stakeholder*innen, sich vertraulich an die Otto Group zu wenden.

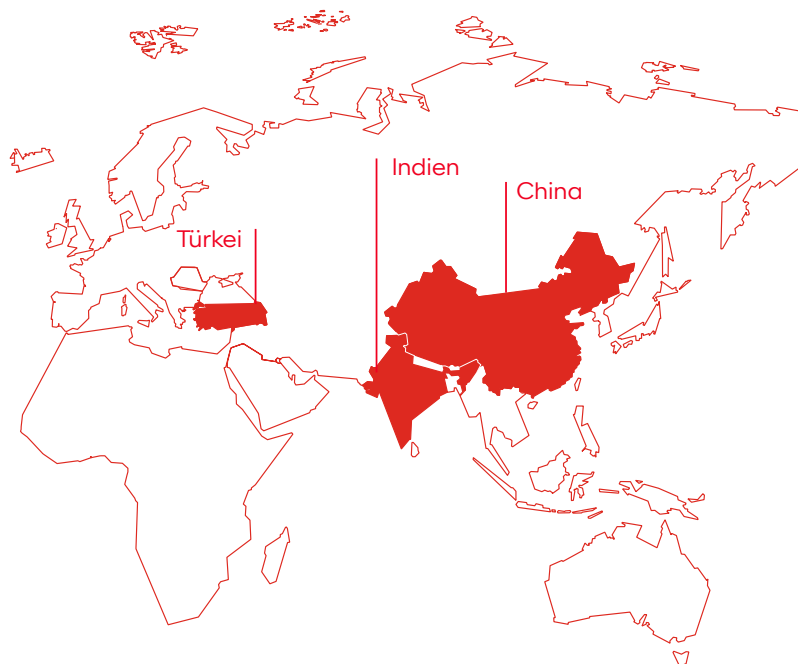
Im Berichtsjahr erreichten uns über alle Kanäle 33 Hinweise (Stand 10. April 2025) auf potenzielle Verstöße in unseren Lieferketten zu folgenden Themen: Verbot von Zwangsarbeit und allen Formen der Sklaverei; Missachtung von Arbeitsschutz und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren; Missachtung der Koalitionsfreiheit; Verbot der Ungleichbehandlung in Beschäftigung; Verbot des Vorenthaltens eines angemessenen Lohns; sonstige menschenrechtliche oder umweltbezogene Pflichtverletzungen. Wir bewerten den Eingang von Hinweisen als positives Zeichen, dass unsere Beschwerdemechanismen funktionieren, und gehen jedem dieser Hinweise sorgfältig nach. Sie werden einzeln von unseren Fachexpert*innen systematisch erfasst, evaluiert und im Austausch mit relevanten Stakeholdern untersucht. Anschließend werden entsprechende Handlungsbedarfe oder Maßnahmen abgeleitet und deren Umsetzung überprüft und systematisch verfolgt.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Unser Ansatz beim Umgang mit Menschenrechten steht im Einklang mit den Vorgaben des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Mit Beginn des Jahres 2024 sind auch Unternehmen mit 1.000 Mitarbeiter*innen in Deutschland verpflichtet, in ihren Lieferketten menschenrechtlichen und bestimmten umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in angemessener Weise nachzukommen. Dazu gehören in der Otto Group die Konzerngesellschaften OTTO, Hermes Germany, Hermes Fulfilment, die Witt-Gruppe, Baur, Bonprix und Baur Hermes Fulfilment. Die Konzerngesellschaften veröffentlichen eine Menschenrechtserklärung sowie auf freiwilliger Basis einen LkSG-Bericht eigenständig auf ihren Websites.

Menschenrechtliche Risiken systematisch zu identifizieren und zu minimieren, ist keine Sache der Freiwilligkeit. Wir steuern Nachhaltigkeit nach dem Prinzip der Wesentlichkeit und werden uns auch in Zukunft die Frage stellen: Wo entstehen für uns als Otto Group die größten Einflussmöglichkeiten und Handlungsbedarfe, um Risiken für Menschen in unseren Lieferketten zu reduzieren und Arbeitsbedingungen kontinuierlich zu verbessern?

Unsere Hauptbeschaffungsländer

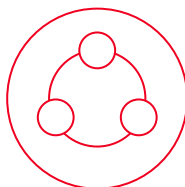


Es werden Endfertigungs-fabriken berücksichtigt, die sich nach der Kategorisierung der amfori BSCI in sogenannten Risikoländern befinden. Die Otto Group produziert darüber hinaus auch in Low-Risk-Countries, zum Beispiel in Mitglieds-ländern der EU.

Stand: April 2025,
weitere Informationen siehe
[https://www.ottogroup.com/
SupplyChainmap](https://www.ottogroup.com/SupplyChainmap)

Circularity

Die Kreislaufwirtschaft ist neben konsequentem Klimaschutz die einzig plausible Antwort auf die Frage, wie unser Wirtschaftsmodell innerhalb der planetaren Grenzen funktionieren kann, die Stabilität der Ökosysteme also nicht gefährdet und die Lebensgrundlage des Menschen erhält. Damit Materialien und Produkte durch zirkuläres Design, passende Nutzungsmodelle wie Secondhand oder Reparatur- und Recyclingoptionen möglichst lange im Kreislauf gehalten werden können, gilt unsere Aufmerksamkeit der gesamten Wertschöpfungskette. In gemeinsamen Projekten mit unseren Konzerngesellschaften sowie unseren Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft arbeiten wir fortlaufend daran, Prinzipien und Lösungen der Kreislaufwirtschaft zu testen und schrittweise zu implementieren. Nicht in allen Bereichen der Wertschöpfungskette lassen sich dabei schnelle Erfolge erzielen. Umso mehr gilt es, aus den Herausforderungen zu lernen und die erforderlichen Weichen zu stellen, um zukunftsfähige Ideen weiter voranzutreiben.



Transformational Goal

Wir wenden Prinzipien und Lösungen der Kreislaufwirtschaft in unseren Geschäftsmodellen an.



Core Priority

Umgesetzte zirkuläre Lösungen für 18 Millionen Produkte im Jahr 2024

Auf dem Weg zum zirkulären Geschäftsmodell

Seit 2023 messen wir die Anzahl zirkulärer Lösungen für unsere Produkte, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu überprüfen und den Fortschritt auf unserem Weg zum zirkulären Geschäftsmodell zu steuern. Hierzu gehören beispielsweise Produkte mit Recyclingmaterialien, zirkuläres Produktdesign, verkaufte Secondhandprodukte, durchgeführte Reparaturen und Recyclinglösungen. Die Anzahl der umgesetzten Lösungen für Produkte konnten wir von 15,6 Millionen im Vorjahr auf 22,7 Millionen im Jahr 2024 steigern. Der Großteil der Kennzahl und die erreichte Steigerung im Vergleich zum Vorjahr wird durch den Einsatz von Sekundärmaterialien in Produkten erzielt.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 gilt unsere weiterentwickelte Sustainability-Strategie (siehe „Unsere Sustainability-Strategie seit März 2025“), mit der wir die Umsetzung zirkulärer Lösungen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 durch zwei neue Ambitionen weiter voranbringen: Wir stellen unsere relevantesten Sortimente (Textilien, Möbel und Elektronik) größtenteils auf Produkte um, die Öko-Design-Kriterien erfüllen. Zudem bieten wir für diese Sortimente größtenteils zirkuläre Lösungen (Wiederverwendung, Reparatur oder Recycling) an und erhöhen kontinuierlich deren Umsetzung.

Zirkuläre Kollektionen

Treiber unserer Maßnahmen und Aktivitäten im Themenfeld Circularity sind die Konzerngesellschaften der Otto Group, die bereits heute konkrete Lösungen umsetzen. 2024 brachte OTTO in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen circular.fashion bereits die vierte „Circular Collection“ auf den Markt. Jedes Kleidungsstück der Circular Collection erfüllt die zirkulären Designkriterien von circular.fashion und verfügt über einen digitalen Produktpass als QR-Code, die sogenannte circularity.ID, der Informationen zum Material, zur Produktion und zum richtigen Rückgabekanal enthält. Damit können Kund*innen diese Informationen auslesen und Alttextilsortierbetriebe später die Bekleidung sowie ihre Bestandteile genau identifizieren, um sie zur Weiternutzung vorzubereiten oder hochwertig zu recyceln – je

nach Zustand des Artikels. Statt Textilmüll entstehen auf diese Weise neue Rohstoffe, die etwa für neue Kleidungsstücke genutzt werden können und somit im Kreislauf bleiben.

Auch Bonprix hat im Berichtsjahr auf Grundlage der zirkulären Designkriterien von circular.fashion zwei weitere Circular Collections auf den Markt gebracht, für die strikte Vorgaben für die Recyclingfähigkeit und Langlebigkeit gelten. In der Frühjahrskollektion standen langlebige Styles in neuen Formen und einer breiten Farbpalette im Mittelpunkt. Zudem wurden bei den Shirts, Hosen, Kleidern und Übergangsjacken erstmals nachhaltigere Viskose und nachhaltigeres Lyocell eingesetzt. In der Herbst-/Winter-Kollektion wurden Strickkleider, Röcke, Pullover, eine Strickjacke sowie Accessoires wie Mütze und Schal aus modernen Strickformen mit Bio-Baumwolle in Umstellung² gefertigt.

Gebrauchte Kleidung bei Limango (ver-)kaufen

Über einen Online-Secondhandshop können Limango-Kund*innen in Deutschland ihre bei Limango gekauften Produkte an andere Kund*innen weiterverkaufen und so die Nutzungsdauer von Artikeln verlängern. Der im vergangenen Geschäftsjahr gelaunchte Shop wird kontinuierlich weiterentwickelt und von Kund*innen gut angenommen, sodass mittlerweile durchschnittlich über 10.000 Secondhandartikel angeboten werden.

Rücknahmesysteme

Weil funktionierende Rücknahmesysteme in der Kreislaufwirtschaft essenziell sind, bietet OTTO den Kund*innen im Rahmen der Non-Profit-Initiative „Platz schaffen mit Herz“ die Sammlung von Alttextilien an. Mit den Erlösen aus dem Weiterverkauf der Altkleider werden soziale Projekte auf der ganzen Welt unterstützt, die die Kund*innen durch ein Voting mitbestimmen können. Seit 2024 bietet Bonprix auch Kund*innen in Österreich ein kostenloses Rücknahmesystem an. Gut erhaltene Kleider können dadurch weiter genutzt und der Rest recycelt werden.

Darüber hinaus haben wir als Otto Group im Kalenderjahr mehr als 46.500 Tonnen Elektroaltgeräte, die wir von Kund*innen zurückgenommen haben, einer Verwertung zugeführt. Mehr als 236.000 Kühl- und Gefriergeräte wurden bei unseren deutschen Entsorgungspartnern in Anlagen mit einer Weeelabex-Zertifizierung von schadstoffhaltigen Bestandteilen befreit und anschließend hochwertig verwertet. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, weil keine Treibhausgase wie Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) und Fluorkohlenwasserstoffe (FKW) über den Verwertungsprozess in die Umwelt gelangen. Die Otto Group ist eines von wenigen Unternehmen in Deutschland, die derartig hohe Anforderungen an die Verwertung stellen – ein Engagement, das auch von Dritten anerkannt wird.

Fortschritt, Schritt für Schritt

Auch in Zukunft bleiben wir unserem lernenden und kollaborativen Ansatz treu. Wir wollen Teil eines transformatorischen Prozesses sein und Lösungen etablieren, die für Produzenten, Händler, Kund*innen und Recyclingunternehmen gleichermaßen gut funktionieren. Mit unseren Erfahrungen und bereits etablierten Reparatur-, Rücknahme- und Recyclingangeboten sind wir in der Lage, schnell auf neue regulatorische sowie technologische Entwicklungen zu reagieren.

Im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei der Initiative Fashion for Good unterstützen wir mit dem Projekt „Sorting for Circularity“ den Einsatz von automatisierten Sortiertechnologien mittels künstlicher Intelligenz (KI). So wird die Sortierung von wiederverwendbaren Textilien durch große Sortierbetriebe optimiert, die Kreislauffähigkeit erhöht und die Belastung der Abfallwirtschaft in den Exportländern verringert. Zudem ist Anfang 2025 das Projekt „Closing the Footwear Loop“ gestartet, das sich auf die Verwendung nachhaltiger Alternativen für Schuhmaterialien, die Definition zirkulärer Designkriterien sowie die Optimierung der Rücknahmelogistik zur Wiederverwendung und zum Recycling von Schuhen konzentriert.

² Baumwolle in Umstellung wird auf ehemals konventionell bewirtschafteten Flächen nach den Vorgaben der Bio-Standards GOTS und OCS angebaut, aber noch nicht als solche in Gänze ausgewiesen. Die Umstellungsphase dauert zwei bis drei Jahre.

Darüber hinaus hat die Otto Group Holding gemeinsam mit Bonprix und OTTO zu Beginn des Jahres 2024 die Teilnahme am Projekt „Implementing Circularity in the Textile Industry“ des Bündnisses für nachhaltige Textilien, der deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und des Unternehmens circular.fashion aufgenommen, um die Integration zirkulärer Prozesse in der Lieferkette zu fördern. Im Berichtsjahr wurden unter anderem Schulungen mit Lieferanten in Bangladesch durchgeführt und gemeinsam mit weiteren Modeunternehmen sowie Sortierern und Recyclern die Schließung des Textilkreislaufs in Deutschland erprobt – anhand von kreislauffähigen und mit digitalen Produktpässen ausgestatteten Kapselkollektionen.

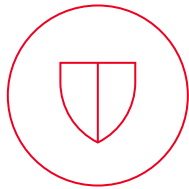
Im Segment der Elektronikartikel unterstützt die Otto Group Holding als Programmpartner seit November 2024 das „CiCEL 2.0“-Programm der Initiative Circularity e.V. Da der Konsum von Elektronikartikeln mit einem erheblichen Ressourcenverbrauch sowie einem hochkomplexen Abfallaufkommen einhergeht, zielt das Projekt darauf ab, gemeinsam mit Akteuren der gesamten Wertschöpfungskette Lösungen zu entwickeln, um Reparaturen sowie das Recycling von Altgeräten zu optimieren.

Da der Erfolg des Konzepts Kreislaufwirtschaft einen branchenweiten Wandel erfordert, wollen wir mit unserem Handeln auch über die Otto Group hinaus Wirkung erzielen. Die im Jahr 2023 von der Otto Group gesponserte Studie des World Wide Fund for Nature (WWF) zu einer zirkulären Wirtschaft in Deutschland hat einen zentralen Beitrag zum politischen Diskurs über die im Dezember 2024 von der Bundesregierung verabschiedete Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie geleistet. In Verbindung mit den erwarteten EU-Regulierungen, unter anderem zu Rücknahmesystemen und dem Design von Produkten, lassen sich auch für das Geschäftsmodell der Otto Group Maßnahmen ableiten – zum Beispiel die Skalierung kreislauffähiger Produkte, die Förderung zirkulärer Lösungen wie Secondhand, Reparatur und Recycling oder perspektivisch die Entwicklung eines Reduktionsziels für Ressourcen.

Digital Responsibility

Digitale Technologien und Lösungen sind entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette von Bedeutung. Das gilt für die Ressourcengewinnung, Nutzung, Entsorgung und das Recycling unserer Produkte genauso wie für die täglichen Aufgaben unserer Mitarbeitenden. Die Digitalisierung verändert unsere Lebens- und Arbeitswelt grundlegend. Sie schafft neue Möglichkeiten der Teilhabe, des Mitgestaltens und der Transparenz – gleichzeitig bringt der rasant fortschreitende Wandel auch Herausforderungen mit sich. Entsprechend breit ist unser Verständnis davon, was es bedeutet, digitale Verantwortung zu übernehmen: In unserem eigenen Betrieb und darüber hinaus wollen wir die Zukunft der Arbeit im digitalen Zeitalter mitgestalten und das Lernen mit sowie über digitale Technologien fördern. Wir wollen das Potenzial von Technologien für den Schutz natürlicher Ressourcen erschließen und den ethischen Einsatz von künstlicher Intelligenz fördern. Dabei behalten wir auch unseren eigenen digitalen Fußabdruck im Blick und setzen auf die Kraft sektorübergreifender Zusammenarbeit: Über Initiativen und Projekte fördern wir den Diskurs zwischen Unternehmen, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, um einen verantwortungsvollen Rahmen zu schaffen – für eine Digitalisierung, die dem Menschen zugewandt ist. Innerhalb der Otto Group treiben unsere Konzerngesellschaften Projekte zu den

Schwerpunktthemen Daten und Bewusstsein, Zukunft der Arbeit, Digitale Bildung sowie Umweltschutz voran. Die Maßnahmen und Initiativen sind dabei so vielfältig wie unsere Konzerngesellschaften selbst. Was sie eint, ist der Anspruch, digitale Technologien und Innovationen in den Dienst von Menschen und Umwelt zu stellen – denn Digitalisierung soll kein Selbstzweck sein.



Transformational Goal

Wir gestalten eine werteorientierte Digitalisierung für Mensch und Gesellschaft.



Core Priority

Wir sammeln intern Erfahrungen durch Maßnahmen und Pilotprojekte in den Digital-Responsibility-Handlungsfeldern Zukunft der Arbeit, Daten und Bewusstsein, Digitale Bildung und Umweltschutz.

Zukunft der Arbeit

Gesellschaftlicher Diskurs im Rahmen von Partnerschaften

Wir bringen uns fortlaufend in den gesellschaftlichen Diskurs rund um eine werteorientierte Digitalisierung ein. Im Jahr 2024 kamen im Rahmen der Initiative ZukunftsWerte Vertreter*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verbänden zusammen und diskutierten Herausforderungen und konkrete Lösungsansätze rund um die Zukunft der Arbeit und Digitale Bildung mit Fokus auf den chancenorientierten und verantwortungsvollen Umgang mit künstlicher Intelligenz im Unternehmen und über Unternehmensgrenzen hinaus. Zudem beteiligten wir uns als Gründungsmitglied weiterhin aktiv an der Corporate Digital Responsibility (CDR)-Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Sie verfolgt das Ziel, die im CDR-Kodex festgehaltenen Prinzipien in Wirtschaft und Gesellschaft zu verankern, die Wirksamkeit der Maßnahmen kontinuierlich zu verbessern und jährlich über entsprechende Fortschritte zu berichten.

Daten und Bewusstsein

Digitaler Datenputz

Innerhalb der Otto Group sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter*innen mit einem jährlichen „Datenputz“ für die Umweltwirkung ihrer ungenutzten gespeicherten Daten. Wir wollen sie dazu motivieren, diese Datenmenge während des Aktionszeitraums bewusst und gemeinsam mit anderen zu reduzieren. Kolleg*innen werden dazu aufgerufen, ihre Datenspeicher mithilfe von Checklisten und Video-Tutorials zu bereinigen. Der Datenputz wurde 2021 von der Baur-Gruppe ins Leben gerufen und 2022 als „Digitaler Frühjahrsputz“ auf weitere Konzerngesellschaften ausgeweitet. Wie im Vorjahr fand die Aktion im September 2024 im Rahmen der digitalen Nachhaltigkeitstage unter dem Namen #CRX24 (Corporate Responsibility Experience) statt (siehe Kapitel Empowered Employees). Die Aktion erhielt über die Otto Group hinaus Aufmerksamkeit und Rückenwind von der CDR-Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die CDR-Initiative konnte rund 50 Unternehmen für die Teilnahme begeistern.

Digitale Bildung

Digitale Lernkultur in der Otto Group

Wir sehen uns als Arbeitgeber in der Verantwortung, die digitale Arbeitswelt im Sinne unserer Mitarbeitenden zu gestalten. Eine zentrale Voraussetzung für die digitale Transformation ist eine Lernkultur, in der Arbeiten und Lernen miteinander verschmelzen können. Eines unserer wichtigsten Werkzeuge dafür ist unsere Lerninfrastruktur, über die wir zunehmend auch KI-basierte Anwendungen bereitstellen. Ein Beispiel dafür ist die digitale Lernplattform Masterplan, die wir im Zuge der konzernweiten Weiterbildungsinitiative TechUcation ausgerollt haben. Über die Plattform können wir relevante Themen breitflächig in der Organisation vermitteln und unsere Mitarbeiter*innen „on demand“ schulen. Im Berichtsjahr haben wir beispielsweise einen erklärenden Lernpfad zum Umgang mit unserer internen KI-Chat-Funktion (ogGPT) für rund 17.000 kaufmännische Mitarbeiter*innen bereitgestellt. Für gewerbliche Mitarbeiter*innen wurden zudem neue Lerninhalte zu Themen wie „Lean Management“ und „interkulturelle Kompetenz“ konzipiert. Mit diesen Maßnahmen befähigen und ermutigen wir unsere Kolleg*innen, den kulturellen Wandel im gewerblichen Bereich aktiv mitzugestalten. Seit der Einführung im Jahr 2020 haben rund 37.000 Mitarbeiter*innen zu den Themen rund um die Digitalisierung gelernt.

Den Umgang mit Daten im Arbeitsalltag lernen

Um digitale Kompetenzen unternehmensweit zu fördern, startete Eos 2023 das Projekt „Data Skills“. Das IT-Training wurde von internen Expert*innen gemeinsam mit der Personalabteilung entwickelt und richtete sich im ersten Jahr speziell an Nicht-IT-Mitarbeitende in leitenden Positionen. Im Jahr 2024 wurde die englischsprachige Online-Trainingsreihe allen Mitarbeitenden und Führungskräften über Masterplan und SharePoint zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, allen Eos Kolleg*innen die Möglichkeit zu bieten, ihre digitalen Kompetenzen zu stärken und mehr über die IT-Projekte innerhalb von Eos zu erfahren. Die Videoeinheiten zu Themen wie Automatisierung, Cloud Computing und IT-Projektmanagement wurden von den IT-Expert*innen selbst aufgenommen. Nach Absolvierung des Lernpfads sollen sich die Kolleg*innen sicher im Umgang mit den verfügbaren Technologien fühlen, um die Produktivität und Effizienz ihrer täglichen Arbeit zu steigern.

In Zusammenarbeit der Fachbereiche Human Resources, Corporate Responsibility und IT wurde auch in der Witt-Gruppe eine Lernreihe erarbeitet, die sich an alle kaufmännischen Mitarbeitenden der Witt-Gruppe richtet. Der Kurs besteht aus Masterplan-Modulen und ergänzenden Live-Sessions mit internen Expert*innen zum Thema „Data Skills“. Die Lernmodule können auf freiwilliger Basis durchlaufen werden und wurden bis Ende 2024 auf der Lernplattform Masterplan über 1.500-mal abgeschlossen.

Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte

Jenseits unserer eigenen Geschäftstätigkeit bringen wir unsere Erfahrungen und Fähigkeiten rund um die Digitalisierung auch in die Gesellschaft ein. Ein Beispiel dafür ist das digitale Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte, TechUcation@school, das in Kooperation mit der Hamburger Schulbehörde, dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg sowie der Otto Group entwickelt wurde. Bildung an Schulen in einer Kultur der Digitalität ist eines der wesentlichsten Themen unserer Zeit. Neben einem pädagogischen Konzept und der passenden technologischen Ausstattung ist die Fortbildung für Lehrkräfte ein entscheidender Schlüsselfaktor. TechUcation@school bietet Lehrkräften ein kostenloses Angebot auf Youtube, das durch ein erweitertes Programm auf der Plattform lms.lernen.hamburg der Schulbehörde ergänzt wird. Seit 2023 sind das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz sowie das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg Teil von TechUcation@school. Im Jahr 2024 konnte zudem das Schulministerium des bevölkerungsreichsten Bundeslandes Nordrhein-Westfalen als Kooperationspartner gewonnen werden. In enger Zusammenarbeit mit dem Informatikbereich des Schulministeriums wurden 16 Lernvideos zu Themen wie Verschlüsselung und blockbasierte Programmierung erstellt, die das Angebot von TechUcation@school ergänzen. Darüber hinaus entwickelte TechUcation@school im Berichtsjahr gemeinsam mit den gemeinnützigen Partnern It4Kids und der Hacker School eine kostenfreie Box, die Materialien für

die ersten sieben Doppelstunden zum Thema blockbasierte Programmierung enthält. Damit können Lehrkräfte Schüler*innen der Klassen sechs bis acht an das Thema heranzuführen, ohne selbst vorab Vorkenntnisse mitzubringen.

ReDI School of Digital Integration

Im Schulterschluss mit der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation, der Holistic Foundation sowie Microsoft unterstützen wir seit 2022 den Aufbau der ReDI School of Digital Integration in Hamburg. Sie fördert IT-Talente mit Flucht- oder Migrationserfahrung in ihrer Ausbildung. Die Otto Group unterstützte im Berichtsjahr mit Laptopspenden und der Bereitstellung von Räumlichkeiten. In beiden Semestern des Jahres 2024 haben insgesamt 332 Studierende, davon 62 Prozent Frauen, aus 49 Nationen an Kursen in den Bereichen Web Development, User-centered Design, Data Analytics und Cloud Computing teilgenommen.

Umweltschutz

KI verändert den Einkauf

Künstliche Intelligenz prägt die Prozesse im Einkauf. Bonprix entwickelt verschiedene KI-gestützte Prognosetools, darunter die Nachfrageprognose und die Vorhersage der Rücklaufquote. Diese Tools sollen künftig dazu beitragen, die Nachfrage von etablierten sowie neuen Artikeln präziser einzuschätzen und die Mengenplanung zu verbessern. Dadurch können sowohl die Überproduktion als auch der Ressourcenverbrauch reduziert und unnötige Transportwege eingespart werden.

Auch OTTO nutzt seit 2019 mit dem „AI Forecasting“ eine eigene, vom Bereich Business Intelligence entwickelte Lösung für zukünftige Artikelabsätze der Marken OTTO, Baur und Lascana. Die KI-basierte Ermittlung der Erstbestellmengen für neue Artikel ermöglicht eine realistische Planung und die Vermeidung von Überproduktion und dient den Unternehmen dabei als Grundlage der gesamtheitlichen Steuerung für Händler und Logistik.

DigiPac

Auch in der nachgelagerten Lieferkette, auf dem Weg zu unseren Kund*innen, setzen wir auf Digitalisierung. Im Rahmen des Projekts DigiPac digitalisieren Hermes Fulfilment und Bonprix seit Dezember 2022 gemeinsam den Packprozess für Kundensendungen. Dabei werden den Sendungen keine Papierdokumente wie Rechnungen oder Lieferscheine mehr beigelegt. Der Verzicht auf Papierbelege beschleunigt nicht nur den Versandprozess, sondern spart materielle Ressourcen. Von Dezember 2022 bis Dezember 2024 konnten insgesamt 19 Millionen ausgedruckte Lieferpapiere eingespart werden. Der Prozess begann in Deutschland und den Niederlanden und wurde im August 2023 um Frankreich und Belgien erweitert. Anfang 2025 wurde der Prozess auf Polen ausgeweitet. Der Anschluss weiterer Standorte ist bereits in Planung.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 gilt unsere weiterentwickelte Sustainability-Strategie (siehe „Unsere Sustainability-Strategie seit März 2025“), in deren Rahmen wir das Themenfeld Digital Responsibility nicht mehr strategisch verfolgen werden. Da der verantwortungsvolle Umgang mit der digitalen Transformation weiterhin eine hohe Relevanz für die Otto Group hat, werden Themen wie Digitalkompetenzen, Responsible AI und Datenschutz weiterhin vorangetrieben.

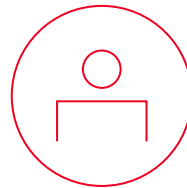
Mind Shift

Die Zukunft wird von Menschen gemacht. Daher geben wir als Otto Group unseren Mitarbeitenden und Kund*innen bewusst Raum, sich in ihrem Arbeits- und Lebensalltag mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen – zum Beispiel, indem wir in der Otto Group Holding und in den Konzerngesellschaften Transparenz und Partizipationsangebote zu unternehmerischer Verantwortung geschaffen haben. Unsere Kund*innen wollen wir entlang der Customer Journey für das Thema Nachhaltigkeit begeistern und ihnen bewusstere Kaufentscheidungen ermöglichen, indem wir transparent über Nachhaltigkeitsmerkmale bei Produkten und Services informieren.

Empowered Employees

Unsere Mitarbeitenden sind die Expert*innen für unsere Produkte, Prozesse, Services und die Interaktion mit unseren Kund*innen. Mit ihrem Wissen und ihren Ideen tragen sie entscheidend dazu bei, dass wir als Unternehmensgruppe unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen. Deshalb ist es uns wichtig, Transparenz zu schaffen und Gestaltungsspielräume zu ermöglichen, in denen sich unsere Mitarbeitenden engagieren können. Dafür bieten wir ihnen Informations- und Wissensangebote rund um das Thema Nachhaltigkeit an und kommunizieren regelmäßig im

Intranet, in nachhaltigkeitsbezogenen Communitys oder durch Vorträge und Veranstaltungen aktiv über unsere CR-Aktivitäten. Ergänzend unterstützen wir unsere Mitarbeiter*innen dabei, Maßnahmen zur Nachhaltigkeit in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.



Transformational Goal

Wir befähigen unsere Mitarbeiter*innen, Nachhaltigkeit zu erleben und aktiv mitzugestalten.



Core Priority

Wir kommunizieren unser CR-Commitment und unsere Aktivitäten über verschiedene Angebote und Kontaktpunkte an unsere Mitarbeiter*innen und schaffen den Rahmen und die Möglichkeiten für sie, um Nachhaltigkeit zu erleben, aktiv zu gestalten und in ihren Arbeitsbereich zu integrieren.

Schritt für Schritt verankern wir Nachhaltigkeit tiefer im Konzern

Im Berichtsjahr haben die Konzerngesellschaften und die Otto Group Holding verschiedene neue Maßnahmen für die Mitarbeiter*innen umgesetzt und ausgebaut. So ist das Thema Nachhaltigkeit in vielen Konzerngesellschaften fester Bestandteil der Onboarding-Programme für neue Kolleg*innen. Zusätzlich bieten wir unterschiedliche Weiterbildungsmöglichkeiten an, beispielsweise durch Fachvorträge im Rahmen der digitalen Nachhaltigkeitstage oder Lernpfade auf der E-Learning-

Plattform Masterplan (siehe Kapitel Digital Responsibility). Um unsere festgelegten Ziele zu erreichen, Synergien bestmöglich zu nutzen und Nachhaltigkeit im gesamten Konzern noch tiefer zu verankern, setzen wir zudem auf einen quartalsweise stattfindenden Wissensaustausch mit und zwischen den Empowered-Employees-Expert*innen der Konzerngesellschaften.

Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr weiter daran gearbeitet, dass unsere Mitarbeiter*innen Nachhaltigkeit in die Kernprozesse ihrer Tätigkeiten integrieren. Die Vielfalt der Geschäftsmodelle unserer Konzerngesellschaften ermöglicht unterschiedliche Ausgestaltungen in der Umsetzung.

So hat die Witt-Gruppe Nachhaltigkeit als achten kritischen Erfolgsfaktor für die Unternehmensentwicklung festgelegt. Neben weiteren Faktoren wie Kundenzentrierung sowie zukunftsfähigen Sortiments- und Markenkonzepthen wird Nachhaltigkeit so zu einem entscheidenden Bestandteil der Unternehmensstrategie und einem zentralen Thema für die Entwicklung der Geschäftsjahresziele. Die Integration unterstreicht die organisationsweite Verbindlichkeit zu nachhaltigem Handeln und führt dazu, dass zwei von sechs priorisierten Geschäftsjahreszielen unmittelbar auf soziale und ökologische Verantwortung abzielen. Daraus ergibt sich für alle Mitarbeitenden die Notwendigkeit, Nachhaltigkeit in ihre Überlegungen und Handlungen einzubeziehen.

Zudem wurden im Berichtsjahr bei Limango Fachbereiche gezielt angesprochen, um ihre Aktivitäten in Bezug auf Nachhaltigkeit zu optimieren. In der Logistik konnte

dadurch der Einsatz von Versandverpackungen sowie von Paketbelegern und Lieferscheinen reduziert werden.

Um die Nachhaltigkeitsstrategie gezielt umzusetzen, hat Bonprix im Berichtsjahr eine zentrale, bereichsübergreifende Steuerung für die produktbezogenen Nachhaltigkeitsziele eingeführt. Dadurch möchte das Unternehmen sicherstellen, dass alle relevanten internen Stakeholder – von der Geschäftsführung bis zu den operativen Bereichen – auf gemeinsame Ziele abgestimmt sind. Um diese zu erreichen, arbeiten die Teams aus den Bereichen Produktmanagement, Beschaffung und den globalen Schnittstellen, wie Otto International als Ansprechpartner für die Lieferkette, eng zusammen. Diese Vernetzung ermöglicht es allen Beteiligten, Innovationsthemen aus dem Markt schnell und effizient auf ihre Passfähigkeit zu prüfen und bei entsprechender Skalierungsfähigkeit direkt in die Umsetzung zu bringen.

Im Berichtsjahr hat Eos die „International CR Community“ ins Leben gerufen, um internationale Kolleg*innen miteinander zu vernetzen. Ziel ist es, Synergien zu nutzen, Wissen auszutauschen und sich gegenseitig zu inspirieren. Dafür wurden in den einzelnen Eos Landesgesellschaften sogenannte „CR Ambassadors“ als zentrale Ansprechpersonen ernannt, die gemeinsam mit dem zentralen Nachhaltigkeitsmanagement der Eos Gruppe den Austausch fördern und die Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen unterstützen.

Darüber hinaus wird bei OTTO mit dem Multipliierrmodell die Nachhaltigkeitsstrategie in den Fachbereichen umgesetzt und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in

der gesamten OTTO-Organisation gestärkt. Mit dem Modell wurden in den für die Nachhaltigkeitsstrategie wesentlichen Fachabteilungen, wie Einkauf oder Logistik, eigene Stellen geschaffen, die im Nachhaltigkeitsbereich von OTTO angesiedelt sind und operativ in den einzelnen Fachabteilungen ausgeführt werden. Das ermöglicht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen und stellt sicher, dass die Nachhaltigkeitsstrategie in die Kernprozesse des Konzerns integriert wird.

Nachhaltigkeit gemeinsam gestalten

Wir möchten unsere Mitarbeiter*innen nicht nur über die vielfältigen Dimensionen von Nachhaltigkeit informieren, sondern sie auch motivieren, sich in ihrem Arbeitsalltag mit eigenen Ideen einzubringen. Dafür haben wir verschiedene Communities gegründet wie die konzernübergreifende digitale GOOD Community. Sie steht allen Kolleg*innen offen, die sich für Nachhaltigkeit interessieren. Mit wöchentlichen Beiträgen erreicht sie regelmäßig mehrere Hundert Kolleg*innen. Mitglieder können sich nicht nur informieren, sondern auch eigene Beiträge veröffentlichen und sich mit Kolleg*innen austauschen. Geteilt werden Beiträge wie Neuigkeiten aus der Otto Group, Tipps und Tricks für einen umweltfreundlichen Alltag oder saisonale Rezeptideen. Darüber hinaus wird das Thema Nachhaltigkeit in diversen Formaten aufgegriffen, beispielsweise im konzernübergreifenden Intranet, in Podcasts oder in Kommunikationsformaten mit dem Vorstand. Damit bieten wir unseren Kolleg*innen vielfältige Möglichkeiten zur Information und zum Austausch.

Digitale Nachhaltigkeitstage

Im September 2024 fand die zweite Corporate Responsibility Experience der Otto Group – kurz #CRX24 – statt. Um möglichst viele Mitarbeitende zu erreichen, haben wir die Veranstaltung zum zweiten Mal digital und konzernübergreifend durchgeführt. In zwei Panel-Diskussionen, die auch für externe Gäste zugänglich waren, erörterten unter anderem der Vorstandsvorsitzende der Otto Group sowie der Vice President Corporate Responsibility der Otto Group gemeinsam mit Entscheider*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft relevante Fragestellungen zu den Themen „Klimatransformation“ und „Balanceakt zwischen Regulation, Performance und Unternehmenskultur“. Bestandteil der #CRX24 waren zudem viele verschiedene Deep Dive Sessions für Mitarbeitende, in denen interne und externe Expert*innen Einblick gaben in diverse Nachhaltigkeitsthemen und -projekte – beispielsweise, wie wir als Otto Group mit unserem near-term Science-Based Target das Klima schützen oder wie Klimaschutz in der Paketlogistik bei Hermes Germany funktioniert. Darüber hinaus hat die Witt-Gruppe einen Einblick in ihre Ansätze zur Kreislaufwirtschaft gegeben und Bonprix hat seinen Sustainability Passport, einen Vorläufer des digitalen Produktpasses, vorgestellt. Zudem diskutierten wir über die Herausforderungen der Nachhaltigkeitskommunikation im Spannungsfeld zwischen Kundenwünschen und regulatorischen Anforderungen. Die #CRX24 war zugleich Auftakt für den konzernweiten digitalen Datenputz als aktiver Beitrag zum Klimaschutz und für den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen (siehe Kapitel Digital Responsibility).

Die Nachhaltigkeitstage stießen auf großes Interesse: Rund 1.000 Teilnehmer*innen nahmen aktiv an den digitalen Gesprächsrunden teil.

Die Zukunft gestaltet die Zukunft

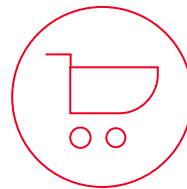
Auch unsere Auszubildenden setzten im Berichtsjahr wieder verschiedene Nachhaltigkeitsprojekte um und leisteten damit einen Beitrag zur Erfüllung der CR-Strategie, unter anderem:

- die Organisation und Durchführung einer Bachreinigung im Rahmen einer Bachpatenschaft bei Baur,
- eine Rettungsaktion von Rehkitzen bei Frankonia,
- der Zusammenschluss von Auszubildenden in der Initiative „Greenfluencer“ bei der Witt-Gruppe,
- die Organisation einer internen Verkaufsaktion von aufbereiteten Altgeräten durch das gemeinnützige IT-Unternehmen AfB, die von der Auszubildenden-Initiative „GOOD Project“ bei OTTO koordiniert wurde, sowie
- Energie- und Umwelttage mit einem Informations- und Partizipationsangebot für die Auszubildenden bei Hermes Fulfilment.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 gilt unsere weiterentwickelte Sustainability-Strategie (siehe „Unsere Sustainability-Strategie seit März 2025“), mit der wir das Themenfeld Empowered Employees nicht mehr strategisch verfolgen werden. Da jedoch unsere Kolleg*innen bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsanforderungen und Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele essenziell sind, werden ausgewählte Maßnahmen wie Schulungen oder Onboardings weiterhin umgesetzt.

Conscious Customers

Mit unseren Produkten und Services sprechen wir die gesamte Bevölkerung an und haben den Anspruch, in der Breite Wirkung zu erzeugen. Wir möchten unsere Kund*innen entlang der gesamten Customer Journey für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren und zu einem nachhaltigeren Lebensstil inspirieren. Deshalb setzen wir Anreize für einen bewussteren Konsum und verbessern kontinuierlich die Transparenz über die nachhaltigkeitsbezogenen Eigenschaften unserer Produkte.



Transformational Goal

Wir inspirieren und befähigen unsere Kund*innen zu bewussten und nachhaltigeren Entscheidungen.



Core Priority

Wir geben unseren Kund*innen mehr Orientierung für bewusste Konsumententscheidungen entlang der Customer Journey und machen nachhaltigkeitsrelevante Eigenschaften an unseren Produkten transparent.

Die Wertschöpfungskette gemeinsam gestalten

Im Rahmen unserer Zielsetzung bieten wir unseren Kund*innen Orientierung für bewusste Konsumententscheidungen. Der Erfolg unseres Ansatzes hängt dabei zentral davon ab, dass wir die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kund*innen verstehen. Wollen sie wissen, welche Rohstoffe wir verwenden? Und wie müssen Informationen zu den Nachhaltigkeitsaspekten unserer Produkte aufbereitet sein, damit sie verständlich, informativ und schnell erfassbar sind? Um zu erfahren, was unseren Kund*innen in Bezug auf unsere Produkte, Services und ihr Erlebnis entlang der Customer Journey wichtig ist, sammeln wir regelmäßig „customer insights“ beispielsweise über Kundenumfragen oder das Nutzungsverhalten in unseren Shops. So versuchen wir sicherzustellen, dass unser Ansatz mit den Wünschen und Anforderungen unserer Kund*innen bestmöglich im Einklang steht. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette sind wir auf das konkrete Handeln unserer Kund*innen angewiesen. Denn nachdem ein Produkt bei uns gekauft wurde, haben wir keinen direkten Einfluss mehr auf die Nutzung und die Rückführung in den Kreislauf. Indem wir über Möglichkeiten zur fachgerechten Entsorgung informieren und Rücknahmesysteme anbieten, erleichtern wir es unseren Kund*innen, ihren Alltag nachhaltiger zu gestalten.

Nachhaltigkeit sichtbarer machen

Wir wollen den Anteil unserer Produkte mit nachhaltigkeitsbezogenen Eigenschaften in den Sortimenten der Konzerngesellschaften weiter erhöhen. Gleichzeitig

wachsen unsere Ansprüche an diese Definition von Produkten kontinuierlich, denn sowohl unser Ambitionsniveau als auch die Anforderungen unserer Kund*innen sowie die regulativen Vorgaben entwickeln sich stetig weiter. Deshalb begrüßen wir die gesellschaftliche und politische Debatte darüber, was ein nachhaltigeres Produkt ausmacht und wie darüber informiert werden soll.

Unser Anspruch ist es, unseren Kund*innen Orientierung zu bieten und sie für bewusstere Kaufentscheidungen zu sensibilisieren. Im Jahr 2024 haben wir weiter daran gearbeitet, Produkte, die einen nachgewiesenen ökologischen oder sozialen Vorteil im Vergleich zu konventionellen Artikeln aufweisen, in unseren Shops zu kennzeichnen. Dies tun wir, indem wir die nachhaltigkeitsbezogene Eigenschaft – wie Bio-Baumwolle – am Produkt herausstellen und weitere Informationen dazu transparent machen.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 gilt unsere weiterentwickelte Sustainability-Strategie (siehe „Unsere Sustainability-Strategie seit März 2025“), mit der wir weiterhin Anreize für einen bewussteren Konsum setzen wollen. Unsere Ambition ist es, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 kontinuierlich den Anteil des Umsatzes mit Produkten mit erhöhtem Nachhaltigkeitsanspruch in unseren relevantesten Sortimenten (Textilien, Möbel und Elektronik) zu erhöhen. Zudem wird unser Anspruch, Umweltaussagen verständlich, transparent sowie belegbar zu treffen, als verbindliche Anforderung im Rahmen unserer eigenen Otto Group Sustainability-Standards weitergeführt.

Kollektionen

Kund*innen haben bei OTTO und Bonprix die Möglichkeit, Kleidungsstücke aus Circular Collections zu kaufen. So hat Bonprix im Berichtsjahr auf Grundlage der zirkulären Designkriterien von circular.fashion zwei weitere Circular Collections auf den Markt gebracht, für die strikte Vorgaben für die Recyclingfähigkeit und Langlebigkeit gelten. Auch OTTO brachte in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen circular.fashion bereits die vierte Circular Collection auf den Markt (siehe Kapitel Circularity).

Damit nicht mehr passende Kleidung nicht auf dem Müll landet, hat die Konzerngesellschaft Sheego die „Passt-mir-Garantie“ für ihre Kund*innen eingeführt. Innerhalb eines Jahres können diese ihre Lieblingsstücke nach dem Kauf kostenfrei in eine andere Größe umtauschen, wenn sie ihnen nicht mehr passen sollten. Der innovative Service erstreckt sich auf 32 Key-Styles mit einem Schwerpunkt auf den Bereichen Denim und Kleider. Dazu kommen weitere ausgewählte Artikel wie Blusen, T-Shirts und Hosen. Die eingesendeten Kleidungsstücke werden über das Projekt „Platz schaffen mit Herz“ in den Kreislauf zurückgebracht und wiederverwendet oder recycelt.

Bonusprogramme

Mit dem Einkauf Gutes tun – das ist das Motto des Vorteilsprogramms OTTO Up. Kund*innen unterstützen mit ihrer Teilnahme den Schutz der Artenvielfalt. Mit dem Programm werden an zwei Standorten in Rheinland-Pfalz (Beilingen) und Sachsen-Anhalt (Gröningen) Wildblumen auf Photovoltaik-Freiflächen gepflanzt. Für den Einkauf eines nachhaltigeren Artikels erhalten Kund*innen doppelte Punkte.

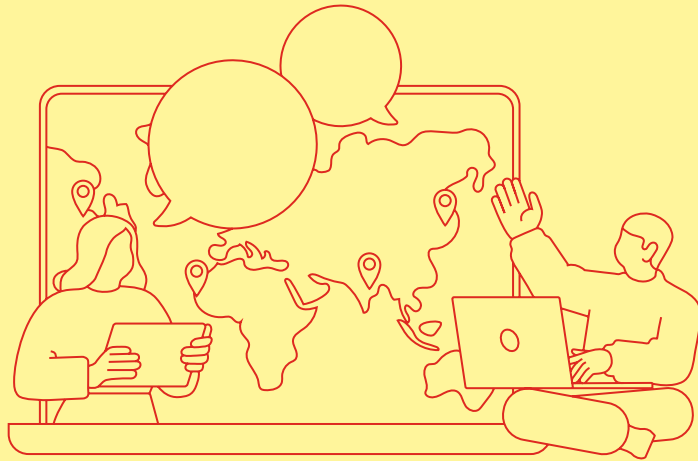
Auch bei Limango werden Kund*innen im Rahmen einzelner Aktionen innerhalb des Bonusprogramms „family Star“ belohnt, wenn sie sich für Produkte mit nachhaltigkeitsbezogenen Eigenschaften entscheiden. Für Artikel aus Bio-Baumwolle, die sie während bestimmter zeitlich begrenzter Aktionen kaufen, erhalten sie family-Punkte, die sie für weitere Einkaufsvorteile nutzen können.



Zahlen der Otto Group

- 87 Konzernlagebericht
- 141 Konzernabschluss
- 150 Konzernanhang
- 250 Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers
- 254 Prüfungsvermerk des unabhängigen
Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur
Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf
ausgewählte Angaben zu den
Treibhausgasemissionen





Konzernlagebericht

88	Vorwort
88	Grundlagen des Konzerns
93	Finanzbericht
112	Chancen- und Risikobericht
122	Unternehmerische Verantwortung
132	Prognosebericht

Vorwort

Die Otto GmbH & Co. KGaA¹ mit Sitz und Ort der Geschäftsleitung in Hamburg war bisher eine nicht operative Holdinggesellschaft, die die alleinigen Anteile an der unmittelbaren Tochtergesellschaft Otto (GmbH & Co KG) hielt. Mit Wirkung zum Geschäftsjahresende 2024/25 wurde eine gesellschaftsrechtliche Zusammenführung der Gesellschaften umgesetzt, indem die Otto GmbH & Co. KGaA das gesamte Gesellschaftsvermögen der Otto (GmbH & Co KG) im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übernommen hat. Für die Kund*innen, Vertragspartner und Mitarbeiter*innen der ehemaligen Otto (GmbH & Co KG) hat sich grundsätzlich nichts verändert. Die Zusammenführung war im Übrigen ein konzerninterner Vorgang und hatte keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe.

Die Zusammenführung mit der Otto (GmbH & Co KG) und der Formwechsel von einer Aktiengesellschaft in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien stehen unter anderem auch im Kontext eines Generationenwechsels bei der Otto Group. Der gestaltende Gesellschafter Benjamin Otto wird ab dem Jahr 2026 Vorsitzender des Stiftungsrats der an der Otto GmbH & Co. KGaA mehrheitlich beteiligten Michael Otto Stiftung, Hamburg, und des Gesellschafterrats der Otto GmbH & Co. KGaA und übernimmt ab diesem Zeitpunkt die strategische Führung der Unternehmensgruppe.

¹ Nach einem Formwechsel der Otto Aktiengesellschaft für Beteiligungen in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien im August 2024 firmierte die Otto GmbH & Co. KGaA bis zum 2. März 2025 als Otto Group GmbH & Co. KGaA. Im Folgenden wird für Zwecke der besseren Lesbarkeit ausschließlich die zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernlageberichts gültige Firmierung Otto GmbH & Co. KGaA angegeben.

Die bisherige Erstellung und Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Otto (GmbH & Co KG) entfällt infolge der zuvor genannten Zusammenführung. Die Abweichungen zwischen den bisherigen Konzernabschlüssen der Otto GmbH & Co. KGaA und der Otto (GmbH & Co KG) waren aufgrund des nahezu identischen Konsolidierungskreises unwesentlich im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beider Unternehmensgruppen, führten aber dennoch zu leichten Abweichungen zwischen den Konzernabschlüssen der vergangenen Geschäftsjahre.

Grundlagen des Konzerns

Konzernübersicht und Geschäftsmodell

Die Otto GmbH & Co. KGaA sowie die weiteren Konzerngesellschaften – nachfolgend Otto Group – bilden eine weltweit agierende Handels- und Dienstleistungsgruppe mit durchschnittlich 36.304 Mitarbeiter*innen² und einem Umsatz von 14,9 Mrd. EUR im Geschäftsjahr 2024/25. Die Hauptabsatzmärkte der Otto Group sind Deutschland, übriges Europa und USA.

Die operative Geschäftstätigkeit der Otto Group ist in strategische Geschäftsfelder unterteilt, die nachfolgend beschrieben werden und zugleich auch die berichtspflichtigen Segmente der Unternehmensgruppe darstellen.

² Eine weitergehende Darstellung erfolgt im Kapitel „Unternehmerische Verantwortung“.

In den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte und Händler werden die Handelsaktivitäten der Otto Group betrieben, die einen relevanten Bestandteil der operativen Geschäftstätigkeit der Otto Group darstellen. Die Handelsaktivitäten umfassen sortimentsseitig Mode, Schuhe und Lifestyle-Artikel, Möbel und Einrichtungsaccessoires, Spielwaren, Technik-, Sport- und Freizeitartikel sowie Do-it-yourself-Sortimente rund um Renovierung und Gartenbau. Es werden vornehmlich die Vertriebskanäle E-Commerce und stationärer Einzelhandel, aber auch Katalog genutzt. Die Otto Group bezieht für ihre Handelsaktivitäten unterschiedliche Produkte aus einer Vielzahl von Ländern. Dabei verfügt sie nicht über eigene Fabriken, sondern arbeitet mit Geschäftspartnern (Lieferanten) zusammen, die die Aufträge wiederum bei verschiedenen Fabriken platzieren. Bezogen auf die jeweiligen Endfertigungsproduzenten sind die Hauptbeschaffungsländer der Otto Group China, Indien und die Türkei.

Zu den wichtigsten Erlösquellen in den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte und Händler zählen neben den Umsatzerlösen mit Ware und warenverbundenen Versand- und Servicedienstleistungen auch solche aus Vermittlungs- und Werbedienstleistungen. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2024/25 in diesen drei Segmenten rund 79 % der Umsatzerlöse im E-Commerce-Bereich erwirtschaftet (2023/24: rund 79 %), der andere Teil über Kataloge, im stationären Einzelhandel und über weitere Dienstleistungen.

Das Segment Plattformen umfasst im Wesentlichen die beiden E-Commerce-Plattformen OTTO und About You, bei denen der strategische Schwerpunkt neben dem

eigenen Handelsgeschäft auch auf dem Betreiben einer Marktplatzlösung liegt, auf der teilnehmende Partner Waren und Dienstleistungen an Endkund*innen verkaufen. Zudem werden neben dem Handelsgeschäft und den dazugehörigen B2C-Services auch an das Handelsgeschäft angrenzende B2B-Services angeboten. Unter der E-Commerce-Plattform OTTO werden bei allen nachfolgenden Ausführungen sowohl die operative Geschäftstätigkeit der Otto GmbH & Co. KGaA als auch die durch die Otto Payments GmbH erbrachten Zahlungsdienstleistungen zusammengefasst. Der Onlineanteil am Umsatz liegt im Segment Plattformen im Geschäftsjahr 2024/25 bei rund 92 % (2023/24: rund 93 %). Nicht im Onlineanteil enthalten sind ausgewählte Dienstleistungserlöse, unter anderem aus den angebotenen B2B-Services. Der Vertrieb über Kataloge ist aufgrund der Digitalisierung in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen und spielt ebenso wie der stationäre Einzelhandel in diesem Segment kaum eine Rolle. Durch den im Geschäftsjahr 2025/26 geplanten Verkauf aller Aktien von About You³ an die Zalando SE wird das Segment Plattformen zukünftig durch die E-Commerce-Plattform OTTO geprägt.

Das Segment Markenkonzepte umfasst international vertretene vertikale Konzepte und Produktmarken, darunter insbesondere die bonprix-, die Crate and Barrel- und die Witt-Gruppe, die sowohl Produkte eigener Marken als auch Lizenzmarken an Endkund*innen verkaufen. Dabei werden hauptsächlich eigene Vertriebskanäle genutzt, neben dem E-Commerce auch

der stationäre Einzelhandel und Kataloge. Der Onlineanteil am Umsatz liegt im Segment Markenkonzepte im Geschäftsjahr 2024/25 bei rund 62 % (2023/24: rund 63 %). Der zweite wesentliche Vertriebskanal in diesem Segment ist der stationäre Einzelhandel, vor allem aufgrund der hohen Anzahl an Filialen der Crate and Barrel-Gruppe in den USA und in Kanada sowie der Witt-Gruppe überwiegend im süddeutschen Raum. Durch die geplante Integration der Plus-Size-Marke Sheego in die Witt-Gruppe im Geschäftsjahr 2025/26 wird die Bündelung von Geschäftsaktivitäten in diesem Segment fortgesetzt.

Das Segment Händler umfasst Multichannel-Handelskonzepte, die vornehmlich Produkte von Eigen- und Fremddmarken ein- und verkaufen. Zu diesem Segment gehören unter anderem die Handelsaktivitäten der Baur-Gruppe inklusive der Otto Austria Group, die Shoppingangebote der Limango-Gruppe sowie die Manufactum-Gruppe. Der E-Commerce bildet auch in diesem Segment einen Schwerpunkt in den Vertriebskanälen. Der Onlineanteil am Umsatz liegt im Segment Händler im Geschäftsjahr 2024/25 bei rund 78 % (2023/24: rund 81 %). Der stationäre Einzelhandel stellt durch die Filialen der Manufactum-Gruppe und der Frankonia-Gruppe auch in diesem Segment einen wichtigen Vertriebskanal dar. Der Vertrieb über Kataloge fällt im Segment Händler nicht ins Gewicht. Im Segment Händler wird im Geschäftsjahr 2025/26 eine strategische Bündelung der Handelsaktivitäten der Baur-Gruppe, der Otto Austria Group sowie der niederländischen Otto B.V. in den

vier europäischen Märkten Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden angestrebt.

Das Segment Services umfasst vor allem die umfangreichen Logistikdienstleistungen der Hermes Gruppe sowie das Sourcing der Otto International-Gruppe. Diese Teilkonzerne erbringen ihre Leistungen sowohl für Kunden außerhalb der Otto Group als auch für Konzerngesellschaften aus den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte und Händler. Die Hermes Gruppe prägt dieses Segment und bietet dabei zahlreiche Dienstleistungen entlang der logistischen Wertschöpfungskette an – vom Transport aus den Ursprungsländern über die Verzollung und Lagerung bis hin zur Zustellung an Privatkund*innen und Geschäftskunden. Innerhalb der Hermes Gruppe nimmt die Hermes Fulfilment-Gruppe mit ihren Warehousing-Aktivitäten eine Schlüsselrolle für die Handelsaktivitäten der Otto Group ein. Sie betreibt unterschiedliche Standorte in Deutschland, Polen, Tschechien, Italien und der Schweiz.

Das Segment Finanzdienstleistungen umfasst das Angebot an Finanzservices der Otto Group. Die international aufgestellte EOS Gruppe bestimmt als einer der führenden Investoren und Experten in der technologiebasierten Bearbeitung notleidender Forderungen die Hauptaktivität des Segments. Sie bietet mit ihren zahlreichen Konzerngesellschaften vielfältige Services rund um das Forderungsmanagement an.

³ Die ABOUTYOU Holding SE, Hamburg, sowie ihre weiteren Tochtergesellschaften werden im Folgenden für Zwecke der besseren Lesbarkeit ausschließlich als About You angegeben.

Relevante Kennzahlen für die Steuerung der Unternehmensgruppe

Die Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung – nachfolgend vereinfachend Umsatz genannt –, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie der dynamische Verschuldungsgrad (Netto-Finanzverschuldung/ Cash EBITDA) sind die bedeutsamsten finanziellen Kennzahlen, die für die Steuerung der Unternehmensgruppe und die Definition der strategischen Ziele verwendet werden. Neben den übrigen Ergebnisebenen sind zudem der Return on Capital Employed (ROCE), der Verschuldungskoeffizient sowie die Quote des Konzern-Eigenkapitals weitere wichtige finanzielle Kennzahlen für die Otto Group. Darüber hinaus werden in der Otto Group auch steuerungsrelevante nichtfinanzielle Leistungsindikatoren mit Blick auf Kundenzufriedenheit und Nachhaltigkeit betrachtet.

Wachstum

Im dynamischen Marktumfeld des E-Commerce hat die Otto Group den grundsätzlichen Anspruch, ein ambitioniertes Wachstum zu erzielen. Das Umsatzwachstum ist zugleich ein finanzieller Indikator für die Attraktivität des Produkt- und Dienstleistungsangebots und letztlich für die Zufriedenheit der Kund*innen. Die Konzern- und Segmentumsatzerlöse auf vergleichbarer Basis sind daher die zentralen Messgrößen. Für die Ermittlung der vergleichbaren Basis werden die Veränderungen im Konsolidierungskreis durch eine entsprechende periodengerechte Anpassung des Vorjahres an die im Berichtsjahr (anteilig) ausgewiesene Umsatzentwick-

lung berücksichtigt. Liquidationen und Einstellungen von operativen Geschäftsbetrieben werden dabei wie Veränderungen des Konsolidierungskreises behandelt. Währungsumrechnungseffekte werden bei der Darstellung des vergleichbaren Umsatzwachstums im aktuellen Berichtsjahr bereinigt, indem die Umsatzerlöse mit dem Durchschnittskurs der Vergleichsperiode umgerechnet werden. Im Rahmen der Prognose von Umsatzentwicklungen werden keine Änderungen bei den Durchschnittskursen unterstellt, das heißt, es werden die Durchschnittskurse der Berichtsperiode verwendet.

Um dem Plattformgeschäftmodell gerecht zu werden, wird zur Darstellung des umsatzseitigen Wachstums zusätzlich der Gross Merchandise Value (GMV) verwendet. Der GMV entspricht dem Wert aller Waren einschließlich Umsatzsteuer und nach Abzug von Retouren, ungeachtet des Ausweises als eigene Umsatzerlöse oder Provisionsumsätze mit Marktplatzpartnern. Insbesondere B2B- und B2C-Serviceerträge, Umsatzminderungen und Erlöse aus Kundenfinanzierungen werden nicht berücksichtigt. Im Finanzbericht wird der GMV aktuell für die E-Commerce-Plattform OTTO dargestellt.

Profitabilität

Zur Messung der operativen Leistungsfähigkeit der Otto Group ist die Ergebnisgröße EBIT die zentrale Kennzahl. Das EBIT stellt grundsätzlich eine unbereinigte Messgröße dar, das heißt, Sondereffekte, wie beispielsweise Aufwendungen für Restrukturierungen oder Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, werden

nicht bereinigt. Auswirkungen in Bezug auf Veränderungen im Konsolidierungskreis werden im Finanzbericht entsprechend erläutert.

Finanzielle Leistungsfähigkeit

Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Otto Group ist neben dem Wachstum und der Profitabilität eine weitere wichtige Komponente bei der Steuerung der Otto Group. Die hierbei bedeutsamste finanzielle Kennzahl ist der dynamische Verschuldungsgrad. Es ist eine Verhältnissgröße von Netto-Finanzverschuldung zu Cash EBITDA. Die Kennzahl spiegelt die vollständige Entschuldungsfähigkeit der Otto Group wider, indem der Quotient den theoretischen Zeitraum der vollständigen Rückführung der Netto-Finanzverschuldung aus dem Cash EBITDA angibt. Die Netto-Finanzverschuldung enthält zinstragende Finanzverbindlichkeiten, insbesondere Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen, aus Leasingverhältnissen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, abzüglich (liquider) Wertpapiere und flüssiger Mittel. Zu weiteren Details der einzelnen Komponenten wird auf den Finanzbericht innerhalb des Konzernlageberichts verwiesen. Beim Cash EBITDA wird den Besonderheiten des Geschäftsmodells Finanzdienstleistungen Rechnung getragen, indem das ausgewiesene EBITDA um Tilgungen auf Forderungspakete, Tilgungsleistungen aus Verkaufserlösen aus Immobilienverwertungen und Tilgungsleistungen auf gewährte Brückenkredite bei der EOS Gruppe, reduziert um zahlungsunwirksame Wertanpassungen, erhöht wird. Hintergrund ist, dass die operativen Rückflüsse aus Finanzdienstleistungen

gemäß IFRS – anders als Rückflüsse aus sonstigen Investitionen – nicht vollständig im EBITDA abgebildet werden, sondern bereits um diese Abschreibungskomponente saldiert werden. Für die Berechnung der Entschuldungsdauer ist das Cash EBITDA damit die relevante Größe.

Der Verschuldungskoeffizient ist eine weitere Kennzahl in Bezug auf die finanzielle Leistungsfähigkeit. Sie misst bei der Otto Group das Verhältnis von Netto-Finanzverschuldung zum Konzern-Eigenkapital. Das Konzern-Eigenkapital entspricht der in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Größe.

Darüber hinaus stellt die Eigenkapital-Quote einen Indikator für die finanzielle Leistungsfähigkeit dar. Diese Kennzahl beschreibt das Verhältnis des ausgewiesenen Konzern-Eigenkapitals zur Bilanzsumme gemäß Konzern-Bilanz.

Kapitaleffizienz

Der ROCE erfasst die erwirtschaftete Rendite aus dem operativen Geschäft der Unternehmensgruppe. Es wird gemessen, wie effizient und profitabel die Otto Group ihr gebundenes Kapital eingesetzt hat. Bei der Berechnung des ROCE werden das EBIT und das durchschnittlich gebundene Kapital zueinander ins Verhältnis gesetzt. Das gebundene Kapital umfasst das für das operative Geschäft notwendige Vermögen, das zur Erwirtschaftung des ausgewiesenen EBIT eingesetzt wurde. Diese Mittel sind vor allem im Anlagevermögen und im Working Capital gebunden. Die Höhe des gebundenen Kapitals unterliegt saisonal bedingt erheblichen Schwankungen, zum Beispiel durch unterjährig varii-

rende Warenbestände oder aufgrund von durchgeführten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Das gebundene Kapital wird nicht fortlaufend, sondern zu bestimmten Stichtagen ermittelt. Um dem im laufenden Geschäftsjahr tatsächlich gebundenen Kapital möglichst nahe zu kommen, wird ein Durchschnittswert für das gebundene Kapital herangezogen. Die Basis hierfür bilden in der Otto Group die Quartalsstichtage. Die Berechnung der durchschnittlichen Ist-Zahlen wird rollierend bezogen auf die letzten fünf Quartale vorgenommen.

Kundenzufriedenheit

Der Anspruch der Otto Group gegenüber den Kund*innen ist es, ihre Erwartungen im besten Fall zu übertreffen. Mit dem Net Promoter Score (NPS) wird die Kundenzufriedenheit anhand der Weiterempfehlung aus Kundensicht gemessen. Der NPS ist eine relevante nichtfinanzielle Kennzahl, die auf Ebene einzelner ausgewählter Konzerngesellschaften erhoben und geplant wird.

Nachhaltigkeit

Die bis zum Geschäftsjahr 2024/25 gültige Corporate Responsibility-Strategie – nachfolgend CR-Strategie – der Otto Group umfasst mit Climate, Sustainable Materials, Supply Chain, Circularity, Conscious Customers, Empowered Employees und Digital Responsibility sieben Themenfelder mit entsprechenden Transformational Goals. Innerhalb der Themenfelder wurden Core Priorities definiert, die zu den steuerungsrelevanten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Unternehmensgruppe zählen. Für die vier erstge-

nannten Themenfelder und die diesbezüglichen Core Priorities bestehen quantitative Werte auf Ebene der Otto Group. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 wurde die CR-Strategie durch die weiterentwickelte Sustainability-Strategie abgelöst, welche die ambitionierten Ziele der bisherigen CR-Strategie in den Bereichen Umwelt und Menschenrechte weitestgehend fortführt und ergänzt. Für weitere Details zur CR- und Sustainability-Strategie sowie zu deren Inhalten wird auf das Kapitel „Nachhaltigkeit“ verwiesen.

Der Vorstand ist überzeugt, dass die Otto Group Verantwortung für die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit trägt und Nachhaltigkeit die Basis für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe darstellt. Aus diesem Grund ist die variable Vergütung der Vorstände⁴ bereits seit dem Geschäftsjahr 2014/15 auch an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen gekoppelt.

Konzernstrategie

Shareholder-Vision und Geschäftsauftrag

Die Otto Group richtet ihr Handeln entlang der mit dem Vorstand gemeinsam entwickelten Shareholder-Vision „Responsible commerce that inspires“ aus. Diese betont die Wichtigkeit von nachhaltigem Handel und Handeln und artikuliert den klaren Anspruch, wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer und ökologischer Verantwortung zu vereinen.

⁴ Innerhalb der Otto Group wird die Geschäftsführung der Otto Verwaltungsgesellschaft mbH ebenfalls als Vorstand bezeichnet.

Zusammen mit dem Geschäftsauftrag der Gesellschafter definiert diese Shareholder-Vision die Rahmenbedingungen und Leitplanken, innerhalb derer nachhaltig profitable Geschäftsmodelle der Otto Group entwickelt und betrieben werden sollen.

Diese strategische Entwicklung wurde bislang als „Otto Group Path“ weiter konkretisiert. Der Otto Group Path beschreibt den Entwicklungspfad der Unternehmensgruppe seit dem Jahr 2017. Er steckte die strategischen Ziele ab, setzte Schwerpunkte für alle Konzerngesellschaften der Otto Group und gab den Handlungsrahmen für die Portfoliostrategie sowie für die Strategie zur Einhaltung der sozialen und ökologischen Verantwortung vor. Mit dem Wechsel des Vorstandsvorsitzes auf Petra Scharner-Wolff gilt der Otto Group Path als abgeschlossen. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 fußt die strategische Agenda der Otto Group auf den fünf strategischen Prioritäten „Inspired customers“, „Scale & diversification“, „Profitability & investment capability“, „Competitive tech capabilities“ und „Performance culture“. Im Rahmen des aktuellen Konzernlageberichts wird daher letztmalig auf den Otto Group Path Bezug genommen.

Mit dem Otto Group Path hatte die Otto Group angestrebt, sich im Rahmen einer fokussierten Wachstumsstrategie durch gezielte Investitionen in den Aus- und Aufbau bestehender und neuer Geschäftsfelder bei gleichzeitig gesteigerter Effizienz noch zukunftsgerichteter aufzustellen, während eine solide Kapitalstruktur und Bonität die nötige finanzielle Flexibilität für die Zukunft wahren sollten. Flankiert wurde dies von der klaren Überzeugung, dass langfristiger wirtschaftlicher

Erfolg nur möglich ist, wenn dieser im Einklang mit sozialer und ökologischer Verantwortung steht – zukunftsfähig zu wirtschaften bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Aus diesem Grund setzte sich die Otto Group mit ihrer CR-Strategie hohe Nachhaltigkeitsziele. Mit der seit März 2025 geltenden Sustainability-Strategie verfolgt die Otto Group auch im Rahmen der neuen strategischen Agenda über regulatorische Anforderungen hinaus ambitionierte Ziele in den Bereichen Umwelt und Menschenrechte. Bisherige nachhaltigkeitsbezogene Ziele und Bestrebungen der CR-Strategie bis zum Geschäftsjahr 2024/25 gehen weitgehend in der Sustainability-Strategie auf. So strebt die Otto Group beispielsweise über ihr kurzfristiges wissenschaftlich basiertes Klimaziel (near-term Science-Based Target, SBT) hinaus bis 2045 Netto-Null-Emissionen in ihrer gesamten Wertschöpfungskette an.⁵

Strategische Ziele und Messung der Zielerreichung

Im Zuge der Konkretisierung der neuen strategischen Agenda wird im Laufe des Geschäftsjahres 2025/26 auch eine Überarbeitung der strategischen Ziele und der Messung der Zielerreichung erfolgen. Aktuell verfolgt die Otto Group verschiedene strategische Ziele:

1. Steigerung der geografischen und geschäftsmodell-spezifischen Diversifikation des Unternehmensportfolios der Otto Group
2. Ausbau des Marktanteils in den relevanten Märkten der Otto Group

3. Gewährleistung einer wettbewerbsfähigen Kundenzufriedenheit
4. Erhöhung der Kapitaleffizienz der Otto Group

Um diese Ziele erreichen zu können und eine solide Kapitalstruktur und Bonität zu sichern, sind zwei wesentliche strategische Bedingungen notwendig:

1. Sicherung einer ausreichenden Profitabilität
2. Erhaltung einer guten finanziellen Leistungsfähigkeit

Konkret wird die Zielerreichung anhand von verschiedenen Kennzahlen nachgehalten:

Umsatz- und Ergebnisverteilung nach Segmenten für das Ziel Diversifikation

Die geografische Diversifikation wird durch das dynamische Bearbeiten weiterer europäischer Märkte sowie der USA insbesondere durch die Konzerngesellschaften im Segment Markenkonzeppte angestrebt. Ziel ist es, langfristig die Umsatz- und Ergebnisabhängigkeit vom Hauptabsatzmarkt Deutschland zu reduzieren und die Umsatz- sowie Ergebnisverteilung stärker über die unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Otto Group hinweg zu streuen.

Umsatz für den Ausbau des Marktanteils

Um den Marktanteil der Otto Group in den relevanten Märkten weiter auszubauen, wird langfristig ein Umsatzwachstum über dem jeweiligen Marktwachstum angestrebt.

⁵ Eine weitergehende Darstellung erfolgt im Kapitel „Unternehmerische Verantwortung“.

Net Promoter Score (NPS) für das Ziel einer wettbewerbsfähigen Kundenzufriedenheit

Im Fokus der Otto Group stehen die Kund*innen. Ziel ist es, langfristige Beziehungen zu den Kund*innen aufzubauen, indem ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt der Aktivitäten gestellt werden. Durch die Gestaltung von herausragenden Erlebnissen sollen die Kund*innen begeistert werden. Dies ist der klare Anspruch der Otto Group. Der NPS ist dabei die relevante Kennzahl, um die Kundenzufriedenheit zu messen. Er misst die Weiterempfehlungsbereitschaft (Netto-Promotoren). Die NPS-Zielwerte werden jährlich und spezifisch für die unterschiedlichen Konzerngesellschaften der Otto Group unter Berücksichtigung des jeweiligen Wettbewerbsumfelds und dem damit zusammenhängenden Abwägen zwischen Kundenzufriedenheit und Kosten definiert. Ziel ist es, dauerhaft eine wettbewerbsfähige Kundenzufriedenheit sicherzustellen.

ROCE für das Ziel Kapitaleffizienz

Die Otto Group strebt langfristig einen ROCE >10 % an.

EBIT zur Messung der Profitabilität

Ein hohes dreistelliges EBIT (in Mio. EUR) ist das langfristige Anspruchsniveau der Otto Group.

Dynamischer Verschuldungsgrad und Eigenkapital-Quote zur Messung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Das langfristige Ziel ist es, den dynamischen Verschuldungsgrad gegenüber dem Status quo noch weiter zu verbessern. Dabei wird die dauerhafte Einhaltung einer Quote des Konzern-Eigenkapitals von mindestens 25 % vorgesehen.

Finanzbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft befand sich im Jahr 2024 nach ihren krisengeprägten Vorjahren in einer Phase moderaten Wachstums. Wenngleich der durch den Krieg in der Ukraine erzeugte globale Aufwärtsdruck auf die Verbraucherpreise allmählich nachließ, gestaltet sich die Rückkehr zur Zwei-Prozent-Zielmarke zäh. Verantwortlich hierfür sind vor allem der nachlassende Energiepreiserückgang sowie der Anstieg der Preise für Dienstleistungen. Die restriktive Geldpolitik, die in jüngster Vergangenheit als politische Reaktion auf den signifikanten Anstieg der Verbraucherpreise umgesetzt wurde, lockerte sich seit Sommer 2024 durch Leitzinssenkungen der Zentralbanken.

In den verschiedenen Wirtschaftsräumen zeigten sich erkennbare Unterschiede in der konjunkturellen Dynamik. Während die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone nach einem rückläufigen ersten Quartal zunächst wieder aufwärtsgerichtet verlief, ließ die Dynamik bereits zum Jahresende nach. Steigenden privaten Konsumausgaben standen rückläufige Anlageinvestitionen gegenüber; sowohl die Exporte als auch die Importe gingen zuletzt leicht zurück, was in Summe in einem moderaten Wirtschaftswachstum mündete. Demgegenüber konnte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den USA deutlich stärker an Fahrt gewinnen: Steigende Realeinkommen trieben den privaten Konsum, darunter vor allem Ausgaben für langlebige Güter, an. Zusätzlich positive Impulse sendeten der

staatliche Konsum und eine kräftige Erholung im Wohnungsbau.

In Deutschland blieb ein gesamtwirtschaftliches Wachstum im zweiten Jahr in Folge aus, maßgeblich getrieben durch rückläufige Anlageinvestitionen und ein abnehmendes Exportgeschäft. Die wirtschaftliche Schwächephase dürfte dabei eher auf strukturellen als auf konjunkturellen Faktoren basieren. Wenngleich sich die Inflation mit einer Teuerung von 2,2 % im Verlauf des vergangenen Jahres weitestgehend normalisiert hat und damit einen starken Reallohnanstieg begünstigte, blieb das Konsumklima der privaten Haushalte weiterhin schlecht. Hohe politische Unsicherheiten, ein sich abschwächender Arbeitsmarkt und Nachwehen der Energiekrise trübten die Konsumstimmung, die sich seit ihrem Einbruch im Jahr 2022 nicht wieder vollständig erholen konnte. In der Gesamtjahresbetrachtung verzeichneten die privaten Konsumausgaben einen preisbereinigten Anstieg von 0,3 % (2023: –0,4 %), der nominal bei 2,7 % (2023: 6,7 %) lag.

Die Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts stellt sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Veränderung des realen BIP gegenüber dem Vorjahr

	2024	2023
	in %	in %
Welt	3,2	3,3
Deutschland	–0,2	–0,3
Eurozone	0,8	0,5
USA	2,8	2,9

Vor dem Hintergrund des schwachen gesamtwirtschaftlichen Umfelds erfasste der gesamte deutsche Einzelhandel im Jahr 2024 nur eine preisbereinigte Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 1,1% (2023: –3,3%), die nominal bei 2,5% (2023: 2,3%) lag. Innerhalb des deutschen Einzelhandels spiegelte sich die getrübte Konsumstimmung entsprechend im deutschen Online- und Versandhandel wider. Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Euromonitor International stieg der Bruttowarenwert (Gross Merchandise Value, GMV) im E-Commerce-Bereich im Jahr 2024 um 2,1% auf 97,4 Mrd. EUR (2023: 95,4 Mrd. EUR). Die aufwärtsgerichtete Umsatzentwicklung war besonders in den Warengruppen Home Appliances (Haushaltsgeräte) und Textilien zu beobachten, während Produkte aus dem Bereich Multimedia nur bedingt nachgefragt wurden. Ein spürbarer Umsatzrückgang zeigte sich in der Sortimentsgruppe Home & Living mit Möbeln für den Innen- und Außenbereich.

Die deutsche Transport- und Logistikbranche wurde im Jahr 2024 ebenfalls maßgeblich von der gesamtwirtschaftlichen Schwächephase beeinflusst. Die Exporte und die Industrieproduktion konnten mit der Dynamik des Welthandels und der globalen Industriekonjunktur bereits seit geraumer Zeit nicht mehr mithalten, was sich im Rückgang des gesamten Transportaufkommens in Deutschland um 0,7% (2023: –6,1%) widerspiegelte.

Neben dem weiterhin sehr wettbewerbsintensiven Marktumfeld hat vor allem die Entwicklung der Lohnkosten und der Energiepreise einen spürbaren Einfluss auf die deutsche Transport- und Logistikbranche. Dabei zeigte sich das allgemeine Kostenniveau im deutschen

Güterverkehr im Jahr 2024 weiterhin aufwärtsgerichtet. Die steigenden Sendungsmengen im Online- und Versandhandel führten nach wie vor zu einer hohen Auslastung bei den Paketzulieferern. Der damit einhergehende notwendige Personalbedarf traf ungeachtet eines Anstiegs der Arbeitslosigkeit auf den weiterhin bestehenden Fahrermangel in der Distributionslogistik, der sich im Zuge des demografischen Wandels weiter verschärft. In der Folge kam es auch im Jahr 2024 aufgrund von tariflichen Vereinbarungen sowie notwendigen Lohnanpassungen zu deutlich gestiegenen Personalaufwendungen. Die Entspannung der Energiepreise setzte sich im Jahr 2024 mit einem Rückgang von rund 3% zwar fort – insgesamt lag die Energiekomponente jedoch immer noch um 40% über ihrem Preisniveau aus dem Jahr 2020.

Die Entwicklung der Forderungsmanagementbranche stand unter dem Einfluss der erhöhten politischen und konjunkturellen Unsicherheit, die zu einer Verschärfung der Kreditstandards für Unternehmens- und Konsumentenkredite führte. Wenngleich die Europäische Zentralbank im Jahr 2024 angesichts des nachlassenden Inflationsdrucks schrittweise die Leitzinsen senkte und damit die Nachfrage nach Unternehmens- und Konsumentenkrediten stieg, blieb diese insgesamt betrachtet jedoch auf einem schwachen Niveau. Der seit zwei Jahren anhaltende Abwärtstrend in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland dürfte dazu geführt haben, dass das Marktvolumen für unbesicherte und besicherte zahlungsgestörte Forderungen, insbesondere im Bankensektor, vergleichsweise hoch ausfiel. In Europa hat sich der Markt für den Ankauf notleidender Kredite (Non-Performing Loans, NPL) ebenfalls positiv ent-

wickelt. Den größten Anteil am europäischen Marktvolumen für notleidende Kredite tragen Frankreich und Spanien, gefolgt von Großbritannien und Deutschland. Der Anteil notleidender Kredite am Gesamtkreditvolumen in den Regionen Zentral-, Ost- und Südosteuropa ging hingegen in nahezu allen Ländern weiter zurück, sodass sich die NPL-Quoten insgesamt auf historischen Tiefstständen befinden.

Die EOS Gruppe tätigt seit mehreren Jahren Investitionen auf dem Immobilienmarkt mit dem Ziel, diese Immobilien zu einem späteren Zeitpunkt zu veräußern. Die zur Jahresmitte 2024 eingeleitete Trendwende in der Zinspolitik begünstigte grundsätzlich die Nachfrage nach Wohnbaukrediten, was im vierten Quartal des vergangenen Jahres zu steigenden Auftragseingängen und Baugenehmigungen im Wohnbau führte. Eine zügige Rückkehr der Wohnbauinvestitionen auf das Niveau vor der Zinswende im Jahr 2022 wurde jedoch weiterhin von verschärften Finanzierungsbedingungen gebremst – nicht zuletzt aufgrund der in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Baupreise.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024/25 war aufgrund der weiterhin angespannten geopolitischen Lage und der weiter verhaltenen Konsumstimmung in wichtigen Absatzmärkten für alle Marktteilnehmer und damit auch für die Otto Group sehr herausfordernd. Neben dem schwierigen makroökonomischen Umfeld hat sich zudem der Wettbewerb für die handelsnahen Segmente erhöht.

Die Otto Group konnte trotz der verhaltenen Verbraucherstimmung und der bestehenden Fokussierung auf Profitabilität und Liquidität den Umsatz auf dem Vorjahresniveau stabilisieren. Zusätzlich konnte im Geschäftsjahr 2024/25 mit einer weiterhin erhöhten Kostendisziplin ein deutlich spürbarer Ergebnisfortschritt erzielt werden, der sich im ausgewiesenen EBITDA und insbesondere im EBIT zeigte.

Einen deutlichen Ergebnisbeitrag hat unter anderem die E-Commerce-Plattform OTTO im Segment Plattformen erzielt. Nach einer langen investiven Transformationsphase hat sie den Turnaround geschafft und weist ein klar positives EBIT aus. Den größten operativen Beitrag zum EBIT leisteten die EOS Gruppe im Segment Finanzdienstleistungen, die im Geschäftsjahr 2024/25 ein Rekordergebnis erzielte, sowie die Crate and Barrel-Gruppe im Segment Markenkonzepte, die ihr EBIT auf hohem Niveau weiter steigern konnte.

Positiv auf das EBIT wirkten sich auch bereits erfolgte Portfoliomaßnahmen aus: zum einen der im Geschäftsjahr 2024/25 erfolgte Verkauf der Anteile an der im Bereich Paket-Distribution tätigen Evri Limited (bis zum 15. Mai 2024 Hermes Parcelnet Limited) in Großbritannien, zum anderen die bereits im Geschäftsjahr 2023/24 erfolgten Einstellungen des defizitären Geschäftsbetriebs der myToys.de GmbH und der SAINT BRICE S.A. in Belgien. Letztere belasteten das Ergebnis letztmals im Geschäftsjahr 2023/24.

Auch der für das Geschäftsjahr 2025/26 erwartete Vollzug des Erwerbs der Aktien an About You durch die Zalando SE, der noch unter dem üblichen Vorbehalt der fusionskontrollrechtlichen Freigaben steht, hatte einen stützenden Effekt im EBIT des Segments Plattformen.

Das Geschäftsjahr 2024/25 war, bezogen auf die Ergebnisebene EBIT, darüber hinaus mit erheblichen Restrukturierungs- und Schließungsaufwendungen mit dem Ziel einer zukünftig optimierten Portfolio- und Kostenstruktur belastet. Das Segment Services war durch geplante Schließungen beziehungsweise Teilschließungen von Logistikstandorten am stärksten betroffen. Darüber hinaus wurden anteilige Restrukturierungsaufwendungen der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Hermes Germany GmbH berücksichtigt, die zur strategischen und wachstumsorientierten Weiterentwicklung ihres Kerngeschäfts ein entsprechendes Programm initiiert hat. Weitere Restrukturierungs- und Schließungsaufwendungen resultierten aus der Anpassung von Geschäftsmodellen und betrafen die Segmente Plattformen, Markenkon-

zepte und Händler. Eine nähere Erläuterung dieser Maßnahmen erfolgt im Kapitel „Ertragslage der Segmente“.

Insgesamt spiegelt sich die positive Entwicklung der Otto Group in einem deutlich gestiegenen EBIT im Geschäftsjahr 2024/25 wider.

Die finanzielle Leistungsfähigkeit, gemessen am dynamischen Verschuldungsgrad, hat sich weiter verbessert, da neben der verbesserten Ertragskraft auch eine deutliche Reduzierung der Netto-Finanzverschuldung erzielt wurde.

Lage der Otto Group

Ertragslage

Ertragslage des Konzerns

Die wesentlichen Kennzahlen der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung (Kurzfassung)		
	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung	14.888	14.995
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	916	741
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	276	8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	311	-353
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	165	-412

Der Umsatz der Otto Group lag im Geschäftsjahr 2024/25 bei 14,9 Mrd. EUR und damit mit einem ausgewiesenen Rückgang von 0,7% leicht unter Vorjahresniveau. Auf vergleichbarer Basis, das heißt bereinigt um Währungskurseffekte und Veränderungen im Konsolidierungskreis, lag der Umsatz mit einem Plus von 0,9% leicht über Vorjahresniveau.

Die Onlineumsätze der Otto Group sind weltweit um 2,3% auf 10,5 Mrd. EUR gesunken. Auf vergleichbarer Basis lagen die Onlineumsätze mit einem Rückgang von 0,4% hingegen annähernd auf Vorjahresniveau. Nach Angaben des Marktforschungsunternehmens Euro-monitor International stieg der Bruttowarenwert (Gross Merchandise Value, GMV) im E-Commerce-Bereich in Deutschland für das Jahr 2024 um 2,1%. In der Otto Group verblieben die ausgewiesenen Onlineumsätze in Deutschland im Geschäftsjahr 2024/25 mit einem leichten Rückgang um 0,8% bei 6,7 Mrd. EUR. Auf vergleichbarer Basis war ein Anstieg von 2,5% zu verzeichnen. Die Geschäftsentwicklung der Otto Group im deutschen E-Commerce liegt mit der Entwicklung der Onlineumsätze auf vergleichbarer Basis leicht über dem Marktdurchschnitt und unter zusätzlicher Berücksichtigung der sehr positiven Umsatzentwicklung der Marktplatzpartner auf der E-Commerce-Plattform OTTO relevant über dem Marktdurchschnitt.

Mit einem leicht gestiegenen Anteil von 58,3% (2023/24: 56,6%) am Umsatz der Otto Group war Deutschland im Geschäftsjahr 2024/25 weiterhin der bedeutendste regionale Absatzmarkt für die Unternehmensgruppe.

Während im übrigen Europa 23,8% (2023/24: 24,9%) des Umsatzes realisiert wurde, trugen die USA 17,0% (2023/24: 17,5%) zum Umsatz der Otto Group bei. Der Umsatz nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

Umsatz nach Regionen	2024/25	2023/24	Veränderung	vergleichbar
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in %	in %
Deutschland	8.679	8.483	2,3	4,3
Übriges Europa	3.537	3.736	-5,3	-3,0
USA	2.524	2.625	-3,8	-4,7
Sonstige Regionen	148	151	-2,0	0,1
Konzern	14.888	14.995	-0,7	0,9
Inland	8.679	8.483	2,3	4,3
Ausland	6.209	6.512	-4,7	-3,6

Die Umsatzentwicklung verlief in den wesentlichen Absatzmärkten der Unternehmensgruppe heterogen.

Im Hauptabsatzmarkt Deutschland erzielten vor allem die Konzerngesellschaften OTTO und About You im Segment Plattformen sowie die Witt- und die bonprix-Gruppe im Segment Markenkonzepte relevante Umsätze. Während die Konzerngesellschaften OTTO und About You sowie die Witt-Gruppe in Deutschland die Umsatzerlöse steigerten, konnten die deutschen Aktivitäten der bonprix-Gruppe, unter anderem infolge reduzierter Werbemaßnahmen und Aktionen sowie wegen des aggressiv preislichen Wettbewerbs aus Asien, hingegen nicht an das vorangegangene Geschäftsjahr heranreichen. Der Umsatzanstieg auf

vergleichbarer Basis fiel im Wesentlichen aufgrund der Bereinigung der Umsätze des im Vorjahr eingestellten Geschäftsbetriebs der myToys.de GmbH höher aus.

Im übrigen Europa erzielten vor allem About You und die bonprix-Gruppe relevante Umsätze, wobei sich hier, unter anderem auch bei der bonprix-Gruppe, die für den Hauptabsatzmarkt Deutschland genannten Gründe für die Umsatzentwicklung der Region ebenfalls bemerkbar machten. Durch den Verkauf des 2-Mann-Handling-Spezialisten GIRARD AGEDISS in Frankreich im April 2024 und die Einstellung des defizitären Geschäftsbetriebs der SAINT BRICE S.A. in Belgien im Vorjahr fiel der Rückgang der Umsatzerlöse auf vergleichbarer Basis geringer aus.

Die rückläufige Umsatzentwicklung in den USA resultierte im Wesentlichen aus dem Herunterfahren des defizitären und noch sehr stark kataloggetriebenen Geschäftsbetriebs der zur bonprix-Gruppe gehörenden Venus Fashion, Inc.

Der durchschnittliche Umsatz je Mitarbeiter*in lag mit 0,4 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Bei leicht unter Vorjahresniveau liegenden Umsatzerlösen konnte der Rohertrag der Unternehmensgruppe absolut betrachtet um 177 Mio. EUR auf 7.290 Mio. EUR deutlich gesteigert werden. Das entspricht einem Anstieg von 2,5%. Den wesentlichen Beitrag zur Steigerung des Rohertrags leistete die E-Commerce-Plattform OTTO. Deren Rohertrag profitierte grundsätzlich von steigenden Partnerprovisionen infolge des Ausbaus des Marktplatzgeschäfts und dem Anstieg weiterer Dienstleistungserlöse, denen kein wesentlicher Materialaufwand gegenübersteht, sowie einer weiteren Optimierung der warenwirtschaftlichen Roherträge, beispielsweise in den textilen Sortimenten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Geschäftsjahr 2024/25 deutlich um 116 Mio. EUR auf 483 Mio. EUR an. Dieser deutliche Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einer Wertaufholung der im Geschäftsjahr 2023/24 außerplanmäßig abgeschriebenen Vermögenswerte bei About You in Höhe von 156 Mio. EUR infolge des offerierten Kaufpreises für den Erwerb der Aktien an About You durch die Zalando SE. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verblieben

mit 4.320 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau. Der nur leichte Rückgang im Geschäftsjahr 2024/25 betrug lediglich 31 Mio. EUR und ist vor allem durch Veränderungen des Konsolidierungskreises bedingt, darunter maßgeblich durch die Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit der myToys.de GmbH im Geschäftsjahr 2023/24. Die Werbekosten sind konsolidierungskreisbereinigt hingegen leicht gestiegen. Gegenläufig zu den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen entwickelte sich der Personalaufwand. Er erhöhte sich trotz des ausgewiesenen Rückgangs der Zahl der Mitarbeiter*innen gegenüber dem Vorjahr deutlich. Der Rückgang der durchschnittlichen Zahl der Mitarbeiter*innen der Otto Group – auf Vollzeitkräfte gerechnet – von 38.462 auf 36.304 resultierte aus Anpassungsmaßnahmen an das herausfordernde Marktumfeld sowie Veränderungen im Konsolidierungskreis.⁶ Der Anstieg des Personalaufwands um 125 Mio. EUR auf 2.517 Mio. EUR war im Wesentlichen durch Restrukturierungsaufwendungen und Abfindungszahlungen in den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte, Händler und Services bedingt, die sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf rund 95 Mio. EUR (2023/24: 39 Mio. EUR) belaufen und das Ergebnis entsprechend belasteten. Davon entfallen 54 Mio. EUR auf zukünftige personalbezogene Verpflichtungen im Rahmen konzerninterner Reorganisationen.

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von –96 Mio. EUR weist im Geschäftsjahr 2024/25 einen leichten Rückgang um 8 Mio. EUR aus. Diese Entwicklung ist auf einen höheren Verlustbeitrag der Hermes Germany GmbH im

Segment Services bedingt, der sich insbesondere aus der anteiligen Berücksichtigung von Restrukturierungsaufwendungen vor dem Hintergrund eines initiierten Programms zur strategischen und wachstumsorientierten Weiterentwicklung des Kerngeschäfts ergibt. Zudem erfolgte im Geschäftsjahr 2023/24 der Verkauf der Anteile an COFIDIS PARTICIPATIONS, Frankreich, und dessen Tochterunternehmen aus dem Segment Finanzdienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2024/25 entfiel damit deren positiver Ergebnisbeitrag. Gegenläufig im Beteiligungsergebnis wirkte die ergebniswirksame Auflösung eines Abgrenzungspostens in den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 82 Mio. EUR im Zuge des Verkaufs der Anteile an der Evri Limited in Großbritannien.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag, bedingt durch Fortschritte im operativen Ergebnis und die vorstehend beschriebenen Effekte, im Geschäftsjahr 2024/25 mit 916 Mio. EUR deutlich über dem EBITDA des Vorjahres in Höhe von 741 Mio. EUR.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte gingen im Geschäftsjahr 2024/25 um 93 Mio. EUR auf 640 Mio. EUR zurück. Während die planmäßigen Abschreibungen mit insgesamt 493 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert in Höhe von 530 Mio. EUR lagen, gingen die außerplanmäßigen Abschreibungen von 203 Mio. EUR auf 147 Mio. EUR zurück. Der Rückgang der planmäßigen Abschreibungen resultierte im Wesentlichen aus dem erwarteten Vollzug des Erwerbs der Aktien an der

⁶ Eine weitergehende Darstellung erfolgt im Kapitel „Unternehmerische Verantwortung“.

About You durch die Zalando SE und der damit einhergehenden Klassifizierung gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten. Damit entfielen im vierten Quartal 2024/25 entsprechend alle planmäßigen Abschreibungen. Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Verkauf der Aktien an About You wurde im Geschäftsjahr 2024/25 eine außerplanmäßige Abschreibung auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen. Auf Basis des relativen Unternehmenswerts von About You wurde im Verhältnis zum beizulegenden Zeitwert der verbleibenden Geschäftsaktivitäten im Segment Plattformen ein Teil des im Segment Plattformen ausgewiesenen derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Im Rahmen der Bewertung gemäß IFRS 5 entstand im Geschäftsjahr 2024/25 ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 96 Mio. EUR, der auf den umgegliederten Teil des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts allokiert wurde. Weitere außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte entfielen im Wesentlichen auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, erworbene Software sowie Technische Anlagen und Maschinen. Für die entsprechenden Vermögenswerte ergab sich ein Wertminderungsbedarf im Wesentlichen aufgrund von Standortschließungen im Segment Services sowie der Einstellung eines IT-Transformationsprojekts im Segment Händler. Im Vorjahr gab es eine wesentliche

außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte im Segment Plattformen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Zeitpunkt der Übergangskonsolidierung von About You im Geschäftsjahr 2021/22 wurden Kundenlisten und Markenrechte angesetzt. Die Überprüfung auf Wertminderung im Geschäftsjahr 2023/24 führte zu einer außerplanmäßigen Abschreibung dieser Vermögenswerte in Höhe von 175 Mio. EUR.

Das Geschäftsjahr 2024/25 war bezogen auf die Ergebnisebene EBIT mit erheblichen Restrukturierungs- und Schließungsaufwendungen in Höhe von insgesamt rund 180 Mio. EUR belastet, die sich, wie vorstehend beschrieben, im Wesentlichen auf den Personalaufwand, das Beteiligungsergebnis sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen auswirkten. Einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag leisteten hingegen die EOS Gruppe, die im Geschäftsjahr 2024/25 ein Rekordergebnis erzielte, sowie die Crate and Barrel-Gruppe, die ihr EBIT auf hohem Niveau weiter steigern konnte. Auch die E-Commerce-Plattform OTTO sowie die Witt-Gruppe leisteten deutlich positive Ergebnisbeiträge.

Das EBIT lag im Geschäftsjahr 2024/25 unter Berücksichtigung der vorstehend dargestellten Effekte mit 276 Mio. EUR deutlich über dem EBIT des Vorjahres in Höhe von 8 Mio. EUR. Die EBIT-Marge betrug 1,9%, nach 0,1% im Vorjahr.

Das Finanzergebnis der Unternehmensgruppe lag im Geschäftsjahr 2024/25 bei 35 Mio. EUR und weist einen deutlichen Anstieg von 396 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von – 361 Mio. EUR auf. Deutlich angestiegen ist dabei das sonstige Finanzergebnis. Es betrug 184 Mio. EUR nach – 197 Mio. EUR im Vorjahr. Die Verbesserung um insgesamt 381 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr resultierte in Höhe von 354 Mio. EUR aus dem Verkauf der Anteile an der Evri Limited in Großbritannien.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) weist mit 311 Mio. EUR gegenüber dem entsprechenden Ergebnis des Vorjahres in Höhe von – 353 Mio. EUR einen starken Zuwachs von 664 Mio. EUR aus.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Geschäftsjahr 2024/25 betrug 146 Mio. EUR und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert in Höhe von 59 Mio. EUR. Die positive Geschäftsentwicklung unterschiedlicher Konzerngesellschaften führte zu einem Anstieg der laufenden Steuern sowohl im In- als auch im Ausland. Zudem wurden für einzelne Konzerngesellschaften aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge nicht gebildet, sodass sich der latente Steuerertrag entsprechend niedriger darstellt.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 165 Mio. EUR erzielt, nach einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 412 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023/24.

Ertragslage der Segmente
Umsatz/EBIT

	Umsatz		EBIT	
	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Plattformen	6.511	6.219	19	- 375
Markenkonzepte	5.145	5.318	158	239
Händler	1.683	2.001	- 56	- 82
Services	419	374	- 153	- 82
Finanzdienstleistungen	1.060	1.002	470	420
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	70	81	- 32	- 11
Holding/Konsolidierung	0	0	- 130	- 101
Konzern	14.888	14.995	276	8

Plattformen

Die Umsätze des Segments Plattformen trugen einen relevanten Anteil von 43,7% (2023/24: 41,5%) zum Umsatz der Otto Group bei. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse lagen mit einem Anstieg von 4,7% deutlich über Vorjahresniveau. Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen aus der Bereinigung um Währungskurseffekte und Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Die für das Segment Plattformen wichtigsten Absatzmärkte sind Deutschland und das übrige Europa.

Der ausgewiesene Umsatzanstieg ist im Geschäftsjahr 2024/25 vor allem auf die E-Commerce-Plattform OTTO zurückzuführen. Neben einem starken eigenen Handelsgeschäft trugen auch der wachsende Marktplatz sowie

das erfolgreiche Geschäft mit den Werbelösungen von OTTO Advertising zu der positiven Entwicklung bei. Die E-Commerce-Plattform OTTO erzielte einen ausgewiesenen Umsatzanstieg um 5,6% auf 4,4 Mrd. EUR. In dieser Wachstumsrate ist das Marktplatzgeschäft auf der E-Commerce-Plattform otto.de in Form von Provisionsumsätzen mit den Marktplatzpartnern ebenso enthalten wie Umsätze aus Werbedienstleistungen. Das Marktplatzgeschäft wächst sehr dynamisch und hat mittlerweile eine hohe Relevanz. Die Wachstumsrate des Gross Merchandise Value (GMV) im Geschäftsjahr 2024/25, der neben den Handelsumsätzen insbesondere auch die auf der E-Commerce-Plattform erzielten Umsatzerlöse der Marktplatzpartner umfasst, entspricht einer Steigerung von 8,9% gegenüber dem Vorjahr. Die Konzerngesellschaft About You hat, vor allem in Deutschland, einen Umsatzzuwachs erzielt und trägt im Geschäftsjahr

2024/25 mit 2,0 Mrd. EUR⁷ zum Umsatz des Segments Plattformen bei. Das entspricht einer Steigerung von 3,6% gegenüber dem Vorjahr.

Der ausgewiesene Umsatzanstieg im Segment Plattformen sowie die weitere Optimierung der warenwirtschaftlichen Roherträge führten zu einer deutlichen Steigerung des Rohertrags um 323 Mio. EUR. Die deutliche Ausweitung warenunabhängiger Umsatzbestandteile, wie Partnerprovisionen oder weitere Dienstleistungserlöse, stützten zudem die Steigerung des Rohertrags. Die E-Commerce-Plattform OTTO hat nach einer langen investiven Transformationsphase im Geschäftsjahr 2024/25 den Turnaround geschafft und weist trotz der Belastungen aus den für das Geschäftsjahr 2025/26 geplanten Schließungen von Standorten aus dem Customer-Service-Bereich ein klar positives EBIT aus. Auch der im Segment Plattformen berücksichtigte operative Verlust von About You hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Ein in Summe positiver Ergebniseffekt aus dem erwarteten Vollzug des Erwerbs der Aktien an der About You durch die Zalando SE ergibt sich auf Ebene des EBIT aus zwei Bewertungseffekten. Es handelt sich dabei um eine Wertaufholung der im Geschäftsjahr 2023/24 außerplanmäßig abgeschrieben Vermögenswerte in Höhe von 156 Mio. EUR und gegenläufig um eine außerplanmäßige Abschreibung des umgegliederten Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 96 Mio. EUR. In Summe verbesserte sich das EBIT im Segment Plattformen von - 375 Mio. EUR im Vorjahr auf 19 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024/25.

⁷ Der in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der Otto Group berücksichtigte Außenumsatz von About You weicht von dem von About You veröffentlichten Außenumsatz ab, da About You in geringfügigem Maße Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften der Otto Group erzielt, die im Rahmen der Aufwands- und Ertragseliminierung im Konzernabschluss der Otto Group eliminiert werden.

Markenkonzepte

Das Segment Markenkonzepte trug einen Anteil von 34,6% (2023/24: 35,5%) zum Umsatz der Otto Group bei. Bereinigt um Währungskurseffekte – diese betrafen im Wesentlichen die US-Dollar-Entwicklung – gingen die Umsätze gegenüber einem ausgewiesenen Umsatzrückgang von 3,3% um 3,8% gegenüber dem Vorjahr zurück. Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises gab es im Geschäftsjahr 2024/25 in diesem Segment nicht.

Die für das Segment Markenkonzepte wichtigsten Absatzmärkte sind die USA und Deutschland.

Bei der in den USA und Kanada tätigen Einrichtungs- und Lifestylegruppe Crate and Barrel blieben die Umsätze mit einem Rückgang um 1,0% – währungskursbereinigt um 1,7% – nahezu stabil. Die bonprix-Gruppe mit ihrem überwiegend von Textilien geprägten Sortiment verzeichnete im Wesentlichen bedingt durch die verhaltene Konsumstimmung und den zunehmenden Wettbewerb, aber auch durch das Herunterfahren des Geschäftsbetriebs der Aktivitäten in den USA unter der Marke Venus im Geschäftsjahr 2024/25 einen Umsatzrückgang von 13,4%, währungskursbereinigt 14,0%. Die Witt-Gruppe konnte hingegen, unter anderem durch ein erhöhtes Werbebudget, ein deutliches Umsatzwachstum von 5,1% realisieren. Neben dem Kataloggeschäft haben sich auch die Umsatzerlöse in den Onlineshops sowie den Stationärstandorten der Witt-Gruppe deutlich positiv entwickelt.

Gleichlaufend zum Umsatzrückgang im Segment Markenkonzepte ging der Rohertrag um 62 Mio. EUR zurück. Die

Crate and Barrel-Gruppe leistete einen sehr wesentlichen Beitrag zum positiven EBIT dieses Segments, ebenso wie die Witt-Gruppe. Demgegenüber wirkte die für Sommer 2025 geplante Integration der Plus-Size-Marke Sheego in die Witt-Gruppe belastend auf das EBIT der sheego GmbH. Die Ergebnisentwicklung der bonprix-Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2024/25 durch die Aktivitäten in den USA unter der Marke Venus sowie durch restrukturierungsbedingte Effekte im Rahmen eines Programms zur Prozessoptimierung und Verschlankeung der Organisation bei der bonprix Handelsgesellschaft mbH in Deutschland wesentlich negativ beeinflusst. Die beschriebenen Anpassungen in den Geschäftsmodellen wirkten im Geschäftsjahr 2024/25 insgesamt mit einem mittleren zweistelligen Millionenbetrag belastend auf das EBIT des Segments. In Summe führten die beschriebenen Faktoren zu einem Rückgang des EBIT im Segment Markenkonzepte im Geschäftsjahr 2024/25 von 239 Mio. EUR auf 158 Mio. EUR.

Händler

Im Segment Händler verminderte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2024/25 um 15,9%. Bereinigt um Währungskurseffekte – diese betrafen im Wesentlichen die Entwicklung des britischen Pfund – und Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises gingen die Umsätze nur um 4,0% gegenüber dem Vorjahr zurück. Die Veränderungen des Konsolidierungskreises betrafen in diesem Segment die Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs der myToys.de GmbH und der SAINT BRICE S.A. in Belgien im Geschäftsjahr 2023/24. Beide zusammen erwirtschafteten im Vorjahr einen Beitrag zum Segmentumsatz in Höhe von 257 Mio. EUR. Der Anteil dieses

Segments am Umsatz der Otto Group betrug 11,3% (2023/24: 13,3%).

Der für das Segment Händler mit Abstand wichtigste Absatzmarkt ist Deutschland.

Der Umsatzrückgang resultierte neben dem Wegfall der oben genannten Umsätze durch die Portfoliobereinigungen im Wesentlichen aus der Baur Versand (GmbH & Co KG), aber auch die Otto Austria Group konnte das Umsatzniveau des Vorjahres nicht halten. Umsatzseitig weiterhin positiv entwickelten sich hingegen die Konzerngesellschaften der Limango- und der Frankonia-Gruppe.

Durch den Umsatzrückgang im Segment Händler bei gleichzeitig unterproportional gesunkenem Materialaufwand reduzierte sich der Rohertrag um 103 Mio. EUR. Gegenläufig gingen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie der Personalaufwand um insgesamt 165 Mio. EUR zurück. Die signifikanten Belastungen aus den Konzerngesellschaften myToys.de GmbH und SAINT BRICE S.A. in Belgien entfielen im Geschäftsjahr 2024/25 aufgrund der Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs beziehungsweise der Schließung im Vorjahr. Belastend wirkten im Geschäftsjahr 2024/25 hingegen erste umstrukturierungsbedingte Maßnahmen im Rahmen des geplanten europäischen Verbunds von Händlern der Otto Group. Die angestrebte strategische Bündelung der Handelsaktivitäten der Baur-Gruppe, der Otto Austria Group sowie der niederländischen Otto B.V.⁸ in den vier europäischen Märkten Deutsch-

⁸ Die Otto B.V. in den Niederlanden gehörte bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 zum Segment Plattformen.

land, Österreich, Schweiz und Niederlande wirkte im Geschäftsjahr 2024/25 demnach durch einen Restrukturierungsaufwand im Personalaufwand belastend auf das EBIT des Segments. Insgesamt ergab sich jedoch eine Verbesserung des EBIT im Segment Händler im Geschäftsjahr 2024/25 von – 82 Mio. EUR auf – 56 Mio. EUR.

Services

Im Segment Services spiegelt die in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der Otto Group ausgewiesene Außenumsatzentwicklung nur bedingt die Geschäftsentwicklung dieses Segments wider: Auf der einen Seite stellt die Hermes Fulfilment-Gruppe das Warehousing und die Abwicklung der Retouren derzeit fast ausschließlich gegenüber den Konzerngesellschaften der Otto Group bereit, sodass diese Aktivitäten demnach nicht im Konzernumsatz der Otto Group ausgewiesen werden. Auf der anderen Seite werden die Umsatzerlöse aus den Paketdistributionsaktivitäten der Hermes Germany GmbH aufgrund der Einbeziehung nach der Equity-Methode nicht in den Konzernabschluss der Otto Group einbezogen. In Bezug auf den Außenumsatz, also mit Kunden außerhalb der Unternehmensgruppe, verzeichnete das Segment Services im Geschäftsjahr 2024/25 einen ausgewiesenen Anstieg von 374 Mio. EUR auf 419 Mio. EUR, das entspricht einer Zunahme von 12,0%, auf vergleichbarer Basis von 16,3%. Die Veränderungen des Konsolidierungskreises betrafen in diesem Segment den Verkauf des französischen 2-Mann-Handling-Spezialisten GIRARD AGEDISS im April 2024 und gegenläufig die bereits im Januar 2024 erfolgte Übernahme des Supply Chain Management-Geschäftes von der Hermes Germany GmbH. Die

Außenumsätze trugen im Segment Services 27,8% zum Gesamtumsatz des Segments im Geschäftsjahr 2024/25 bei (2023/24: 27,7%). Der Anteil am Umsatz der Unternehmensgruppe blieb mit 2,8% nach 2,5% im Vorjahr nahezu unverändert.

Das EBIT des Segments ging im Geschäftsjahr 2024/25 um 71 Mio. EUR auf – 153 Mio. EUR zurück. Der Rückgang resultierte unter anderem aus umgesetzten und geplanten Schließungen von Logistikstandorten wie dem Standort Gernsheim der Hermes Fulfilment GmbH, dem Standort Weismain der BFS Baur Fulfillment Solutions GmbH und dem Standort Sonnefeld (Teilschließung) der Baur Versand (GmbH & Co KG). Diese führten im Geschäftsjahr 2024/25 zu zusätzlichen Ergebnisbelastungen, welche sich im Personalaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie den außerplanmäßigen Abschreibungen widerspiegeln. Darüber hinaus wurden anteilige Restrukturierungsaufwendungen der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Hermes Germany GmbH berücksichtigt, die zur strategischen und wachstumsorientierten Weiterentwicklung ihres Kerngeschäfts ein entsprechendes Programm initiiert hat. In Summe belasteten diese Restrukturierungs- und Schließungsaufwendungen das EBIT des Segment Services mit rund 100 Mio. EUR. Zudem belastete im Vorjahresvergleich das anteilige operative Ergebnis der Hermes Germany GmbH das Segment Services. Einen positiven Effekt auf das EBIT dieses Segments hatte hingegen der Verkauf der Anteile an der Evri Limited in Großbritannien durch die damit einhergehende ergebniswirksame Auflösung eines Abgrenzungspostens in Höhe von 82 Mio. EUR.

Finanzdienstleistungen

Das Segment Finanzdienstleistungen verzeichnete im Geschäftsjahr 2024/25 mit Umsatzerlösen von 1.060 Mio. EUR einen ausgewiesenen Umsatzanstieg von 5,8%. Währungskursbereinigt und damit auf vergleichbarer Basis betrug der Umsatzzuwachs im Segment Finanzdienstleistungen 6,0%. Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises gab es in diesem Segment nicht. Der Anteil des Segments am Umsatz der Unternehmensgruppe lag mit 7,1% leicht über dem Vorjahresniveau von 6,7%. Die EOS Gruppe als prägende Gruppe dieses Segments verzeichnete eine gleichlaufende Umsatzentwicklung und konnte die Umsatzerlöse um 6,0% sowie auf vergleichbarer Basis um 6,2% steigern. Die EOS Gruppe hat aufgrund der sehr guten marktseitigen Rahmenbedingungen die Forderungsmanagementtätigkeiten im Geschäftsjahr 2024/25 deutlich ausgeweitet und hohe Portfolioinvestitionen getätigt. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr insbesondere im Bereich des Ankaufs von Forderungen ausgeweitet werden.

Das EBIT des Segments Finanzdienstleistungen stieg im Geschäftsjahr 2024/25 um 50 Mio. EUR auf 470 Mio. EUR. Wie in den Vorjahren trug die EOS Gruppe mit einer weiterhin hohen Profitabilität maßgeblich zum EBIT dieses Segments bei und konnte dabei ihr Vorjahresergebnis deutlich übertreffen. Aufgrund der im Vorjahresvergleich stabilen Kostenstruktur wirkte sich die positive Umsatzentwicklung der EOS Gruppe entsprechend auf das EBIT aus. Im Vorjahr war das EBIT zudem durch eine außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte belastet.

Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten

In den nicht berichtspflichtigen Segmenten und sonstigen Aktivitäten sind unter anderem die Aktivitäten des Geschäftsfelds Digital Health, die Venture-Aktivitäten sowie die Grundstücksgesellschaften der Forum-Gruppe enthalten.

Das EBIT der nicht berichtspflichtigen Segmente und sonstigen Aktivitäten ging im Geschäftsjahr 2024/25 von – 11 Mio. EUR auf – 32 Mio. EUR zurück. In diesem Segment belastete im Wesentlichen das Geschäftsfeld Digital Health das Ergebnis.

Holding

Die Holding enthält die übergreifenden Kosten der Konzernfunktionen, die den vorstehenden Segmenten nicht auf einer verlässlichen Basis zugeordnet werden konnten.

Das EBIT der Holding belief sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf – 130 Mio. EUR nach – 101 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023/24.

Finanzlage

Cashflows, Investitionen und Liquidität

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)		
	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Brutto-Cashflow	964	898
Veränderung des Working Capital	– 35	351
Übrige Veränderungen des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit	– 119	– 119
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	810	1.130
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen	– 271	– 418
Übrige Veränderungen des Cashflows aus Investitionstätigkeit	715	– 33
Cashflow aus Investitionstätigkeit	444	– 451
Free Cashflow	1.254	679
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	– 1.257	– 489
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	– 3	190
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	13	– 1
Umgliederung im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen	– 140	– 15
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	692	518
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	562	692

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der Otto Group lag im Geschäftsjahr 2024/25 mit 810 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 1.130 Mio. EUR. Diese Entwicklung lässt sich bei einem verbesserten Brutto-Cashflow insbesondere auf die Veränderung des Working Capital zurückführen. Nach einer deutlichen Abnahme um 351 Mio. EUR im

Vorjahr legte das Working Capital im Geschäftsjahr 2024/25 insgesamt betrachtet um 35 Mio. EUR zu. Diese Entwicklung ist durch einen Anstieg der Forderungen aus Finanzdienstleistungen aufgrund der im Vorjahresvergleich deutlich erhöhten Portfolioinvestitionen durch die EOS Gruppe im Segment Finanzdienstleistungen geprägt. Erhöhende Effekte auf das Working Capital ergaben sich zudem aus der Entwicklung der

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Rückstellungen. Gegenläufig wirkte die Verminderung der Vorratsbestände bei Konzerngesellschaften in den Segmenten Plattformen und Markenkonzepte, die hingegen deutlich geringer ausfiel als im Vorjahr und demnach die Entwicklung des Working Capital im Vorjahresvergleich relevant beeinflusste.

Im Segment Plattformen konnte die Konzerngesellschaft About You die Vorratsbestände trotz des realisierten Umsatzwachstums deutlich reduzieren. Dabei wurden saisonale Beschaffungen besser an die bestehenden Marktbedingungen angepasst. Zudem wurde eine weitere Verbesserung des operativen Bestandsmanagements im gesamten Logistiknetzwerk erreicht. Bei der dem Segment Plattformen ebenfalls zugehörigen Konzerngesellschaft OTTO lagen die Vorratsbestände auf dem Niveau des Vorjahres. Einer Reduzierung der Vorräte in einzelnen Sortimenten stand hierbei ein deutlicher Anstieg der unterwegs befindlichen Ware gegenüber. Letzterer ergab sich aufgrund einer offensiveren Bestellpolitik zur Abdeckung der notwendigen Warenbedarfe als Reaktion auf die nach wie vor schwankenden Transportlaufzeiten der Seecontainer aus Asien. Bei der bonprix-Gruppe im Segment Markenkonzepte führten fortgesetzte Bestellreduzierungen aufgrund der schwachen Nachfrageentwicklung bei den europäischen Aktivitäten unter der Marke bonprix sowie umfangreichen Warenverwertungen bei den Geschäftsaktivitäten in den USA unter der Marke Venus zu einem deutlichen Rückgang der Vorräte. Die Crate and Barrel-Gruppe konnte die Vorratsbestände im Geschäftsjahr 2024/25 ebenfalls reduzieren und das

operative Bestandsmanagement durch weitere Investitionen in die Supply Chain, unter anderem für ein effizienteres Zusammenwirken der Lagerstandorte, optimieren.

Ein Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergab sich insbesondere bei der Konzerngesellschaft OTTO im Segment Plattformen. Neben der positiven Umsatzentwicklung sowohl im Handels- als auch im Marktplatzgeschäft lässt sich dieser Anstieg auch auf eine Ausweitung sowie höhere Nutzung von angebotenen Zahlpausen durch die Endkunden zurückführen.

Die primäre operative Investitionstätigkeit der EOS Gruppe zielt auf den Ankauf von Forderungen und Immobilienportfolios. Diese Ankäufe sind ebenfalls Bestandteil der Entwicklung des Working Capital und werden nicht als klassische Investitionen im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Die EOS Gruppe hat aufgrund der sehr guten marktseitigen Rahmenbedingungen die Forderungsmanagementtätigkeiten im Geschäftsjahr 2024/25 deutlich ausgeweitet und hohe Portfolioinvestitionen, insbesondere in den Ankauf von unbesicherten und besicherten Forderungspaketen, getätigt. Die Portfolioinvestitionen wurden dabei in allen für die EOS Gruppe relevanten Regionen erhöht, wobei insbesondere in West- und Osteuropa deutliche Zuwächse realisiert wurden. Sowohl die kurz- als auch die langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen erhöhten sich dementsprechend. Neben dem Ankauf von Forderungen und Immobilienportfolios investiert die EOS Gruppe im Bereich der Performing Loans in sogenannte Brückenkredite. Hierbei handelt es sich um die Gewährung von grundsätzlich kurzfristigen immobilien gesicherten

Kreditlen. Die Ein- und Auszahlungen aus Brückenkrediten werden seit dem Geschäftsjahr 2024/25 ebenfalls als Bestandteil der Entwicklung des Working Capital im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst. Die entsprechenden Nettoeinzahlungen aus Brückenkrediten im Geschäftsjahr 2024/25 betrugen 26 Mio. EUR. Im Vorjahr waren diesbezügliche Ein- und Auszahlungen in das übrige Finanzanlagevermögen hingegen noch Bestandteil des Cashflows aus Investitionstätigkeit und die Nettoauszahlungen betrugen 51 Mio. EUR. Die vorgenommene Ausweisänderung trägt dem operativen Charakter dieser Geschäftstätigkeit der EOS Gruppe Rechnung.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist wesentlich durch die Auszahlungen für den Ankauf von Forderungen und Immobilien sowie für die Gewährung von Brückenkrediten durch die EOS Gruppe geprägt und wird daher zusätzlich bereinigt um diese Auszahlungen dargestellt. Für eine bessere Vergleichbarkeit zwischen beiden Geschäftsjahren wird zudem unterstellt, dass die Ein- und Auszahlungen aus Brückenkrediten bereits im Vorjahr als Bestandteil der Entwicklung des Working Capital im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst wurden. Die für die Bereinigung relevanten Auszahlungen für den Ankauf von Forderungen und Immobilienportfolios sowie für die Gewährung von Brückenkrediten bei der EOS Gruppe lagen mit 856 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024/25 deutlich über dem Vorjahreswert von 615 Mio. EUR. Bereinigt um diese Auszahlungen lag der entsprechende Cashflow im Geschäftsjahr 2024/25 bei 1.666 Mio. EUR und damit annähernd auf dem Vorjahreswert von 1.694 Mio. EUR.

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit*	810	1.079
Auszahlungen für den Ankauf von Forderungen und Immobilienportfolios sowie für die Gewährung von Brückenkrediten durch die EOS Gruppe	856	615
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt um Auszahlungen durch die EOS Gruppe)	1.666	1.694

* Der Vorjahreswert für den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit weicht um 51 Mio. EUR von dem in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Wert in Höhe von 1.130 Mio. EUR ab und unterstellt, dass die Ein- und Auszahlungen aus Brückenkrediten bereits im Geschäftsjahr 2023/24 als Bestandteil des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst wurden.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit der Otto Group wurde im Geschäftsjahr 2024/25 maßgeblich durch Einzahlungen aus Abgängen des übrigen Finanzanlagevermögens beeinflusst. Diese Einzahlungen betrugen insgesamt 818 Mio. EUR (2023/24: 99 Mio. EUR) und waren einerseits durch die erfolgte Kaufpreiszahlung aus dem bereits im Geschäftsjahr 2023/24 erfolgten Verkauf von Cofidis-Geschäftsanteilen in Höhe von 441 Mio. EUR bedingt. Zudem erfolgte eine Kaufpreiszahlung in Höhe von 351 Mio. EUR aus dem im Geschäftsjahr 2024/25 erfolgten Verkauf der verbliebenen Anteile in Höhe von 25 % an der im Paket-Distributionsgeschäft in Großbritannien tätigen Evri Limited.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit weist zudem Auszahlungen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 271 Mio. EUR (2023/24: 418 Mio. EUR) aus. Aufgrund der Fertigstellung mehrjähriger strategischer Großprojekte, insbesondere im Segment Services, haben sich die getätigten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Geschäftsjahr 2024/25 auf ein normalisiertes Investitionsniveau deutlich vermindert. Bei den getätigten Investitionen handelte es sich überwiegend um Erweiterungsinvestitionen. Der Anteil der Erweiterungsinvestitionen lag im Geschäftsjahr 2024/25 bei rund 62% (2023/24: 75%). Die getätigten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stellen sich nach Segmenten gegliedert wie folgt dar:

Investitionen nach Segmenten

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Plattformen	48	79
Markenkonzepte	57	83
Händler	13	15
Services	97	283
Finanzdienstleistungen	9	8
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	13	39
Holding	16	4
Konzern (wie in der Segmentberichterstattung ausgewiesen)	253	511
Bereinigung um Investitionen aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises im Segment Services	0	- 76
Übrige Veränderungen*	18	- 17
Konzern (wie in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen)	271	418

* Aufgrund der Darstellung von About You als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 sind die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von About You innerhalb der Segmentberichterstattung im Segment Plattformen nur bis zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2024/25 enthalten. Die im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthaltenen Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen umfassen hingegen das vollständige Geschäftsjahr 2024/25.

Im Segment Plattformen wurde der Ausbau der plattformbasierten Geschäftsmodelle von OTTO und About You durch Investitionen in die IT sowie in Zukunftstechnologien vorangetrieben. Die Konzerngesellschaft OTTO fokussierte sich bei den getätigten Investitionen auf die technologische Weiterentwicklung der E-Commerce-Plattform. Im Geschäftsjahr 2024/25 hat sie entsprechende Investitionen in die IT-Infrastruktur, die Anbindung von Lagerstandorten und den weiteren Ausbau des Marktplatzgeschäfts getätigt. Zudem erfolgten Investitionen bei der Otto Payments GmbH, die als Zahlungsdienstleister zur Abwicklung von Zahlungen auf otto.de agiert. Diese Investitionen betrafen selbst erstellte Software zur weiteren Vereinfachung von Zahlungsabwicklungsfunktionalitäten. Die E-Commerce-Plattform About You legte den Investitionsschwerpunkt im Geschäftsjahr 2024/25 ebenfalls auf die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur sowie die weitere Optimierung des Onlineshops. Im Rahmen dessen erfolgten wesentliche Investitionen bei der SCAYLE GmbH, die als eigene Einheit innerhalb von About You als Anbieter eines cloudbasierten Shopsystems agiert, mit dem externe Marken und Händler das Digitalgeschäft schnell und flexibel skalieren und an steigende Kundenbedürfnisse anpassen können.

Im Segment Markenkonzeppte entfällt der überwiegende Teil der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen auf die Crate and Barrel-Gruppe in den USA und Kanada. Es erfolgten Investitionen in die Supply Chain, die IT-Infrastruktur, die Onlineshops sowie in bestehende und neue stationäre Standorte in den USA und in Kanada.

Ein Schwerpunkt der im Geschäftsjahr 2024/25 getätigten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen entfiel auf die Hermes Fulfilment-Gruppe im Segment Services. Diese spielt mit ihren Warehousing-Aktivitäten und ihren Standorten in Deutschland, Polen, Tschechien, Italien und der Schweiz eine Schlüsselrolle für die Handelsaktivitäten der Otto Group und die umsatzseitige Entwicklung der Konzerngesellschaften aus den Segmenten Plattformen, Markenkonzeppte und Händler. Die Hermes Fulfilment-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024/25 Investitionen mit einem Volumen von 91 Mio. EUR getätigt, die insbesondere auf die notwendigen Schritte zur Fertigstellung der Logistikstandorte im bayrischen Altenkunstadt und im polnischen Iława entfielen. Am Logistikstandort im bayrischen Altenkunstadt hat die Hermes Fulfilment-Gruppe nach rund zweijähriger Bauzeit im Juli 2024 die Eröffnung eines vollautomatisierten Shuttlelagers vollzogen. Das neu entstandene Lager erstreckt sich über eine Grundfläche von 16.000 qm und bietet Platz für rund 6 Mio. Artikel. Das Shuttlelager soll die Lieferzeiten für die Kund*innen deutlich verkürzen und die logistische Leistungsfähigkeit der Otto Group stärken. In die Standorterweiterung durch das vollautomatisierte Shuttlelager sowie die bauliche und technologische Modernisierung des bereits bestehenden Logistikbetriebs wurden im Geschäftsjahr 2024/25 letztmalig relevante Investitionen in einem Volumen von 22 Mio. EUR getätigt. Das Gesamtinvestitionsvolumen über die letzten drei Geschäftsjahre belief sich auf 170 Mio. EUR. Darüber hinaus wurde nach rund zweieinhalbjähriger Bauzeit der umfangreiche Neubau eines Logistikstandorts der Hermes Fulfilment-Gruppe im polnischen Iława eröff-

net, der sich sukzessive im Hochlauf befindet. Der Fulfilmentbetrieb besteht aus einem Gebäudekomplex aus neun Hallen, weist eine Nutzfläche von rund 268.000 qm auf und wird sich primär auf die logistische Abwicklung kleinvolumiger Sortimente der Konzerngesellschaft OTTO, einschließlich Lagerung, Kommissionierung und Versand, fokussieren. Die Automatisierungen und Optimierungen logistischer Prozesse am neuen Standort sollen ebenfalls einen Beitrag zur signifikanten Verkürzung der Lieferzeiten für die Kund*innen leisten. Das Investitionsvolumen für diesen Standort im Geschäftsjahr 2024/25 belief sich letztmalig auf 35 Mio. EUR, das Gesamtinvestitionsvolumen in den letzten vier Geschäftsjahren betrug 330 Mio. EUR. Neben den beiden Standorten in Altenkunstadt und Iława wurden darüber hinaus Investitionen in bereits bestehende Warehousing-Standorte der Hermes Fulfilment-Gruppe in Deutschland sowie die in diesem Zusammenhang notwendigen technischen Anlagen und die IT-Infrastruktur getätigt. Dabei wurde unter anderem eine neue Lagerverwaltungssoftware zur Anbindung von Kunden implementiert.

Innerhalb der in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind im Geschäftsjahr 2023/24 liquiditätsneutrale Zugänge enthalten, die sich aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises im Segment Services durch den Erwerb des Geschäftsbereichs Supply Chain Solutions von der Hermes Germany GmbH ergaben. Die SupplyX GmbH (bis zum 2. März 2025 Otto Group Logistics GmbH) als eigenständige Konzerngesellschaft der Otto Group treibt seitdem den Ausbau der entsprechenden Services rund

um das Luft- und Seefrachtgeschäft sowie eine stärkere Positionierung im Markt voran. Für eine entsprechende Überleitung auf die im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthaltenen Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden diese bereinigt. Im Geschäftsjahr 2024/25 sind keine wesentlichen liquiditätsneutralen Zugänge in den in der Segmentberichtserstattung ausgewiesenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen enthalten.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Nach einem Vorjahreswert von 679 Mio. EUR betrug der Free Cashflow der Otto Group im Geschäftsjahr 2024/25 nunmehr 1.254 Mio. EUR. Die signifikante Verbesserung des Free Cashflows spiegelte sich entsprechend in der Entwicklung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit wider. Die Finanzverbindlichkeiten der Unternehmensgruppe sowohl aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen als auch gegenüber Kreditinstituten konnten insgesamt betrachtet deutlich um 669 Mio. EUR reduziert werden. Im Vorjahr ergab sich noch eine leichte Nettoerhöhung der Finanzverbindlichkeiten um 18 Mio. EUR. Neben der Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten war der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zudem durch die erfolgten Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner, Auszahlungen für Zinsen und Bankspesen sowie die Nettotilgung von Leasingverbindlichkeiten geprägt. Die Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner im Geschäftsjahr 2024/25 betrugen 254 Mio. EUR und sind unter anderem durch Ausschüttungen an außenstehende Gesellschafter der Argosyn-Gruppe infolge der Kaufpreiszahlung aus dem im Geschäftsjahr 2023/24 erfolgten Verkauf von Cofidis-Geschäftsanteilen bedingt. Ausschüttun-

gen an die Aktionäre der Otto GmbH & Co. KGaA erfolgten im Geschäftsjahr 2024/25 hingegen nicht. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist zudem durch die Kooperation von Konzerngesellschaften der EOS Gruppe mit Co-Investoren geprägt, durch die die EOS Gruppe zusätzliche Investitionsmöglichkeiten auf dem Markt erhält, um in unbesicherte und besicherte Forderungspakete sowie in Immobilien zu investieren. In diesem Kontext sind im Geschäftsjahr 2024/25 entsprechend relevante Eigenkapitalzuführungen durch nicht beherrschende Anteile erfolgt.

Die Netto-Finanzverschuldung der Otto Group konnte im Geschäftsjahr 2024/25 deutlich um 579 Mio. EUR reduziert werden und lag mit 2.095 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 2.674 Mio. EUR. Ursächlich dafür waren der erfolgte Verkauf der Anteile an der im Paket-Distributionsgeschäft in Großbritannien tätigen Evri Limited sowie die erfolgte Kaufpreiszahlung aus dem Verkauf der Cofidis-Geschäftsanteile. Zudem wurde die positive Entwicklung der Netto-Finanzverschuldung im Geschäftsjahr 2024/25 maßgeblich durch die erneut sehr hohen Free Cashflows aus den Segmenten Finanzdienstleistungen und Markenkonzepte geprägt. Gegenläufig auf die Netto-Finanzverschuldung wirkten im Segment Services unter anderem die hohen Investitionen bei der Hermes Fulfilment-Gruppe, in erster Linie zur Finalisierung der logistischen Großprojekte in Iłowa und Altenkunstadt. Darüber hinaus belasteten die Finanzierungsbedarfe der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Hermes Germany GmbH die Netto-Finanzverschuldung der Otto Group deutlich. Zudem war der Free Cashflow des Segments Händler aufgrund der operativen Geschäftsentwick-

lung einzelner Konzerngesellschaften in Summe erneut belastet.

Die Netto-Finanzverschuldung der Unternehmensgruppe entwickelte sich im Geschäftsjahr 2024/25 wie folgt:

Netto-Finanzverschuldung	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	388	714
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.225	1.568
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	944	1.042
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	100	42
Finanzverschuldung	2.657	3.366
abzüglich Wertpapiere	0	-1
abzüglich flüssige Mittel	-562	-691
Netto-Finanzverschuldung	2.095	2.674

Kapitalstruktur

Die Vergleichbarkeit der Konzern-Bilanz der Otto Group zum 28. Februar 2025 mit dem Vorjahr ist durch einen Sondersachverhalt beeinflusst. Es erfolgte eine Umgliederung aller Rückstellungen und Verbindlichkeiten einer gemäß IFRS 5 dargestellten Veräußerungsgruppe in das kurzfristige Fremdkapital („Zur Veräußerung gehaltene Schulden“). Bei der Veräußerungsgruppe handelt es sich um About You. Für das Geschäftsjahr 2025/26 wird der Vollzug des Erwerbs der Aktien an der About You durch die Zalando SE erwartet, der noch unter dem üblichen Vorbehalt der fusionskontrollrechtlichen Freigaben steht.

Finanzierung	28.02.2025		29.02.2024	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Eigenkapital	4.909	36	4.745	34
Langfristiges Fremdkapital	3.553	26	3.651	26
Latente Steuern	83	1	153	1
Kurzfristiges Fremdkapital	4.907	36	5.332	38
Gesamtfinanzierung	13.452	100	13.881	100

Das Eigenkapital der Otto Group erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024/25 um 164 Mio. EUR auf 4.909 Mio. EUR und führte bei einer leicht unter Vorjahreswert liegenden Bilanzsumme zu einem Anstieg der Quote des Konzern-Eigenkapitals. Diese betrug nach 34,2% im Vorjahr nunmehr 36,5% zum 28. Februar 2025. Ein maßgeblicher Einflussfaktor für den Anstieg des Eigenkapitals ist der im Geschäftsjahr 2024/25 ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 165 Mio. EUR. Zudem erfolgten im Rahmen der Kooperation von Konzerngesellschaften der EOS Gruppe mit Co-Investoren relevante Eigenkapitalzuführungen durch nicht beherrschende Anteile in Höhe von 151 Mio. EUR. Gegenläufig auf die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals wirkten Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner, die im Geschäftsjahr 2024/25 254 Mio. EUR betrugen.

Das langfristige Fremdkapital verminderte sich im Vorjahresvergleich leicht um 98 Mio. EUR beziehungsweise 2,7% auf 3.553 Mio. EUR. Dabei zeigten sich sowohl die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, geprägt durch den Ausweis gemäß IFRS 5 von About You als zur Veräußerung gehalten, als auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten jeweils leicht rückläufig.

Innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten wurde im Zuge des im Geschäftsjahr 2024/25 erfolgten Verkaufs der verbleibenden Anteile an der im Paket-Distributionsgeschäft in Großbritannien tätigen Evri Limited zudem ein Abgrenzungsposten in Höhe von 82 Mio. EUR aufgelöst, der für Ausschüttungsbeträge aus Vorjahren, die den Buchwert des Equity-Anteils in den sonstigen Finanzanlagen überschritten, gebildet wurde.

Das kurzfristige Fremdkapital verminderte sich im Geschäftsjahr 2024/25 deutlich um 425 Mio. EUR beziehungsweise 8,0% auf 4.907 Mio. EUR. Einen signifikanten Einfluss auf die Entwicklung des kurzfristigen Fremdkapitals hatten die Finanzierungsverbindlichkeiten der Unternehmensgruppe, die sich um 650 Mio. EUR deutlich reduzierten. Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen in Höhe von 327 Mio. EUR resultierte zum einen aus der planmäßigen Begleichung von zwei im Geschäftsjahr 2024/25 fälligen Anleihen. Dabei wurden eine im Juni 2024 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 191 Mio. EUR sowie eine im Dezember 2024 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 52 Mio. CHF getilgt. Zum anderen waren zum 28. Februar 2025 keine

im Rahmen des Commercial-Paper-Programms begebenen kurzfristigen Anleihen ausstehend. Zum 29. Februar 2024 betrug das ausstehende Nominalvolumen hingegen noch 79 Mio. EUR. Die im kurzfristigen Fremdkapital enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderten sich ebenfalls deutlich um 323 Mio. EUR. Insbesondere aufgrund der signifikanten Verbesserung des Free Cashflows der Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2024/25 konnte die Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien entsprechend zurückgeführt werden. Einen gegenläufigen Effekt auf das kurzfristige Fremdkapital hatte die Umgliederung aller Rückstellungen und Verbindlichkeiten der gemäß IFRS 5 dargestellten Veräußerungsgruppe About You. Neben den bereits vor der Umgliederung im kurzfristigen Fremdkapital enthaltenen Schulden wurden dabei auch langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von 73 Mio. EUR in die zur Veräußerung gehaltenen Schulden umgegliedert. Diese betrugen insgesamt 742 Mio. EUR zum 28. Februar 2025. Im Vorjahr waren in den zur Veräußerung gehaltenen Schulden entsprechende Effekte aus dem Verkauf des 2-Mann-Handling-Spezialisten GIRDARD AGEDISS in Frankreich enthalten, der im April 2024 abgeschlossen werden konnte. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zeigten sich im Geschäftsjahr 2024/25 mit einer Veränderung von 403 Mio. EUR stark rückläufig, wobei die ausgewiesene Veränderung überwiegend aus den Umgliederungseffekten von About You resultierte. Bei anderen Konzerngesellschaften aus den Segmenten Plattformen und Markenkonzepte führten längere Lieferzeiten und verzögerte Warenbeschaffungsprozesse hingegen zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden

zudem die bestehenden Supply-Chain-Finance-Programme der Otto Group weiterentwickelt und unter anderem bei der Crate and Barrel-Gruppe deutlich ausgeweitet.

Kennzahlen zur Finanzlage

Der dynamische Verschuldungsgrad als eine der bedeutsamsten finanziellen Kennzahlen der Otto Group verzeichnete im Geschäftsjahr 2024/25 einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, der sich neben dem Anstieg des Cash EBITDA auch aus der rückläufigen Netto-Finanzverschuldung der Unternehmensgruppe ergab. Für die vollständige Rückführung der Netto-Finanzverschuldung (einschließlich der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen) aus dem Cash EBITDA wäre zum 28. Februar 2025 theoretisch ein Zeitraum von 1,3 Jahren erforderlich. Der Vorjahreswert zum 29. Februar 2024 betrug 2,0 Jahre.

Durch den Anstieg des ausgewiesenen Konzern-Eigenkapitals bei einem gleichzeitigen Rückgang der Netto-Finanzverschuldung verbesserte sich der Verschuldungskoeffizient und lag zum 28. Februar 2025 bei 0,4 (29. Februar 2024: 0,6).

Nachdem der ROCE zum 29. Februar 2024 annähernd ausgeglichen war, konnte dieser zum 28. Februar 2025 deutlich erhöht werden und betrug 3,3 Prozent. Das durchschnittlich gebundene Kapital verminderte sich um 924 Mio. EUR auf 8.391 Mio. EUR, wohingegen das EBIT deutlich um 268 Mio. EUR auf 276 Mio. EUR anstieg und sich entsprechend auf den ROCE auswirkte.

Kennzahlen der Otto Group

		2024/25 (28.02.2025)	2023/24 (29.02.2024)
Quote des Konzern-Eigenkapitals	in %	36,5	34,2
Netto-Finanzverschuldung	in Mio. EUR	2.095	2.674
EBITDA	in Mio. EUR	916	741
zuzüglich Anpassungen (Summe der Tilgungsleistungen auf Forderungspakete, Tilgungsleistungen aus Verkaufserlösen aus Immobilienverwertungen und Tilgungsleistungen auf gewährte Brückenkredite und reduziert um zahlungsunwirksame Wertanpassungen des IFRS 9)	in Mio. EUR	704	620
Cash EBITDA	in Mio. EUR	1.620	1.361
Dynamischer Verschuldungsgrad (Netto-Finanzverschuldung/Cash EBITDA)	in Jahren	1,3	2,0
Verschuldungskoeffizient (Netto-Finanzverschuldung/Konzern-Eigenkapital)	Relation	0,4	0,6
ROCE (EBIT/durchschnittlich gebundenes Kapital)	in %	3,3	0,1

Vermögenslage

Die Vergleichbarkeit der Konzern-Bilanz zum 28. Februar 2025 mit dem Vorjahr ist im Rahmen der Beschreibung der Vermögenslage ebenfalls durch die erfolgte Umgliederung aller Vermögenswerte der gemäß IFRS 5 dargestellten Veräußerungsgruppe About You in die kurzfristigen Vermögenswerte („Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“) wesentlich beeinflusst.

Das Gesamtvermögen der Otto Group unterteilt sich nach Fristigkeiten wie folgt:

Gesamtvermögen nach Fristigkeit	28.02.2025		29.02.2024	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Anlagevermögen	4.664	35	5.609	40
Übrige langfristige Vermögenswerte	2.121	16	2.076	15
Latente Steuern	228	2	181	1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	6.439	48	6.015	43
Gesamtvermögen	13.452	100	13.881	100

Nach Segmenten unterteilt sich das Gesamtvermögen der Otto Group wie folgt:

Gesamtvermögen nach Segmenten	2024/25		2023/24	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Plattformen	2.319	17	3.871	28
Markenkonzepte	2.281	17	2.428	17
Händler	1.716	13	1.717	12
Services	1.431	11	1.369	10
Finanzdienstleistungen	3.249	24	3.868	28
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	1.907	14	1.883	14
Holding/Konsolidierung	-2.285	-17	-2.550	-18
Segmentvermögen (wie in der Segmentberichterstattung ausgewiesen)	10.618	79	12.586	91
Nicht dem Segmentvermögen zugehörige Vermögenswerte	2.834	21	1.295	9
Gesamtvermögen	13.452	100	13.881	100

Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen und übrige langfristige Vermögenswerte) stellt einen relevanten Anteil am Gesamtvermögen der Unternehmensgruppe dar. Nach den Segmenten gegliedert prägen die Segmente Plattformen, Markenkonzepte und Finanzdienstleistungen mehrheitlich das Gesamtvermögen der Otto Group. Auf Geschäfts- oder Firmenwerte in den immateriellen Vermögenswerten entfallen 1.228 Mio. EUR (29. Februar 2024: 1.472 Mio. EUR), wovon 757 Mio. EUR (29. Februar 2024: 1.006 Mio. EUR) dem Segment Plattformen und 169 Mio. EUR (29. Februar 2024: 161 Mio. EUR) dem Segment Markenkonzepte zuzuordnen sind. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 1.590 Mio. EUR (29. Februar 2024: 1.599 Mio. EUR) betrifft überwiegend die logistische Infrastruktur der Hermes Fulfilment-Gruppe im Segment Services mit einem Schwerpunkt in Deutschland und in Polen sowie die Immobilien der Forum-Gruppe. Daneben haben Nutzungsrechte, insbesondere aus der Anmietung von Grundstücken sowie aus grundstücksgleichen Rechten und Bauten, einen relevanten Anteil am Anlagevermögen. Die Nutzungsrechte in Höhe von 803 Mio. EUR (29. Februar 2024: 909 Mio. EUR) entfallen mit 506 Mio. EUR (29. Februar 2024: 482 Mio. EUR) überwiegend auf das Segment Markenkonzepte und betreffen insbesondere die gemieteten Stationär- und Logistikstandorte der Crate and Barrel-Gruppe in den USA und Kanada. Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 1.858 Mio. EUR (29. Februar 2024: 1.773 Mio. EUR), die vollständig auf das Segment Finanzdienstleistungen entfallen und im Wesentlichen die durch die EOS Gruppe erworbenen Forderungspakete betreffen, bilden einen weiteren Schwerpunkt innerhalb des langfristig gebundenen Vermögens.

Am kurzfristig gebundenen Vermögen haben die Vorräte mit 1.778 Mio. EUR (29. Februar 2024: 2.346 Mio. EUR) einen relevanten Anteil und werden schwerpunktmäßig in den handelsnahen Segmenten erfasst. Von den Vorratsbeständen entfallen auf Konzerngesellschaften des Segments Plattformen 539 Mio. EUR (29. Februar 2024: 1.054 Mio. EUR) und auf Konzerngesellschaften des Segments Markenkonzepte 741 Mio. EUR (29. Februar 2024: 809 Mio. EUR). Einen relevanten Anteil am kurzfristig gebundenen Vermögen haben zudem die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte der gemäß IFRS 5 dargestellten Veräußerungsgruppe About You. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte betragen zum 28. Februar 2025 1.752 Mio. EUR (29. Februar 2024: 56 Mio. EUR).

Das in der Konzern-Bilanz der Otto Group ausgewiesene Gesamtvermögen verminderte sich im Geschäftsjahr 2024/25 um 3,1% beziehungsweise um 429 Mio. EUR auf 13.452 Mio. EUR zum 28. Februar 2025.

Das langfristig gebundene Vermögen lag mit 6.785 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 7.685 Mio. EUR. Der Rückgang um 11,7% beziehungsweise 900 Mio. EUR ist primär durch Veränderungen bei den immateriellen Vermögenswerten und den Nutzungsrechten geprägt. Ein signifikanter Effekt ergab sich durch die hohen immateriellen Vermögenswerte von About You und deren entsprechende Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte. Im

Rahmen der Kaufpreisallokation im Zuge der erstmaligen Konsolidierung von About You wurden im Geschäftsjahr 2021/22 Kundenlisten und Markenrechte in Höhe von 976 Mio. EUR angesetzt, deren umzugliedernde Restbuchwerte 618 Mio. EUR betrugen. Zudem wurde ein Teil des in den immateriellen Vermögenswerten des Segments Plattformen enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerts ebenfalls in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Der dem Segment Plattformen zuzuordnende Geschäfts- oder Firmenwert reduzierte sich demnach zum 28. Februar 2025 entsprechend auf 757 Mio. EUR (29. Februar 2024: 1.006 Mio. EUR). Der ausgewiesene Rückgang der Nutzungsrechte ist ebenfalls durch About You bedingt. Bei der Crate and Barrel-Gruppe im Segment Markenkonzepte erhöhten sich hingegen die Nutzungsrechte durch den Abschluss neuer sowie die Verlängerung bestehender Leasingverhältnisse. Gegenläufig auf das langfristig gebundene Vermögen wirkte hingegen die deutliche Zunahme der langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die vor dem Hintergrund der deutlichen Ausweitung der Forderungsmanagement-tätigkeiten der EOS Gruppe im Geschäftsjahr 2024/25 entsprechend zulegten.

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024/25 deutlich um 424 Mio. EUR auf 6.439 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 7,0%. Dieser Anstieg war primär durch die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte bedingt. Neben bereits

vor der Umgliederung im Kurzfristbereich enthaltenen Vermögenswerten wurden langfristige Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe About You in der relevanten Höhe von 977 Mio. EUR in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Daneben legten die kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen aufgrund der erhöhten Portfolioinvestitionen der EOS Gruppe ebenfalls zu. Größere gegenläufige Effekte innerhalb des kurzfristig gebundenen Vermögens ergaben sich hingegen bei den Vorräten, den sonstigen Vermögenswerten sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Vorräte zeigten sich sowohl im Segment Plattformen, bedingt durch die Veräußerungsgruppe About You, als auch im Segment Markenkonzepte rückläufig. Während bei der zum Segment Markenkonzepte zugehörigen bonprix-Gruppe unter anderem fortgesetzte Bestellreduzierungen aufgrund der schwachen Nachfrageentwicklung bei den europäischen Aktivitäten ursächlich waren, konnte die Crate and Barrel-Gruppe die Vorratsbestände durch weitere Optimierungen im operativen Bestandsmanagement reduzieren. Ein wesentlicher Einfluss auf die Entwicklung des kurzfristig gebundenen Vermögens ergab sich innerhalb der sonstigen Vermögenswerte zudem aus der erfolgten Kaufpreiszahlung für den im Geschäftsjahr 2023/24 erfolgten Verkauf von Cofidis-Geschäftsanteilen. Da die Zahlung des Kaufpreises erst im Geschäftsjahr 2024/25 erfolgte, wurde im Vorjahr eine entsprechende Kaufpreisforderung in den sonstigen Vermögenswerten erfasst.



Gesamtaussage

Trotz der verhaltenen Verbraucherstimmung, des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes und der anhaltenden Fokussierung auf Profitabilität und Liquidität konnte der Umsatz auf dem Vorjahresniveau stabilisiert werden.

Auf Ebene des EBITDA konnten bei mehreren Konzerngesellschaften unter anderem durch erhöhte Kosten- disziplin beträchtliche Fortschritte in der operativen Profitabilität erzielt werden. Darüber hinaus wurde das Geschäftsjahr 2024/25 durch vielfältige bereits erfolgte, noch laufende, aber auch geplante Portfoliomaßnahmen sowie Geschäftsoptimierungsprozesse und Standortoptimierungen stark beeinflusst. Insgesamt ergab sich ein deutlich gestiegenes ausgewiesenes EBIT.

Beim dynamischen Verschuldungsgrad erzielte die Otto Group eine relevante Verbesserung, da neben der verbesserten Ertragskraft auch eine Reduzierung der Netto-Finanzverschuldung erzielt wurde.

Insgesamt betrachtet konnte die Otto Group ihre im Vorjahr gesetzten Ziele weitestgehend erreichen beziehungsweise teilweise sogar übertreffen.

Die folgende Tabelle stellt die tatsächliche Entwicklung der relevanten finanziellen Kennzahlen der Otto Group im Geschäftsjahr 2024/25 den entsprechenden im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2023/24 prognostizierten Kennzahlen gegenüber.

Der Vorstand der Otto Group beurteilt das Geschäftsjahr 2024/25 als zufriedenstellend.

Vergleich der Prognose mit der tatsächlichen Entwicklung		Prognose für das Geschäftsjahr 2024/25*	tatsächliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2024/25
Umsatzerlöse*	Konzern	stabil, auf Vorjahresniveau (2023/24: 15,0 Mrd. EUR)	+ 0,9%
	Segment Plattformen	stabil, auf Vorjahresniveau (2023/24: 6,2 Mrd. EUR)	+ 4,7%
	Segment Markenkonzepte	leichter Rückgang (2023/24: 5,3 Mrd. EUR)	- 3,8%
	Segment Händler	leichter Anstieg (2023/24: 2,0 Mrd. EUR)	- 4,0%
	Segment Services	deutlicher Anstieg (2023/24: 0,4 Mrd. EUR)	+ 16,3%
	Segment Finanzdienstleistungen	leichter Rückgang (2023/24: 1,0 Mrd. EUR)	+ 6,0%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Konzern	niedriger mittlerer dreistelliger Millionen-Euro-Betrag	276 Mio. EUR
dynamischer Verschuldungsgrad	Konzern	leichter Rückgang	1,3 Jahre (Vorjahr: 2,0 Jahre)

* auf vergleichbarer Basis

Chancen- und Risikobericht

Governance-Systeme

Als Familienunternehmen handelt die Otto Group nach den Werten ihres Code of Ethics: respektvoll miteinander umgehen, verantwortungsvoll, fair und nachhaltig agieren. Diese Werte sind Teil der Unternehmenskultur, die von den Mitarbeiter*innen täglich gelebt und gestaltet wird. Regelkonformes Verhalten basiert wesentlich auf den Werten und dem Miteinander. Die werteorientierte Steuerung von Risiken und Chancen ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der Otto Group.

Hierzu hat die Otto Group diverse Governance-Systeme auf Basis des „Three Lines of Defense“-Modells konzipiert und etabliert. Kerngedanke dieses Modells ist, dass die operativ Verantwortlichen (1. Linie) – ausgehend von ihrer Risikobewertung und unter Berücksichtigung von Vorgaben – Maßnahmen und Kontrollen implementieren. Für risikobehaftete Themen erlässt die 2. Linie (Überwachung) Vorgaben und überwacht die Wirksamkeit der Maßnahmen und Kontrollen. Die 3. Linie (Revision) sorgt für eine unabhängige Prüfung der Risikobewältigung durch die 1. und 2. Linie.

Im Folgenden werden die einzelnen Governance-Systeme – das Risikomanagementsystem, das Interne Kontrollsystem, das Compliance Management System und das Interne Revisionssystem – näher beschrieben:

Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem

Alle Konzerngesellschaften, an denen die Otto Group unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50% der Stimmrechte beteiligt ist oder über die sie einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, sind über die konzernweit gültigen Richtlinien und Vorgaben in das Risikomanagementsystem – nachfolgend RMS – und das Interne Kontrollsystem – nachfolgend IKS – einbezogen. Die Durchführung der Risikoerhebung vollzieht sich bottom-up, also von den einzelnen Konzerngesellschaften stufenweise über die Konzerngruppen bis zum Konzern. Das RMS soll es ermöglichen, Risiken schnell zu identifizieren und gegebenenfalls umgehend geeignete Maßnahmen zu treffen oder Kontrollen abzuleiten, um entweder die Eintrittswahrscheinlichkeit zu senken oder die möglichen Auswirkungen der Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Falle ihres Eintritts zu begrenzen. Die hohe Transparenz im Hinblick auf Risiken und Maßnahmen in einem gemeinsamen Tool ermöglicht das Nutzen von Synergieeffekten zwischen den Konzerngesellschaften.

Der hierzu implementierte Prozess umfasst folgende Schritte:

Identifizierung und Bewertung

Der Aufruf zur Risikoerhebung erfolgt mindestens einmal jährlich durch den Konzern und umfasst die Risiken für das gesamte und das folgende Geschäftsjahr. Im Rahmen der Risikoerhebung sind die für die Unternehmenstätigkeit der Konzerngesellschaft relevanten Risikofelder mithilfe des im

RMS-Tool hinterlegten Risikokatalogs zu identifizieren. Die von den Konzerngesellschaften und den Konzernfunktionen gemeldeten Risiken werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Auswirkungen beurteilt. Die Schadenshöhe wird qualitativ und bei relevanten Risiken quantitativ bewertet. Hierfür verwendet die Otto Group standardisierte Methoden. Die Bewertung erfolgt sowohl als Bruttobetrachtung vor Risiko-steuerungsmaßnahmen als auch als Nettobetrachtung. Die inhaltliche Qualität der Risikomeldung wird zusätzlich durch Validierungsmaßnahmen seitens der Holdingfunktionen der Otto Group gewährleistet. Außerdem erfolgt eine Prüfung der Risiken auf mögliche Reputationsschäden sowie Compliance-Verstöße. Zur Vervollständigung des Risikoinventars werden zudem mögliche Extremrisiken aus Konzernsicht erhoben und bewertet. Per definitionem ist ein Extremrisiko ein Risiko, das mit einer sehr niedrigen Wahrscheinlichkeit zu extremen negativen Auswirkungen (Extremereignissen) führen kann. Die Risikoerhebung orientiert sich an makro-ökonomisch-politischen Umfeldanalysen und Krisenszenarien.

Seit Januar 2023 werden Risiken im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes betrachtet und bewertet. Hierzu werden die Risiken aus berichtspflichtigen Konzerngesellschaften zusätzlich aus der Betroffenenperspektive beziehungsweise Rechteinhaber-Perspektive beurteilt und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrer möglichen Schwere bewertet.

Steuerung und Überwachung

Die Risikoverantwortlichen haben die Aufgabe, geeignete risikomindernde Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen sowie Chancen in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen zu nutzen. Darüber hinaus erarbeiten sie eine allgemeine Strategie zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Zu diesen Strategien zählen Risikovermeidung, Risikoverringung mit dem Ziel, die Auswirkung beziehungsweise die Eintrittswahrscheinlichkeit zu minimieren, Risikotransfer auf Dritte oder Risikoakzeptanz. Die Entscheidung über die Umsetzung der entsprechenden Strategie zur Steuerung des Risikos berücksichtigt auch die Kosten in Verbindung mit der Effektivität etwaiger geplanter risikomindernder Maßnahmen. Analog dazu werden entsprechende Kontrollen abgeleitet und die Wirksamkeit wird dokumentiert.

Berichterstattung

Gemäß individuell festgelegter Wesentlichkeitsgrenzen fließen die Risiken in die Berichterstattung ein. Die in der jährlichen Risikoinventur gemeldeten Risiken werden zu den Beiratssitzungen der jeweiligen Konzerngesellschaften präsentiert. Zudem werden in jedem Geschäftsjahr die Risikotragfähigkeit der Otto Group bestimmt sowie die Gesamtrisikoposition mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt. Der Konzern-Vorstand und der Aufsichtsrat werden sowohl über eine potenzielle Bestandsgefährdung als auch über relevante Entwicklungen im Risikomanagement informiert. Mit Ad-hoc-Risikomeldungen können auch außerhalb der genannten offiziellen Meldezeitpunkte neue wesentliche Risiken umgehend an den Konzern-Vorstand gemeldet werden.

Die Verantwortung für das Risikomanagement liegt beim Konzern-Vorstand und den Geschäftsführer*innen der Konzerngesellschaften. Die enge Verzahnung des RMS mit dem IKS und dem Controlling/Berichtswesen dient der Wirksamkeit des RMS. Darüber hinaus dienen der Aufbau und das regelmäßige Überprüfen des Compliance Management Systems dazu, gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Richtlinien einzuhalten. Das RMS wird von dem organisatorisch verantwortlichen Management in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Risikomanagement der Otto Group Holding fortlaufend weiterentwickelt und vom Group Audit überprüft.

Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem

Das rechnungslegungsbezogene IKS ist eingebettet in das IKS der Otto Group und berücksichtigt dessen Anforderungen.

Ziel des rechnungslegungsbezogenen IKS der Otto Group ist es, die Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung sowie der Finanzberichterstattung sicherzustellen. Dabei soll insbesondere gewährleistet werden, dass alle Geschäftsvorfälle auf Basis geltender Normen, Rechnungslegungsvorschriften sowie interner Konzernregelungen zeitnah, einheitlich und korrekt buchhalterisch erfasst werden. Fehler in der Rechnungslegung sollen vermieden beziehungsweise wesentliche Fehlbewertungen zeitnah aufgedeckt werden.

Der Konzernabschluss der Otto Group wird auf Basis eines zentral vorgegebenen konzeptionellen Rahmens

erstellt. Dieser umfasst im Wesentlichen die folgenden organisatorischen und technischen Maßnahmen, in die alle Konzerngesellschaften einbezogen sind.

Die zentral vorgegebene Konzernrichtlinie sowie ergänzende Bilanzierungsanweisungen stellen die relevanten Regelungen der IFRS sowie die konzernweit verbindlichen Vorgaben für die Ausübung von Wahlrechten und Gestaltungsmöglichkeiten dar. Sie stellen sicher, dass die Bilanzierungsstandards nach IFRS einheitlich und konzernweit angewendet werden.

Darüber hinaus ist ein einheitlicher Konzernkontenplan für alle Konzerngesellschaften verpflichtend. Die Datenermittlung zur Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf der Detailebene dieses Kontenplans. Er hat die Aufgabe, zusammen mit der Konzernrichtlinie eine ordnungsgemäße und einheitliche Erstellung des Konzernabschlusses der Otto Group sicherzustellen und ist deshalb wesentlicher Bestandteil der internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung.

Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung werden vom Direktionsbereich Group Controlling & Accounting der Otto Group Holding zeitnah auf Relevanz überprüft und ihre Umsetzung wird den Konzerngesellschaften frühzeitig, beispielsweise in monatlichen Newslettern, angekündigt.

Schließlich garantiert die konzerneinheitlich gesteuerte Durchführung des Abschlussprozesses im Rahmen eines zentral verwalteten Abschlusskalenders einen strukturierten Prozess der Rechnungslegung.

Die IFRS-Einzelabschlüsse (Reporting Packages) der in den Konzernabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften werden entweder lokal durch die Konzerngesellschaft oder durch ein Shared Service Center erstellt. Sie werden daraufhin in einem einheitlichen System erfasst. Automatische Plausibilitätsprüfungen und systemseitige Validierungen der Daten stellen qualitätssichernde Maßnahmen im Prozess der Datenerfassung dar. Die Konsolidierung erfolgt anschließend an einem zentralen Standort mithilfe einer weiteren Software. Bei den Systemen handelt es sich um etablierte Softwareprodukte, die auf Ordnungsmäßigkeit geprüft sind. Darüber hinaus sind zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert. Letzteres erfolgt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen zur Informationssicherheit der Otto Group.

Auf Konzernebene wird durch den Direktionsbereich Group Controlling & Accounting der Otto Group Holding die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der von den Konzerngesellschaften berichteten IFRS-Einzelabschlüsse überprüft.

Nach dem Finalisieren aller Konsolidierungsschritte wird der Konzernabschluss durch den Direktionsbereich Group Controlling & Accounting der Otto Group Holding unter Einbeziehung weiterer Fachabteilungen erstellt. Die Erstellung des Konzernlageberichts erfolgt ebenfalls durch diesen Direktionsbereich in Zusammenarbeit mit den relevanten Fachbereichen der Otto Group Holding. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht durchlaufen während des Erstellungsprozesses mehrere

Qualitätsdurchsichten. Die Mitglieder des Konzern-Vorstands erteilen der finalen Fassung die Genehmigung zur Veröffentlichung.

Compliance Management System

Die Otto Group unterhält ein Compliance Management System – nachfolgend CMS. Dieses verfolgt das Ziel, Compliance als integrativen Bestandteil in allen Geschäftsprozessen fest zu verankern. In diesem Zusammenhang erhebt und bewertet die Otto Group die relevanten Compliance-Risiken und realisiert Maßnahmen, um regelwidriges Verhalten zu vermeiden. Die Maßnahmen werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüft und stetig verbessert.

Zentrales Gremium des CMS ist das Compliance Committee unter dem Vorsitz der Konzern-Vorständin für Finanzen, Controlling, Personal. In dem Committee sind unter anderem die Risikofunktionen der Otto Group vertreten. Die Mitglieder des Compliance Committee definieren das CMS der Otto Group und die verbindlichen Anforderungen für alle Konzerngesellschaften.

Die Konzerngesellschaften unterhalten eigene, dezentrale Compliance-Organisationen, die an den gruppenweiten Anforderungen und Standards ausgerichtet sind.

Die Compliance-Themen sind fachlich in verschiedenen Konzernbereichen verankert. Die Otto Group hat dabei Compliance-Kernthemen von gruppenweiter Bedeutung definiert, die von zentralen Themenverantwortlichen

gesteuert werden. Die Compliance-Arbeit der Otto Group beschränkt sich indes nicht nur auf diese Compliance-Kernthemen, sondern berücksichtigt die vielfältigen Herausforderungen der Otto Group. Darüber hinaus werden die Prozesse fortlaufend hinterfragt und überprüft und neue Compliance-Risiken in die Strukturen des CMS integriert.

Damit Fehlverhalten und Zuwiderhandlungen rechtzeitig entdeckt, nachverfolgt und Abhilfemaßnahmen ergriffen werden können, hat die Otto Group ein Hinweisgebersystem etabliert. Alle Mitarbeiter*innen und Außenstehende können Verstöße gegen Gesetze und interne Regelungen über verschiedene Kanäle – auch anonym – melden.

Internes Revisionssystem

Die (Interne) Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungsleistungen und unterstützt dadurch Konzern-Vorstand und Geschäftsführungen in ihren Überwachungsaufgaben. Die Revision ist darauf ausgerichtet, einen Mehrwert zu schaffen, indem sie zur Gewährleistung der Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit von Prozessen sowie zum Schutz des Vermögens und zur Verhinderung von Reputationsschäden beiträgt. Dazu prüft die Revision insbesondere die Wirksamkeit des RMS, des IKS, des CMS und der Überwachungsprozesse und hilft, diese zu verbessern.

Das Interne Revisionssystem – nachfolgend IRS – der Otto Group wird durch eine Konzernrichtlinie beschrieben und sieht vor, dass der Revisionsbedarf vom Konzern-

Vorstand (hoheitliche Sicht) und den jeweiligen Geschäftsführer*innen für ihre Konzerngesellschaft (lokale Sicht) risikoorientiert zu erheben und angemessen abzudecken ist.

Die Revisionstätigkeit erfolgt unter Berücksichtigung des Umfangs und des Risikogehalts der Geschäftsprozesse. Das Audit Universe umfasst alle operativen Konzerngesellschaften. In diesen Gesellschaften werden regelmäßig General Audits durchgeführt. Diese Prüfungen umfassen unter anderem die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie die Themengebiete IKS, RMS, CMS und IRS sowie weitere Risikoprüfungen.

Die Prüfungen der Revisionen werden in Anlehnung an die Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision und insbesondere dem Code of Ethics des Institute of Internal Auditors – nachfolgend IIA – durchgeführt. Zur Beseitigung der festgestellten Mängel und Begrenzung der identifizierten Risiken werden Empfehlungen abgeleitet, deren Umsetzung nachgehalten wird (Follow-up).

Die Wirksamkeit des IRS der Otto Group und die Einhaltung der Berufsgrundsätze des IIA wird durch ein Qualitätssicherungs- und Verbesserungsprogramm gefördert. Dazu zählt insbesondere die regelmäßige (in der Regel alle fünf Jahre) Beauftragung von externen Quality Reviews. Zuletzt erfolgte dies im Februar 2024 durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Wirksamkeit des IRS der Otto Group wurde dabei bestätigt.

Chancenmanagement

Die fokussierte Wachstumsstrategie im Rahmen des Otto Group Path ermöglichte den weiteren Ausbau bestehender Stärken sowohl national als auch international und bietet Chancen trotz der weiterhin herausfordernden Marktlage. Gezielte Investitionen in wachstums- und ergebnisstarke Geschäftsmodelle wie die der Crate and Barrel-Gruppe, OTTO, der Witt-Gruppe und der EOS Gruppe stärken die Zukunftsfähigkeit der Otto Group genauso wie Transformationsprojekte mit dem Ziel, den performanten Kern des Zukunftsportfolios weiter zu formen, die Profitabilität der Unternehmensgruppe zu erhöhen und so weitere finanzielle Gestaltungsspielräume zu erarbeiten.

Ein wesentlicher Differenzierungsfaktor im Wettbewerbsumfeld und damit eine Chance ist der Fokus auf Verantwortung im Sinne der Shareholder-Vision „Responsible commerce that inspires“. Das Übernehmen von sozialer, ökologischer und digitaler Verantwortung ist seit fast 40 Jahren Teil der Identität der

Otto Group und positioniert die Unternehmensgruppe als glaubwürdigen Akteur in puncto Nachhaltigkeit, gerade in Abgrenzung zu asiatischen Wettbewerbern.

Weitere Chancen sieht die Otto Group im Bereich Innovationen, konkret zum Beispiel im Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI). Das Potenzial für den Einsatz von KI in der Otto Group erstreckt sich über alle Segmente und reicht von der Verbesserung des Einkaufserlebnisses in den Onlineshops über die Optimierung interner Prozesse bis hin zur Steigerung der persönlichen, individuellen Produktivität.

Risikobericht

Die nachfolgende Berichterstattung bietet einen Gesamtüberblick über die wesentlichen Risiken und zeigt deren Bedeutung für die Otto Group auf. Dabei werden die Risiken anhand einer Matrix mit den Dimensionen Schadenshöhe, also der finanziellen Auswirkung auf das EBT, und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert:

Finanzielle Auswirkung (EBT)	Eintrittswahrscheinlichkeit			
	gering / 0 – <5%	mittel / 5 – <25%	hoch / 25 – <50%	sehr hoch / 50 – 100%
sehr hoch / >100 Mio. EUR	hoch	sehr hoch	sehr hoch	sehr hoch
hoch / >50 – 100 Mio. EUR	mittel	hoch	sehr hoch	sehr hoch
mittel / >25 – 50 Mio. EUR	gering	mittel	hoch	sehr hoch
gering / 5 – 25 Mio. EUR	gering	gering	mittel	hoch

Sofern in der Szenariobetrachtung neben der Risikobetrachtung auch Chancenkomponenten ermittelt wurden, werden diese analog zur oben angegebenen Methodik bewertet.

Der Risikobericht beschreibt neben konkreten Risiken auch übergeordnete Risikotreiber.

Geopolitische Veränderungen

Die aktuellen globalen Spannungen und Krisen bleiben ein zentraler Risikotreiber für die Wertschöpfungskette der Otto Group und beeinflussen verschiedene Bereiche der Unternehmensgruppe. Sie werden daher seit dem Geschäftsjahr 2025/26 direkt in den Risikokategorien erfasst, in denen sie ihre Wirkung entfalten, darunter Beschaffung & Supply Chain, Informationssicherheit und Marktumfeld. Risiken im Zusammenhang mit dem durch Russland ausgelösten Krieg in der Ukraine werden gesondert betrachtet. So stellen beispielsweise weitere Sanktionen beziehungsweise (Verfügungs-)Beschränkungen durch die russische Gesetzgebung trotz des Rückzugs der Handelsaktivitäten der Otto Group und der Verringerung der Aktivitäten der EOS Gruppe im russischen Markt ein sehr hohes Risiko für die dort bestehenden Vermögenswerte der EOS Gruppe dar.

Volkswirtschaftliche Chancen und Risiken

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und somit auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group. Unvorhersehbare Beeinträchtigungen

innerhalb der globalen Wirtschaftsverflechtungen, wie die handelspolitischen Handlungen und Ankündigungen der US-Administration seit Frühjahr 2025, können zu schwer abschätzbaren Auswirkungen führen. Die verkündeten Zollmaßnahmen der USA sollen neben Kanada, Mexiko, China und der Europäischen Union auf weitere, bislang nicht betroffene Länder ausgeweitet werden. Neben einer spürbaren Belastung des Welt Handels destabilisieren unvorhersehbare protektionistische Handelsmaßnahmen die globalen Wirtschaftsaktivitäten und führen zu großer Unsicherheit. Solche gesamtwirtschaftlichen Risiken führen in den betroffenen Ländern und Regionen potenziell zu einer Eindämmung der Konsumbereitschaft, teilweise angetrieben durch eine Reduzierung der Kaufkraft der privaten Haushalte und können damit einen Rückgang der Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen der Otto Group bewirken. Absatzschwankungen und hohe Ergebnisauswirkungen wären die finanziellen Folgen dieser Risiken.

Branchenspezifische und betriebliche Chancen und Risiken

Marktumfeld

Im Geschäftsjahr 2024/25 zeigte sich das Marktumfeld in den wesentlichen Absatzmärkten der Otto Group aufgrund der differenzierten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erneut anspruchsvoll und herausfordernd. Während die USA ihren Wachstumskurs fortsetzte, blieben die Unterschiede in der konjunkturellen Dynamik in der Eurozone groß.

Zwar entschleunigte sich die Inflation im Kernmarkt Deutschland im Vergleich zu den Vorjahren auf einen Jahresdurchschnittswert von +2,2%, jedoch lässt die Erholung der Konjunktur weiterhin auf sich warten. Strukturelle Probleme, hohe wirtschaftspolitische Unsicherheiten und der sich abschwächende Arbeitsmarkt trüben den privaten Konsum. Die deutsche Wirtschaft dürfte nach Einschätzung des Instituts für Weltwirtschaft Kiel ihre Schwächephase im Jahr 2024 hinter sich lassen und fortan in eine leichte Aufwärtstendenz umschwenken. Insgesamt betrachtet kam es 2024 das zweite Jahr in Folge zu einer Rezession, die das Bruttoinlandsprodukt um 0,2 % sinken ließ. Für 2025 dürfte sich die Wirtschaft auf niedrigem Niveau stabilisieren und kaum mehr als stagnieren, bevor sie zur langfristigen Erholung ansetzt. Weitere Ausführungen sind den Kapiteln „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“ sowie „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung“ zu entnehmen.

Der derzeit größte Unsicherheitsfaktor für die Prognose ist laut Bundesbank ein möglicherweise global zunehmender Protektionismus. Unwägbarkeiten gehen außerdem von geopolitischen Konflikten sowie der Ausrichtung der künftigen Finanz- und Wirtschaftspolitik der neuen Bundesregierung aus.

Die Otto Group hat in ihrer Prognose für das Geschäftsjahr 2025/26 die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen sowie die hohe Volatilität und die damit verbundenen Unsicherheiten im Ausblick berücksichtigt. Das mit einer rückläufigen

Konjunktur verbundene Schadenspotenzial wird als sehr hoch eingestuft, die Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch als gering. Eine konjunkturelle Wiederbelebung birgt ein sehr hohes Potenzial für die Otto Group, allerdings zeigen sich unter der gegenwärtigen Volatilität im gesamtwirtschaftlichen Umfeld wenig Indizien für eine kurzfristige gesamtwirtschaftliche Erholung und Chancen für eine deutliche Verbesserung des Konsumklimas, weshalb die Otto Group die kurzfristige Eintrittswahrscheinlichkeit als gering betrachtet.

Um dem Risiko aus dem Marktumfeld zu begegnen, unternimmt die Otto Group eine Reihe von Programmen zum Kostenmanagement und treibt die Transformation wesentlicher Konzerngesellschaften voran, um das Zukunftsportfolio weiter zu formen und die finanziellen Spielräume der Unternehmensgruppe zu erhöhen. Das aktive Portfoliomanagement der Otto Group unterstützt fortlaufend die Umsetzung der strategischen Unternehmensziele. In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Portfolioanalyse, bei der jede Konzerngesellschaft hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit, Zukunftsfähigkeit und Passfähigkeit zur Otto Group überprüft wird. Daraus resultierten im Geschäftsjahr 2024/25 unter anderem der Verkauf des 2-Mann-Handling-Spezialisten GIRARD AGEDISS in Frankreich, der Verkauf der verbliebenen Anteile an Evri Limited in Großbritannien sowie der für das Geschäftsjahr 2025/26 geplante Verkauf der Aktien an About You. Gleichzeitig trägt die Strategie der Otto Group mit ihrer internationalen Ausrichtung und der Bedienung verschiedener Marktsegmente durch diverse Vertriebskanäle langfristig zur Risikominimierung bei und passt sich flexibel an regional variierende Marktentwicklungen an.

Wettbewerbsumfeld

Die Segmente Plattformen, Markenkonzepte und Händler sind neben dem Wettbewerbsdruck etablierter Player nach wie vor geprägt von der Wachstumsstrategie asiatischer Wettbewerber, die weiterhin aggressiv in die Märkte und neben „Cheap Fashion“ zunehmend in weitere Produktkategorien vordringen und den Preiskampf intensivieren.

Die Otto Group hat im Geschäftsjahr 2024/25 bedeutende Investitionen in die Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft des Unternehmensportfolios getätigt, um sich widerstands- und leistungsfähiger aufzustellen. Beispiele hierfür sind insbesondere die weitere Expansion des Marktplatz- und Werbegeschäfts der Konzerngesellschaft OTTO sowie ein verstärkter Fokus auf Top-Brands zur Differenzierung und Stärkung der Wahrnehmung als hochwertige Kaufstätte, die Repositionierung der Marke bonprix als Produktleistungsmarke zur besseren Abgrenzung von Wettbewerbern mithilfe eines differenzierenden und wertigeren Preis-Leistungs-Verhältnisses, Restrukturierungsprogramme in verschiedenen Konzerngesellschaften, aber auch die weiteren Infrastrukturinvestitionen der Crate and Barrel-Gruppe in den USA und Kanada sowie die kontinuierliche Stärkung der EOS Gruppe.

Durch die getroffenen Maßnahmen und die entsprechende Berücksichtigung in der Planung der betroffenen Gesellschaften wird das Risiko als gering bewertet und nicht länger als eines der bedeutsamsten Risiken betrachtet.

Turnarounds

Die Otto Group ist nach wie vor dem Risiko ausgesetzt, dass angestrebte Neuausrichtungen bei einzelnen Konzerngesellschaften nicht gelingen. Aufgrund der gestiegenen potenziellen Liquiditäts- und Ergebnisbelastungen, aber auch aufgrund der Reputationsrisiken von Restrukturierungen und Unternehmensverkäufen steigt die Eintrittswahrscheinlichkeit nicht gelingender Turnarounds mit einer sehr hohen Schadenshöhe. So wird durch die geplanten Bündelungen von Geschäftsaktivitäten in den Segmenten Markenkonzepte und Händler der erfolgreiche Abschluss von Turnaround-Prozessen angestrebt. Im Segment Markenkonzepte ist im Geschäftsjahr 2025/26 die Integration der Plus-Size-Marke Sheego in die Witt-Gruppe geplant. Im Segment Services bestehen insbesondere in der Logistik hingegen noch signifikante Risiken, denen unter anderem durch die Umsetzung eines im April 2025 verkündeten umfassenden Restrukturierungsprogramms bei der Hermes Germany GmbH begegnet wird. Aufgrund der anhaltend schwierigen Marktbedingungen besteht zudem ein Risiko, dass die Otto Group neue Turnaround-Prozesse oder Schließungen anstoßen muss.

Beschaffung

Aufgrund anhaltender Angriffe durch Huthi-Rebellen erfüllt die Schiffsroute durch den Suezkanal die Sicherheitsanforderungen nicht mehr und eine Vielzahl von Reedereien geben für Containerschiffe aus Asien den längeren Weg rund um Afrika vor. Dies führte im ersten Kalenderhalbjahr 2024 zu verlängerten Transportzeiten, steigenden Frachtraten und Engpässen bei den Transportkapazitäten. Nach aktueller Einschätzung wird

diese Entwicklung im ersten Kalenderhalbjahr 2025 zu niedrigeren und robusteren Frachtraten im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 führen. Global betrachtet dürfte das Angebot weltweiter Transportkapazitäten im Jahr 2025 größer sein als die Nachfrage nach Frachtraum, sodass die Preise mittelfristig stabil bleiben sollten.

Das Risiko weiterer geopolitischer Konflikte mit unmittelbaren Auswirkungen auf die für die Otto Group relevanten Lieferketten bleibt bestehen. Aufgrund der rückläufigen gesamtwirtschaftlichen Nachfrage gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25 keine nennenswerten Engpässe in der Warenverfügbarkeit. Auch für das Geschäftsjahr 2025/26 werden diese nicht erwartet, wenngleich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für viele Unternehmen herausfordernd ist, sodass nach wie vor mit Insolvenzen einzelner Lieferanten zu rechnen ist. Die Otto Group kann in gegebenenfalls erhöhten Risikosituationen über den Einsatz von konzernübergreifenden Taskforces eine durchgehend stabile Warenverfügbarkeit absichern und so Insolvenzen wesentlicher Lieferanten frühzeitig begegnen. Über ihre Transport- und Beschaffungsnetzwerke ist die Otto Group auf ähnlich gelagerte Fälle vorbereitet. Jedoch können geopolitische Ereignisse die Supply Chain und Beschaffung beeinflussen. Makroökonomische und politische Unsicherheiten haben einen potenziell großen Einfluss auf den internationalen Handel sowie Kosten, Verfügbarkeit und Lieferwege. So stellt die US-amerikanische Zoll- und Handelspolitik aktuell ein potenzielles finanzielles Risiko dar, welches in der Otto Group streng überwacht wird. Unter Berücksichtigung der aktuellen geopolitischen Situation steigt die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos in der Beschaffung bezogen auf die Supply Chain und ergibt demnach ein sehr hohes Risiko für die Otto Group.

Das Beschaffungsmanagement der Otto Group legt zudem besonderen Wert auf die Auswahl und Schulung der Lieferanten, um den ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsanforderungen durch direkte Lieferanten und durch deren Zulieferer gerecht zu werden. Potenzielle Qualitätsmängel sind durch eine enge Zusammenarbeit mit den direkten Lieferanten und Herstellern sowie durch ständige Qualitätskontrollen weitgehend begrenzt.

Risiken aus branchenunabhängigen beziehungsweise unterstützenden Prozessen

Informationssicherheit und IT

Der ausgeprägte Einsatz von Informationstechnologie durch den hohen Grad an Digitalisierung innerhalb der Otto Group erhöht den Schutzbedarf von Informationen deutlich. Neben den Anforderungen an Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von elektronisch gehaltenen und verarbeiteten Informationen wachsen auch die Anforderungen an die damit verbundene IT.

Risiken im Zusammenhang mit unberechtigten Datenzugriffen und Datenmissbrauch (Cyberkriminalität), aber auch Unterbrechungen beziehungsweise Störungen von wesentlichen Geschäftsprozessen aufgrund von IT-Störungen zählen zu den wesentlichen Risiken für die Otto Group. Diese können eine hohe Ergebnisauswirkung haben und werden trotz umfangreicher

Schutzmaßnahmen und der Erfüllung der geltenden regulatorischen Anforderungen hinsichtlich ihrer Risikohöhe als hoch eingestuft. Auch Reputationsschäden sind eine mittelbare Folge des Risikos.

Die Absicherung der Otto Group gegen Informationssicherheits- und IT-Risiken erfolgt über eine umfassende Sicherheitsstrategie, die neben organisatorischen Maßnahmen auch technische Maßnahmen beinhaltet.

Im Hinblick auf organisatorische Maßnahmen verfügt die Otto Group über ein umfassendes und konzernweites IT-Governance-Regelwerk mit Richtlinien und Grundsätzen zur kontinuierlichen Sicherstellung der Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen. Hierzu zählen Kommunikations-, Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen. Weitere Maßnahmen beinhalten regelmäßige interne Prüfungen und Sicherheitsreviews sowie die Erarbeitung und Umsetzung von Mindeststandards für Group Information Security für alle Cloud- und On-Premises-Anwendungen.

Die technischen Aspekte der Sicherheitsstrategie beinhalten unter anderem Firewall-Systeme auf unterschiedlichen Ebenen, den Einsatz von Virenscannern sowie Zugriffskontrollen auf Betriebssystem- und Anwendungsebene. Die Einhaltung der konzernweiten Sicherheitsstandards wird regelmäßig überprüft. Darüber hinaus werden Sicherheitstests durch interne und externe Expert*innen durchgeführt und daraus abgeleitete Maßnahmen konsequent umgesetzt.

Der Rechenzentrumsbetrieb der Konzerngesellschaft OTTO gliedert sich in ein primäres Rechenzentrum, das als Co-Location extern betrieben wird, sowie den Rechenzentrumsbetrieb am Standort der Otto Group in Hamburg-Bramfeld zur Nutzung als Sekundär-Rechenzentrum. Die externe Co-Location sowie die Netzwerk-Backend-Infrastruktur entsprechen damit höchsten Tier-3+-Standards. Die geschäftskritischen Systeme werden in zwei Rechenzentren redundant gehalten. Das gilt auch für die wichtigen Datenbestände, die permanent über beide Rechenzentren gespiegelt werden. Zusätzlich erfolgt eine regelmäßige Sicherung der Datenbestände.

Unter dem Gesichtspunkt der Risikominimierung werden sämtliche Systementwicklungen grundsätzlich in getrennten Umgebungen vorgenommen, vor der Übernahme in den Praxisbetrieb umfangreichen Tests unterzogen und erst nach Freigabe in den laufenden Betrieb übernommen. Die inländischen SAP-Systeme werden von der Konzerngesellschaft Otto Group Solution Provider (OSP) GmbH⁹ eigenständig auf Cloud-Ressourcen eines Hyperscalers betrieben. Alle Hosting-Partner werden regelmäßig unter definierten Kriterien geprüft – inklusive der Prozesse und Leistungserbringung. Daneben ist die OSP als SAP Customer Center of Expertise zertifiziert, womit der OSP sowohl technische und funktionale Skills als auch prozessuale Exzellenz bestätigt werden.

⁹ Die Konzerngesellschaft Otto Group Solution Provider (OSP) GmbH sowie die dazugehörigen Konzerngesellschaften in Deutschland, Spanien, Taiwan und Indien werden seit dem Geschäftsjahr 2024/25 unter der Marke Otto Group one.O gebündelt und fungieren als neuer zentraler Dienstleister in der Otto Group für Technologie- und Strategieberatung entlang der gesamten digitalen Wertschöpfungskette. Die Umfirmierungen der Konzerngesellschaften erfolgen im Geschäftsjahr 2025/26.

Finanzrisiken

Auch aufgrund ihrer weltweiten Ausrichtung trifft die Otto Group auf eine Reihe finanzieller Risiken. Den Rahmen für den Umgang mit Finanzrisiken bildet eine konzernweit verbindliche Fachanweisung. Die Unternehmensgruppe ist einem Kontrahentenrisiko ausgesetzt, das durch Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen seitens der Kontrahenten entsteht. Im engeren Sinne wird darunter das Risiko verstanden, dass Kreditnehmer oder Kontrahenten aufgrund einer Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse Verbindlichkeiten gegenüber der Otto Group nicht oder nur zum Teil begleichen können.

Die Kreditausfallrisiken werden durch geeignete Kreditsteuerungssysteme unter Berücksichtigung einer angemessenen Risikosegmentierung des Kundenportfolios begrenzt. Die Risikosegmentierung wird permanent angepasst. Darüber hinaus werden die Kreditaktivitäten im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig auf die geschäftsmodellspezifischen Risiken aus der Veränderung von Umfeldfaktoren hin untersucht und die bestehenden Reaktionsmechanismen bei Bedarf modifiziert. Zudem arbeitet die Otto Group zur Reduzierung des Kontrahentenrisikos grundsätzlich nur mit Geschäftsbanken zusammen, die über eine ausreichende Bonität verfügen. Sowohl durch diesen qualitativen Auswahlprozess als auch durch ein ausgewogenes Bankenportfolio wird das Ausfallrisiko auf ein vertretbares Maß reduziert. Die Bonität der Geschäftsbanken der Otto Group wird regelmäßig anhand verschiedener Instrumente durch das Finanzrisikocontrolling überprüft.

Das Liquiditätsrisiko für die Otto Group besteht darin, dass sie nicht über genügend Finanzierungsmittel verfügen könnte, um vereinbarten Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, oder dass benötigte Liquidität nicht zu den erwarteten Konditionen beschafft werden kann.

Das Finanzierungsmanagement sichert die Aufrechterhaltung der Liquidität der Otto Group ab. So wird sichergestellt, dass für das operative Geschäft und für Investitionen jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen. Als Refinanzierungsinstrumente kommen grundsätzlich sämtliche Geld- und Kapitalmarktprodukte, aber auch Leasing und Factoring infrage. Die Verträge der zentralen Konzernfinanzierung werden ohne Financial Covenants abgeschlossen, was für die Otto Group ein hohes Maß an Finanzierungsstabilität – selbst bei einer etwaigen temporären Verschlechterung der Kennzahlen – bedeutet. Die Otto Group verfügt über ein diversifiziertes Bankenportfolio und einen komfortablen Puffer an freien Kreditlinien. Dank langfristiger enger Bankbeziehungen ist die Otto Group auch in einem volatilen Finanzmarktumfeld in der Lage, flexibel auf geänderte Rahmenbedingungen zu reagieren und ihren Liquiditätsbedarf abzusichern. Neben dem Bankenmarkt hat die Otto Group zur Deckung des Finanzierungsbedarfs Zugang zum Kapitalmarkt, an dem sich die Unternehmensgruppe durch regelmäßige Anleihetransaktionen als Emittent etablieren konnte. In den vergangenen, von makroökonomischen Krisen geprägten Jahren stand der Kapitalmarkt allerdings nur phasenweise zur Verfügung.

Zusammenfassend bewertet die Otto Group das Risiko höherer Refinanzierungskosten als hoch und damit niedriger als im Vorjahr (sehr hoch).

Der Liquiditätsbedarf der Otto Group wird über eine mindestens vierteljährliche Liquiditätsplanung mit einem Planungszeitraum von bis zu 24 Monaten, eine monatliche Liquiditätsplanung für das laufende Geschäftsjahr sowie eine tägliche Planung mit einem Horizont von mindestens vier Wochen ermittelt. Alle Planungen werden regelmäßigen Abweichungsanalysen unterzogen.

Marktrisiken im Sinne der Kategorien des IFRS 7 beschränken sich in der Otto Group auf Währungen und Zinssätze. Bedeutsame Währungsrisiken ergeben sich aus Zahlungseingängen in Fremdwährung aus dem Kundengeschäft sowie aus Zahlungsverpflichtungen gegenüber Lieferanten, die in einer Fremdwährung zu begleichen sind. Letztere entstehen zum großen Teil aus dem Wareneinkauf in US-Dollar beziehungsweise in Hongkong-Dollar und dem anschließenden Warenverkauf in Euro. Zinsänderungsrisiken entstehen aus der Veränderung von Zinssätzen, die zu Gewinnen beziehungsweise Verlusten der zinstragenden Positionen führen.

Währungs- und Zinsänderungsrisiken werden durch eine währungs- und fristenkongruente Refinanzierung begrenzt. Verbleibende Risiken aus den offenen Währungs- und Zinspositionen werden mit adäquaten Risikomessmethoden bewertet. Bei Bedarf erfolgt eine weitere Risikoreduzierung vor allem durch den Einsatz von Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften sowie von Zinsswaps. Grundsätzliches Ziel des

Risikomanagements ist es, Auswirkungen von Marktpreisänderungen auf Cashflows auf ein vertretbares Maß zu begrenzen. Die unabhängige Risikoüberwachung überprüft die Angemessenheit und Wirksamkeit der Steuerungsmaßnahmen und die Einhaltung der Referenz- beziehungsweise internen Verrechnungskurse. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird aufgrund der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte als gering eingestuft.

Das Risiko einer außerplanmäßigen Abschreibung der Vermögenswerte von About You war eines der bedeutendsten Risiken der Otto Group im Geschäftsjahr 2023/24. Mit dem geplanten Verkauf der Aktien an About You an Zalando SE im Geschäftsjahr 2025/26 entfällt das Risiko einer außerplanmäßigen Abschreibung und wird nicht mehr als wesentliches Risiko betrachtet.

Zur finanziellen Risikokonzentration wird auf den Konzernanhang verwiesen (siehe hierzu Konzernanhang zum 28. Februar 2025, Ziffer (35) „Finanzinstrumente“).

Rechtliche und regulatorische Risiken

Im Bereich des Wettbewerbs- und Kartellrechts konzentrieren sich die Kartellbehörden und gesetzgeberischen Bemühungen weiterhin stark auf das Thema wettbewerbsbeschränkende Praktiken. Dies betrifft insbesondere den E-Commerce und digitale Plattformen, die sich aufgrund fortlaufender Anpassung der Geschäftsmodelle ständig weiterentwickeln und eine wichtige gesamtwirtschaftliche Rolle einnehmen. Das CMS der Otto Group adressiert diese Risiken durch mitigierende

Maßnahmen struktureller sowie organisatorischer Art, die Schulung von Mitarbeiter*innen und die Ausarbeitung von handlungsleitenden Empfehlungen sowie die Begleitung der Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen in den Konzerngesellschaften. In Anbetracht des potenziellen Schadensausmaßes verbleiben, auch vor dem Hintergrund fortbestehender rechtlicher Unsicherheiten, trotz der zuvor beschriebenen Maßnahmen Risiken auf einem sehr hohen Niveau.

Das Geschäftsjahr 2024/25 zeichnete sich insbesondere in der zweiten Geschäftsjahreshälfte durch eine zunehmende Planungs- und Rechtsunsicherheit in Bezug auf die Nachhaltigkeits-Regulatorik aus. Aus diesem Grund haben wir den Umfang des Risikos möglicher Verstöße im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) um weitere regulatorische Vorgaben im Rahmen der Nachhaltigkeit und Sozialstandards erweitert. Entsprechend werden die Entwicklungen kontinuierlich beobachtet und bei Bedarf in der Planung und Steuerung justiert. Im Rahmen der Risikoanalyse wurde das Risiko möglicher Verstöße gegen Nachhaltigkeitsanforderungen, unter anderem in der Lieferkette, aus der Perspektive der Otto Group als hoch eingestuft. Mögliche Geldbußen stellen bei Verstößen gegen gesetzliche ökologische und soziale Mindeststandards ein monetäres Risiko dar. Aufgrund der komplexen Lieferkettenstrukturen besteht das Ziel des CR-Managements weiterhin darin, über die Endfertigungsstätten hinaus Transparenz über die Produktionsbedingungen in der gesamten Lieferkette zu erlangen, um Verstöße frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Ein besonderes Augenmerk legen die Konzerngesellschaften der

Otto Group auf sozialverträgliche Arbeitsbedingungen. Diese sind Bestandteil der Business Partner Declaration und damit Grundlage jeder Geschäftsbeziehung mit Lieferanten. Für eine Endfertigungsfabrik in einem Risikoland¹⁰ muss während der Produktion von durch die Otto Group vertriebenen Artikeln ein gültiges Sozial-Audit vorliegen. Dazu zählen das SA8000-Zertifikat, ein amfori BSCI Audit (mindestens Ergebnis „C“) oder der eigene Otto Group Standard, das Otto Group Assessment. Auch die Einhaltung von Umweltauflagen wird mithilfe von Richtlinien, Audits und Trainings kontrolliert.

Relevante Compliance-Risiken erwachsen nach wie vor aus einem möglichen Verstoß gegen die Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Die Rechtsprechung stellt unter anderem hohe Anforderungen an die Durchführung eines Online-Trackings sowie an die Übermittlung von Daten in „unsichere“ Drittländer und die Erfüllung des Rechts auf Auskunft. Zudem ist eine Tendenz festzustellen, dass die Aufsichtsbehörden zum Beispiel im Hinblick auf die Nutzung von Daten zu Werbezwecken immer restriktivere Auffassungen vertreten. Die aktuellen Entwicklungen haben unter anderem für den Bereich des Onlinemarketings Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und führen zu erheblichen Aufwänden, zum Beispiel in Bezug auf die Verschlüsselung von Daten in Cloud-Infrastrukturen. Im Rahmen des CMS der Otto Group wurden zentrale Vorgaben zu Sicherheitsanforderungen in der Cloud-Infrastruktur erarbeitet, die relevanten Auswirkungen in den Bereichen Online-Tracking und Datentransfer in unsichere Drittstaaten

evaluiert und risikominimierende Maßnahmen abgeleitet. Die abgeleiteten Maßnahmen wurden von mehreren Datenschutzbehörden als rechtskonform bewertet. Des Weiteren hat es im Bereich des Rechts auf Auskunft eine Anpassung an die Vorgaben der Rechtsprechung des EuGH gegeben. Im Rahmen der bestehenden Schulungs- und Trainingsformate werden diese und weitere datenschutzrechtliche Themenstellungen fortlaufend in die Konzerngesellschaften transportiert und es werden einheitliche Vorgaben zum Umgang mit neuen Entwicklungen gemacht. Darüber hinaus beobachtet und begleitet die Otto Group aktuelle Gesetzgebungsprozesse und -initiativen. Trotz aller ergriffenen Maßnahmen bestehen in Anbetracht der bestehenden Rechtsunsicherheiten Risiken, welche die Otto Group insgesamt als sehr hoch einstuft.

Etwaige Compliance-Risiken, die im Zusammenhang mit Kundenkonten oder im Bereich des Mahn- und Inkassowesens bestehen könnten, bleiben aufgrund der sich ständig ändernden rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen erhalten. Die in diesem Bereich tätigen Konzerngesellschaften der Otto Group werden zudem unterschiedlich durch entsprechende Aufsichtsbehörden beziehungsweise staatliche Institutionen in den für die Unternehmensgruppe relevanten Ländern reguliert. Hinzu kommt, dass in Teilbereichen nur durch Rechtsverfahren eine verlässliche Konkretisierung des regulatorischen Rahmens stattfindet. Ein anhängiges Rechtsverfahren betraf die EOS Investment GmbH. Im Rahmen einer Musterfeststellungsklage wurde ermittelt, ob Inkassogebühren als Verzugsschaden der EOS Invest-

ment GmbH geltend gemacht werden dürfen. Die Otto Group hatte gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Hamburg Revision eingelegt. Der Bundesgerichtshof ist der Rechtsauffassung der Otto Group gefolgt und hat die Klage der Verbraucherschützer im Februar 2025 abgewiesen. Damit besteht diesbezüglich kein Prozessrisiko mehr. Das Risiko weiterer Klagen gegen die von den Konzerngesellschaften der Otto Group geforderten Mahngebühren reduzierte sich – trotz erweiterter Klagemöglichkeiten von Verbraucherschützerseite (zum Beispiel kollektive Leistungsklagen) – aufgrund der von den Konzerngesellschaften vorgenommenen Absenkungen der Mahngebühren und entfällt daher als eines der bedeutsamsten Risiken.

Die Otto Group verfolgt aus unterschiedlichen Fachbereichen der Otto Group Holding, der Konzerngesellschaften und aus einem im Geschäftsjahr 2023/24 eröffneten Büro in Berlin, das auch auf die Politik der Europäischen Union in Brüssel ausstrahlt, stetig die nationale und internationale Entwicklung des regulatorischen Rahmens und reagiert bei Bedarf mit entsprechenden risikominimierenden Maßnahmen. Dies gilt auch für die Umsetzung der 2023 erlassenen, neuen Verbraucherkreditrichtlinie in lokales Recht, die eines der Fokusthemen der Public-Affairs-Arbeit der Otto Group ist. Eine überregulierende Umsetzung der Richtlinie würde ein sehr hohes Risiko für die Otto Group darstellen.

¹⁰ Gemäß amfori Countries Risk Classification

Gesamtrisikolage

Bestandsgefährdende Entwicklungen sind nicht nur als bestandsgefährdende Einzelrisiken anzusehen, sondern im Allgemeinen als Szenarien, bei denen eine beliebige Kombination bestehender Risiken zur Bestandsgefährdung führen kann. Die Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen erfordert aufgrund der Nichtaddierbarkeit von Risiken eine Risikosimulation (Monte-Carlo-Simulation), also die Simulation des gleichzeitigen Eintritts mehrerer Risiken. In der Gesamtbeurteilung der Risikosituation der Unternehmensgruppe lässt sich auf Grundlage der heute bekannten Informationen feststellen, dass weder aufgrund von Einzelrisiken noch aufgrund der Gesamtrisikoposition eine Bestandsgefährdung für die Otto Group besteht und auch für die Zukunft eine bestandsgefährdende Entwicklung unwahrscheinlich ist.

Unternehmerische Verantwortung

Mitarbeiter*innen¹¹

Die Mitarbeiter*innen sind für die Otto Group einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren. Ihre vielfältigen Kompetenzen, ihre Erfahrungen, ihre Leistungsfähigkeit und ihr Engagement sind die Grundlage für die weitere Entwicklung der Unternehmensgruppe.

In der Otto Group waren im Geschäftsjahr 2024/25 – auf Vollzeitkräfte umgerechnet – durchschnittlich 36.304 Mitarbeiter*innen beschäftigt (2023/24: 38.462).

¹¹ Die Angaben zur Frauenquote im Abschnitt Mitarbeiter*innen unterlagen nicht der Prüfung durch den Abschlussprüfer im Rahmen der Prüfung des Konzernlageberichts.

Die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter*innen im Geschäftsjahr 2024/25 wurde durch Anpassungsmaßnahmen an das herausfordernde Marktumfeld sowie Veränderungen im Konsolidierungskreis maßgeblich beeinflusst. In den berichtspflichtigen Segmenten führten einerseits Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramme bei unterschiedlichen Konzerngesellschaften zu einer rückläufigen Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter*innen. Andererseits bedingte die Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit der myToys.de GmbH sowie der SAINT BRICE S.A. in Belgien im Geschäftsjahr 2023/24 einen Rückgang im Segment Händler sowie der Verkauf der GIRARD AGEDISS in Frankreich im Geschäftsjahr 2024/25 die rückläufige Entwicklung im Segment Services. Neben Anpassungsmaßnahmen an das Marktumfeld sowie Veränderungen im Konsolidierungskreis führten segmentübergreifende Verschiebungen zu wesentlichen Ausweisänderungen. Infolge der Auflösung der myToys-Gruppe gingen die Mitarbeiter*innen der myToys Logistik GmbH am Logistikstandort Gernsheim, dessen Schließung im Geschäftsjahr 2024/25 beschlossen wurde, zur Hermes Fulfilment GmbH über und werden seit dem Geschäftsjahr 2024/25 im Segment Services ausgewiesen. Der Anstieg in den nicht berichtspflichtigen Segmenten und sonstigen Aktivitäten beruht auf der Zusammenführung von Serviceprovidern der Otto Group Holding mit der Otto Group Solution Provider (OSP) GmbH; zusätzlich wirkten segmentübergreifende Verschiebungen aus dem Geschäftsjahr 2023/24 von dem Segment Plattformen zur Holding nach. Insgesamt betrachtet zeigte sich die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter*innen in Deutschland wie auch im Ausland rückläufig.

Mitarbeiter*innen nach Segmenten

	2024/25	2023/24	Veränderung
	Anzahl	Anzahl	in %
Plattformen	5.544	5.753	-3,6
Markenkonzepte	10.601	11.034	-3,9
Händler	2.962	3.658	-19,0
Services	9.334	10.165	-8,2
Finanzdienstleistungen	5.605	5.757	-2,6
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	1.269	1.086	16,9
Holding	989	1.009	-2,0
Konzern	36.304	38.462	-5,6
Inland	21.334	22.509	-5,2
Ausland	14.970	15.953	-6,2

Die Vielfalt, die in einer Gesellschaft vorhanden ist, ist auch ein wesentlicher Treiber für Veränderungen, Entwicklungen und Innovationen innerhalb der Otto Group. Die drei Säulen „Embrace, Grow und Envision“ bilden die Basis der Diversity & Inclusion-Arbeit (D&I). Damit schafft die Otto Group seit dem Geschäftsjahr 2021/22 individuelle, strukturelle und kulturbildende Maßnahmen für gelebte Vielfalt.

Für eine ganzheitliche Verankerung von D&I in der Otto Group fand im Geschäftsjahr 2024/25 erneut die digitale Veranstaltung „DIVE IN – BE part of it“ unter dem Schwerpunkt „Diversity als Performance-Treiber“ als eine Maßnahme der Säule „Embrace“ mit ihrem Fokus auf Community-Arbeit und kulturprägende Formate statt. Die Initiative „English as a common language“ als weitere kulturbildende Maßnahme wurde gestärkt, indem verschiedene Veranstaltungen wie das „DIVE IN“, das Unconscious-Bias-Training für Performance-Bewertung oder der Kick-off des „Power of Diversity“-Mentoring-Programms auf Englisch stattfanden, um mehr Mitarbeiter*innen anzusprechen. Diese Maßnahme hat zudem einen positiven Einfluss auf die übergreifende und internationale Zusammenarbeit. Dazu tragen auch der persönliche (Erfahrungs-) Austausch sowie formelle Impulse mit dem Masterplan-Lernpfad „Englisch als verbindende Sprache“ bei.

Im Bereich der individuellen wie auch strukturellen Veränderungsbedarfe, abgebildet in der Säule „Grow“, werden gezielt Maßnahmen zur Förderung und Entwicklung von Talenten etabliert. Hierzu zählt wie in den vergangenen Jahren das Mentoring-Programm „Power

of Diversity“, das von einem internen Female Top Executive Netzwerk initiiert wurde. Das konzernweit etablierte Programm für erfahrene, weibliche Führungskräfte ging im Geschäftsjahr 2024/25 in die dritte Runde. Zum ersten Mal wurde das Programm auch international ausgeschrieben. Durch die gezielte Förderung von weiblichen Führungskräften über ein Executive Mentoring wird sowohl der Zielerreichung im Hinblick auf die gesteckten Quoten im Rahmen des Führungspositionengesetzes (FüPoG) als auch dem Thema Nachfolgeplanung Rechnung getragen. Auf der Seite der strukturellen Veränderungsbedarfe wurde zudem ein diversity-orientierter Recruiting-Ansatz als innovatives Projekt aufgesetzt. In einem unternehmensübergreifenden Workshop wurden Ursachen für die vermeintliche Einschränkung eines vielfältigen Bewerberfelds identifiziert, die im Rahmen eines Pilotprojekts vertieft analysiert und mitigiert werden sollen.

Zur konzernweiten Förderung des Frauenanteils in Führungspositionen hat sich die Otto Group Zielquoten für alle Konzerngesellschaften gesetzt, die unter den Geltungsbereich des FüPoG fallen oder in der Regel mehr als 500 Mitarbeiter*innen beschäftigen. Insgesamt fielen zum 31. Dezember 2021, dem Zeitpunkt der Zielformulierung, zwölf Konzerngesellschaften hierunter. Die Erreichung der Quote ist Teil der D&I-Säule „Envision“, die den Fokus auf quantitative Zielsetzungen und Reporting setzt. Im Kontext des FüPoG hat sich die Otto Group konkret folgende Ziele gesetzt: Im Aufsichtsrat der Otto GmbH & Co. KGaA soll bis spätestens zum 28. Februar 2030 ein Ziel von mindestens fünf Frauen und ein Frauenanteil von mindestens 25 % erreicht werden. Für

die Geschäftsführung der Otto Verwaltungsgesellschaft mbH wurde ein Ziel von mindestens zwei Frauen und ein Frauenanteil von mindestens einem Drittel bis spätestens zum 28. Februar 2030 festgelegt. In den Geschäftsführungen der zwölf Konzerngesellschaften (ausgenommen Otto Verwaltungsgesellschaft mbH) wird angestrebt, dass jeweils mindestens eine Position mit einer Frau besetzt wird. Für die erste Führungsebene setzen sich die Konzerngesellschaften das Ziel, zum 31. Dezember 2025 im Mittel eine Quote von 32 %¹² zu erreichen; auf der zweiten Führungsebene wird zum 31. Dezember 2025 eine Zielquote im Mittel von 39 % angestrebt. Die Ist-Stände innerhalb der unter die Regelungen des FüPoGs fallenden Konzerngesellschaften der Otto Group werden halbjährlich ermittelt und den relevanten Stakeholdern über ein Dashboard zur Verfügung gestellt.

Mit dem gewählten Drei-Säulen-Ansatz und den entsprechenden Zielquoten sind Diversity und Inclusion wesentliche Teile der gelebten Werte im Mindset der Otto Group.

In einem dynamischen Umfeld sind Wandlungsfähigkeit und Flexibilität zentrale Elemente für eine gelebte Performance-Kultur. Um die digitale Transformation voranzubringen, betreibt die Otto Group seit rund zehn Jahren erfolgreich den Kulturwandelprozess. Durch Organisationsentwickler*innen, agile Einheiten und Kulturverantwortliche hat sich Kulturwandel mehr und mehr zur fachlichen Disziplin weiterentwickelt.

¹² Die Frist für die Zielerreichung bei der ABOUT YOU SE & Co. KG endet sowohl für die erste als auch für die zweite Führungsebene am 1. Juni 2026.

Durch den partizipativ organisierten und dezentral gestalteten Kulturwandel befähigt die Otto Group die Mitarbeiter*innen mittels umfangreicher Angebote, aktive Gestalter*innen einer Performance-Kultur zu sein. Zentrale Formate für Austausch, Vernetzung und effektive Skalierung von Good Practices sind die jährliche Kulturwandel-Konferenz #CDX (Culture Development Experience), die interne Kulturwandel-Community mit mehr als 250 Change-Maker*innen und das sehr erfolgreiche Kulturwandel-Kollektiv mit über 1.400 Mitgliedern aus einer Vielzahl von Organisationen innerhalb und außerhalb der Otto Group. Im Zentrum stehen auch hier konkrete Enabling-Maßnahmen für die Stärkung und Weiterentwicklung einer gelebten Performance-Kultur sowie Konzepte zur erfolgreichen und fairen Umsetzung von Transformationsprojekten und beispielsweise Kostensenkungsprogrammen.

Lebenslanges Lernen ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und ein entscheidender Faktor für die Transformation und die Zukunftsfähigkeit der Otto Group. Die Lernkultur der Otto Group basiert auf den Prämissen: „Arbeiten und Lernen werden eins“, „Lernen für alle“ und „Souverän im Lernen werden“. Ziel ist es, die Selbstverantwortung der Mitarbeiter*innen für lebenslanges Lernen zu stärken und die notwendigen technischen und kulturellen Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.

Insgesamt sind über 36.000 Mitarbeiter*innen der Otto Group auf der digitalen Lernplattform von Masterplan registriert. Dort können sie eigenverantwortlich,

individuell und arbeitsintegriert lernen. Ein neues KI-basiertes Übersetzungstool zielt darauf ab, wichtige Themen der Zusammenarbeit einer breiten Zielgruppe zur Verfügung zu stellen: So werden Lerninhalte zu neu-konzipierten Themen leichter zugänglich und Nutzer*innen mit unterschiedlichen Sprachhintergründen können per Drop-down-Menü direkt im Lernpfad ihre Sprache auswählen.

Die Nutzung generativer künstlicher Intelligenz, wie beispielsweise ogGPT, eine Eigenentwicklung der Otto Group IT, ist ein wesentlicher Teil der Learning Experience geworden. Hierüber erhalten die Mitarbeiter*innen Lernempfehlungen, Lerninhalte werden kuratiert und sie üben den versierten Umgang mit der neuen Technik.

Um allen Mitarbeiter*innen der Otto Group ein effektives Arbeiten mit ogGPT zu vermitteln, wurde beispielsweise der Kurs „How to ogGPT“ rund 17.000 Mitarbeiter*innen zur Verfügung gestellt. In diesem Kurs werden die Nutzeroberfläche und die Funktionen von ogGPT erklärt, wie beispielsweise die Nutzung von Templates, Generierung von Bildern und Auswertung von Excel-Tabellen. Dieser Lernpfad ist zusätzlich ein gutes Beispiel dafür, wie aktuelle Lernfelder transformationsbegleitend effektiv skaliert werden können.

Ein regelmäßiger Austausch mit den Learning & Development-Expert*innen der Otto Group ermöglicht es zudem, Erfahrungen mit neuen Lerntools und Methoden zu teilen. Dadurch können die Lernerfahrungen laufend

an die Bedürfnisse der Konzerngesellschaften angepasst und strategische Lernfelder nachhaltig multipliziert werden.

Einen weiteren wesentlichen Bestandteil der gruppenweiten Personalstrategie bilden die systematisch an den Bedarfen der Unternehmensgruppe orientierten Entwicklungsprogramme der Otto Group Academy für Führungskräfte. Dabei geht es um die Vermittlung von relevanten Methoden sowie um Impulse zu Themen rund um Transformation, Performance Leadership und Karrierewege. Die Entwicklungsprogramme bilden zudem einen Baustein in der konzernweiten Vernetzung der Teilnehmenden untereinander.

Eine besonders zentrale Rolle im Talentmanagement der Otto Group Holding spielt die Gestaltung von konzernübergreifenden Karrierewegen innerhalb der Otto Group. Mit dem Ziel, die Talentmobilität zu erhöhen, ist die übergreifende Initiative „Your Next Move“ zu einem festen Bestandteil des Talentmanagements geworden. Dabei geht es im Schulterschluss mit den Konzerngesellschaften und in einer ganzheitlichen Herangehensweise darum, Talenten aller Ebenen vielfältige Entwicklungsoptionen zu bieten und Vakanzen mit Potenzialträger*innen aus den eigenen Reihen zu besetzen. Hierfür wurde ein Otto Group Talentnetzwerk aufgebaut, das kontinuierlich wächst und systemseitig gestützt wird. Neben der beratenden und vernetzenden Rolle, die das Talentmanagement der Otto Group Holding einnimmt, gibt es eine neu etablierte Rolle der*s Talent Broker, die in allen wesentlichen Konzerngesell-

schaften vertreten ist und als erste Ansprechperson innerhalb der Konzerngesellschaft sowie im direkten Austausch mit der Otto Group Holding agiert. Hinzu kommen weitere Angebote und Veranstaltungen zur besseren Vernetzung der Gesellschaften, um das Matching von Talenten und Vakanzen in der Otto Group konzernübergreifend zu verstärken.

Nachhaltigkeit¹³

Die CR-Strategie der Otto Group umfasst die wirtschaftliche, ökologische und soziale Dimension der Nachhaltigkeit und berücksichtigt die gesamte Wertschöpfungskette. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Strategie basieren auf einer Wesentlichkeitsanalyse und geben den Konzerngesellschaften einen Rahmen, in dem sie eigenständige, zu ihren jeweiligen Geschäftsmodellen passende Lösungen entwickeln können. Die CR-Strategie 2021 endet vorzeitig mit dem Ende des Geschäftsjahres 2024/25 aufgrund der Überführung in die Sustainability-Strategie. In diesem Zeitraum wurde sie über die sieben Themenfelder Climate, Sustainable Materials, Supply Chain, Circularity, Conscious Customers, Empowered Employees und Digital Responsibility operationalisiert. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 gilt die Sustainability-Strategie. In den Bereichen Umwelt und Menschenrechte werden ambitionierte Ziele der bisherigen Strategie weitestgehend fortgeführt, ergänzt und weiterentwickelt.

¹³ Die Angaben im Abschnitt Nachhaltigkeit mit den entsprechenden Unterabschnitten unterlagen nicht der Prüfung durch den Abschlussprüfer im Rahmen der Prüfung des Konzernlageberichts. Die Angaben zum kurzfristigen wissenschaftlich basierten Klimaziel nach den Kriterien der Science Based Targets Initiative (near-term Science-Based Target) wurden einer gesonderten Prüfung nach ISAE 3000 mit begrenzter Sicherheit unterzogen. Dieser Abschnitt ist mit einem -Vermerk gekennzeichnet.

Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie

CR-Strategie ab 2021 bis Geschäftsjahr 2024/25

Die CR-Strategie¹⁴ ist zusammen mit dem Code of Ethics fest in der Unternehmensstrategie verankert. Seit dem Geschäftsjahr 2014/15 ist die jährliche variable Vergütung der Mitglieder des Konzern-Vorstands sowie seit dem Geschäftsjahr 2022/23 auch die der Geschäftsführungen ausgewählter deutscher Konzerngesellschaften an die Zielerreichung der CR-Strategie geknüpft.

Die CR-Strategie ab 2021 wurde von allen Konzerngesellschaften umgesetzt, die in zwei aufeinander folgenden Geschäftsjahren einen wesentlichen Beitrag zum Außenumsatz der Otto Group geleistet haben. Die in diese CR-Strategie einbezogenen Konzerngesellschaften erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2024/25 rund 76 % des ausgewiesenen Konzernaußenumsatzes. Entsprechend dieser Definition lagen insgesamt 15 Konzerngesellschaften oder -gruppen im Anwendungsbereich der CR-Strategie: Im Segment Plattformen betraf dies die Konzerngesellschaft OTTO, im Segment Markenkonzepte wurden die bonprix-Gruppe, die Witt-Gruppe, die Crate and Barrel-Gruppe, die zur bonprix-Gruppe gehörende Venus Fashion, Inc. und die sheego GmbH¹⁵ sowie im Segment Händler die Baur-Gruppe, die Limango-Gruppe, die Freemans Grattan Gruppe, die Otto Austria Group GmbH und die Frankonia Handels GmbH & Co. KG berücksichtigt. Im Segment Finanzdienstleistungen lagen zudem die EOS Gruppe sowie im Segment Services die

¹⁴ Die Betrachtung der Themenfelder erfolgt, mit Ausnahme des Science-Based Target, auf Basis des Kalenderjahres.

¹⁵ Die sheego GmbH wird zum 1. Juli 2025 Teil des Markenportfolios der Witt-Gruppe.

Hermes Fulfilment-Gruppe, die HERMES Einrichtungs Service GmbH & Co. KG und die Hermes Germany GmbH¹⁶ im Anwendungsbereich der CR-Strategie. Bezüglich der im Segment Plattformen befindlichen Konzerngesellschaft About You wird im Hinblick auf die CR-Strategie auf die umfassende veröffentlichte Nachhaltigkeitsberichterstattung von About You verwiesen.

Die jeweiligen Themenfelder der CR-Strategie gelten für eine Konzerngesellschaft oder -gruppe als verbindlich, sobald diese für die Konzerngesellschaften relevant sind und die für das Themenfeld definierte Wesentlichkeitsschwelle oder das Wesentlichkeitskriterium überschritten wurde. Die Ziele der CR-Strategie sind dynamisch und werden regelmäßig überprüft. Aufgrund von zunehmenden regulatorischen Anforderungen und gesellschaftlichen Erwartungen, aber auch aufgrund der Haltung der Otto Group, die eigenen Nachhaltigkeitsziele stetig zu reflektieren, wurde die CR-Strategie im Berichtsjahr weiterentwickelt. Die Zielsetzungen enden dadurch bereits vorzeitig zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25.

Sustainability-Strategie ab Geschäftsjahr 2025/26

Ab dem Geschäftsjahr 2025/26 gilt die Sustainability-Strategie. Aufbauend auf den Erfolgen der bisherigen CR-Strategie verfolgt die Otto Group damit ambitionierte Ziele in den Bereichen Umwelt und Menschenrechte, die über regulatorische Anforderungen und eigene Vorgaben in Form von Mindestanforderungen, den Otto Group Sustainability-Standards, hinausgehen. Die Otto Group Sustainability-Standards umfassen alle

¹⁶ Die Hermes Germany GmbH wird seit dem Geschäftsjahr 2020/21 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Otto Group einbezogen.

Anforderungsdokumente, die innerhalb der Otto Group für die Konzerngesellschaften in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene Themen gelten, darunter beispielsweise Konzernrichtlinien. Vorausgegangene nachhaltigkeitsbezogene Ziele und Bestrebungen bis Ende 2025 gehen weitgehend in der Sustainability-Strategie auf, jedoch lassen sich die Ziele der CR-Strategie nicht direkt mit denen der Sustainability-Strategie vergleichen. Das liegt beispielsweise daran, dass der Umfang von Sortimenten und Produkten innerhalb der Zielformulierungen erweitert wurde. Entsprechend arbeitet die Otto Group an der Weiterentwicklung der Datenverfügbarkeit und IT-Landschaft. Erreichte Ziele, deren Anforderungsniveau für alle Konzerngesellschaften aufrechterhalten werden sollen, wurden als verbindliche Anforderungen in die Otto Group Sustainability-Standards überführt. Die Sustainability-Strategie gilt für die Konzerngesellschaften, die den höchsten Einfluss in Bezug auf menschenrechtliche oder ökologische Themen entlang der gesamten Wertschöpfungskette aufweisen (sogenannte Impact-Konzerngesellschaften), darunter OTTO, die bonprix-Gruppe, die Witt-Gruppe, die Crate and Barrel-Gruppe und die Hermes Germany GmbH. Zusätzlich wurde die Otto International-Gruppe als sogenannter Facilitator (Unterstützer) definiert, da die Otto International-Gruppe die Impact-Konzerngesellschaften bei der Zielerreichung, insbesondere im Bereich der Beschaffung innerhalb der vorgelagerten Lieferkette, unterstützt. Grundlage für die Auswahl der strategischen Fokusthemen sind die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse, die basierend auf den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

durchgeführt wurde.¹⁷ Mit dieser werden die größten negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Otto Group auf Menschen und Umwelt sowie die Chancen und Risiken ebenjener Themen auf die Otto Group abgeleitet. Da im vorliegenden Geschäftsbericht Aktivitäten im Kontext der CR-Strategie bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 abgebildet werden, wird sich auf die Wesentlichkeitsanalyse mit Stand 2021 bezogen.

Im Rahmen der Sustainability-Strategie strebt die Otto Group im Bereich Umwelt an, die eigenen ökologischen Auswirkungen erheblich zu reduzieren, um innerhalb der planetaren Grenzen zu handeln. Die Unternehmensgruppe strebt an, die eigenen Treibhausgas-Emissionen im Einklang mit dem 1,5-Grad-Klimaziel des Pariser Klimaschutzabkommens zu senken, den Ressourcenverbrauch zu minimieren und die Biodiversität zu schützen. Entsprechend wurden folgende Fokusthemen als wesentliche Handlungsfelder bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 identifiziert: kurzfristiges wissenschaftlich basiertes Klimaziel (near-term Science-Based Target, SBT), zirkuläre Lösungen, bevorzugte Materialien, Öko-Design für Kreislauffähigkeit und Produkte mit erhöhtem Nachhaltigkeitsanspruch.

Seit jeher respektiert die Otto Group die Menschenrechte und strebt danach, die Arbeitsbedingungen für Menschen in den eigenen Lieferketten zu verbessern. Wissen, Ressourcen und das Erlernen bestimmter Fähig-

keiten sind entscheidend, um Fortschritte und Verbesserungen zu ermöglichen, um Menschenrechtsverletzungen zu verhindern und langfristig bessere Arbeitsbedingungen für die Menschen in den eigenen Lieferketten zu erreichen. Die Otto Group fördert Weiterbildungsmaßnahmen als Hebel für positive Veränderungen im Leben der Arbeiter*innen in den eigenen Lieferketten. Entsprechend strebt die Unternehmensgruppe an, dass bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 die Mehrheit der wichtigsten Stakeholder an Weiterbildungsmaßnahmen zu folgenden relevanten Menschenrechtsthemen teilgenommen hat: sichere Arbeitsumgebung, angemessene Arbeitszeiten, kinderfreie Produktion, frei gewählte Beschäftigung und existenzsichernde Löhne. Für alle Fokusthemen wurden durch einen risikobasierten Ansatz drei Gruppen wichtiger Stakeholder identifiziert, die unmittelbar Einfluss auf Verbesserungen nehmen können und daher an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen sollten: Geschäftspartner, mit denen eine direkte Vertragsbeziehung zur Otto Group besteht, Arbeiter*innen in Endfertigungsfabriken, die in Ländern mit erhöhtem Risiko für Menschenrechtsverletzungen tätig sind, und das Management in Endfertigungsfabriken, deren Handeln eine große Relevanz für die Arbeiter*innen hat. Die Otto Group als international agierende Unternehmensgruppe muss und möchte die Anforderungen in Bezug auf Menschenrechte erfüllen. Dies wird getan, indem Gesetze und Vorschriften eingehalten und die verbindlichen Anforderungen im Rahmen der Otto Group Sustainability-Standards umgesetzt werden.

¹⁷ Die im Folgenden berichteten Themenfelder dienen zur Steuerung der Unternehmensgruppe und basieren noch nicht auf den regulatorischen Anforderungen der CSRD und der EU-Taxonomie. Die rechtzeitige Umsetzung der neuen regulatorischen Anforderungen wird durch ein konzernweites Projektteam sichergestellt.

Zielerreichungsstand zu den Themenfeldern der CR-Strategie ab 2021 sowie Ausblick der Sustainability-Strategie ab Geschäftsjahr 2025/26

Die CR-Strategie ab 2021 der Otto Group definiert für jedes der sieben Themenfelder langfristige, visionäre Ziele („Transformational Goals“) ebenso wie Ziele mit klar definierten Zeithorizonten („Core Priorities“). Für die Themenfelder Climate, Sustainable Materials, Supply Chain und Circularity gibt die CR-Strategie verbindliche, mit quantitativen Indikatoren hinterlegte Ziele für alle im Anwendungsbereich der Strategie liegenden Konzerngesellschaften und -gruppen vor. In den Themenfeldern Conscious Customers, Empowered Employees und Digital Responsibility gelten auf Ebene der Otto Group verbindliche qualitative Ziele, die durch individuelle Maßnahmenpläne der Konzerngesellschaften konkretisiert werden.

Im Themenfeld Climate arbeitet die Otto Group daran, bis 2045 ein Netto-Null-Ziel in der gesamten Wertschöpfungskette und die dafür notwendigen Schritte zu entwickeln. Die Definition der Science Based Targets Initiative (SBTi) von Netto-Null-Emissionen bietet dabei eine Orientierungshilfe. Hier steht die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) an erster Stelle. Alle verbleibenden Emissionen müssen dauerhaft neutralisiert werden. Das bedeutet, dass Unternehmen Maßnahmen ergreifen müssen, um Treibhausgase aus der Atmosphäre zu entfernen und dauerhaft zu speichern, um die Auswirkungen nicht reduzierter Emissionen auszugleichen. Dabei gilt aktuell: Unternehmen dürfen nur bis zu 10% ihrer THG-Emissionen neutralisieren. Darüber hinaus werden Unternehmen durch die SBTi ermutigt, über

ihre Wertschöpfungskette hinauszugehen und zusätzliche Maßnahmen zur Emissionsminderung zu ergreifen, um das gesellschaftliche und internationale Bestreben zu unterstützen, THG-Emissionen drastisch zu minimieren, bis sie Netto-Null sind. Über die Fortschritte bei der Formulierung eines Netto-Null-Ziels werden die Stakeholder der Unternehmensgruppe regelmäßig im Geschäftsbericht informiert.

Im Geschäftsjahr 2022/23 hat sich die Otto Group zur Entwicklung eines kurzfristigen und nach den Kriterien der SBTi wissenschaftsbasierten Klimaziels verpflichtet, um die Reduktion ihrer Treibhausgas-Emissionen im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens voranzutreiben. Das near-term SBT wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2023/24 von der Science Based Targets Initiative erfolgreich validiert. Dafür wurden auf Basis der Anforderungen und Mindeststandards der SBTi für unterschiedliche Geschäftsbereiche gesonderte Ziele und Zeithorizonte definiert. Die bisherigen Ziele der Unternehmensgruppe zur Senkung der Treibhausgas-Emissionen gehen in diesem Ziel auf. Das SBT ist Bestandteil der Sustainability-Strategie und findet bereits seit einem Jahr Anwendung im Rahmen der CR-Strategie. Das near-term SBT¹⁸ der Otto Group aggregiert sich auf drei Teilziele:

Teilziel 1: Absolute Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgas-Emissionen¹⁹ um 42 % bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030/31 (gegenüber dem

¹⁸ Die offizielle Zielformulierung kann auf der [Website der SBTi](#) eingesehen werden.

¹⁹ Unter Berücksichtigung des Operational-Control-Ansatzes; Scope-2-Treibhausgas-Emissionen unter Anwendung des Market-Based-Ansatzes.

Geschäftsjahr 2021/22). Gemeint sind direkte Emissionen aus unternehmenseigenen und kontrollierten Ressourcen, wie der eigenen Fahrzeugflotte, und indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 wurde eine Reduktion um 57% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22 erreicht. Dieser starke Rückgang der Emissionen ist insbesondere auf den vermehrten Einkauf von Grünstrom bei den deutschen Konzerngesellschaften sowie bei der Crate and Barrel-Gruppe zurückzuführen. Damit hat die Otto Group das Teilziel für 2030/31 vorzeitig erreicht und wird an einer weiteren Reduktion arbeiten.

Teilziel 2 (Supplier Engagement): Mindestens 50% der Fremdmarken- und Marktplatzpartner auf Basis des Einkaufsvolumens setzen sich ein eigenes SBT bis zum Ende des Geschäftsjahres 2027/28. Aufgrund der erstmaligen Berichterstattung wurde sich für diese vereinfachte aggregierte Darstellungsweise entschieden. Im Jahr 2024/25 wurde ein Anteil von 28% erreicht. Ab dem Geschäftsjahr 2025/26 wird getrennt nach Fremdmarken- (Zielwert 75%) und Marktplatzpartnern (Zielwert 20%) berichtet. Das Teilziel 2 wird auf Basis der Impact-Konzerngesellschaften OTTO, der bonprix-Gruppe, der Witt-Gruppe und der Crate and Barrel-Gruppe sowie der Limango-Gruppe berechnet, die den wesentlichen Anteil des Fremdmarken- und Marktplatzgeschäfts der Otto Group abdecken und daher als repräsentative Basis für die Berechnung der Kennzahl dienen.²⁰ Insbesondere OTTO als E-Commerce-Plattform

²⁰ Im Rahmen der Erhebung, ob ein eigenes SBT bei den Partnern vorliegt, wurde sich auf die relevantesten und größten Fremdmarken- und Marktplatzpartner der Impact-Konzerngesellschaften der Otto Group konzentriert. Dabei wurden etwa 70% des Einkaufsvolumens der Otto Group abgedeckt. Im Geschäftsjahr 2025/26 soll der Abdeckungsgrad weiter erhöht werden.

und die daraus resultierende kontinuierliche Erweiterung des OTTO-Marktplatzes beeinflussen die aktuelle Zielerreichung.

Teilziel 3: Absolute Reduktion der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen²¹ um 42 % bis zum Ende des Geschäftsjahres 2031/32 (gegenüber dem Geschäftsjahr 2021/22). Gemeint sind indirekte Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette, die das Unternehmen größtenteils nicht selbst kontrollieren kann, wie der Energieverbrauch während der Produktion oder der Nutzungsphase der verkauften Produkte. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 sind die Emissionen um 16 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22 gesunken. Die Reduktion ist im Wesentlichen auf den globalen Ausbau erneuerbarer Energien, Effizienzgewinne in der vorgelagerten Wertschöpfungskette und geringere Einkaufsmengen zurückzuführen.

Für die Erreichung des near-term SBT sowie des langfristigen Netto-Null-Ziels setzt die Otto Group vor allem darauf, in enger Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern die Energieeffizienz der Produktionsprozesse in der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu verbessern und den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern. Auch umfangreiche Maßnahmen, mit denen die Otto Group die Emissionen aus der Nutzungsphase der Kund*innen adressiert, haben eine große Relevanz. Ein konkreter Ansatzpunkt ist hierbei die Erhöhung der Energie-

effizienz bei Elektrogeräten. Darüber hinaus bemüht sich die Otto Group auch weiterhin darum, die Warentransporte vom Flugzeug auf das Schiff beziehungsweise die Schiene zu verlagern und die Zustellung zu den Kund*innen zu elektrifizieren. An den eigenen Standorten forciert die Otto Group weiterhin eine Steigerung der Energieeffizienz sowie den systematischen

Umstieg auf Grünstrom. Auch die Auswahl von Materialien spielt für die Zielerreichung eine wichtige Rolle. Künftig wird die Otto Group ihre Klimaaktivitäten noch enger mit den Themenfeldern Materialien und Kreislaufwirtschaft verzahnen. Schließlich sind auch hier entscheidende Beiträge erforderlich, um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen.

Zielerreichungsstand der Klima-Teilziele²²

	Basisjahr 2021/22	Geschäftsjahr 2024/25		Zielwert
	Absolute Emissionen in tCO ₂ e	Absolute Emissionen in tCO ₂ e	Prozentuale Veränderung zum Basisjahr 2021/22	
Teilziel 1: Absolute Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgas-Emissionen um 42 % bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030/31 (gegenüber Geschäftsjahr 2021/22)	236.107	102.306	- 57 %	- 42 % (bis Ende des Geschäftsjahres 2030/31)
Teilziel 3: Absolute Reduktion der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen um 42 % bis zum Ende des Geschäftsjahres 2031/32 (gegenüber Geschäftsjahr 2021/22)	7.173.678	6.004.778	- 16 %	- 42 % (bis Ende des Geschäftsjahres 2031/32)
	Prozentualer Anteil der Fremdmarken- und Marktplatzpartner mit eigenem SBT im Geschäftsjahr 2024/25		Zielwert (Berichterstattung in aggregierter Logik bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25)	Zielwerte (Berichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2025/26)
Teilziel 2 (Supplier Engagement): Mindestens 50 % der Fremdmarken- und Marktplatzpartner auf Basis des Einkaufsvolumens setzen sich ein eigenes SBT bis zum Ende des Geschäftsjahres 2027/28	28 %		50 % (bis Ende des Geschäftsjahres 2027/28)	75 % der Fremdmarken- und 20 % der Marktplatzpartner (bis Ende des Geschäftsjahres 2027/28)

²² Zu den Berechnungsgrundlagen und Methoden siehe Beschreibung der aggregierten Teilziele.

²¹ Unter Berücksichtigung des Operational-Control-Ansatzes; die folgenden Scope-3-Kategorien wurden als wesentlich identifiziert und sind daher in das Teilziel 3 und die dafür berechneten Emissionen integriert: 3.1, 3.3, 3.4, 3.6, 3.7, 3.11, 3.12. Unter 3.1 sind nur THG-Emissionen der Eigen- und Lizenzmarken enthalten. Die Skalierung erfolgte anhand von Sekundärdaten, um unter anderem die Vollständigkeit des Handelsvolumens der Otto Group sicherzustellen.

Im Themenfeld Sustainable Materials verfolgt die Otto Group jeweils spezifische Ziele für die Bereiche Textilien, Möbel, Katalogpapier und Verpackungen: Das Ziel war es, bis Ende 2025 den Anteil sogenannter „Preferred Fibers“ auf 65% zu steigern. Gemeint sind Textilfasern, die im Vergleich zu konventionellen Alternativen deutlich geringere negative ökologische Auswirkungen haben, zum Beispiel Bio-Baumwolle im Vergleich zu konventioneller Baumwolle sowie recycelte Materialien und tierische Fasern, bei denen in besonderem Maße auf das Tierwohl geachtet wird. Im Jahr 2024 lag ihr Anteil mit 66% über dem Vorjahreswert von 59%. Insgesamt wurde das angestrebte Ziel von 65% bevorzugte Textilfasern bis Ende 2025 somit bereits vorzeitig erreicht. Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2025/26 gilt die weiterentwickelte Sustainability-Strategie, in deren Rahmen die Zielsetzung mit einem erweiterten Produktgruppen-Scope weitergeführt wird. Die Otto Group strebt an, in den Sortimenten Textilien und Mode sowie Möbeln bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 ausschließlich bevorzugte Fasern (Preferred Fibers) einzusetzen.

Im Bereich Möbel strebte die Otto Group bisher an, bei Eigen- und Lizenzmarken bis Ende 2025 ausschließlich Holz zu verarbeiten, das aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft stammt und beispielsweise vom Forest Stewardship Council® – nachfolgend FSC® – zertifiziert wurde. Die Verfügbarkeit von FSC®-zertifiziertem Holz ist rund um die Werke der Möbellieferanten sehr unterschiedlich. Aus diesem Grund akzeptiert die Otto Group bei Holzmöbeln seit 2023 weitere anerkannte Zertifikate wie das EU-Ecolabel, den Blauen Engel oder das

Nordic Swan Ecolabel. Im Jahr 2024 lag der Anteil von zertifizierten Holzartikeln an der Gesamtanzahl bei 90% (2023: 83%). Insgesamt wurde das angestrebte Ziel von 100% nachhaltigeren Holzmöbeln bis Ende 2025 damit weitgehend erreicht. Als Ergänzung zur Messgröße der Core Priority für Holzmöbel, basierend auf den angebotenen Artikeln bei Eigen- und Lizenzmarken, veröffentlicht die Otto Group einen weiteren Zielerreichungswert, der auf der verkauften Menge des Holzes, gemessen in Tonnage, basiert. Dieser ist aussagekräftiger hinsichtlich des tatsächlichen Effekts durch den Einsatz von nachhaltigerem Holz. Im Jahr 2024 lag der Anteil nachhaltigerer Holzprodukte gemessen in Tonnage bei 75% der Gesamtmenge (2023: 62%). Mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 gilt die weiterentwickelte Sustainability-Strategie, in deren Rahmen der Anteil an nachhaltigeren Holzmöbeln weiterhin erhöht werden soll. Die Otto Group strebt bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 weiterhin an, in Möbeln ausschließlich zertifiziertes Holz einzusetzen.²³

Für Kataloge sollte bis Ende 2025 ausschließlich Papier mit FSC-Zertifikat beziehungsweise EU-Ecolabel verwendet werden. Im Jahr 2024 lag der Anteil bei 96% (2023: 94%). Damit wurde das Ziel, 100% nachhaltigeres Katalogpapier bis Ende 2025 einzusetzen, bereits nahezu erreicht. Dieser Anspruch wird als verbindliche Anforderung innerhalb der Otto Group Sustainability-Standards weitergeführt.

²³ Die Otto Group arbeitet derzeit daran, den tatsächlichen Holzanteil im Produkt granularer erfassen zu können. Bis diese Datenverfügbarkeit geschaffen ist, wird der Holzanteil in Möbelprodukten über eine extern akzeptierte Methode extrapoliert.

Der Anteil nachhaltigerer Verpackungen lag 2024 bei 98% (2023: 94%). Der Anspruch, 100% nachhaltigere Verpackungen einzusetzen, wird als verbindliche Anforderung innerhalb der Otto Group Sustainability-Standards weitergeführt.

Im Themenfeld Circularity hat die Otto Group quantitative Daten erhoben, um die Fortschritte in diesem Bereich messbar zu machen. Im Jahr 2024 wurden für 22,7 Mio. Produkte zirkuläre Lösungen umgesetzt (2023: 15,6 Mio. Produkte), größtenteils durch Produkte mit Recyclingmaterialien, aber auch durch zirkuläres Produktdesign, verkaufte Secondhand-Produkte, durchgeführte Reparaturen und Recyclinglösungen. Der erhöhte Einsatz von Recyclingmaterialien in Textilien hat zu einer deutlichen Übererfüllung des Zielwerts (bis 2024: 18 Mio. Produkte) geführt. Parallel dazu wurden ambitionierte Pilotprojekte weiter skaliert, wie die Circular Collections von der Konzerngesellschaft OTTO und der bonprix Handelsgesellschaft mbH in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen circular.fashion GmbH. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 gilt die weiterentwickelte Sustainability-Strategie, in deren Rahmen die Umsetzung zirkulärer Lösungen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 durch zwei neue Ambitionen weiter vorangebracht werden soll: Die Otto Group stellt die relevantesten Sortimente (Textilien, Möbel und Elektronik) größtenteils auf Produkte um, die Öko-Design-Kriterien erfüllen. Zudem werden für diese Sortimente überwiegend zirkuläre Lösungen (Wiederverwendung, Reparatur oder Recycling) angeboten und deren Umsetzung wird kontinuierlich erhöht.

Im Themenfeld Supply Chain verfolgt die Otto Group das übergeordnete Ziel, gemeinsam mit Geschäftspartnern messbare soziale und ökologische Verbesserungen entlang der gesamten Lieferkette umzusetzen. Dazu strebt die Otto Group an, 100% der Lieferkettenakteure vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt für Eigen- und Lizenzmarken zu identifizieren. Im Jahr 2024 wurden dabei 3.542 neue Lieferkettenakteure (2023: +10.172) identifiziert (prozessuale Zählweise)²⁴. Die verlangsamte Entwicklung liegt darin begründet, dass im Jahr 2023 zum ersten Mal die Crate and Barrel-Gruppe in die Erhebung integriert wurde, wodurch eine hohe Anzahl an unbekannten Lieferkettenakteuren identifiziert werden konnte. Darüber hinaus wurde bereits ein Großteil der Lieferkettenakteure über die verschiedenen Produktionsstufen hinweg aufgedeckt und die Identifikation weiterer Lieferkettenakteure in den tieferen Produktionsstufen wird tendenziell aufwendiger. Der eigene Anspruch der Otto Group, alle Akteure in den Lieferketten der Eigenmarken vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt zu identifizieren, wird ab dem Geschäftsjahr 2025/26 als verbindliche Anforderung innerhalb der Otto Group Sustainability-Standards weitergeführt. Zudem gilt mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 die weiterentwickelte Sustainability-Strategie, in deren Rahmen die Unternehmensgruppe darüber hinaus erreichen möchte, dass bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 die Mehrheit der wichtigsten

Stakeholder an Weiterbildungsmaßnahmen zu relevanten Menschenrechtsthemen teilnimmt: sichere Arbeitsumgebung, angemessene Arbeitszeiten, kinderfreie Produktion, frei gewählte Beschäftigung und existenzsichernde Löhne.

In den Themenfeldern Conscious Customers, Empowered Employees und Digital Responsibility verfolgt die Otto Group qualitative Core Priorities. Maßnahmen dieser Themen werden auf Ebene der Konzerngesellschaften und der Otto Group Holding gesetzt und variieren daher. Hierzu zählen im Themenfeld Empowered Employees beispielsweise Nachhaltigkeitstage, die in mehreren Konzerngesellschaften digital und konzernübergreifend stattfanden. Kund*innen sollen im Rahmen von Conscious Customers für bewusste und nachhaltigere Konsumentscheidungen sensibilisiert werden. Dafür hat die Otto Group 2024 daran gearbeitet, Produkte mit nachhaltigkeitsbezogenen Eigenschaften in den Online-shops zu kennzeichnen. Unter Digital Responsibility fällt unter anderem das Engagement im Rahmen der Initiative ZukunftsWerte zum gesellschaftlichen Diskurs rund um eine wertorientierte Digitalisierung. Darüber hinaus zählen interne Aktivitäten wie ein „Datenputz“ durch die Mitarbeiter*innen sowie die Förderpartnerschaft für den Aufbau der ReDI School of Digital Integration am Standort Hamburg dazu. Im Rahmen der ab dem Geschäftsjahr 2025/26 geltenden weiterent-

wickelten Sustainability-Strategie möchte die Otto Group weiterhin Anreize für einen bewussteren Konsum setzen. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 soll der Anteil des Umsatzes an Produkten mit erhöhtem Nachhaltigkeitsanspruch in den relevantesten Sortimenten (Textilien, Möbel und Elektronik) kontinuierlich erhöht werden. Zudem wird der Anspruch, Umweltaussagen verständlich, transparent sowie belegbar zu treffen, als verbindliche Anforderung innerhalb der Otto Group Sustainability-Standards weitergeführt. Das Themenfeld Digital Responsibility wird mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 nicht mehr strategisch im Rahmen der Sustainability-Strategie verfolgt. Da der verantwortungsvolle Umgang mit der digitalen Transformation weiterhin eine hohe Relevanz für die Otto Group hat, werden Themen wie Digitalkompetenzen, Responsible AI und Datenschutz in anderen Fachbereichen weiterverfolgt. Auch das Themenfeld Empowered Employees wird mit Beginn des Geschäftsjahres 2025/26 nicht mehr strategisch verfolgt. Da die Kolleg*innen weiterhin essenziell sind, um Nachhaltigkeitsanforderungen in ihren Arbeitsalltag zu integrieren und diese stetig im Konzern zu verankern, werden ausgewählte Maßnahmen wie Schulungen oder Onboardings weiterhin umgesetzt. So werden Mitarbeiter*innen auch künftig über das Thema Nachhaltigkeit informiert.

²⁴ Ist ein Lieferkettenakteur für mehrere Geschäftspartner tätig oder führt mehrere hinreichend verschiedene Produktionsschritte aus, wird dieser mehrfach gezählt.



CR-Strategie ab 2021 bis Geschäftsjahr 2024/25

Themenfeld	Core Priority	Berichtsjahr 2023	Berichtsjahr 2024	Zielwert
Sustainable Materials	65 % bevorzugte Textilfasern „Preferred Fibers“, davon 100 % nachhaltigere Baumwolle	59 %	66 %	65 % (bis 2025)
	100 % nachhaltigeres Holz (angebotene Produkte)	83 % (entspricht 62 % der verkauften Holzmenge in Tonnen)	90 % (entspricht 75 % der verkauften Holzmenge in Tonnen)	100 % (bis 2025)
	100 % nachhaltigeres Katalogpapier	94 %	96 %	100 % (bis 2025)
	100 % nachhaltigere Verpackungen	94 %	98 %	100 % (bis 2024)
Supply Chain *	100 % transparente Lieferkette	+ 10.172 neu identifizierte Lieferkettenakteure	+ 3.542	100 % (ohne Zieljahr)
Circularity **	Umgesetzte zirkuläre Lösungen für 18 Mio. Produkte	15,6 Mio. Produkte	22,7 Mio. Produkte	18 Mio. Produkte (bis 2024)
Conscious Customers	Qualitative Ziele auf Ebene der Otto Group. Maßnahmen werden jedoch auf Ebene der Konzerngesellschaften gesetzt und variieren daher.			
Empowered Employees				
Digital Responsibility				

* Angabe der absoluten Zahl an Lieferkettenakteuren in der Lieferkette, die zusätzlich zu den schon bekannten Lieferkettenakteuren identifiziert werden sollen beziehungsweise bereits identifiziert wurden (prozessuale Zählweise).

**Die Core Priority Circularity wurde im Berichtsjahr 2023 initial erhoben. Die Crate and Barrel-Gruppe wurde 2024 erstmals in die Datenerhebung inkludiert.



Sustainability-Strategie ab Geschäftsjahr 2025/26

Fokusthema	Ambition
Kurzfristiges wissenschaftlich basiertes Klimaziel (near-term SBT)	Wir folgen einem Pfad zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2031/32, der mit dem 1,5-Grad-Pfad übereinstimmt.
Bevorzugte Materialien (Preferred Materials)	Wir streben an, in den relevantesten Sortimenten (Textilien, Möbel und Elektronik) bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 ausschließlich bevorzugte Materialien (Fasern, Holz, Plastik und Metalle) einzusetzen.
Zirkuläre Lösungen (Circular Business Solutions)	Wir bieten für die relevantesten Sortimente (Textilien, Möbel und Elektronik) bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 größtenteils zirkuläre Lösungen (Wiederverwendung, Reparatur oder Recycling) an und erhöhen kontinuierlich deren Umsetzung.
Öko-Design für Kreislauffähigkeit (Eco-Design for Circularity)	Wir stellen unsere relevantesten Sortimente (Textilien, Möbel und Elektronik) bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 größtenteils auf Produkte um, die Öko-Design-Kriterien erfüllen.
Produkte mit erhöhtem Nachhaltigkeitsanspruch (Responsible Products)	Wir erhöhen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 kontinuierlich den Anteil des Umsatzes an Produkten mit erhöhtem Nachhaltigkeitsanspruch in den relevantesten Sortimenten (Textilien, Möbel und Elektronik).
Sichere Arbeitsumgebung (Safe Work Environment)	Unser Ziel ist es, dass die Mehrheit der wichtigsten Stakeholder bis zum Ende des Geschäftsjahres 2035/36 an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen hat.
Angemessene Arbeitszeiten (Decent Working Hours)	
Kinderfreie Produktion (Child Free Production)	
Frei gewählte Beschäftigung (Freely Chosen Employment)	
Existenzsichernde Löhne (Living Wages)	

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

Die nachfolgenden Einschätzungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, zur Branchenentwicklung und zur Entwicklung der Otto Group im Prognosezeitraum unterliegen einem hohen Maß an Unsicherheit. Wirtschaftspolitische Handlungen und Ankündigungen der neuen US-Administration sowie die damit einhergehenden gesamtwirtschaftlichen Folgewirkungen bilden wesentliche Risikofaktoren im Prognosezeitraum, deren Verlauf nicht absehbar und daher nur unzureichend prognostizierbar ist. Diese Unvorhersehbarkeiten stellen eine große Herausforderung dar, um die Auswirkungen auf die für die Otto Group relevanten Absatz- und Beschaffungsmärkte verlässlich einzuschätzen. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich zwischen Erstellung und Veröffentlichung des Konzernlageberichts weitere bedeutende geopolitische Entwicklungen ergeben, die hierin keine Berücksichtigung finden.

Gleichwohl wird für eine Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weltweit, in Deutschland, in der Eurozone und in den USA sowie für eine Prognose der branchenbezogenen Entwicklungen grundsätzlich auf die gängigen Gutachten und Verbandseinschätzungen wie beispielsweise die Frühjahrskonjunkturgutachten vom Kiel Institut für Weltwirtschaft – nachfolgend IfW Kiel – zurückgegriffen. Nach diesen Einschätzungen des IfW Kiel vom 13. März 2025²⁵ wird die im Januar 2025

²⁵ Kiel Institut für Weltwirtschaft: „Mehr Unruhe, höhere Risiken“ vom 13. März 2025

neu aufgestellte US-Administration ihre Handelspolitik deutlich protektionistischer aufstellen, was die Weltwirtschaft in einer Phase ohnehin mäßiger Dynamik maßgeblich beeinflussen dürfte. Einerseits könnte sie den Welthandelsprüfbarbeeinträchtigen und bestehende Wertschöpfungsketten aus dem Gleichgewicht bringen, andererseits die US-Wirtschaft erheblich destabilisieren. Bereits im Februar 2025 wurden als eine der ersten Maßnahmen Zölle auf Importe aus Kanada, Mexiko und China angekündigt, woraufhin die betroffenen Regierungen mit Gegenmaßnahmen reagierten. Die handelspolitischen Spannungen verschärfen sich, als im April 2025 weitere Zollmaßnahmen gegen die Europäische Union und China verkündet wurden. In der Folge kam es aufgrund wachsender Konjunkturängste in den USA zu einer deutlichen Abwertung des US-Dollar und Unsicherheiten am Kapitalmarkt. Es ist zu erwarten, dass auch bislang nicht betroffene Länder in naher Zukunft mit erheblichen Zusatzzöllen konfrontiert werden.

Unter anderem vor diesem Hintergrund könnte sich das gesamtwirtschaftliche Expansionstempo in den USA deutlich verlangsamen. Obwohl die verfügbaren Einkommen spürbar gestiegen sind, zeigte sich der private Konsum zu Jahresbeginn 2025 verhalten, was sich in rückläufigen Einzelhandelsumsätzen im Januar widerspiegelte. Erschwerend kommt hinzu, dass die zusätzlichen Zölle im Prognosezeitraum neuen Inflationsdruck erzeugen dürften. Demgegenüber deuten Frühindikatoren in der Eurozone auf eine leichte Belebung der gesamtwirtschaftlichen Lage hin. Die Geldpolitik verliert zunehmend ihre restriktive Wirkung und dürfte sich einer neutralen Ausrichtung nähern. Gleichzeitig werden stärkere Impulse von der Finanzpolitik erwartet, insbe-

sondere durch die erheblich steigenden Rüstungsausgaben vieler Länder im Zuge der veränderten geopolitischen Lage. Der Welthandel dürfte sich abschwächen, wobei das Ausmaß dieser Entwicklung maßgeblich von der Intensität der handelspolitischen Entscheidungen abhängt.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland dürfte nach einem voraussichtlichen Ende ihrer Abwärtsbewegung im Prognosezeitraum kaum mehr als stagnieren.²⁶ Eine spürbare konjunkturelle Belebung wird voraussichtlich ausbleiben, da strukturelle Probleme die Volkswirtschaft weiter belasten und kurzfristig kaum nachlassen werden. Wirtschaftsanregende Impulse dürften von der expansiven Fiskalpolitik ausgehen: Die im Frühjahr beschlossene Reform der Finanzverfassung ermöglicht höhere Verteidigungsausgaben außerhalb der Schuldenbremse und stellt über zehn Jahre ein kreditfinanziertes Sondervermögen von 500 Mrd. EUR für Infrastruktur bereit. Demgegenüber dürften die geopolitischen Auseinandersetzungen für konjunkturellen Gegenwind sorgen. Zollerhöhungen auf deutsche Importe sowie anhaltende wirtschaftspolitische Unsicherheiten könnten nicht nur das Exportgeschäft belasten, sondern auch die gesamtwirtschaftliche Dynamik dämpfen. Sinkende Energiepreise begünstigen eine Entlastung der Verbraucherpreise, deren Anstieg sich auf leicht niedrigerem Niveau als im vergangenen Jahr bewegen dürfte, wenngleich die Inflation im Kern erhöht bleibt. Nach einem deutlichen Anstieg der verfügbaren Realeinkommen im Jahr 2024, bedingt durch die schwächere Inflationsentwicklung und Zahlung von Inflationsaus-

²⁶ Kiel Institut für Weltwirtschaft: „Finanzpolitik dreht mächtig auf“ vom 12. März 2025

gleichsprämien, werden diese im Prognosezeitraum nur noch moderat steigen. Bereits zu Jahresbeginn 2025 zeigte sich der private Konsum zurückhaltend, während das unsichere geopolitische Umfeld das Konsumklima zusätzlich belastete. Für den Prognosezeitraum wird insgesamt betrachtet ein leichter Anstieg der realen Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland in Höhe von 0,3 % (2024: 0,3 %) erwartet, der nominal bei 1,8 % (2024: 2,7 %) liegen dürfte.

Die erwartete Veränderung des realen Bruttoinlandsproduktes stellt sich für den Prognosezeitraum auf Basis der am 13. März 2025 veröffentlichten Prognose des IfW Kiel wie folgt dar:

(Prognostizierte) Veränderung des realen BIP gegenüber dem Vorjahr

	2025 in %	2024 in %
Welt	3,1	3,2
Deutschland	0,0	-0,2
Eurozone	1,0	0,8
USA	2,0	2,8

Die Entwicklung des deutschen Einzelhandels wird im Jahr 2025 weiterhin von dem konjunkturell schwachen Umfeld geprägt sein. Wenngleich der Preisauftrieb für Konsumgüter mit einem prognostizierten Anstieg der Teuerungsrate um 2,0 % (2024: 2,2 %) weiter nachlassen wird, dürfte die anhaltend hohe wirtschaftspolitische Unsicherheit das Konsumverhalten belasten. Die Einzelhandelsumsätze im Januar und Februar 2025 markieren diese Stimmung mit einer moderaten Aufwärtsentwicklung. Das Marktforschungsunterneh-

men Euromonitor International erwartet demgegenüber in der im März 2025²⁷ veröffentlichten Prognose einen starken Aufwärtstrend im deutschen Online- und Versandhandel. Der Bruttowarenwert (Gross Merchandise Value, GMV) im E-Commerce-Bereich wird demnach im Jahr 2025 voraussichtlich auf ungefähr 102,5 Mrd. EUR (2024: 97,4 Mrd. EUR) steigen, was einem deutlichen Wachstum von rund 5,3 % (2024: 2,1 %) entspräche. In einer Veröffentlichung des Bundesverbands E-Commerce und Versandhandel aus April 2025²⁸ gibt dieser zur Entwicklung des ersten Quartals an, dass sich die Erholung im Onlinehandel mit positiven Wachstumsraten festigt und der E-Commerce erstmals seit Mitte des Jahres 2022 wieder stärker als der Verbraucherpreisanstieg gewachsen ist. Unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen dürfte das Wachstum im deutschen E-Commerce nach Ansicht der Otto Group etwas weniger dynamisch zulegen als prognostiziert.

Nach der Mittelfristprognose des Bundesamtes für Güterverkehr²⁹ wird für die deutsche Transport- und Logistikbranche für das Jahr 2025 ebenfalls eine schwache Erholung erwartet, wenngleich in dieser Prognose die handelspolitischen Entscheidungen durch die US-Administration noch keine Berücksichtigung gefunden haben. Der gesamte Güterverkehr wird demnach in Deutschland im Prognosezeitraum um 0,4 % (2024: – 0,7 %) leicht steigen.

Einen wesentlichen Bestandteil der deutschen Transport- und Logistikbranche bilden die Distributionstätigkeiten der deutschen Paketdienstleister. Deren Entwicklung hängt unmittelbar mit der Umsatzentwicklung im deutschen Online- und Versandhandel zusammen. Die im März 2025³⁰ veröffentlichte Prognose des Marktforschungsunternehmens Euromonitor International geht nach einer volatilen Entwicklung der vergangenen Jahre wieder von einem dynamischen Wachstumstrend sowie erneuten Umsatzsteigerungen im Prognosezeitraum aus, sodass Paketdienstleister im Prognosezeitraum erneut vor die Herausforderung gestellt werden dürften, steigende Sendungsmengen zu bewältigen.

Das Kostenniveau in der deutschen Transport- und Logistikbranche wird sich voraussichtlich weiterhin aufwärtsgerichtet zeigen. Während die Energiepreise im Prognosezeitraum um rund 3 % sinken dürften, führt die Anhebung anderer Preiskomponenten wie der CO₂-Bepreisung zu einem Anstieg der Kraftstoffpreise. Hinsichtlich des Fahrermangels in der Distributionslogistik ist trotz eines Anstiegs der Arbeitslosigkeit im Prognosezeitraum weiterhin eine erschwerte Gewinnung von Arbeitskräften sowie in Reaktion auf die in den vergangenen Jahren hohe Inflation eine aufwärtsgerichtete Lohnkostenentwicklung zu erwarten. Es ist wahrscheinlich, dass der hohe Anstieg der Faktorpreise zu einem Anstieg der Versandkosten und damit einer Weitergabe der Effekte an die Privatkund*innen und Unternehmenskunden führen wird.

Im Bereich der Finanzdienstleistungen bleiben der Markt für klassisches Forderungsmanagement sowie Portfoliotransaktionen mit Non-Performing Loans (NPL) nach Ansicht der Otto Group langfristig attraktiv. Im Kernmarkt Europa werden nach wie vor signifikante Bestände an notleidenden Krediten gehalten, die potenziell abverkauft werden. Die Investitionstätigkeit im Bereich notleidender Kredite hat nach krisenbedingten Rückgängen in der jüngsten Vergangenheit wieder zugenommen. Die restriktive Zins- und Geldpolitik, die als Reaktion auf den starken Inflationsdruck den Markt von der Jahresmitte 2022 bis 2024 vor die Herausforderung nachteiliger Finanzierungskonditionen stellte, dürfte sich im Prognosezeitraum weiter lockern. Aufgrund jüngst durchgeführter Refinanzierungen oder der Nutzung variabler Finanzierungsinstrumente, die sich an Referenzzinssätzen wie beispielsweise dem Euribor orientieren, dürfte eine Vielzahl der Marktteilnehmer jedoch weiterhin mit signifikanten Finanzierungskosten konfrontiert sein, sofern sich das hohe Zinsniveau nur langsam abschwächt.

Eine Stabilisierung des zinsreagiblen Immobiliensektors dürfte im Prognosezeitraum allmählich eintreten, ohne dabei eine kräftige Dynamik zu entwickeln. Der Rückgang des geldpolitischen Restriktionsgrades dürfte zu einer Ausweitung des Wohnbaukreditvolumens führen, sodass die Bauinvestitionen ihre Talsohle durchschreiten. Gleichzeitig erschweren eine gesunkene Risikotoleranz und ein gestiegenes Kreditrisiko eine schnelle Erholung

²⁷ Euromonitor International: Datenbankabruf vom 28. März 2025

²⁸ Pressemitteilung des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) vom 3. April 2025

²⁹ Bundesamt für Güterverkehr: „Gleitende Mittelfristprognose für den Güter- und Personenverkehr – Mittelfristprognose Sommer 2024“

³⁰ Euromonitor International: Datenbankabruf vom 28. März 2025

der Kreditvolumina. Insgesamt lässt sich eine aufwärtsgerichtete Tendenz beim Transaktionsvolumen am Immobilienmarkt beobachten. Darüber hinaus bleibt weiterhin ein signifikanter Nachfrageüberhang, insbesondere in Ballungszentren, bestehen. Die Bauaktivität reicht nicht aus, um die Angebotslücke zu schließen, wodurch sich das Ungleichgewicht weiter verschärfen dürfte. In der Folge ist mittelfristig mit konstanten bis steigenden Immobilienpreisen zu rechnen.

Entwicklung der Otto Group

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen haben Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Otto Group und somit auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe. Die Einschätzungen zur Entwicklung der Otto Group im Prognosezeitraum berücksichtigen die vorstehend genannten Prognosen und deren Annahmen. Die im April 2025 durch die US-Administration verkündeten Einfuhrzölle dürften zudem ein erhöhtes Risiko für die weltwirtschaftliche Entwicklung darstellen und mögliche Verwerfungen der globalen Handelsbeziehungen zur Folge haben. Für die Otto Group könnte dies in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung relevante Auswirkungen im Prognosezeitraum haben.

Das Geschäftsjahr 2024/25 war aufgrund der globalen Ereignisse und der weiter andauernden Konsumzurückhaltung in wichtigen Absatzmärkten für die relevanten Marktteilnehmer und demnach auch für die Otto Group weiterhin sehr herausfordernd. Im Prognosejahr 2025/26 dürfte das gesamtwirtschaftliche und branchenspezi-

fische Umfeld insgesamt betrachtet anspruchsvoll bleiben. Die Otto Group erwartet vor diesem Hintergrund auch im Prognosejahr in relevanten Absatzmärkten, insbesondere im Hauptabsatzmarkt Deutschland, aber auch in den USA, noch belastende Einflüsse auf das allgemeine Konsumverhalten der Kund*innen der Unternehmensgruppe.

Unter Berücksichtigung eines nach wie vor anspruchsvollen Markt- und Wettbewerbsumfelds, einer verhaltenen Verbraucherstimmung in relevanten Absatzmärkten sowie den derzeit noch unwägbaren und volatilen handels- und geopolitischen Risiken strebt die Otto Group im Prognosejahr 2025/26 in Summe weitere Fortschritte an. Die Umsatzerlöse der Unternehmensgruppe sollen trotz der verhaltenen Verbraucherstimmung auf vergleichbarer Basis stabil gehalten werden. Die Profitabilität gemessen am EBIT soll erneut deutlich gesteigert werden. Der dynamische Verschuldungsgrad dürfte sich aufgrund der nach wie vor bestehenden Fokussierung auf Profitabilität und Liquidität bei einer gleichzeitig leicht erhöhten Netto-Finanzverschuldung im Prognosejahr auf dem Vorjahresniveau bewegen. Damit wird die Grundlage geschaffen, um in den nachfolgenden Geschäftsjahren auf einen nachhaltig profitablen Wachstumspfad der Unternehmensgruppe zurückzukehren und von der erwarteten Normalisierung des Marktumfelds zu profitieren. Zudem soll der dynamische Verschuldungsgrad mittelfristig weiter reduziert werden. Die Otto Group verfolgt nach wie vor einen ganzheitlichen Ansatz, der darauf abzielt, innovativ zu agieren, Marktchancen zu nutzen sowie bestehende Geschäftsfelder nachhaltig auszubauen und sowohl national als

auch international zu festigen. Die Übernahme von Verantwortung für die Mitarbeiter*innen, Partner sowie Mensch und Natur bleibt weiterhin eine feste Leitplanke des Handelns der Unternehmensgruppe.

Die Otto Group ist in einem nach wie vor anspruchsvollen Markt- und Wettbewerbsumfeld in das neue Geschäftsjahr 2025/26 gestartet. Gleichwohl hat es die Unternehmensgruppe geschafft, sich vor dem Hintergrund des volatilen Marktumfelds der vergangenen Geschäftsjahre flexibel zu positionieren. Mit Blick nach vorne sieht die Unternehmensgruppe für das Prognosejahr und die nachfolgenden Geschäftsjahre Chancen. Der langfristige Trend zum Onlinehandel wird sich fortsetzen und ist aus Sicht der Otto Group insbesondere aufgrund der vergleichsweise geringen technologischen Unsicherheit im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen nach wie vor ungebrochen. Darüber hinaus ist die Diversifizierung der Unternehmensgruppe im Hinblick auf unterschiedliche Absatzmärkte und Geschäftsmodelle eine wesentliche Stärke, die sich insbesondere in einem volatilen Marktumfeld auszahlt. Die breite Aufstellung vom E-Commerce bis hin zu handelsnahen Dienstleistungen in den Bereichen Logistik und Finanzdienstleistungen bedingt einerseits einen hohen Grad an Stabilität und ermöglicht andererseits vielfältige und ausgeprägte Chancen für Innovationen und Skalierungen. Dabei bieten insbesondere neue Ansätze in der Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) im Bereich des Onlinehandels und der damit verbundenen handelsnahen Dienstleistungen relevante Chancen für Kund*innen und unterschiedliche Prozesse innerhalb der Unternehmensgruppe. Die Otto Group setzt bereits heute

wegweisende Technologien ein und hat diese in unterschiedlichen Prozessen erfolgreich implementiert. Neben der baulichen Fertigstellung zweier hochmoderner Logistikzentren im Geschäftsjahr 2024/25 wurde beispielsweise im Rahmen strategischer Partnerschaften damit begonnen, KI-gesteuerte Roboter in die logistische Infrastruktur der Unternehmensgruppe zu integrieren.

Die Otto Group verfügt bei den handelsnahen Segmenten über eine sehr starke Kundenbasis mit einem kontinuierlichen Wachstum und einer stabilen Bestellhäufigkeit. Es wird erwartet, dass der durchschnittliche Bestellwert steigt, sobald sich die Nachfrage nach hochpreisigen Waren, wie beispielsweise aus den Möbel- oder Haushaltsgerätesortimenten, wieder normalisiert. Neben den allgemeinen Trends im E-Commerce-Bereich, den positiven Effekten von Innovationen und KI sowie einer starken und weiterhin wachsenden Kundenbasis wird die Otto Group im Prognosejahr und den nachfolgenden Geschäftsjahren insbesondere von bereits erfolgten sowie noch laufenden Effizienz- und Restrukturierungsprogrammen bei unterschiedlichen Konzerngesellschaften profitieren. Diese bieten aufgrund der nachhaltig verbesserten Kostenstrukturen sowie schlanke- ren Prozessen auch Chancen für eine verstärkte Nutzung und Hebung von Synergien innerhalb der Unternehmensgruppe.

Die nachfolgenden Aussagen für den Konzern und für die einzelnen Segmente unterstellen grundsätzlich eine Geschäftsentwicklung im Prognosejahr, die nicht durch Währungskurseffekte beeinflusst wird. Darüber hinaus werden wesentliche Effekte aus bereits bekannten oder mit hoher Wahrscheinlichkeit absehbaren Veränderungen

des Konsolidierungskreises bei allen prognostischen Angaben berücksichtigt und umsatzseitige Prognosen für den Konzern und die betroffenen Segmente auf vergleichbarer Basis abgeleitet. Im Prognosejahr ergeben sich dabei zwei wesentliche Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises: Zum einen wird der Vollzug des Erwerbs der Aktien an About You durch die Zalando SE erwartet, der noch unter dem üblichen Vorbehalt der fusionskontrollrechtlichen Freigaben steht. Der erwartete Aktienverkauf führt zu einer entsprechenden Ent-

konsolidierung von About You im Prognosejahr, sodass die Umsatzerlöse von About You ab diesem Zeitpunkt nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen werden. Zum anderen geht die Otto Group mit hoher Wahrscheinlichkeit davon aus, dass sie aufgrund des vollständigen Erwerbs der derzeit ausstehenden Anteile an der Hermes Germany GmbH zum Ende des Prognosejahres die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Paket-Distributionsgesellschaft vollkonsolidieren wird.

		Berichtsjahr 2024/25	Prognose 2025/26
Umsatzerlöse*	Konzern	14,9 Mrd. EUR	stabil (auf Vorjahresniveau)
	Segment Plattformen	6,5 Mrd. EUR	mittlerer Anstieg
	Segment Markenkonzeppte	5,1 Mrd. EUR	leichter Rückgang
	Segment Händler	1,7 Mrd. EUR	stabil (auf Vorjahresniveau)
	Segment Services	0,4 Mrd. EUR	mittlerer Anstieg
	Segment Finanzdienstleistungen	1,1 Mrd. EUR	stabil (auf Vorjahresniveau)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Konzern	276 Mio. EUR	mittlerer dreistelliger Millionen-Euro-Betrag
Dynamischer Verschuldungsgrad	Konzern	1,3 Jahre	stabil (auf Vorjahresniveau)

* auf vergleichbarer Basis

Die Prognose zur Umsatzentwicklung wurde auf Basis der erwarteten Entwicklung in den Segmenten wie folgt hergeleitet:

Im Segment Plattformen ist die dynamische und profitable Weiterentwicklung der E-Commerce-Plattform OTTO der strategische Schwerpunkt im Prognosejahr. Die Grundlage dafür bilden neben der nachhaltigen Aussteuerung des Zusammenspiels von klassischem

Handelsgeschäft, dem Marktplatzgeschäft sowie den angrenzenden Services auch die weitere technologische Entwicklung des Plattformgeschäftsmodells. Dieses wird unter anderem im Bereich KI stetig fortgeführt und es werden entsprechende Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie in Zahlungsabwicklungsfunktionalitäten und in Zukunftstechnologien getätigt. Darüber hinaus wird eine weitere Skalierung des Marktplatzgeschäfts durch den Ausbau von Aktivitäten bereits bestehender

Marktplatzpartner sowie das weitere Anbinden neuer Marktplatzpartner angestrebt. Der fortlaufende Ausbau der Sortimente und Produktgruppen sowohl im klassischen Handelsgeschäft als auch auf dem Marktplatz wird das Artikelportfolio auf otto.de im Prognosezeitraum erweitern und den Kund*innen eine noch größere Auswahl ermöglichen. Dabei soll auch der Anteil nachhaltiger Produkte, insbesondere bei den Sortimenten Möbel und Einrichtungsaccessoires, gesteigert werden. Der Verkauf der von OTTO Advertising angebotenen B2B-Services, insbesondere im Bereich der selbst entwickelten Werbedienstleistungen für Lieferanten, Marktplatzpartner und Mediaagenturen, hat sich als dritte Erlössäule der E-Commerce-Plattform fest etabliert und wird prognostisch ebenfalls weiter ausgebaut. Vor diesem Hintergrund erwartet die E-Commerce-Plattform OTTO im Prognosejahr insgesamt betrachtet eine sehr hohe umsatzseitige Dynamik im Marktplatzgeschäft sowie als Anbieter von Werbedienstleistungen im Advertising-Services-Bereich. Daneben werden auch im klassischen Handelsgeschäft deutliche Umsatzzuwächse prognostiziert. Ein relevanter Einfluss auf die Umsatzentwicklung im Segment Plattformen im Prognosejahr ergibt sich aus der erwarteten Entkonsolidierung von About You. Für die Herleitung der Umsatzprognose des Segments Plattformen wurde dabei unterstellt, dass About You anteilig während des Geschäftsjahres 2025/26 in die ausgewiesene Umsatzentwicklung einbezogen wird und der erwartete Aktienverkauf im Sommer 2025 abgeschlossen werden kann. Für die Herleitung der Umsatzprognose auf vergleichbarer Basis wird demnach im Geschäftsjahr 2024/25 die gleiche Monatsbasis im Außenumsatz von About You

wie im Geschäftsjahr 2025/26 berücksichtigt. Etwaige konzerninterne Umsatzerlöse von Konzerngesellschaften im Segment Plattformen mit About You werden im Bereinigungszeitraum entsprechend zu Außenumsätzen umklassifiziert.

Die Witt-, die bonprix- und die Crate and Barrel-Gruppe im Segment Markenkonzepte prognostizieren eine heterogene umsatzseitige Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2025/26. Die Witt-Gruppe erwartet über alle Marken und Absatzmärkte hinweg einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse. Dieser ergibt sich aus der Fortführung der Multichannel-Strategie, die sich auf einen weiteren Ausbau der Onlineshops und eine entsprechende Erhöhung des E-Commerce-Anteils fokussiert. Im Rahmen dessen werden im Prognosejahr unter anderem relevante Investitionen in die IT-Infrastruktur getätigt. Zudem wird die Witt-Gruppe im Prognosejahr zur weiteren Bündelung von Geschäftsaktivitäten im Segment Markenkonzepte die Integration der Plus-Size-Marke Sheego fortsetzen. Die bonprix-Gruppe wird die Weiterentwicklung der Marke bonprix in Europa und die Neuausrichtung der Modesortimente im Prognosejahr fortsetzen, umfangreiche Maßnahmen zur Neukundengewinnung sowie zur Verkaufsförderung ergreifen und Investitionen in den Webshop vornehmen. Für die europäischen Aktivitäten wird aufgrund des nach wie vor anspruchsvollen Markt- und Wettbewerbsumfelds dennoch eine rückläufige Umsatzentwicklung unterstellt. Das weitere Herunterfahren des defizitären Geschäftsbetriebs der Aktivitäten in den USA mit der Marke Venus dürfte die umsatzseitige Entwicklung der bonprix-Gruppe im Geschäftsjahr 2025/26 zudem erneut belasten,

wenngleich weniger stark als im Vorjahr. Für die in den USA und Kanada tätige Crate and Barrel-Gruppe werden im Prognosejahr, vorbehaltlich etwaiger Verschärfungen der handelspolitischen Auseinandersetzungen, Umsatzerlöse annähernd auf dem Niveau des Vorjahres prognostiziert. Die Fokussierung auf die Kernproduktkategorien sowie die strategischen Investitionen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit in die Supply Chain, die IT-Infrastruktur, die Onlineshops und in die stationären Standorte werden konsequent fortgesetzt. Die Crate and Barrel-Gruppe sieht grundsätzlich relevante Chancen für Umsatzwachstum mit ihrer Multichannel-Wachstumsstrategie sowohl im Onlinehandel als auch im stationären Einzelhandel durch eine angestrebte Erweiterung des bestehenden Filialnetzes und eine Differenzierung der Serviceangebote. Die handelspolitischen Auseinandersetzungen können gleichwohl zu einem belastenden Effekt für die Umsatzentwicklung der Crate and Barrel-Gruppe führen, wobei konkrete umsatzseitige Auswirkungen derzeit aufgrund der hohen Unsicherheit nur schwer abschätzbar sind.

Im Segment Händler prognostizieren die unterschiedlichen Handelskonzepte ebenfalls eine heterogene Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2025/26, die in Summe zu einer Stabilisierung der Umsatzerlöse des Segments im Prognosejahr führen dürfte. Relevante Umsatzzuwächse werden bei der Limango-Gruppe mit ihren Absatzmärkten in Deutschland, Österreich, Niederlande und Polen erwartet. Die Entwicklung des Segments Händler wird im Prognosejahr zudem durch die angestrebte Bündelung der Handelsaktivitäten der Baur-Gruppe, der Otto Austria Group sowie der nieder-

ländischen Otto B.V. in den vier europäischen Märkten Deutschland, Österreich, Schweiz und Niederlande geprägt. Durch effizientere Prozesse und Abläufe über Landesgrenzen hinweg soll der neue Verbund in den nachfolgenden Geschäftsjahren wieder umsatzseitige Wachstumspotenziale erschließen. Für das Prognosejahr wird für diese Handelsaktivitäten gleichwohl ein Umsatzrückgang erwartet.

Im Segment Services spiegelt der in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der Otto Group ausgewiesene Außenumsatz nur bedingt die Geschäftsentwicklung dieses Segments wider, da auf der einen Seite die Hermes Fulfilment-Gruppe das Warehousing und die Abwicklung der Retouren derzeit fast ausschließlich gegenüber den Konzerngesellschaften der Otto Group bereitstellt und diese Aktivitäten demnach nicht im Konzernumsatz der Otto Group ausgewiesen werden. Auf der anderen Seite werden die Umsatzerlöse aus den Paket-distributionsaktivitäten der Hermes Germany GmbH aufgrund der Einbeziehung nach der Equity-Methode derzeit nicht in den Konzernabschluss der Otto Group einbezogen. Die Hermes Fulfilment-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024/25 sowohl die Weiterentwicklung und den Ausbau des Logistikstandorts im bayerischen Altkunststadt erfolgreich abgeschlossen als auch den umfangreichen Neubau eines Logistikstandorts im polnischen Iława eröffnet, der sich nun sukzessive im Hochlauf befindet. Das Gesamtinvestitionsvolumen für beide Logistikprojekte betrug in den zurückliegenden Geschäftsjahren rund 500 Mio. EUR. Damit wurden relevante Grundlagen geschaffen, um Lieferzeiten weiter zu verkürzen und den Service für die Kund*innen im Prognosejahr und in den nachfolgenden Geschäftsjahren

deutlich verbessern zu können. Auch im Prognosejahr wird die Hermes Fulfilment-Gruppe relevante Investitionen in die logistische Infrastruktur tätigen, wenngleich diese unter dem sehr hohen Niveau der beiden vorangegangenen Geschäftsjahre liegen werden. Neben einem deutlichen Ausbau der bereits im Geschäftsjahr 2023/24 begonnen Aktivitäten im Bereich Robotics ist unter anderem ein Austausch von technischer Infrastruktur am Fulfilment-Standort in Haldensleben geplant. Die für die Segmentprognose relevante Außenumsatzentwicklung der Hermes Fulfilment-Gruppe wird im Geschäftsjahr 2025/26 durch zwei wesentliche Faktoren beeinflusst: Durch die erwartete Entkonsolidierung von About You werden die derzeit als konzerninterne Umsatzerlöse ausgewiesenen Erlöse aus den für About You erbrachten Fulfilment-Dienstleistungen ab dem Zeitpunkt der Entkonsolidierung zu Außenumsatzerlösen. Dafür wird im Geschäftsjahr 2024/25 die gleiche Monatsbasis der Konzernzugehörigkeit von About You wie im Geschäftsjahr 2025/26 unterstellt. Die im Bereinigungszeitraum generierten konzerninternen Umsatzerlöse mit About You werden zu Außenumsätzen umklassifiziert. Zum anderen wird die Hermes Fulfilment-Gruppe im Prognosejahr ihr F2X-Geschäft in Deutschland weiter ausbauen. Dieses zielt als Omnichannel-Fulfilment-Angebot darauf ab, skalierbare Lösungen für mittlere und große E-Commerce-Marken zu realisieren und bei der Prozessausgestaltung entlang der gesamten Wertschöpfungskette effektiv zu unterstützen. Im Geschäftsjahr 2025/26 wird eine Anbindung weiterer externer Kunden erwartet. Insgesamt betrachtet, erwartet die Hermes Fulfilment-Gruppe im Prognosejahr einen sehr deutlichen Anstieg der Außenumsatzerlöse auf vergleichbarer Basis. Die im 2-Mann-Handling tätige

HERMES Einrichtungs Service GmbH & Co. KG konnte im Geschäftsjahr 2024/25 neben gestiegenen konzerninternen Sendungsmengen auch eine deutlich positive Entwicklung bei externen Kunden, unter anderem durch das Anbinden neuer Großkunden, verzeichnen. Für das Prognosejahr wird eine Fortsetzung dieser positiven Entwicklung erwartet, sodass die für die Umsatzprognose des Segments relevanten Außenumsatzerlöse ebenfalls spürbar zulegen dürften. Sehr deutliche Umsatzzuwächse, sowohl mit Konzerngesellschaften als auch mit externen Kunden, erwartet zudem die SupplyX GmbH. Die zum Ende des Geschäftsjahres 2023/24 durch den von der Hermes Germany GmbH erworbenen Geschäftsbereich Supply Chain Solutions neugegründete Konzerngesellschaft wird die angebotenen Services rund um das Luft- und Seefrachtgeschäft im Prognosejahr kontinuierlich ausbauen und ihre Positionierung im Markt vorantreiben. Dazu hat die SupplyX GmbH unter anderem neue Konzerngesellschaften in den Niederlanden und in Vietnam gegründet sowie eine neue Konzerngesellschaft in Polen erworben. Zu einem deutlich gegenläufigen Effekt auf die prognostizierte Umsatzentwicklung im Segment Services führt die Entwicklung der BFS Baur Fulfillment Solutions GmbH. Durch den Wegfall relevanter externer Kunden wurde die Logistiksparte am Standort Weismain geschlossen, sodass sich im Außenumsatz des Prognosejahres in geringem Umfang die verbliebenen Tätigkeiten im Customer Service widerspiegeln werden.

Darüber hinaus geht die Otto Group mit hoher Wahrscheinlichkeit davon aus, dass sie aufgrund des vollständigen Erwerbs der ausstehenden Anteile an der Hermes Germany GmbH die derzeit nach der Equity-

Methode in den Konzernabschluss einbezogene Paket-Distributionsgesellschaft zum Ende des Prognosejahres vollkonsolidiert. Dies hat aufgrund des unterstellten Zeitpunkts zum Geschäftsjahresende allerdings keinen Einfluss auf die Herleitung der Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2025/26.

Die EOS Gruppe im Segment Finanzdienstleistungen wird im Prognosejahr und in den nachfolgenden Geschäftsjahren ihre Positionierung in allen etablierten Märkten und den relevanten Geschäftsfeldern halten oder ausbauen. Der Schwerpunkt wird nach wie vor im Bereich des Ankaufs von Forderungen und Immobilienportfolios liegen. Die EOS Gruppe sieht in diesen Bereichen ausgeprägte Chancen und wird sich noch stärker als global vernetzter Akteur positionieren. Zudem ergeben sich Chancen aus der fortschreitenden Marktkonsolidierung im Bereich des Forderungsmanagements. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit Co-Investoren erhält die EOS Gruppe kurz- bis mittelfristig weitere Investitionsmöglichkeiten auf dem Markt, um in unbesicherte und besicherte Forderungspakete sowie Immobilien zu investieren. Der Umfang der Portfolioinvestitionen dürfte bei guten Rahmenbedingungen im Prognosejahr über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2024/25 liegen. Insbesondere für Deutschland sowie die relevanten westeuropäischen Märkte wird unter Berücksichtigung der in den jeweiligen Märkten geltenden regulatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen eine Ausweitung der Portfolioinvestitionen angestrebt. Umsatzseitig wird für die EOS Gruppe im Geschäftsjahr 2025/26 eine Stabilisierung der Umsätze auf dem Vorjahresniveau prognostiziert.

Die Profitabilität (EBIT) der Otto Group soll im Prognosejahr 2025/26 erneut deutlich erhöht werden. Sie wurde auf Basis der erwarteten Entwicklung in den Segmenten wie folgt hergeleitet:

Im Segment Plattformen legt die E-Commerce-Plattform OTTO den Fokus im Prognosejahr auf eine deutlich höhere Ausschöpfung des Ergebnispotenzials des Plattformgeschäftsmodells und erwartet eine signifikante Steigerung des Ergebnisbeitrags. Neben höheren Marktplatzprovisionen aus der weiteren Skalierung des Marktplatzgeschäfts, steigenden Umsätzen im klassischen Handelsgeschäft sowie einem weiteren Ausbau des Advertising-Services-Bereiches wirken sich bereits umgesetzte Kostensenkungsprogramme entsprechend auf die geplante Erhöhung der Profitabilität aus. Relevante positive EBIT-Effekte im Segment Plattformen ergeben sich zudem aus dem erwarteten Verkauf der Aktien an About You und der damit einhergehenden Entkonsolidierung von About You. Im Rahmen dessen ergibt sich im Prognosejahr ein relevanter EBIT Effekt, der insbesondere durch den dauerhaften Wegfall der hohen planmäßigen Abschreibungen auf Kundenlisten und Markenrechte, die aus der Kaufpreisallokation im Zuge der erstmaligen Konsolidierung von About You im Geschäftsjahr 2021/22 resultierten, bedingt ist. Für das Segment Plattformen wird demnach im Prognosejahr und in den nachfolgenden Geschäftsjahren insgesamt betrachtet eine deutliche Steigerung der EBIT-Beiträge erwartet.

Die Crate and Barrel-Gruppe im Segment Markenkonzepete prognostiziert einen hohen Ergebnisbeitrag, der sich neben einer guten Rohertragsentwicklung auch durch weitere Optimierungen im Bereich der Supply

Chain sowie die Implementierung neuer Technologien ergibt. Die von der US-Administration verkündeten handelspolitischen Maßnahmen und die derzeit nicht absehbaren handelspolitischen Folgewirkungen können in erheblichem Umfang auch die Beschaffungsmärkte, die Warenbewirtschaftung sowie die Produktgruppen der Crate and Barrel-Gruppe betreffen und darüber hinaus die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den USA belasten. Die operativen und finanziellen Auswirkungen sowie etwaige operative Gegenmaßnahmen werden fortlaufend geprüft. Die Folgen der unwägbar und volatilen handelspolitischen Maßnahmen können zu einer hohen Ergebnisauswirkung im Prognosejahr führen. Bei der Witt-Gruppe tragen das prognostizierte leichte Umsatzwachstum sowie günstigere Beschaffungspreise zu der erwartet sehr positiven Ergebnisentwicklung bei, wohingegen die im Prognosejahr erfolgende Integration der Plus-Size-Marke Sheego sowie die IT-Transformation das Ergebnis der Witt-Gruppe im Prognosejahr einmalig belasten werden. Die Ergebnisentwicklung der bonprix-Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2024/25 durch die Aktivitäten in den USA sowie restrukturierungsbedingte Effekte in Deutschland wesentlich belastet. Diese Effekte entfallen im Prognosejahr weitestgehend, jedoch ergeben sich durch gezielte Maßnahmen zur Neukundengewinnung sowie zur Verkaufsförderung in den europäischen Märkten erneut ergebnisseitige Belastungen im Prognosejahr.

Die Hermes Germany GmbH im Segment Services plant durch die Umsetzung eines im April 2025 verkündeten umfassenden Restrukturierungsprogramms mittelfristig deutliche Ergebnisverbesserungen, unter anderem durch Kostenreduktionen sowie Umsatzwachstums- und Preis-

setzungsmaßnahmen. Durch die anteilige Berücksichtigung der im Prognosejahr noch hohen Verluste der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Hermes Germany GmbH wird das Segment Services ergebnisseitig jedoch signifikant belastet. Für das durch die EOS Gruppe geprägte Segment Finanzdienstleistungen wird erneut eine ausgesprochen gute Profitabilität prognostiziert. Die EOS Gruppe wird zusätzlich zur ihrer starken operativen Profitabilität bestehende Prozesse und Kostenstrukturen weiter optimieren sowie Synergien durch die Nutzung einheitlicher IT-Systeme heben.

In Summe werden die im Geschäftsjahr 2024/25 durchgeführten und für das Prognosejahr vorgesehenen Effizienz- und Restrukturierungsprogramme die Kostenstruktur bei unterschiedlichen Konzerngesellschaften in allen Segmenten weiter verbessern und zu schlankeren Prozessen sowie einer verstärkten Nutzung und Hebung von Synergien innerhalb der Unternehmensgruppe führen.

Mit den auf vergleichbarer Basis erwarteten stabilen Umsatzerlösen und der erneut deutlichen Steigerung der Profitabilität im Prognosejahr legt die Otto Group die Grundlagen, um in den nachfolgenden Geschäftsjahren auf einen nachhaltig profitablen Wachstumspfad der Unternehmensgruppe zurückzukehren und dabei unter anderem von der erwarteten mittelfristigen Normalisierung des Marktumfelds, einer erhöhten Kosteneffizienz und positiven Skaleneffekten zu profitieren.

Für die ausgewiesene Netto-Finanzverschuldung wird im Prognosejahr ein leichter Anstieg erwartet. Während der im Rahmen des erwarteten Aktienverkaufs von About You erzielte Kaufpreis einen signifikant positiven Effekt auf die Netto-Finanzverschuldung der Unternehmensgruppe haben wird, wirken sich die technischen Effekte aus der Tilgung einer im Konzern-Eigenkapital ausgewiesenen nachrangigen Anleihe mit einem Nominalvolumen von 248 Mio. EUR sowie aus der erwarteten Vollkonsolidierung der Hermes Germany GmbH zum Ende des Prognosejahres entsprechend gegenläufig aus. Daher prognostiziert die Otto Group für das Geschäftsjahr 2025/26 aufgrund der deutlich gestiegenen Profitabilität bei gleichzeitig leicht erhöhter Netto-Finanzverschuldung eine Seitwärtsbewegung beim dynamischen Verschuldungsgrad.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der Otto Group

Unter Berücksichtigung eines nach wie vor anspruchsvollen Markt- und Wettbewerbsumfelds, einer verhaltenen Verbraucherstimmung in relevanten Absatzmärkten und den derzeit noch unwägbaren und volatilen handels- und geopolitischen Risiken strebt die Otto Group im Prognosejahr 2025/26 in Summe weitere Fortschritte an. Die Umsatzerlöse der Unternehmensgruppe sollen auf vergleichbarer Basis stabil gehalten und die Profitabilität gemessen am EBIT erneut deutlich gesteigert werden. Der dynamische Verschuldungsgrad dürfte sich auf dem Vorjahresniveau bewegen.

Damit wird die Grundlage geschaffen, um in den nachfolgenden Geschäftsjahren auf einen profitablen Wachstumspfad der Unternehmensgruppe zurückzukehren und mittelfristig von der erwarteten Normalisierung des Marktumfelds zu profitieren sowie die Profitabilität sukzessive weiter zu verbessern und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

Die Beibehaltung finanzieller Stabilität und guter Bonität bleibt ein Eckpfeiler der zukünftigen Entwicklung der Unternehmensgruppe.

Hamburg, den 13. Mai 2025

Die Geschäftsführung der
Otto Verwaltungsgesellschaft mbH

Petra Scharner-Wolff

Dr. Marcus Ackermann

Sergio Bucher

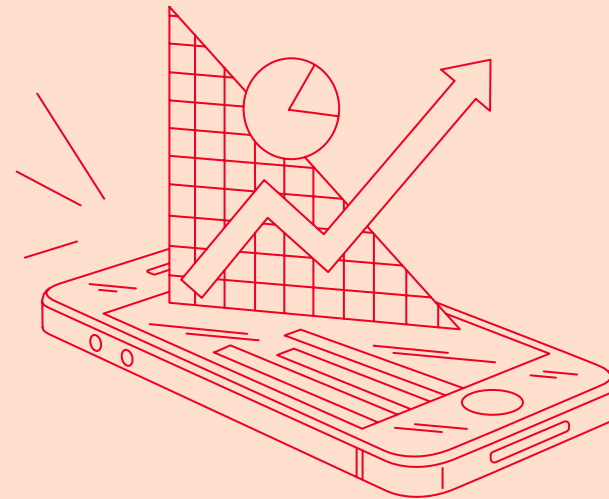
Katy Roewer

Kay Schiebur



Konzernabschluss

- 142 Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung
- 143 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 144 Konzern-Bilanz
- 146 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 148 Entwicklung des
Konzern-Eigenkapitals





Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025

	Anhang	2024/25	2023/24
	[Ziffer]	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung	[6]	14.888	14.995
Sonstige betriebliche Erträge	[7]	483	367
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen		76	92
Materialaufwand	[8]	– 7.598	– 7.882
Personalaufwand	[9]	– 2.517	– 2.392
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[10]	– 4.320	– 4.351
Beteiligungsergebnis		– 96	– 88
Ergebnis von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		– 96	– 88
Sonstiges Beteiligungsergebnis		0	0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		916	741
Planmäßige Abschreibungen		– 493	– 530
Außerplanmäßige Abschreibungen	[11]	– 147	– 203
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		276	8
Zinsen und ähnliche Erträge	[12]	41	25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	[12]	– 190	– 189
Sonstiges Finanzergebnis	[12]	184	– 197
Ergebnis vor Steuern (EBT)		311	– 353
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[13]	– 146	– 59
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		165	– 412
Auf die Aktionäre der Otto GmbH & Co. KGaA entfallender Anteil am Jahresüberschuss/-fehlbetrag		101	– 261
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Jahresüberschuss/-fehlbetrag		53	– 163
Auf kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine entfallender Anteil am Jahresüberschuss/-fehlbetrag		11	12



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	165	- 412
Bestandteile, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	90	23
Veränderung der Zeitwerte von Derivaten in Cash Flow Hedges nach Steuern	26	- 2
erfolgsneutral erfasst	23	- 17
erfolgswirksam umgegliedert	3	15
Anteil am sonstigen Ergebnis von at Equity-bewerteten Beteiligungen, nach Steuern	0	2
Bestandteile, die in Folgeperioden nicht erfolgswirksam umgegliedert werden		
Veränderung der Zeitwerte von sonstigen finanziellen Vermögenswerten nach Steuern	- 24	- 18
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern	- 17	- 57
Anteil am sonstigen Ergebnis von at Equity-bewerteten Beteiligungen, nach Steuern (leistungsorientierte Versorgungspläne, Zeitwerte von sonstigen Finanzanlagen)	43	- 15
Sonstiges Ergebnis	118	- 67
Gesamtergebnis	283	- 479
Auf die Aktionäre der Otto GmbH & Co. KGaA entfallender Anteil am Gesamtergebnis	224	- 352
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	48	- 139
Auf kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine entfallender Anteil am Gesamtergebnis	11	12



Konzern-Bilanz

zum 28. Februar 2025

	Anhang	28.02.2025	29.02.2024
	[Ziffer]	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	[14]	1.506	2.354
Sachanlagen	[15]	1.590	1.599
Nutzungsrechte	[16]	803	909
Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	[17]	486	460
Sonstige Finanzanlagen	[17]	279	287
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[19]	132	137
Forderungen aus Finanzdienstleistungen*	[19]	1.858	1.773
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	[20]	16	40
Sonstige Vermögenswerte*	[21]	115	126
Langfristige Vermögenswerte		6.785	7.685
Latente Steuern	[13]	228	181
Vorräte	[18]	1.778	2.346
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[19]	767	817
Forderungen aus Finanzdienstleistungen*	[19]	806	751
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	[20]	38	74
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		32	80
Sonstige Vermögenswerte*	[21]	704	1.199
Wertpapiere		0	1
Flüssige Mittel		562	691
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	[5c]	1.752	56
Kurzfristige Vermögenswerte		6.439	6.015
Bilanzsumme Aktiva		13.452	13.881

* Vorjahr angepasst in Höhe von 99 Mio. EUR (siehe Ziffern 19 und 21).



Anhang	28.02.2025	29.02.2024
[Ziffer]	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Auf die Aktionäre der Otto GmbH & Co. KGaA entfallender Anteil am Eigenkapital	3.551	3.352
Gezeichnetes Kapital der Otto GmbH & Co. KGaA	1.180	1.180
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	2.508	2.411
Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben und Teilabgängen	- 87	- 77
Kumulierte erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen	- 50	- 162
Nicht beherrschende Anteile	1.074	1.109
Kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine	284	284
Eigenkapital	[22] 4.909	4.745
Genussrechte	[23] 20	23
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[24] 1.178	1.156
Sonstige Rückstellungen	[25] 97	75
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	[26] 381	381
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[26] 834	853
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	[27] 40	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[28] 5	3
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	[38] 766	804
Sonstige Verbindlichkeiten	[30] 232	337
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.553	3.650
Latente Steuern	[13] 83	154
Genussrechte	[23] 2	2
Sonstige Rückstellungen	[25] 179	89
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	[26] 7	333
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[26] 391	714
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	[27] 59	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[28] 1.851	2.254
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	[29] 47	162
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	72	96
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	[38] 178	238
Sonstige Verbindlichkeiten	[30] 1.379	1.370
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	[5c] 742	50
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	4.907	5.332
Bilanzsumme Passiva	13.452	13.881



Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	276	8
Ab-/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte	484	732
Gewinne (-)/Verluste (+) von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	96	88
Ausschüttungen von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	18	21
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Ausleihungen, Forderungen und Vorräte	120	89
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-2	-10
Pensionszahlungen, die den Aufwand für Pensionen übersteigen (-)/unterschreiten (+)	-28	-30
Brutto-Cashflow	964	898
Abnahme (+)/Zunahme (-) des Working Capital	-35	351
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte (brutto)	122	364
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	-85	-63
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Forderungen aus Finanzdienstleistungen (brutto)	-159	-82
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	96	-8
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2	27
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen	-14	10
Veränderungen der übrigen Aktiva/Passiva	7	103
Gezahlte Ertragsteuern	-146	-133
Erhaltene Zinsen	29	12
Zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	-2	2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	810	1.130



	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	810	1.130
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen	- 271	- 418
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	- 62
Auszahlungen für Investitionen in das übrige Finanzanlagevermögen	- 130	- 97
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	23	22
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen	4	5
Einzahlungen aus Abgängen des übrigen Finanzanlagevermögens	818	99
Cashflow aus Investitionstätigkeit	444	- 451
Free Cashflow	1.254	679
Ausschüttungen	- 265	- 63
Gezahlte Zinsen und Bankspesen	- 259	- 255
Aus-/Einzahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen/-zuführungen	151	29
Ein-/Auszahlungen (netto) aus der Gewährung/ dem Rückkauf von Genussrechten	- 3	- 2
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	- 212	- 216
Einzahlungen aus der Aufnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten	392	290
Auszahlungen aus der Tilgung von übrigen Finanzverbindlichkeiten	- 1.061	- 272
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 1.257	- 489
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	692	518
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 3	190
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	13	- 1
Umgliederung im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen	- 140	- 15
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (siehe Ziffer 33 im Konzernanhang)	562	692



Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital der Otto GmbH & Co. KGaA	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital**	Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben und Teilabgängen	Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungs- abschlüssen	Zeitwerte von Derivaten in Cash Flow Hedges	Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2024	1.180	2.411	- 77	- 89	- 4	- 408
Konzern-Gesamtergebnis	0	101	0	90	27	- 17
Jahresüberschuss	0	101	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	90	27	- 17
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften, die in die Vorräte umgegliedert worden sind	0	0	0	0	- 11	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Sukzessive Erwerbe	0	0	- 10	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	0	- 4	0	0	0	0
Konzern-Eigenkapital zum 28. Februar 2025	1.180	2.508	- 87	1	12	- 425
Stand 1. März 2023*	1.000	2.338	- 185	- 65	- 4	- 292
Konzern-Gesamtergebnis	0	- 261	0	23	- 1	- 57
Jahresfehlbetrag	0	- 261	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	23	- 1	- 57
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften, die in die Vorräte umgegliedert worden sind	0	0	0	0	1	0
Kapitalerhöhung*	180	307	115	- 47	0	- 59
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	- 1	1	0	0	0
Sukzessive Erwerbe/Teilabgänge	0	0	- 8	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	0	28	0	0	0	0
Konzern-Eigenkapital zum 29. Februar 2024	1.180	2.411	- 77	- 89	- 4	- 408



	Zeitwerte von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	Anteil am sonstigen Ergebnis von at Equity-bewerteten Beteiligungen	Auf die Aktionäre der Otto GmbH & Co. KGaA entfallender Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2024	123	216	3.352	1.109	284	4.745
Konzern-Gesamtergebnis	-20	43	224	48	11	283
Jahresüberschuss	0	0	101	53	11	165
Sonstiges Ergebnis	-20	43	123	-5	0	118
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften, die in die Vorräte umgegliedert worden sind	0	0	-11	0	0	-11
Kapitalerhöhung	0	0	0	151	0	151
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	-5	0	-5
Sukzessive Erwerbe	0	0	-10	10	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	-254	-11	-265
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	-4	15	0	11
Konzern-Eigenkapital zum 28. Februar 2025	103	259	3.551	1.074	284	4.909
Stand 1. März 2023*	157	193	3.142	1.786	310	5.238
Konzern-Gesamtergebnis	-43	-13	-352	-139	12	-479
Jahresfehlbetrag	0	0	-261	-163	12	-412
Sonstiges Ergebnis	-43	-13	-91	24	0	-67
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften, die in die Vorräte umgegliedert worden sind	0	0	1	0	0	1
Kapitalerhöhung*	32	36	564	-509	-26	29
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Sukzessive Erwerbe/Teilabgänge	0	0	-8	6	0	-2
Ausschüttungen	0	0	0	-51	-12	-63
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	-23	0	5	16	0	21
Konzern-Eigenkapital zum 29. Februar 2024	123	216	3.352	1.109	284	4.745

* Im Geschäftsjahr 2023/24 sind die Anteile außenstehender Gesellschafter an einer Tochtergesellschaft der Otto GmbH & Co. KGaA (vormals Otto Group GmbH & Co. KGaA bzw. OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen) gegen Gewährung von neu ausgegebenen Anteilen in die Otto GmbH & Co. KGaA eingebracht worden.

** Im Geschäftsjahr 2023/24 erfolgte ein separater Ausweis des kumulierten sonstigen Eigenkapitals. Aufgrund der Größenordnung von lediglich 13 Mio. EUR zum 29. Februar 2024 wurde das kumulierte sonstige Eigenkapital sowohl für das Berichtsjahr als auch für das Vorjahr mit dem erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital saldiert.



151	Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
169	Konsolidierungskreis
173	Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung
184	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
220	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
221	Segmentberichterstattung
225	Sonstige Angaben

Konzernanhang

Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Die Otto GmbH & Co. KGaA, Werner-Otto-Straße 1–7, 22179 Hamburg, Deutschland (HRB 188101, Amtsgericht Hamburg), und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden: „Otto Group“) bilden einen Handels- und Dienstleistungskonzern, der im Wesentlichen in den drei Wirtschaftsräumen Deutschland, übriges Europa und USA tätig ist. Im August 2024 wurde die bisherige OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen (HRB 13422, Amtsgericht Hamburg) in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) umgewandelt und firmierte zwischenzeitlich als Otto Group GmbH & Co. KGaA. Im Folgenden wird für Zwecke der besseren Lesbarkeit ausschließlich die zum Aufstellungszeitpunkt gültige Firmierung Otto GmbH & Co. KGaA angegeben.

Mit Wirkung zum Geschäftsjahresende 2024/25 am 28. Februar 2025 wurde die Zusammenführung der Otto GmbH & Co. KGaA mit der 100%igen Tochtergesellschaft Otto (GmbH & Co KG) im Wege einer Anwachsung (§ 712a Abs. 1 BGB i.V.m. §§ 105 Abs. 3, 161 Abs. 2 HGB) umgesetzt.

Die Tätigkeit des Konzerns umfasst Handelsaktivitäten über die Vertriebskanäle E-Commerce, stationärer Einzelhandel und Katalog, abgebildet in den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte und Händler, sowie weitere Dienstleistungen in den Bereichen Logistik und Service, zusammengefasst in dem Segment Services. Die Konzernaktivitäten im Segment Finanzdienstleistungen beinhalten im Wesentlichen den Ankauf von unbesicherten und besicherten Forderungsportfolios.

Die Michael Otto Stiftung, Hamburg, ist mit ihrer mehrheitlichen Beteiligung Mutterunternehmen und zugleich oberstes Mutterunternehmen der Otto GmbH & Co. KGaA. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Otto GmbH & Co. KGaA werden im Unternehmensregister veröffentlicht. Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der Otto GmbH & Co. KGaA, die Otto Verwaltungsgesellschaft mbH (vormals Otto Group Verwaltungsgesellschaft mbH bzw. PANTA 126

Verwaltungsgesellschaft m.b.H.), hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Otto GmbH & Co. KGaA am 13. Mai 2025 zur Veröffentlichung genehmigt. Für Zwecke der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden ausschließlich die zum Aufstellungszeitpunkt gültige Firmierung Otto Verwaltungsgesellschaft mbH verwendet.

1 Grundlagen

Der Konzernabschluss zum 28. Februar 2025 der Otto GmbH & Co. KGaA wurde in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 i.V.m. § 315e Abs. 3 HGB nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Zusätzlich wurden die gemäß § 315e Abs. 3 HGB i.V.m. § 315e Abs. 1 HGB geltenden ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Die Anforderungen der IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, wurden vollständig erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Davon ausgenommen sind einige originäre Finanzinstrumente, sämtliche derivative Finanzinstrumente sowie Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die jeweils zum am Bilanzstichtag geltenden Zeitwert angesetzt werden.

Auf der Grundlage des in IAS 1 enthaltenen Wahlrechts werden die ergebniswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt, während die Überleitung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis über die erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen in einer separaten Gesamtergebnisrechnung gezeigt wird.

Einzelne Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sowie der Konzern-Bilanz sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Alle betragsmäßigen Angaben erfolgen grundsätzlich in vollen Millionen Euro (Mio. EUR) und mit wenigen Ausnahmen mit einer Nachkommastelle (Ziffer 39d und Ziffer 41). Angaben in Höhe von 0 Mio. EUR können sich aus einer kaufmännischen Rundung ergeben.

2 Konsolidierung

a Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der Otto Group sind alle wesentlichen in- und ausländischen Konzerngesellschaften einbezogen, bei denen die Otto GmbH & Co. KGaA die Möglichkeit zur Beherrschung dieser Gesellschaften gemäß IFRS 10 oder die gemeinsame Beherrschung zusammen mit anderen Parteien gemäß IFRS 11 und IAS 28 hat. Beherrschung gemäß IFRS 10 liegt vor, wenn die Otto GmbH & Co. KGaA die Entscheidungsgewalt über die relevanten Prozesse besitzt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und infolge der Entscheidungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf den Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode. Der Erwerbszeitpunkt stellt den Zeitpunkt dar, an dem die Möglichkeit der Beherrschung des Reinvermögens und der finanziellen und operativen Aktivitäten des erworbenen Unternehmens auf die Otto Group übergeht. Bei der Erwerbsmethode werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile inklusive etwaiger bedingter Kaufpreisbestandteile mit dem anteiligen Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden und Eventualverbindlichkeiten der Konzerngesellschaft zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein aus der Verrechnung entstehender Unterschiedsbetrag wird als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge, die aus der Kapitalkonsolidierung zum Erwerbszeitpunkt entstehen, werden sofort

erfolgswirksam aufgelöst. Bestandteile der nicht beherrschenden Anteile werden zu deren Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Kosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile stehen, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Die bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum Zeitwert im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden in den Folgeperioden entsprechend der Entwicklung der Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, abgeschrieben bzw. aufgelöst. Ein derivativer Geschäfts- oder Firmenwert wird in den Folgeperioden regelmäßig auf Werthaltigkeit überprüft und bei vorliegendem Wertminderungsbedarf auf den erzielbaren Betrag wertgemindert.

Bei einem sukzessiven Erwerb von Anteilen an Unternehmen, in dessen Rahmen die Otto Group die Beherrschungsmöglichkeit über das Unternehmen erwirbt, werden die Regelungen des IFRS 3 hinsichtlich der vollständigen Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beherrschungsmöglichkeit angewandt. In die Bemessung der Anschaffungskosten werden die bereits von der Otto Group gehaltenen Anteile zum Zeitwert einbezogen. Eventuell bestehende Differenzen zum bisherigen Ansatz dieser Anteile werden inklusive der bisher in den kumulierten erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen enthaltenen Beträge erfolgswirksam erfasst.

Sukzessive Erwerbe bei Konzerngesellschaften, bei denen der Otto GmbH & Co. KGaA im Gegensatz zu dem vorstehend beschriebenen Sachverhalt bereits vor der Transaktion direkt oder indirekt die Beherrschungsmöglichkeit hinsichtlich der jeweiligen Konzerngesellschaft zuzurechnen ist, werden als Transaktionen zwischen Gesellschaftern bilanziert. Ein aus diesem Erwerb resultierender Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem den außenstehenden Gesellschaftern bisher zuzurechnenden Anteil am Nettovermögen wird als Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben im Konzern-Eigenkapital ausgewiesen. Eine Aufdeckung stiller Reserven und Lasten bzw. die Bilanzierung eines derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt für derartige Transaktionen nicht.

Bei einem Verlust der Beherrschung an Konzerngesellschaften, bei denen die Otto GmbH & Co. KGaA weiterhin einen maßgeblichen Einfluss behält, werden die Vermögenswerte und Schulden der Konzerngesellschaften und alle etwaigen nicht beherrschenden Anteile an diesen Konzerngesellschaften ausgebucht. Der beizulegende Zeitwert der verbleibenden Anteile stellt zugleich den Zugangswert für die nachfolgende Bilanzierung nach der Equity-Methode dar.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse werden, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Wesentliche assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen werden in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen. Gemeinschaftliche Tätigkeiten sind mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Schulden sowie mit anteiligen Erträgen und Aufwendungen zu bilanzieren. Die anteiligen Ergebnisse der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sind im Beteiligungsergebnis enthalten. Eine gemeinsame Beherrschung an einer Gesellschaft gemäß IFRS 11 besteht, wenn eine vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung des Unternehmens vorliegt.

Als assoziierte Unternehmen werden Unternehmen definiert, bei denen die Otto GmbH & Co. KGaA – in der Regel aufgrund eines Stimmrechtsanteils zwischen 20% und 50% – einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Gemäß IFRS 11 werden je nach Ausgestaltung der vertraglich vereinbarten Teilung der Kontrolle gemeinsame Vereinbarungen (Joint Arrangements) in Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und in gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) unterteilt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist ein rechtlich selbstständiges Unternehmen, bei dem die gemeinschaftlich führenden Parteien Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft besitzen. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit besteht, wenn die gemeinschaftlich herrschenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und unmittelbare Verpflichtung für die Verbindlichkeiten haben. In der Otto Group bestehen zurzeit keine gemeinschaftlichen Tätigkeiten, da die Otto Group bei allen Gesellschaften keinen Residualanspruch auf die in der gemeinschaftlichen Aktivität enthaltenen einzelnen Vermögenswerte und Schulden hat.

Disquotale Kapitalerhöhungen gegen Einlage bei assoziierten Unternehmen, die ein Abschmelzen der Beteiligungsquote der Otto Group an diesen Unternehmen zur Folge hat, führen zu einer erfolgswirksamen Anpassung des Equity-Buchwerts.

Hinsichtlich der Ermittlung von derivativen Geschäfts- oder Firmenwerten sowie der anteiligen Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden gelten die Grundsätze der Vollkonsolidierung. Verluste aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die den Beteiligungsbuchwert bzw. sonstige langfristige Forderungen aus der Finanzierung dieser Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst, sofern keine rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber dem Unternehmen eingegangen wurde. Kosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb dieser Anteile stehen, werden als Bestandteil der Anschaffungskosten aktiviert.

Die Abschlüsse der Otto GmbH & Co. KGaA sowie der einbezogenen Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Abschlüsse der im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich auf den Stichtag der Konzernobergesellschaft erstellt. Konzerngesellschaften mit abweichendem Stichtag werden auf der Grundlage der auf ihren Abschlussstichtag aufgestellten Abschlüsse einbezogen, soweit der Abschlussstichtag höchstens drei Monate vor dem Konzernabschlussstichtag liegt. Vorgänge von besonderer Bedeutung zwischen den Abschlussstichtagen werden berücksichtigt.

b Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nicht anderweitig angegeben, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben.

Die Vermögenswerte und Schulden von Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum geltenden Währungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Eine Umrechnung mit dem Stichtagskurs erfolgt ebenfalls für derivative Geschäfts- oder Firmenwerte sowie stille Reserven und Lasten, die im Rahmen

der Erstkonsolidierung einer Konzerngesellschaft bilanziert worden sind. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum gewogenen Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Konzerngesellschaften werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen innerhalb des kumulierten sonstigen Ergebnisses bzw. der Anteile anderer Gesellschafter erfasst.

Für die Umrechnung relevanter Fremdwährungsabschlüsse in Euro wurden die folgenden Kurse verwendet:

Fremdwährung für 1 EUR	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2024/25	2023/24	28.02.2025	29.02.2024
Bulgarischer Lew (BGN)	1,956	1,956	1,956	1,956
Kanadischer Dollar (CAD)	1,487	1,462	1,502	1,472
Schweizer Franken (CHF)	0,953	0,963	0,939	0,953
Pfund Sterling (GBP)	0,843	0,865	0,826	0,857
Hongkong Dollar (HKD)	8,376	8,479	8,098	8,474
Ungarischer Forint (HUF)	399,153	380,850	399,500	393,480
Polnischer Zloty (PLN)	4,283	4,480	4,150	4,321
Russischer Rubel (RUB)	100,940	95,983	92,736	98,884
US-Dollar (USD)	1,074	1,083	1,041	1,083

3 Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a Immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit den Kosten angesetzt, die in der Entwicklungsphase nach dem Zeitpunkt der Feststellung der technologischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit bis zur Fertigstellung entstanden sind. Die aktivierten Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt der Entwicklungsphase zurechenbaren Kosten.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer liegen in der Otto Group nicht vor. Eine Ausnahme bilden derivative Geschäfts- oder Firmenwerte sowie angesetzte Markenrechte und Domains, die eine unbegrenzte Nutzungsdauer aufweisen. Diese Markenrechte und Domains bestehen im Wesentlichen im Segment Händler in Höhe von 11 Mio. EUR (29. Februar 2024: 15 Mio. EUR). Für diese Markenrechte und Domains werden entsprechende Unterhaltungsinvestitionen getätigt, um die dauerhafte Werthaltigkeit zu erhalten. Alle anderen selbst erstellten und erworbenen immateriellen Vermögenswerte einschließlich Markenrechte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden ab dem Zeitpunkt der Nutzung linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
Software	2 – 12
Lizenzen	Vertragslaufzeit
Kundenlisten	5 – 8
Markenrechte	8 – 10
Konzessionen	max. 20
Websites	max. 1

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

b Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Änderungen der Restwerte bzw. der Nutzungsdauern, die während der Nutzung der Vermögenswerte eintreten, werden in der Bemessung der Abschreibungsbeträge berücksichtigt. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie alle Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Nachträgliche Aufwendungen werden aktiviert, wenn diese zu einer Änderung des Nutzungszwecks bzw. zu einer Erhöhung des Nutzungswerts der Sachanlage führen. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen konzerneinheitlich über die folgenden Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	15 – 50
Mietereinbauten	Mietdauer, max. 28
Technische Anlagen und Maschinen	4 – 30
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 30

c Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte inklusive derivativer Geschäfts- oder Firmenwerte sowie auf Sachanlagen und Nutzungsrechte werden vorgenommen, sofern die Buchwerte der Vermögenswerte nicht mehr durch die zu erwartenden Veräußerungserlöse bzw. die diskontierten Netto-Cashflows aus der weiteren Nutzung gedeckt sind. Wenn eine Ermittlung des erzielbaren Betrags für einzelne Vermögenswerte nicht möglich ist, wird der Cashflow für die nächsthöhere Gruppierung von Vermögenswerten bestimmt, für die ein derartiger Cashflow ermittelt werden kann. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und solche, die sich in der Entwicklung befinden, werden immer dann auf Wertberichtigungsbedarf überprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder veränderte Umstände erwarten lassen, dass der erzielbare Betrag nicht mehr dem Buchwert entspricht, jedoch mindestens einmal jährlich. Die Zuordnung derivativer Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt zum Zweck der Werthaltigkeitsprüfung auf die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen Synergieeffekte erwarten. Da die derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte von der Geschäftsführung der Otto Group grundsätzlich auf Ebene der Segmente überwacht werden, entsprechen die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den Segmenten. Eine Ausnahme bildet das Segment Finanzdienstleistungen, für das die Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der Konzerngesellschaften bzw. -gruppen innerhalb des Segments überwacht werden.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Basis der jährlich durchgeführten Werthaltigkeitstests vorgenommen. Für die Bestimmung des erzielbaren Betrags bei der Bemessung der außerplanmäßigen Abschreibungen werden die diskontierten Netto-Cashflows aus der weiteren Nutzung (Value in use) verwendet. Wesentliche Treiber sind die Free-Cashflow-Marge (nach Steuern) in der ewigen Rente, der Kapitalisierungszins zur Diskontierung der zukünftigen Cashflows und der Wachstumsfaktor nach Ende des Prognosehorizonts.

Die Ermittlung der Netto-Cashflows aus der weiteren Nutzung erfolgt grundsätzlich auf der Grundlage der Planungen der Konzerngesellschaften, auf deren Basis eine Trendermittlung der Netto-Cashflows für die nachfolgenden Perioden auf Grundlage eines Wachstumsfaktors vorgenommen wird. Der Konzernplanung liegen dabei Annahmen hinsichtlich makroökonomischer Entwicklungen sowie der Entwicklung von insbesondere Verkaufs- und Beschaffungspreisen zugrunde. Neben diesen aktuellen Prognosen werden auch Entwicklungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit berücksichtigt. Die Diskontierung der prognostizierten Netto-Cashflows wird unter Nutzung eines risikoadjustierten länderspezifischen Zinssatzes auf Nachsteuerbasis durchgeführt. Weitere Parameter werden standardisierten Branchenangaben entnommen.

Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern in nachfolgenden Geschäftsjahren die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind. Eine Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme der außerplanmäßigen Abschreibung ergeben hätte. Eine Zuschreibung auf außerplanmäßig abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt nicht.

d Finanzinstrumente

In der Otto Group werden originäre und derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese umfassen flüssige Mittel, Forderungen, sonstige Finanzanlagen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, finanzielle Verbindlichkeiten sowie Devisentermingeschäfte, Währungsswaps, Devisenoptionen und Zinsswaps.

Finanzielle Vermögenswerte werden in der Otto Group grundsätzlich bei Lieferung, das heißt zum Erfüllungstag, bilanziert. Eine Ausnahme bilden derivative Finanzinstrumente, deren Bilanzierung zum Handelstag erfolgt. Die erstmalige Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt anhand seiner Einstufung in die drei Kategorien des IFRS 9: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC), erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI) und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVPL). Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts wird dieser in der Otto Group zum Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer

Transaktionskosten erfasst, sofern dieser nicht der Kategorie FVPL zuzuordnen ist. Eine Ausnahme bilden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponenten, die zum Transaktionspreis bewertet werden. Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nach IFRS 9 entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode oder erfolgsneutral bzw. erfolgswirksam jeweils zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Zeitpunkt der Erstabibilanzierung zum Zeitwert unter Berücksichtigung von Agien, Disagien und Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Langfristige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie FVPL erfolgt sowohl in der Erst- als auch in der Folgebilanzierung eine Bewertung zum Zeitwert.

Die Berechnung der Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten basiert gemäß IFRS 9 auf einem Modell der erwarteten Kreditausfälle. Dies erfordert Ermessensentscheidungen bezüglich der Beurteilung, inwieweit die erwarteten Kreditausfälle durch Veränderungen bei den wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle ist immer für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und für Vertragsvermögenswerte ohne wesentliche Finanzierungskomponente anzuwenden sowie wenn das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist. Die Otto Group verwendet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das vereinfachte Modell zur Abbildung der Risikovorsorge, wonach sich die Höhe der Wertberichtigung ab der erstmaligen Erfassung der Forderung anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemisst.

Die pauschalen Wertberichtigungen für Expected Credit Losses (ECL) werden für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Regel nach der Methode der Mahnstufenwanderung ermittelt, die jeder Mahnstufe eine explizite Ausfallwahrscheinlichkeit zuweist. Die Zuordnung ist möglich, da Forderungen, bevor sie an ein Inkassounternehmen abgegeben werden, bestimmte und klar definierte Prozessschritte des Kreditmanagements durchlaufen. Gemäß empirischer Beobachtung tritt eine

Inkassoabgabe regelmäßig nur bei Forderungen ein, die mindestens 90 Tage überfällig sind. Nicht jede Forderung mit einer Zahlungsverzögerung von 90 Tagen wird zwingend dem Inkasso zugeführt, da zum Beispiel eine gewährte Stundung vorliegen kann. Die in diesem Modell angewandten Wertberichtigungsquoten basieren auf dem rollierenden Jahresdurchschnitt der vergangenen fünf Jahre und enthalten zudem eine Prognose zukünftiger makroökonomischer und politischer Verhältnisse bzw. individueller Risikoeinschätzungen.

Ein finanzieller Vermögenswert wird einzelwertberichtigt, wenn zum Abschlussstichtag Hinweise vorliegen, dass der Kreditnehmer seine Verpflichtungen gegenüber der Otto Group voraussichtlich nicht vollständig erfüllen bzw. der finanzielle Vermögenswert an ein Inkassounternehmen abgegeben wird. Die Otto Group gibt eine Forderung an ein Inkassounternehmen dann ab, wenn die zahlungsverzögerte Forderung die vorherigen Mahnstufen erfolglos durchlaufen hat. Zu diesem Zeitpunkt sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mindestens seit 90 Tagen überfällig. Ist von einer Uneinbringlichkeit auszugehen, zum Beispiel aufgrund von Insolvenz oder Tod des bzw. der Kund*in, werden die entsprechenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgebucht.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden keine Änderungen an signifikanten Annahmen zur Einschätzung von Wertberichtigungen vorgenommen.

Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen wird die Sondervorschrift für finanzielle Vermögenswerte mit objektivem Hinweis auf Wertminderungen bei Zugang verwendet. Diese sind mit ihrem um die für die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste reduzierten Buchwert anzusetzen und entsprechend mit einem risikoadjustierten Effektivzinssatz zu amortisieren. Zum Abschlussstichtag sind nur die kumulierten Veränderungen der seit dem erstmaligen Ansatz über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste als Wertberichtigung zu erfassen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, sofern entweder die Rechte auf die aus den Vermögenswerten generierbaren Zahlungsströme erloschen sind oder nahezu alle Chancen und Risiken in einer Form auf einen Dritten übertragen wurden, sodass die Kriterien für eine Ausbuchung erfüllt sind. Von verschiedenen Konzerngesellschaften

der Otto Group werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft und gehen aus der Konzern-Bilanz ab. Darüber hinaus werden im Rahmen von ABS-Transaktionen (Asset-Backed Securities) Forderungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr veräußert. Ungeachtet des rechtlichen Übergangs der Forderungen auf den Erwerber sind die Forderungen durch die Otto Group weiterhin zu bilanzieren, sofern aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung wesentliche Chancen und Risiken bei den Konzerngesellschaften verbleiben. Für die den Konzerngesellschaften aus der Veräußerung zufließenden liquiden Mittel wird, sofern die Forderungen weiterhin im Konzern bilanziert werden, bis zur Tilgung der Forderungen durch den Kunden eine Verbindlichkeit bilanziert. Die Konzerngesellschaften haben sich gegenüber dem Käufer verpflichtet, auch nach dem Verkauf die Verwaltung dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu übernehmen. Für diese Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag angemessene Rückstellungen in Höhe von 2 Mio. EUR (29. Februar 2024: 5 Mio. EUR) gebildet.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die Verpflichtungen entweder erfüllt, aufgehoben oder abgelaufen sind sowie bei wesentlichen Änderungen der Vertragsbedingungen.

Alle Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert im Abschluss bilanziert werden, werden in die folgenden Hierarchiestufen gemäß IFRS 13 eingeordnet:

Stufe 1: an aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für gleiche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten;

Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt in Ableitung von Preisen) beobachten lassen;

Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Reklassifizierungen zwischen den verschiedenen Hierarchiestufen werden zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist, erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Die flüssigen Mittel umfassen die Kassenbestände und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzdienstleistungen und sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte werden bei erstmaliger Erfassung mit ihren Zeitwerten angesetzt. In den Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind angekaufte Forderungen enthalten.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Diese Kategorie beinhaltet Earn-Out-Vereinbarungen sowie Call-Optionen, deren Zeitwert an eine bestimmte vertraglich vereinbarte Voraussetzung geknüpft ist. Darüber hinaus sind Wertpapiere, die am Kapitalmarkt gehandelt werden, sowie Wandelanleihen ebenfalls dieser Kategorie zugeordnet.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente

Anteile an Unternehmen, die nicht nach IFRS 10, IFRS 11 bzw. IAS 28 bilanziert werden, sind in den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesen. Für diese Investitionen in Eigenkapitalinstrumente sieht der IFRS 9 entweder eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) oder die Möglichkeit einer Erfassung der Wertänderungen in dem sonstigen Ergebnis (FVOCI) vor. Die Entscheidung zur Klassifizierung ist auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments zu treffen.

Die Otto Group erfasst die Investitionen in Eigenkapitalinstrumente sowohl erfolgsneutral als auch erfolgswirksam. Investitionen, für die es nicht möglich ist, die Wertänderungen in dem sonstigen Ergebnis zu berücksichtigen, sind erfolgswirksam bewertet. Dies ist der Fall, wenn die Anteile die in IAS 32 definierten Kriterien hinsichtlich der Eigenkapitalklassifizierung nicht erfüllen oder nicht zu strategischen Zwecken

gehalten werden. Für alle anderen Beteiligungen ist grundsätzlich eine Bewertung zum Zeitwert erfolgsneutral möglich. Die Entscheidung für eine Klassifizierung zum FVOCI bzw. FVPL wird auf Einzelfallebene vorgenommen. Konzerngesellschaften, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Werden Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral erfasst wurden, veräußert oder aufgrund einer dauerhaften Wertminderung abgeschrieben, werden die bis zu diesem Zeitpunkt nicht realisierten Gewinne und Verluste unter Berücksichtigung ihrer steuerlichen Auswirkungen erfolgsneutral in das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital umgegliedert. Bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Investitionen werden die aus der Veränderung des Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste direkt erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Die Otto Group bietet ausgewählten Lieferanten seit einigen Jahren Reverse-Factoring-Programme an. Hierbei erhalten Lieferanten eine zusätzliche Option bei der Gestaltung ihrer eigenen Refinanzierung. Der Zweck dieser Vereinbarungen liegt darin, effiziente Zahlungsprozesse zu ermöglichen und teilnehmenden Lieferanten vorzeitige Zahlungszeitpunkte anzubieten.

Die mit den Lieferanten vereinbarten Zahlungsziele der betroffenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind vertraglich nicht an das Vorliegen von Reverse-Factoring-Programmen geknüpft und bewegen sich innerhalb des branchenüblichen Rahmens. Die Bandbreite der Zahlungsziele der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht Reverse-Factoring-Programmen unterliegen, unterscheiden sich nicht wesentlich von denjenigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die an Reverse-Factoring-Programme geknüpft sind. Die unter die Vereinbarung fallenden Beträge werden daher unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (siehe Ziffer 28) ausgewiesen, da Wesen und Funktion dieser Verbindlichkeiten die gleichen bleiben wie bei anderen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dementsprechend werden die damit verbundenen Zahlungen an einen

Reverse-Factoring-Anbieter als Zahlungsmittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit angesehen.

Die durchschnittlichen Zahlungsziele für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Teil einer Reverse-Factoring-Vereinbarung sind, betragen je nach Region zwischen 75 und 105 Tagen. Die durchschnittlichen Zahlungsziele für vergleichbare Verbindlichkeiten, die nicht Teil einer Reverse-Factoring-Vereinbarung sind, liegen zwischen 60 und 105 Tagen.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Derivative Finanzinstrumente werden in der Otto Group zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt. Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei zum Zeitwert.

Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 erfüllt sind.

Sind diese Voraussetzungen trotz eines bestehenden wirtschaftlichen Sicherungszusammenhangs nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Der effektive Teil der Zeitwertänderung eines derivativen Finanzinstruments, das als Sicherungsinstrument bestimmt wurde und die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung für die Absicherung von Zahlungsströmen erfüllt (Cash Flow Hedge), wird unter Berücksichtigung des darauf entfallenden steuerlichen Effekts unmittelbar in dem sonstigen Ergebnis bilanziert. Der ineffektive Teil wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der effektive Teil wird dann ergebniswirksam in die Umsatzerlöse, ins Finanzergebnis bzw. direkt in die Anschaffungskosten der Vorräte einbezogen, wenn die erwarteten Zahlungsströme aus dem Grundgeschäft den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Des Weiteren bestehen Optionen auf Anteile an assoziierten Unternehmen, insbesondere hinsichtlich der Anteile an der Hermes Germany GmbH, Hamburg. Die Optionen werden entsprechend IFRS 9 mit dem Zeitwert bewertet. Änderungen der Zeitwerte werden erfolgswirksam im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Die Zeitwertänderung eines monetären Postens, der als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb klassifiziert ist und auf Veränderungen des Fremdwährungskurses zurückgeht, wird in dem kumulierten sonstigen Ergebnis bilanziert. Der Gewinn oder Verlust, der in dem kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst wurde, ist bei Veräußerung oder Liquidation des ausländischen Geschäftsbetriebs vom Konzern-Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umzugliedern. Der monetäre Posten stellt einen Bestandteil der Nettoinvestition in den ausländischen Geschäftsbetrieb dar, wenn dessen Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist.

Zeitwerte der Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der dem Preis zugrunde liegende Geschäftsvorfall entweder auf dem Hauptmarkt oder dem vorteilhaftesten Markt, zu dem die Otto Group Zugang hat, stattfindet. Der Preis bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden, und beinhaltet die Berücksichtigung des Kreditrisikos.

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente werden auf Basis entsprechender Marktwerte oder durch Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden bestimmt. Für flüssige Mittel und andere originäre kurzfristige Finanzinstrumente wird angenommen, dass der Zeitwert dem Buchwert entspricht.

Bei langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sowie langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt die Bestimmung des Zeitwerts auf Grundlage der erwarteten Zahlungsströme unter Anwendung der zum Bilanzstichtag herrschenden Marktzinssätze. Die Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden auf Grundlage der zum Bilanzstichtag bestehenden Fremdwährungsterminkurse sowie Marktzinssätze ermittelt. Das Kreditausfallrisiko des jeweiligen Kontrahenten wird auf Basis des Add-on-Verfahrens unter Berücksichtigung der kontrahentenspezifischen Ausfallwahrscheinlichkeit ermittelt. Dabei wird die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis von liquiden CDS-Spreads oder marktnotierten Bondpreisen ermittelt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Put-Optionen berücksichtigt vertraglich vereinbarte Zahlungen. Sofern geplante Erfolgskomponenten für den beizulegenden Zeitwert relevant sind, werden diese auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Berücksichtigung der jeweiligen Unternehmensplanungen ermittelt. Die Abzinsungssätze basieren auf gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten. Relevante nicht beobachtbare Inputfaktoren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind geplante Erfolgskomponenten. Der Konzern führt eine regelmäßige Überprüfung der wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen durch.

Bei den Zinsswaps erfolgt die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert. Die Bewertung der Devisenoptionen erfolgt mittels eines anerkannten finanzmathematischen Verfahrens (Black-Scholes-Modell) unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag geltenden Devisenkurse und Devisenvolatilitäten. Die Otto Group schließt Derivate ausschließlich mit Banken mit einem mindestens ausreichenden Bonitätsrating ab. Das eigene sowie das kontrahentenspezifische Ausfallrisiko werden regelmäßig überwacht und in die Ermittlung der Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente einbezogen.

e Vorräte

Die Bewertung der Vorräte zum Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar.

Für die in den Vorräten enthaltenen Handelswaren erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten auf der Grundlage eines gewichteten Durchschnittswerts bzw. unter Anwendung der Standardkostenmethode.

Die erworbenen und zur kurzfristigen Veräußerung bestimmten Grundstücke und Gebäude werden als Vorräte ausgewiesen. Mindestens jährlich erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung durch Vergleich des aktuellen Buchwerts mit dem Nettoveräußerungswert. Die historischen Anschaffungskosten bilden die Obergrenze für Zuschreibungen.

f Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensions- und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt dabei auf Basis von Pensionsgutachten unter Einbeziehung der zur Deckung dieser Verpflichtungen bestehenden Vermögenswerte (Planvermögen). Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden unmittelbar in dem sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne in den Nettozinsaufwendungen enthaltene Zinserträge) und die Auswirkungen einer etwaigen Vermögensobergrenze (ohne in den Nettozinsaufwendungen enthaltene Zinserträge). Der Konzern ermittelt die Nettozinsaufwendungen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für die Berichtsperiode mittels Anwendung des Abzinsungssatzes, der für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zu Beginn der jährlichen Periode verwendet

wurde. Die Nettozinsaufwendungen sowie laufender und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

Die betriebliche Altersvorsorge erfolgt im Konzern sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert. Aufwendungen für die beitrags- und leistungsorientierten Versorgungszusagen sind, mit Ausnahme des Zinsergebnisses, im Personalaufwand enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Nettopensionsverpflichtung wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Ausgestaltung der Altersvorsorge richtet sich nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten der jeweiligen Länder.

Bei den beitragsorientierten Versorgungssystemen leisten die Konzerngesellschaften der Otto Group Zahlungen an externe Versorgungseinrichtungen und haben keine weiteren Leistungsverpflichtungen gegenüber den Pensionsberechtigten.

Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen gegenüber ehemaligen und aktiven Mitarbeiter*innen der Otto Group sowie deren Hinterbliebenen gebildet. Die Plangestaltung basiert in der Regel auf Beschäftigungsdauer, Entgelt, Status sowie Eigenleistung der Mitarbeiter*innen.

Die wesentlichen leistungsorientierten Versorgungspläne entfallen auf die in Deutschland und Großbritannien ansässigen Konzerngesellschaften der Otto Group. In Deutschland liegen in der Regel nicht kapitalgedeckte Versorgungspläne vor. Diese bestehen aus arbeitgeberfinanzierten Leistungszusagen und sowohl arbeitgeber- als auch arbeitnehmerfinanzierten beitragsorientierten Leistungszusagen. Ein Großteil der arbeitgeberfinanzierten Leistungszusagen wurde zum 1. Januar 2014 für Neueintritte geschlossen. Bei den in Großbritannien ansässigen Konzerngesellschaften bestehen zumeist kapitalgedeckte Versorgungspläne. Diese Pläne basieren vorwiegend auf eingefrorenen Durchschnittsgehältern der Mitarbeiter*innen. Die Pläne in Großbritannien wurden mit Wirkung zum 28. Februar 2009 für Neuzugänge geschlossen. Die Leistungen aus den Plänen in Deutschland und Großbritannien erfolgen überwiegend in der Form von Rentenzahlungen.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Plänen ist die Otto Group verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Langlebkeitsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko ist die Otto Group dem Währungsrisiko sowie dem Kapitalmarkt- bzw. Anlagerisiko ausgesetzt. Die Versorgungsleistungen in Deutschland sind gegen die Folgen einer Insolvenz nach Maßgabe des Betriebsrentengesetzes abgesichert. Hierfür werden jährliche Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG geleistet.

g Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle zum Abschlusstichtag bestehenden, auf vergangene Ereignisse zurückzuführenden rechtlichen und faktischen Verpflichtungen der Otto Group gegenüber Dritten, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig ermittelt werden kann. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet. Dieser stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Langfristige Rückstellungen werden auf der Grundlage entsprechender Marktzinssätze mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen werden angesetzt, wenn die Maßnahmen zum Bilanzstichtag hinreichend konkretisiert sind und eine Kommunikation an die von den Maßnahmen Betroffenen bzw. deren Interessenvertretung erfolgt ist.

h Leasingverhältnisse

Leasingnehmer

Zu Beginn eines Leasingverhältnisses wird beurteilt, ob der zugrunde liegende Vertrag ein Leasingverhältnis im Sinne des IFRS 16 begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Zum

Bereitstellungszeitpunkt oder bei Änderungen eines Leasingverhältnisses wird das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise aufgeteilt und eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten vorgenommen. Sofern dies nicht möglich ist, wird die Erleichterungsvorschrift in Anspruch genommen, auf eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten.

Die Otto Group erfasst als Leasingnehmer zum Bereitstellungszeitpunkt grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen.

Das Nutzungsrecht wird zu Beginn zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen entsprechen. Zusätzlich erfolgt eine Anpassung um bereits geleistete Zahlungen am oder vor dem Bereitstellungsdatum zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts abzüglich etwaiger erhaltener Anreizzahlungen durch den Leasinggeber. Das Nutzungsrecht wird vom Bereitstellungszeitpunkt bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben. Geht hingegen das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Leasingnehmer über oder ist in den Kosten des Nutzungsrechts berücksichtigt, dass eine Kaufoption wahrgenommen wird, wird das Nutzungsrecht über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht, sofern notwendig, fortlaufend um Wertminderungen berichtet und um bestimmte Neubewertungen oder Modifikationen der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen angepasst.

Die Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen wird zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, die mit dem Grenzfremdkapitalzinsatz des Konzerns diskontiert werden, angesetzt. Die in die Bewertung der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen einbezogenen Leasingzahlungen umfassen feste Zahlungen, einschließlich de facto fester Zahlungen, sowie variable Leasingzahlungen,

die an einen Index gekoppelt sind. Die variablen Leasingzahlungen werden anhand des zum Bereitstellungszeitpunkt gültigen Indexes bewertet. Ebenfalls einbezogen werden Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind, sowie Ausübungspreise einer Kaufoption oder Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, sofern hinreichend sicher ist, dass diese ausgeübt werden.

Die Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Verbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Indexanpassung ändern oder wenn die Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie angepasst wird. Ebenfalls erfolgt eine Neubewertung, wenn der Leasingnehmer seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung verändert. Eine Modifikation der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen erfolgt, wenn eine Änderung von Leasingzahlungen eintritt, die im ursprünglichen Leasingvertrag nicht enthalten war.

Bei einer Neubewertung oder Modifikation der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen erfolgt eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts. Diese Anpassung wird erfolgswirksam vorgenommen, wenn der Buchwert des Nutzungsrechts einen Wert von Null aufweist oder die Verringerung des Buchwerts des Nutzungsrechts von der Verringerung der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen absolut betrachtet abweicht.

Die Otto Group wendet die Ausnahmeregelungen für Leasingverträge über kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte an und setzt für diese Leasingverhältnisse kein Nutzungsrecht und keine Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen an. Darüber hinaus wird seit dem Geschäftsjahr 2024/25 auf die Bilanzierung von Leasingverhältnissen für privat genutzte Kraftfahrzeuge verzichtet. Diese werden als geringwertige Leasingverhältnisse eingestuft. Die Leasingzahlungen für die genannten Leasingverhältnisse werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand erfasst.

Leasinggeber

In einem geringen Umfang tritt die Otto Group als Leasinggeber auf. In diesen Fällen erfolgt eine Klassifizierung der Leasingverhältnisse in Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse im Sinne der Definition des IFRS 16.

Als Leasinggeber bei einem Operating-Leasingverhältnis bilanziert die Otto Group das Leasingobjekt weiterhin als Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Sachanlagen. Die vereinnahmten Leasingraten aus Operating-Leasingverhältnissen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Falle eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses wird der überlassene Leasinggegenstand ausgebucht und ein Vermögenswert aus dem Finanzierungs-Leasingverhältnis, dargestellt als Forderung, in Höhe des Nettoinvestitionswerts aus dem Leasingverhältnis eingebucht.

i Ertragsteuern

Die in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche und latente Steuern werden erfolgswirksam erfasst, sofern sie nicht mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Konzern-Eigenkapital oder dem sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Latente Steuern werden zur Berücksichtigung zukünftiger steuerlicher Folgen von temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Bemessungsgrundlagen der Vermögenswerte und Schulden und deren Wertansätzen im IFRS-Abschluss sowie auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Die Bemessung der latenten Steuern erfolgt dabei auf Grundlage der vom Gesetzgeber zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres erlassenen Regelungen für die Geschäftsjahre, in denen sich die Differenzen ausgleichen bzw. die Verlustvorträge wahrscheinlich genutzt werden. Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, sofern ihre Realisierbarkeit in näherer Zukunft hinreichend gesichert erscheint.

Auf temporäre Unterschiede, die aus der Zeitwertbilanzierung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben resultieren, werden latente Steuern bilanziert.

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede bei derivativen Geschäfts- oder Firmenwerten nur dann angesetzt, wenn die Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte steuerlich geltend gemacht werden können.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, sofern sich diese auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und die laufenden Steuern miteinander verrechnet werden können.

Die Bilanzierung laufender und latenter Steuerschulden, bei denen Unsicherheiten bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung bestehen, erfolgt nur in den Fällen, in denen es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuerbeträge bezahlt oder erstattet werden. Dabei ist davon auszugehen, dass die Steuerbehörden ihr Recht zur Überprüfung erklärter Beträge ausüben werden und dabei vollständige Kenntnis aller zugehörigen Informationen besitzen. In entsprechenden Fällen nimmt die Otto Group stets eine Einzelbetrachtung der steuerlichen Sachverhalte vor und bewertet diese mit dem wahrscheinlichsten Betrag.

Der Konzern ist zu der Einschätzung gekommen, dass die globale Mindeststeuer, die nach dem Gesetz zur Gewährung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (deutsches Mindeststeuergesetz) zu zahlen ist, eine Ertragsteuer im Anwendungsbereich von IAS 12 ist. Der Konzern wendet die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern an, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, und erfasst diese Steuern als tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt.

j Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden dann realisiert, wenn die Leistungsverpflichtung durch Übergang der Kontrolle über das Gut bzw. die Leistung an die Kund*innen erfüllt ist.

In den Segmenten Plattformen, Markenkonzpte und Händler erfolgt die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen. Somit wird der Umsatz realisiert, wenn die Verfügungsgewalt mit Übergabe des Gutes auf die Endkund*innen übergeht. Einen Teil der Umsätze generieren Konzerngesellschaften der Otto Group durch die Bereitstellung von Handelsplattformen an externe Verkäufer. Die hieraus resultierenden Vermittlungsleistungen werden zum Zeitpunkt des Kaufvertragsabschlusses mit den Endkund*innen realisiert.

Überwiegend erfolgen die Zahlungseingänge der Kund*innen vor Erreichen des Zahlungsziels. Die Zahlungsziele richten sich nach den geltenden Geschäftsbedingungen der jeweiligen Konzerngesellschaft. Der Anspruch auf Zahlung wird zumeist 30 Tage (2023/24: 30 Tage) nach Lieferung fällig. Finanzierungskäufe auf Basis marktüblicher Zinssätze werden wie im Vorjahr mit einer Laufzeit von bis zu 68 Monaten angeboten. Bei Vereinnahmung der Zahlungen vor Erfüllung der vertraglichen Leistung werden diese als vertragliche Verbindlichkeit passiviert. Zinserlöse aus Kundenfinanzierungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Zinsergebnisses ausgewiesen.

Der Transaktionspreis enthält variable Komponenten in Form von eingeräumten Rückgaberechten und Rabatten. Die prognostizierten Retouren werden auf Grundlage der Erwartungen für die einzelnen Produktkategorien bestimmt. Rücknahmeverpflichtungen für erwartete Erstattungen werden passivisch ausgewiesen. Ein Anspruch auf Rücklieferung der Ware wird als sonstiger Vermögenswert aktiviert.

Die Realisierung von Lieferantenzuschüssen wird in Abhängigkeit der erbrachten Leistung unter den Umsatzerlösen oder aufwandsmindernd im Materialaufwand erfasst. Zentrale Indikatoren für den Ausweis sind die Identifizierbarkeit der Leistung nach Art und Umfang sowie ihre Nachprüfbarkeit.

Im Segment Services wird der Umsatz vor allem durch Transport- und Fulfilmentleistungen generiert und zeitraumbezogen erfasst. Den Kund*innen fließt der Nutzen aus der Dienstleistung zu, während diese erbracht wird. Die Umsatzerfassung richtet sich somit nach dem Leistungsfortschritt. Bei Transporterlösen entspricht dies zum Beispiel

dem Verhältnis von bereits gefahrener Strecke zur Gesamtstrecke. Bei Umsätzen mit privaten Endverbraucher*innen, also im B2C-Geschäft, erfolgt der Zahlungseingang mit Aufgabe des Transportgutes. Die Zahlung wird in Abhängigkeit des Leistungsfortschritts als vertragliche Verbindlichkeit passiviert. Im B2B-Geschäft wird ein Zahlungsziel von bis zu 90 Tagen (2023/24: 90 Tagen) gewährt. Der Zahlungseingang erfolgt überwiegend bis zu diesem Zeitpunkt.

Umsätze im Segment Finanzdienstleistungen werden im Treuhandinkasso zum Zeitpunkt der Leistungserbringung realisiert. Die Leistung gilt mit Zahlungseingang als erbracht. Die vereinbarte Provision wird von der Zahlung einbehalten und mindert den Auszahlungsbetrag an die Kund*innen. Erträge aus angekauften Forderungen werden bei Geldeingang in den Umsatzerlösen erfasst. Die Umsatzerlöse entsprechen den Geldeingängen aus den angekauften Forderungen, vermindert um die nach der Effektivzinsmethode ermittelten Tilgungen.

Vertraglich festgelegte Boni werden auf Basis von Erwartungswerten als variable Komponente in den Transaktionspreis einbezogen.

Das nicht berichtspflichtige operative Segment Digital Health realisiert Umsatzerlöse je nach Leistungsverpflichtung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Die aus den digitalen Gesundheits- und Datenanalyse-Services generierten Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst. Zusätzlich ist zur Nutzung telemedizinischer Konsultationen eine monatliche Grundgebühr zu entrichten, die zeitraumbezogen realisiert wird.

In allen berichtspflichtigen Segmenten unterteilt die Otto Group die vertraglichen Verbindlichkeiten in noch ausstehende Leistungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr bzw. mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Diese beinhalten vor allem Kundenbindungsprogramme, Kundengutscheine und Garantieverlängerungen. Bei Kundenbindungsprogrammen und Kundengutscheinen wird der Umsatz zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme realisiert. Üblicherweise erfolgt die Inanspruchnahme innerhalb von drei Monaten (2023/24: innerhalb von drei Monaten) nach Kauf des Gutscheins bzw. innerhalb von neun Monaten (2023/24: innerhalb von

neun Monaten) nach Erlangung der Bonuspunkte. Im Falle von Garantieverlängerungen wird der Umsatz im Zeitablauf linear realisiert. Weitere noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen weisen eine Laufzeit von bis zu einem Jahr auf und werden unter Anwendung der Vereinfachungsmöglichkeiten nicht gesondert ausgewiesen.

Kosten der Vertragserlangung bei einer Nutzungsdauer von bis zu einem Jahr werden sofort aufwandswirksam erfasst. Die Erfassung in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, sofern die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Erträge aus Sale-and-lease-back-Transaktionen werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Zinserträge, die in der Otto Group aus der Kreditierung des Verkaufs von Handelswaren entstehen, werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode periodengerecht vereinnahmt. Gebühren aus Bankdienstleistungen und sonstigen Finanzdienstleistungen wie dem Forderungsmanagement bzw. der Inkassotätigkeit werden als Erträge aus Finanzdienstleistungen erfasst, sobald die entsprechende Leistung erbracht worden ist.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst. Die Kosten für Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen werden zu dem Zeitpunkt aufwandswirksam erfasst, an dem die Otto Group die Verfügungsmacht über die in dem Zusammenhang verwendeten Waren bzw. Dienstleistungen erlangt. Die Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen umfassen entsprechend dem IAS 38 auch die in den Segmenten Plattformen, Markenkonzeppte und Händler verwendeten Kataloge.

Zinsen werden periodengerecht als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten werden gemäß IAS 23 aktiviert. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den bei der Otto Group in der Regel ein Zeitraum von über einem Jahr für die Anschaffung bzw. Herstellung vorgesehen ist.

Zinsvorteile aus unterverzinslichen Darlehen der öffentlichen Hand werden ergebniswirksam vereinnahmt und periodengerecht abgegrenzt, wobei der Anteil für zukünftige Geschäftsjahre in einen Abgrenzungsposten eingestellt wird.

Dividenden werden grundsätzlich mit der Entstehung des Rechtsanspruchs als Ertrag realisiert.

k Anteilsbasierte Vergütungsprogramme

Anteilsbasierte Vergütungsprogramme bestehen bei der Konzerngesellschaft ABOUT YOU Holding SE, Hamburg. Darüber hinaus sind im Rahmen des Erwerbs der Medgate Holding AG, Basel, Schweiz, im Geschäftsjahr 2022/23 Put-Optionen auf Anteile des Managements gewährt worden, die eine Vergütungskomponente beinhalten.

Die nähere Ausgestaltung dieser Programme wird in Ziffer 32 beschrieben.

l Klassifizierung des Gesellschafterkapitals bei Personenhandelsgesellschaften

Die Anteile außenstehender Gesellschafter an konsolidierten Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Personenhandelsgesellschaft, bei denen die Gesellschafter durch Ausübung eines gesetzlichen Kündigungsrechts, das durch den Gesellschaftsvertrag nicht ausgeschlossen werden kann, die Gesellschaft zur Auszahlung der Kapitaleinlagen und der auf sie entfallenden Gewinnanteile verpflichten kann, sind als Fremdkapital zu klassifizieren und werden unter dem Posten sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen, da diese Anteile die nach IAS 32 definierten Kriterien hinsichtlich der Eigenkapitalklassifikation nicht erfüllen. Die Wertänderungen und Zinsbestandteile der Verbindlichkeit werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung als Aufwand oder Ertrag erfasst.

m Kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine

Finanzinstrumente, die die Otto Group am Kapitalmarkt ausgibt, werden als Eigenkapital klassifiziert, sofern aufgrund fehlender Inhaberkündigungsrechte die Otto Group keine Verpflichtung zur Rückzahlung des durch die Inhaber eingezahlten Kapitals hat. Die Vergütung für derartige Instrumente wird dementsprechend nicht als Zinsaufwand, sondern als Zuweisung im Rahmen der Ergebnisverwendung bilanziert.

Von der Otto Group ausgegebene Genussscheine sind Teil des Konzern-Eigenkapitals, sofern sich aufgrund der Ausgestaltung der Genussscheinbedingungen keine Verpflichtung der Otto Group zur Rückzahlung ergibt, deren Entstehung außerhalb des Ermessens der Otto Group steht. Die Vergütung auf diese Genussscheine wird dementsprechend im Rahmen der Ergebnisverwendung erfasst. Die Transaktionskosten werden als Abzug vom Eigenkapital bilanziert.

n Genussrechte

Genussrechte, die die Otto Group an Mitarbeiter*innen ausgibt, werden gemäß IAS 32 als Fremdkapital klassifiziert, da nach Ablauf einer sechsjährigen Sperrfrist auf Verlangen des Genussrechtsinhabers eine Rücknahmeverpflichtung für die Otto Group entstehen kann. Sie zählen zur Klasse der kündbaren Finanzinstrumente, sogenannte Puttable Instruments, die im Liquidationsfall vorrangig vor den Ansprüchen der Gesellschafter bedient werden. Die auf die ausgegebenen Genussrechte gewährten Firmenzuschüsse werden im Personalaufwand und die erfolgsabhängigen Gewinn- und Verlustbeteiligungen unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen bzw. Erträgen ausgewiesen.

o Transaktionen in Fremdwährung

Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Lieferung geltenden Tageskurs umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem geltenden Währungskurs am Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

p Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen, sofern eine Veräußerung der Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen innerhalb der nächsten zwölf Monate als sehr wahrscheinlich angesehen wird, sich die Vermögenswerte in einem veräußerungsbereiten Zustand befinden und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Diese Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Ein Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe würde zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann unter Berücksichtigung der Vorgaben des IFRS 5 den verbleibenden Vermögenswerten und Schulden anteilig zugeordnet werden, mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen und Vermögenswerten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer*innen, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden des Konzerns bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird.

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Wertminderungsaufwendungen, die bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten entstehen, und spätere Gewinne und Verluste der Neubewertung bis zur Veräußerung werden ergebniswirksam erfasst. Sofern Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die bisher nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurden, aufgrund des Vorliegens der Kriterien des IFRS 5 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert werden, wird die Bilanzierung nach der Equity-Methode nicht mehr fortgesetzt.

Eine zur Veräußerung gehaltene Gruppe von Vermögenswerten wird als aufgebener Geschäftsbereich im Sinne des IFRS 5 klassifiziert, wenn diese Gruppe hinsichtlich der Geschäftsaktivitäten und Zahlungsströme eindeutig von den restlichen Einheiten des Konzerns abgegrenzt werden kann und eine wesentliche Geschäftsaktivität darstellt. Sofern eine Geschäftsaktivität als aufgebener Geschäftsbereich berichtet wird, erfolgt eine separate Darstellung der Geschäftsaktivitäten in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung. Die Vergleichsinformationen in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung werden rückwirkend so angepasst, als ob der Geschäftsbereich

bereits zu Beginn der Vergleichsperiode als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert worden wäre.

Unter den aufgegebenen Geschäftsaktivitäten werden auch Gruppen von Vermögenswerten dargestellt, deren Veräußerung im Zusammenhang mit einem Plan zur Aufgabe einer Geschäftsaktivität steht und die innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Designation veräußert werden.

q Verwendung von Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des IFRS-Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Beträgen, die sich aus Schätzungen und Annahmen ergeben, abweichen.

Das makroökonomische Umfeld, das aktuell einem hohen Maß an Unsicherheit unterliegt, ist ein relevanter Einflussfaktor für die Entwicklung von Schätzungen und Annahmen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen wurden insbesondere hinsichtlich der Festlegung der konzerneinheitlichen Abschreibungsdauern auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte (siehe Ziffern 14, 15 und 16), der Bewertung von Investments im Rahmen von Venture-Aktivitäten (siehe Ziffer 17), der Wertberichtigungen auf Handelswaren und Forderungen (siehe Ziffern 18 und 19), der Festlegung der Retourenquoten für die Bemessung der Herausgabeansprüche aus erwarteten Retouren (siehe Ziffer 21), der Parameter für die Bewertung der Pensionsrückstellun-

gen (siehe Ziffer 24), der Bestimmung des Zeitwerts der Verpflichtungen aus Put-/Call-Optionen und aktienbasierten Vergütungen (siehe Ziffer 32) sowie der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern (siehe Ziffer 13) vorgenommen. Den Bewertungen der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte im Rahmen von Werthaltigkeitstests nach IAS 36 wurden Plandaten für die Ermittlung von Cashflows sowie standardisierte Branchenangaben für die Bestimmung der Kapitalisierungszinssätze zugrunde gelegt.

Zahlreiche Leasingverträge wurden abgeschlossen, die Verlängerungs- und/oder Kündigungsoptionen enthalten. Verlängerungs- und/oder Kündigungsoptionen treten im Wesentlichen bei Leasingverträgen in der Anlagenklasse Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf. Die hinreichend sichere Ausübung bzw. Nichtausübung einer Option ist eine Ermessensentscheidung, bei der sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt werden, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder zur Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sofern ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung der Umstände eintritt, wird die Laufzeit erneut bestimmt.

Für Sensitivitätsanalysen im Rahmen der Angaben nach IFRS 7 in Ziffer 36c wurden fiktive Währungs- und Zinskurven verwendet, die von den tatsächlichen Marktdaten am Bilanzstichtag abweichen können.

r Neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Die im Geschäftsjahr 2024/25 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die folgenden vom IASB veröffentlichten Standards mit möglichem Einfluss auf den IFRS-Konzernabschluss der Otto Group sind aufgrund der noch nicht erfolgten Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunkts noch nicht verpflichtend anzuwenden. Sofern eine Anerkennung durch die EU bereits vorliegt, hat die Otto Group eine vorzeitige Anwendung nicht durchgeführt. Die Standards bzw. Änderungen von bestehenden Standards sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem angegebenen Anwendungszeitpunkt beginnen.

		Anwendungszeitpunkt
IAS 21	Lack of Exchangeability (Amendments to IAS 21 The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates)	1. Januar 2025
AIP*	Annual Improvements Volume 11	1. Januar 2026
IFRS 9/IAS 7*	Amendments to the Classification and Measurement of Financial Instruments (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7)	1. Januar 2026
IFRS 9/IFRS 7*	Contracts Referencing Nature-dependent Electricity (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7)	1. Januar 2026
IFRS 18*	Presentation and Disclosure in Financial Statements	1. Januar 2027
IFRS 19*	Subsidiaries without Public Accountability: Disclosures	1. Januar 2027

* Der Standard oder die Standardänderungen wurden von der EU bisher nicht übernommen.

Im April 2024 veröffentlichte der IASB den IFRS 18, der den IAS 1 ersetzt. IFRS 18 übernimmt mit geringfügigen Anpassungen einen Teil der Abschnitte aus dem IAS 1. Neue Anforderungen werden insbesondere hinsichtlich der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, einschließlich festgelegter Summen und Zwischensummen, etabliert. Der IFRS 18 erfordert zudem die Offenlegung von leistungsbezogenen Kennzahlen, die von der Geschäftsführung definiert wurden, sogenannten Management Performance Measures. Des Weiteren werden neue Leitlinien für die Aggregation und Disaggregation von Informationen in den Abschlussbestandteilen eingeführt.

Die Otto Group ist verpflichtet, den IFRS 18 erstmalig ab dem Geschäftsjahr 2027/28 anzuwenden. Zurzeit befindet sich die Otto Group im Prozess der Beurteilung der Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 18 auf den Konzernabschluss, insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und die weiteren Angabepflichten. Der Konzern hat ein entsprechendes Einführungsprojekt gestartet.

Konsolidierungskreis

4 Konsolidierungskreis

Eine Übersicht über die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises der Otto Group gibt die folgende Aufstellung:

	2024/25	2023/24
Vollkonsolidierte Unternehmen		
Inland	152	165
Ausland	197	195
Gesamt	349	360
Nach der Equity-Methode einbezogene assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen		
Inland	11	10
Ausland	12	27
Gesamt	23	37

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden in der Otto Group 12 (2023/24: 14) Konzerngesellschaften verschmolzen.

In den Konzernabschluss wurden 4 (29. Februar 2024: 7) Konzerngesellschaften mit abweichendem Stichtag, der in der Regel dem 31. Dezember entspricht, einbezogen. Aus der Einbeziehung der Konzerngesellschaften mit einem abweichenden Stichtag ergeben sich keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group, da wesentliche Ereignisse nach dem abweichenden Stichtag berücksichtigt wurden.

Die Otto Group hält 49% der Anteile an der Konzerngesellschaft Baur Versand (GmbH & Co KG), Burgkunstadt, und kann aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen die Beherrschung ausüben.

Die Otto Group hält 49,91% der Anteile an der Konzerngesellschaft Creditable Opportunities Fund SCA SICAV-RAIF – Creditable Sub-Fund 1, Luxemburg, Luxemburg, und deren Tochtergesellschaften, 49% der Anteile an der Gesellschaft Creditable Opportunities Fund II SCS-RAIF – Southrock II, Luxemburg, Luxemburg, 44% der Anteile an der Gesellschaft Fonds Commun de Titrisation Foncred IV, Pantin, Frankreich, sowie 40% der Anteile an der Gesellschaft Fonds Commun de Titrisation Fedinvest 3, Pantin, Frankreich, und kann aufgrund vertraglicher Regelungen die Beherrschung ausüben.

Die Otto Group hält 37,36% der Anteile an der Konzerngesellschaft ABOUT YOU Holding SE, Hamburg, und deren Tochtergesellschaften und kann aufgrund der Governance-Struktur die Beherrschung ausüben. Durch eine Aktionärsvereinbarung mit Heartland A/S, Aarhus, Dänemark, das die Muttergesellschaft des zweitgrößten Aktionärs Aktieselskabet af 12.6.2018 ist, und einen Vertrag mit dem nahestehenden Unternehmen GFH Gesellschaft für Handelsbeteiligungen m.b.H., Hamburg, über das Pooling der gemeinsam gehaltenen Stimmrechte verfügt die Otto GmbH & Co. KGaA insbesondere über die ausschlaggebende Stimme im Aufsichtsrat der ABOUT YOU Holding SE. Dies führt zur Kontrollerlangung der Otto GmbH & Co. KGaA über die ABOUT YOU Holding SE.

Eine 100%ige Tochtergesellschaft der Otto GmbH & Co. KGaA hält ein Prozent der Anteile an einer Tochtergesellschaft der FORUM Grundstücksgesellschaft m.b.H., Hamburg. Darüber hinaus hält die Otto Group keine Anteile an der FORUM Grundstücksgesellschaft m.b.H., kann jedoch aufgrund vertraglicher Gestaltungen die Beherrschung über die Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften ausüben. Risiken aus Bürgschaften oder Garantien bestehen für die Otto Group nicht. Die Forum-Gruppe ist in das Konzern-Cashpooling eingebunden und verfügt darüber hinaus über konzerninterne Darlehen.

Die Otto Group hält keine Anteile an der OTTO Grundstücksbeteiligungsgesellschaft m.b.H., Hamburg, und der GSV Grundstücksbeteiligungsgesellschaft m.b.H., Hamburg, konnte jedoch bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2024/25 aufgrund von Personenidentität in der Geschäftsführung die Beherrschung über die Gesellschaften ausüben. Zum 28. Februar 2025 ist die Personenidentität aufgrund des Wechsels in der

Geschäftsführung der Otto Verwaltungsgesellschaft mbH entfallen und die beiden oben genannten Konzerngesellschaften wurden entkonsolidiert.

Die Otto Group hält keine Anteile an der Hefesto STC, S.A. – GalileOS Securitisation No. 1, Lissabon, Portugal. Sie kann jedoch aufgrund vertraglicher Regelungen die Beherrschung ausüben.

Die Hermes Germany GmbH und deren Tochterunternehmen werden mit einer Anteilsquote von 75,00% in den Konzernabschluss der Otto Group nach der Equity-Methode einbezogen. Trotz des Mehrheitsanteils besteht keine Beherrschungsmöglichkeit, da aufgrund vertraglicher Vereinbarungen die Beherrschung des Unternehmens nur gemeinschaftlich mit mindestens einem weiteren Gesellschafter erfolgen kann.

5 Veränderungen des Konsolidierungskreises

a Erwerbsvorgänge

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden diverse Gesellschaften erstkonsolidiert, die in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group von untergeordneter Bedeutung sind.

b Entkonsolidierungen

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden zusätzlich zu der bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres als zur Veräußerung gehalten klassifizierten GIRARD AGEDISS, Les Essarts, Frankreich, (siehe Ziffer 5c) lediglich Konzerngesellschaften entkonsolidiert, die in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group von untergeordneter Bedeutung sind.

c Veräußerungsgruppen

Am 11. Dezember 2024 hat die Otto Group eine Vereinbarung unterzeichnet, sämtliche der von ihr gehaltenen 69.545.116 Stückaktien an der börsennotierten Konzerngesellschaft ABOUT YOU Holding SE, Hamburg, an die Zalando SE, Berlin, zu einem Verkaufspreis von 6,50 Euro pro Stückaktie zu übertragen. Mit Beginn des vierten Quartals 2024/25 werden die Vermögenswerte und Schulden der ABOUT YOU Holding SE demzufolge gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten dargestellt. Der Vollzug der Übernahme steht unter dem Vorbehalt der fusionskontrollrechtlichen Freigabe. Die Konzerngesellschaft war dem Segment Plattformen zugeordnet. Auf Basis des relativen Unternehmenswerts der ABOUT YOU Holding SE, Hamburg, im Verhältnis zum beizulegenden Zeitwert der verbleibenden Geschäftsaktivitäten im Segment Plattformen wurde ein Teil des im Segment Plattformen ausgewiesenen derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Im Rahmen der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten gemäß IFRS 5 entstand im Geschäftsjahr 2024/25 ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 96 Mio. EUR, der auf den umgegliederten Teil des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts allokiert wurde.



Die zum 28. Februar 2025 zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden inklusive der zum Erwerbszeitpunkt im Geschäftsjahr 2021/22 ermittelten und fortgeschriebenen Zeitwertanpassungen setzen sich wie folgt zusammen:

	28.02.2025 in Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	874
Nutzungsrechte	95
Langfristige sonstige Vermögenswerte	8
Vorräte	446
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	95
Flüssige Mittel	155
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.752
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	73
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	422
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	29
Kurzfristige sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	128
Passive latente Steuern	89
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	741

Am 10. Februar 2024 hat ein französisches Transportunternehmen die Vereinbarung unterzeichnet, 100% des 2-Mann-Handling-Spezialisten GIRARD AGEDISS, Les Essarts, Frankreich, zu übernehmen. Somit wurde die entsprechende Konzerngesellschaft als zur Veräußerung gehalten zum Bilanzstichtag des Vorjahres gemäß IFRS 5 dargestellt. Zum 29. Februar 2024 stand die Übernahme unter Vorbehalt der Freigabe durch die entsprechenden Kartellbehörden. Der vollständige Abschluss des Verkaufs der Gesellschaft erfolgte im April 2024. Die Konzerngesellschaft war dem Segment Services zugeordnet. Die im Rahmen der Entkonsolidierung aus der Konzern-Bilanz abgegangenen Vermögenswerte und Schulden ergaben sich zum Zeitpunkt des Abgangs wie folgt:

Vermögenswerte	in Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5
Nutzungsrechte	12
Langfristige sonstige Vermögenswerte	1
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	3
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	5
Wertpapiere und flüssige Mittel	0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
Rückstellungen für Pensionen und langfristige sonstige Verbindlichkeiten	1
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	26
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	9

Die entkonsolidierte Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2024/25 bis zur Entkonsolidierung Umsatzerlöse in Höhe von 7 Mio. EUR, das EBT betrug – 2 Mio. EUR.

Aus der Entkonsolidierung entstand ein Gewinn in Höhe von 16 Mio. EUR, der im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen wird.



Die zum 29. Februar 2024 zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden der GIRARD AGEDISS setzten sich wie folgt zusammen:

	29.02.2024
	in Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5
Nutzungsrechte	12
Langfristige sonstige Vermögenswerte	2
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	4
Wertpapiere und flüssige Mittel	15
Aktive latente Steuern	5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	56
Rückstellungen für Pensionen und langfristige sonstige Verbindlichkeiten	1
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	26
Kurzfristige sonstige Rückstellungen und kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	7
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	50

Im Rahmen der Umklassifizierung als zur Veräußerung gehalten im Geschäftsjahr 2023/24 entstand kein Wertminderungs- bzw. Wertaufholungsbedarf.

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

6 Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung

Die Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung unterteilen sich wie folgt:

	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)		Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung (IFRS 16)		Sonstige Umsatzerlöse (IFRS 9)		Summe Umsatzerlöse	
	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR
Plattformen	6.308	6.098	0	0	86	52	6.394	6.150
Markenkonzepte	5.135	5.309	0	0	0	0	5.135	5.309
Händler	1.592	1.908	0	0	0	0	1.592	1.908
Services	410	366	0	0	9	8	419	374
Finanzdienstleistungen	175	178	16	19	869	805	1.060	1.002
Berichtspflichtige Segmente	13.620	13.859	16	19	964	865	14.600	14.743
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	70	81	0	0	0	0	70	81
Konzern	13.690	13.940	16	19	964	865	14.670	14.824



	Summe Umsatzerlöse		Erlöse aus Kundenfinanzierung		Summe Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung	
	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR
Plattformen	6.394	6.150	117	69	6.511	6.219
Markenkonzepte	5.135	5.309	10	9	5.145	5.318
Händler	1.592	1.908	91	93	1.683	2.001
Services	419	374	0	0	419	374
Finanzdienstleistungen	1.060	1.002	0	0	1.060	1.002
Berichtspflichtige Segmente	14.600	14.743	218	171	14.818	14.914
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	70	81	0	0	70	81
Konzern	14.670	14.824	218	171	14.888	14.995

Die Erlöse aus Kundenfinanzierung resultieren aus Zinserlösen aus Ratenkreditgeschäften sowie aus Erträgen aus Factoring-Abrechnungen.



Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) untergliedern sich nach Absatzmärkten wie folgt:

	Deutschland		Übriges Europa		USA		Sonstige Regionen		Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)	
	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR
Plattformen	5.136	4.937	1.140	1.125	31	35	1	1	6.308	6.098
Markenkonzepte	1.599	1.590	918	1.007	2.483	2.584	135	128	5.135	5.309
Händler	1.069	1.299	523	609	0	0	0	0	1.592	1.908
Services	356	235	48	124	5	6	1	1	410	366
Finanzdienstleistungen	64	59	111	119	0	0	0	0	175	178
Berichtspflichtige Segmente	8.224	8.120	2.740	2.984	2.519	2.625	137	130	13.620	13.859
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	33	36	34	31	0	0	3	14	70	81
Konzern	8.257	8.156	2.774	3.015	2.519	2.625	140	144	13.690	13.940

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) untergliedern sich nach Erlösquellen wie folgt:

	Umsatzerlöse mit Ware und warenverbundenen Versand- und Servicedienstleistungen		Umsatzerlöse aus Vermittlungs- und Werbedienstleistungen		Umsatzerlöse aus Transport- und Warehousing-Dienstleistungen		Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen		Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)	
	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Plattformen	5.697	5.611	529	402	0	0	82	85	6.308	6.098
Markenkonzepte	5.119	5.287	15	19	0	0	1	3	5.135	5.309
Händler	1.562	1.874	24	27	0	0	6	7	1.592	1.908
Services	4	4	0	0	367	328	39	34	410	366
Finanzdienstleistungen	0	0	7	8	0	0	168	170	175	178
Berichtspflichtige Segmente	12.382	12.776	575	456	367	328	296	299	13.620	13.859
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	11	11	0	0	0	5	59	65	70	81
Konzern	12.393	12.787	575	456	367	333	355	364	13.690	13.940

Bei den Umsatzerlösen mit warenverbundenen Versand- und Servicedienstleistungen handelt es sich um Nebenerträge, die im direkten Zusammenhang mit dem Warenverkauf stehen. Diese betrugen im Geschäftsjahr 2024/25 528 Mio. EUR (2023/24: 531 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse aus Vermittlungs- und Werbedienstleistungen beinhalten im Wesentlichen Provisionserlöse aus Plattfortmtätigkeiten sowie Erlöse aus gebundenen Werbekostenzuschüssen. Die Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen im Segment Finanzdienstleistungen enthalten in Höhe von 142 Mio. EUR (2023/24: 128 Mio. EUR) Erträge aus Forderungsmanagement.

7 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Erträge aus der Wertaufholung außerplanmäßig abgeschriebener Vermögenswerte	156	0
Erträge aus Nebengeschäften	63	67
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	37	34
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	33	57
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	33	14
Erträge aus Forderungsinkasso	32	43
Erträge aus Leistungsverrechnungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Dritten	20	21
Erträge aus Schadenersatzleistungen	19	16
Erträge aus Lieferantenbelastungen	14	14
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	7	16
Übrige betriebliche Erträge	69	85
Sonstige betriebliche Erträge	483	367

Der offerierte Kaufpreis für den Erwerb der Aktien an der ABOUT YOU Holding SE, Hamburg, durch die Zalando SE, Berlin, führte zu einer Wertaufholung in Höhe von 156 Mio. EUR der im Rahmen des Geschäftsjahres 2023/24 außerplanmäßig abgeschriebenen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 175 Mio. EUR (siehe Ziffer 11).

8 Materialaufwand

Der Materialaufwand unterteilt sich wie folgt:

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Aufwendungen für Handelswaren	6.843	7.237
Aufwendungen für bezogene Leistungen	736	624
Verpackungs- und Versandmaterial	19	21
Materialaufwand	7.598	7.882

9 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Löhne und Gehälter	2.117	1.997
Soziale Abgaben	364	358
Aufwendungen für Altersversorgung	36	37
Personalaufwand	2.517	2.392

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten die Leistungen der Konzerngesellschaften der Otto Group aus beitrags- und leistungsorientierten Pensionszusagen sowie für pensionsähnliche Verpflichtungen. Der Zinsanteil in den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Beiträge des Arbeitgebers an die gesetzliche Rentenversicherung sind in den sozialen Abgaben enthalten.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter beinhalten Aufwendungen in Höhe von 54 Mio. EUR (2023/24: 21 Mio. EUR), die aus personalbezogenen Verpflichtungen im Rahmen von konzerninternen Reorganisationen resultieren.

Im Geschäftsjahr 2024/25 waren in der Otto Group durchschnittlich 41.689 Mitarbeiter*innen (2023/24: 44.423 Mitarbeiter*innen) beschäftigt. Auf Vollzeitkräfte umgerechnet entspricht dies durchschnittlich 36.304 Mitarbeiter*innen (2023/24: 38.462 Mitarbeiter*innen). Darin enthalten sind 15.129 Teilzeitkräfte (2023/24: 15.963 Teilzeitkräfte), die in 9.744 Vollzeitkräfte (2023/24: 10.002 Vollzeitkräfte) umgerechnet worden sind. Für die Aufteilung der Mitarbeiter*innen auf die Segmente wird auf die Segmentberichterstattung (Ziffer 35) verwiesen.

10 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Werbung	1.565	1.519
Versand und Logistik	1.208	1.287
Aufwendungen für Wartung, Instandhaltung, Reparatur	352	344
Beratungsaufwendungen für Recht und IT sowie allgemeine Beratung	302	267
Fremdpersonal	142	194
Ausbuchungen und Veränderungen der Wertberichtigungen auf Forderungen	138	124
Büro- und Kommunikationsaufwendungen	80	91
Provisionen und Vergütungen	74	75
Versicherungen und Inkasso	50	51
Miet- und Leasingaufwendungen	44	49
Sonstige Steuern	31	31
Übrige Aufwendungen	334	319
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.320	4.351

11 Außerplanmäßige Abschreibungen

Im Zuge des beabsichtigten Verkaufs der Anteile an der ABOUT YOU Holding SE, Hamburg, wurde aufgrund der Klassifizierung als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 ein Teil des im Segment Plattformen ausgewiesenen derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts anhand der relativen beizulegenden Zeitwerte in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Im Rahmen der anschließenden Bewertung gemäß IFRS 5 entstand im Geschäftsjahr 2024/25 auf Basis des beizulegenden Zeitwerts ein außerplanmäßiger Wertminderungsbedarf auf den umgegliederten Teil des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 96 Mio. EUR (siehe Ziffer 5c).

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte des Geschäftsjahres 2024/25 entfallen im Wesentlichen auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, erworbene Software sowie technische Anlagen und Maschinen und betreffen insbesondere zwei deutsche Konzerngesellschaften aus dem Segment Services sowie eine Konzerngesellschaft aus Großbritannien aus dem Segment Händler. Für die entsprechenden Vermögenswerte ergab sich ein Wertminderungsbedarf aufgrund von Standort-schließungen sowie der Einstellung eines IT-Transformationsprojektes.

Das Geschäftsjahr 2023/24 betreffende außerplanmäßige Abschreibungen entfielen mit 175 Mio. EUR im Wesentlichen auf erworbene Markenrechte und Kundenlisten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit About You-Gruppe. Für die im Rahmen der Kaufpreisallokation im Zuge der Übergangskonsolidierung der ABOUT YOU Holding SE im Geschäftsjahr 2021/22 aufgedeckten Vermögenswerte ergab sich ein Wertminderungsbedarf aufgrund unzureichender Ertragslage im Planungszeitraum.

Für weitergehende Erläuterungen zu den Wertminderungstests für derivative Geschäfts- oder Firmenwerte wird auf Ziffer 14 verwiesen.

12 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Zinserträge aus Bankguthaben	18	8
Erträge aus Zinsderivaten	12	11
Zinserträge aus Ausleihungen und Wertpapieren	8	5
Zinserträge aus der Bewertung von sonstigen Rückstellungen	0	0
Sonstige Zinserträge	3	1
Zinsen und ähnliche Erträge	41	25
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	-90	-95
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-45	-40
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Plänen	-37	-37
Aufwendungen aus Zinsderivaten	-1	-2
Sonstige Zinsaufwendungen	-17	-15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-190	-189
Zinsergebnis	-149	-164
Erträge aus Finanzanlagen und Wertpapieren sowie aus der Veräußerung von Anteilen an vollkonsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	391	15
Währungsgewinne/-verluste	-16	-10
Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren sowie aus der Veräußerung von Anteilen an vollkonsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	-61	-67
Bankspesen	-107	-105
Übriges Finanzergebnis	-23	-30
Sonstiges Finanzergebnis	184	-197
Finanzergebnis	35	-361

Die Erträge bzw. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren sowie aus der Veräußerung von Anteilen an vollkonsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen resultieren in Höhe von saldiert 3 Mio. EUR (2023/24: 10 Mio. EUR) aus der Entkonsolidierung von Konzerngesellschaften.

In den Erträgen aus Finanzanlagen und Wertpapieren sowie aus der Veräußerung von Anteilen an vollkonsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen ist im Geschäftsjahr 2024/25 zudem ein Ertrag aus der Veräußerung der Anteile an der Evri Limited (bis zum 15. Mai 2024 Hermes Parcelnet Limited), Leeds, Großbritannien, in Höhe von 354 Mio. EUR enthalten (siehe Ziffer 17).

In den Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren sowie aus der Veräußerung von Anteilen an vollkonsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen ist im Geschäftsjahr 2024/25 eine Belastung in Höhe von 38 Mio. EUR (2023/24: 11 Mio. EUR) aus der Bewertung einer Put-Option außenstehender Gesellschafter auf die Anteile an einem assoziierten Unternehmen enthalten.

13 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gelten die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Deutschland sowie den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen.



Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedert sich nach der Herkunft wie folgt auf:

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Laufende Steuern im Inland	45	33
Laufende Steuern im Ausland	135	116
Laufende Steuern	180	149
Latente Steuern im Inland	-28	-80
Latente Steuern im Ausland	-6	-10
Latente Steuern	-34	-90
davon latente Steuern auf temporäre Differenzen	10	-117
davon latente Steuern auf Verlustvorträge	-44	27
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	146	59

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Steuererträge für Vorjahre in Höhe von 4 Mio. EUR (2023/24: 6 Mio. EUR). Diese sind bedingt durch Erträge aus laufenden Steuern für Vorjahre in Höhe von 5 Mio. EUR und Aufwendungen aus latenten Steuern für Vorjahre in Höhe von 1 Mio. EUR (2023/24: im Wesentlichen aus latenten Steuererträgen für Vorjahre von 6 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 75 Mio. EUR (2023/24: 46 Mio. EUR) in Anspruch genommen. Es wurden zudem Zinsvorträge in Höhe von 1 Mio. EUR in Anspruch genommen (2023/24: 0 Mio. EUR). Im Berichtsjahr wurde der laufende Steueraufwand aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften oder infolge einer bisher nicht berücksichtigten temporären Differenz einer früheren Periode in Höhe von 13 Mio. EUR (2023/24: 5 Mio. EUR) gemindert.

Der fiktive Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Konzernobergesellschaft Otto GmbH & Co. KGaA in Höhe von 30 % auf das IFRS-Konzernergebnis vor Steuern (EBT) ergeben hätte, lässt sich wie folgt auf die in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag überleiten:

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Ergebnis vor Steuern (EBT)	311	-353
Steuersatz der Otto GmbH & Co. KGaA	30%	30%
Fiktiver Aufwand (+) / Ertrag (-) für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	93	-106
Auswirkungen von nicht angesetzten bzw. Korrekturen von latenten Steuern	89	119
Nicht abziehbare Betriebsausgaben	38	57
Ertragsteuern für Vorjahre	-4	-6
Ausländische Quellensteuer	3	4
Auswirkungen ergebniswirksamer Konsolidierungsbuchungen	-60	-26
Veränderung des anzuwendenden Steuersatzes	11	0
Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	9	7
Steuerfreie Erträge	-102	-65
Permanente Differenzen	47	28
Abweichende Steuersätze	26	47
Sonstige	-4	0
Abweichungen	53	165
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	146	59

Bei in Deutschland ansässigen Konzerngesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft fallen wie bei der Otto GmbH & Co. KGaA Körperschaftsteuern in Höhe von 15 % sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Konzerngesellschaften sowie Konzerngesellschaften in der Rechtsform einer Personengesellschaft der Gewerbesteuer, deren Höhe sich in Abhängigkeit gemeindespezifischer Hebesätze bestimmt.

Körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge sind bei den inländischen Konzerngesellschaften bei einer positiven steuerlichen Bemessungsgrundlage bis zu einer Höhe von 1 Mio. EUR unbeschränkt nutzbar. Darüber hinausgehende positive steuerliche Bemessungsgrundlagen werden im Hinblick auf das Gesetz zur Stärkung von Wachstumschancen, Investitionen und Innovation sowie Steuervereinfachung und Steuerfairness, das eine zeitlich begrenzte Erhöhung der Verlustberücksichtigung vorsieht, vereinfachend nur bis zu maximal 60 % um einen vorhandenen Verlustvortrag gekürzt. Der Abzug von Zinsaufwendungen für steuerliche Zwecke ist in Deutschland ausgeschlossen, wenn der Zinsaufwand mehr als 3 Mio. EUR beträgt, die Netto-Zinsaufwendungen 30 % des steuerlichen Ergebnisses vor Zinsen und Abschreibungen übersteigen und bestimmte Ausnahmeregelungen nicht zur Anwendung kommen. Der steuerlich nicht abziehbare Zinsaufwand ist als Zinsvortrag unbegrenzt vortragsfähig und kann in zukünftigen Perioden mit positiven steuerlichen Zinsergebnissen verrechnet werden.

Die Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag sowie die Auswirkungen abweichender Steuersätze für ausländische Steuern vom Einkommen und vom Ertrag vom Steuersatz der Konzernobergesellschaft Otto GmbH & Co. KGaA sind in der steuerlichen Überleitungsrechnung unter der Position Abweichende Steuersätze ausgewiesen.

Die Auswirkungen von nicht angesetzten bzw. Korrekturen von latenten Steuern in Höhe von 89 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen latente Steuern auf Verlustvorträge bei inländischen und ausländischen Konzerngesellschaften. Im Berichtsjahr wurde der latente Steueraufwand aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste

und Steuergutschriften oder infolge einer bisher nicht berücksichtigten temporären Differenz einer früheren Periode in Höhe von 1 Mio. EUR (2023/24: 2 Mio. EUR) gemindert.

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wie folgt:

	28.02.2025		29.02.2024	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	4	306	5	273
Sachanlagen und Nutzungsrechte	40	63	54	73
Vorräte	17	9	17	12
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19	68	16	59
Wertpapiere und Finanzanlagen	2	20	4	29
Rückstellungen	172	3	176	12
Verbindlichkeiten	100	9	96	13
Umgliederungen IFRS 5	- 2	- 229	- 5	0
Temporäre Differenzen	352	249	363	471
Verlustvorträge	180	0	135	0
Umgliederungen IFRS 5	- 138	0	0	0
Verlustvorträge	42	0	135	0
Saldierung	- 306	- 306	- 317	- 317
Umgliederungen IFRS 5	140	140	0	0
Gesamt	228	83	181	154

Das sonstige Ergebnis enthält Steuererträge aus der Veränderung der temporären Differenzen bei Finanzinstrumenten der Kategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI) in Höhe von 0 Mio. EUR (2023/24: Steuererträge in Höhe von 0 Mio. EUR), Steueraufwendungen aus der Veränderung der temporären Differenzen der Derivate in Cash Flow Hedges in Höhe von 9 Mio. EUR (2023/24: Steueraufwendungen in Höhe von 6 Mio. EUR) und Steueraufwendungen aus der Veränderung der temporären Differenzen bei den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 6 Mio. EUR (2023/24: Steuererträge in Höhe von 19 Mio. EUR).

Aktive latente Steuern werden auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt, sofern deren Realisierung in der näheren Zukunft hinreichend gesichert erscheint. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 2.218 Mio. EUR (2023/24: 4.057 Mio. EUR) keine aktiven latenten Steuern bilanziert. Bei diesen steuerlichen Verlustvorträgen handelt es sich in Höhe von 1.884 Mio. EUR (2023/24: 2.841 Mio. EUR) um körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in- und ausländischer Konzerngesellschaften sowie in Höhe von 146 Mio. EUR (2023/24: 1.025 Mio. EUR) um gewerbesteuerliche Verlustvorträge deutscher Konzerngesellschaften. Die steuerlichen Verlustvorträge sind in Höhe von 2.216 Mio. EUR (2023/24: 4.056 Mio. EUR) unbegrenzt vortragsfähig und betreffen in Höhe von 1.882 Mio. EUR (2023/24: 2.840 Mio. EUR) körperschaftsteuerliche Verlustvorträge und in Höhe von 146 Mio. EUR (2023/24: 1.025 Mio. EUR) gewerbesteuerliche Verlustvorträge. In Höhe von 1 Mio. EUR (2023/24: 1 Mio. EUR) sind die steuerlichen Verlustvorträge zeitlich begrenzt auf eine Nutzungsdauer bis zu fünf Jahren. Der Rückgang der voraussichtlich nicht nutzbaren Verlustvorträge im Vergleich zum Vorjahr ist mit 1.856 Mio. EUR auf die Klassifizierung der ABOUT YOU Holding SE, Hamburg, als Veräußerungsgruppe gemäß IFRS 5 zurückzuführen (siehe Ziffer 5c). Sie entfallen in Höhe von 920 Mio. EUR auf Körperschaftsteuer und in Höhe von 917 Mio. EUR auf Gewerbesteuer und sind unbegrenzt vortragsfähig.

Der Ansatz aktiver latenter Steuern für den Organkreis der Otto GmbH & Co. KGaA erfolgt in Höhe von 151 Mio. EUR (2023/24: 102 Mio. EUR) und basiert auf einer spezifischen Planungsrechnung für den Organkreis. Der Überhang an aktiven latenten

Steuern ist zum Bilanzstichtag in voller Höhe angesetzt worden, da ungeachtet des im letzten Geschäftsjahres erlittenen steuerlichen Verlusts von dessen vollständiger Nutzbarkeit in den Folgejahren ausgegangen wird.

Aus dem Entstehen bzw. der Auflösung von temporären Differenzen für das laufende Geschäftsjahr resultiert ein latenter Steuerertrag in Höhe von 54 Mio. EUR (2023/24: 79 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr besteht in Deutschland ein unbegrenzt vortragsfähiger Zinsvortrag im Sinne des § 4h EStG in Höhe von 5 Mio. EUR (2023/24: 19 Mio. EUR), auf den keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden.

Auf einbehaltene und nicht zur Ausschüttung vorgesehene Gewinne bei ausländischen Konzerngesellschaften wurden passive latente Steuern in Höhe von 7 Mio. EUR (2023/24: 7 Mio. EUR) gebildet. Die einbehaltenen Gewinne bei Konzerngesellschaften sollen aus heutiger Sicht überwiegend investiert bleiben. Zukünftige Ausschüttungen würden deshalb in der Regel zu einem zusätzlichen Steueraufwand führen. Die Ermittlung der zu versteuernden temporären Differenzen wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden.

Die laufenden Ertragsteuern werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen und Vorschriften des Jahres berechnet. Darüber hinaus beinhalten die im jeweiligen Geschäftsjahr ausgewiesenen laufenden Steuern auch Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Steuerzahlungen bzw. -erstattungen für noch nicht endgültig veranlagte Jahre, allerdings ohne Zinszahlungen bzw. -erstattungen und Strafen auf Steuernachzahlungen. Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden Steuerverbindlichkeiten gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es überwiegend wahrscheinlich und damit hinreichend gesichert ist, dass sie realisiert werden können.

In der Otto Group sind mehrere Jahre noch nicht endgültig steuerlich veranlagt. Die Otto Group hat ausreichend Vorsorge für diese offenen Veranlagungsjahre getroffen. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Steuerzahlungen kommen kann, die die im Konzernabschluss der Otto Group gebildete Vorsorge übersteigen. Aufgrund von zukünftiger Rechtsprechung oder Änderung der Auffassungen der Finanzverwaltungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Steuererstattungen für vergangene Jahre kommen wird.

Die Otto Group fällt in den Anwendungsbereich der globalen Mindestbesteuerung gemäß den OECD-Modellregelungen. Maßgeblich ist das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz), das eine entsprechende Umsetzung der OECD-Modellregelungen in Deutschland gewährleistet. Die Regelungen des Mindeststeuergesetzes finden für die Otto Group erstmalig mit dem Geschäftsjahr 2024/25 Anwendung.

Gemäß dem Mindeststeuergesetz muss die Otto Group je Land, in dem sie wirtschaftlich aktiv ist, eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem individuellen Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 Prozent zahlen. Diese Zusatzsteuer kann entweder auf Ebene der jeweiligen Länder, auf Ebene bestimmter Muttergesellschaften oder auch auf Ebene der obersten Muttergesellschaft anfallen. Für die Otto Group ist die oberste Muttergesellschaft im Sinne des Mindeststeuergesetzes die Michael Otto Stiftung. Die Otto GmbH & Co. KGaA selbst trifft aufgrund der Regelungen zur Mindeststeuergruppe in Deutschland keine Steuererklärungs- oder Steuerzahlungsverpflichtung, jedoch eine gesetzliche Ausgleichsverpflichtung gegenüber der Michael Otto Stiftung für von dieser zu zahlende Primärerergänzungssteuern.

Im Geschäftsjahr 2024/25 unterliegt die Otto Group mit ihren Geschäftstätigkeiten in Nordmazedonien und Bulgarien sowie in Hongkong der Mindestbesteuerung, da der individuelle Effektivsteuersatz in diesen Ländern jeweils unter 15 Prozent liegt. Die Otto Group erfasst im Geschäftsjahr 2024/25 insgesamt einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 2 Mio. EUR. Dieser laufende Steueraufwand entfällt im Wesentlichen auf die Ausgleichsverpflichtung der Otto GmbH & Co. KGaA hinsichtlich der durch die Michael Otto Stiftung für Hongkong zu zahlenden Primärerergänzungssteuern.

Im Januar 2025 hat Hongkong in das Legislative Council eine Steuergesetzgebung zur Einführung einer nationalen Ergänzungsbesteuerung eingebracht, die für Wirtschaftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2025 in Kraft treten soll. Infolgedessen werden ab dem Geschäftsjahr 2025/26 voraussichtlich anstelle der Michael Otto Stiftung die Konzerngesellschaften in Hongkong zur Entrichtung der Ergänzungssteuern in Bezug auf die lokalen Geschäftstätigkeiten verpflichtet sein.



Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

14 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2024	641	1.547	1.600	113	3.901
Zugänge	16	17	0	81	114
Abgänge	-3	-40	-16	-1	-60
Umbuchungen	50	8	0	-58	0
Umgliederungen IFRS 5	-109	-984	-250	-60	-1.403
Währungsumrechnung	11	3	7	1	22
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 28. Februar 2025	606	551	1.341	76	2.574
Stand 1. März 2024	-517	-902	-128	0	-1.547
Abgänge	3	39	16	0	58
Planmäßige Abschreibungen	-67	-89	0	0	-156
Außerplanmäßige Abschreibungen	-1	-16	0	0	-17
Zuschreibungen	0	156	0	0	156
Umgliederungen IFRS 5	86	362	0	0	448
Währungsumrechnung	-7	-2	-1	0	-10
Kumulierte Abschreibungen zum 28. Februar 2025	-503	-452	-113	0	-1.068
Buchwert zum 28. Februar 2025	103	99	1.228	76	1.506



	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Mio. EUR	Erworbene immaterielle Vermögenswerte in Mio. EUR	Geschäfts- oder Firmenwerte in Mio. EUR	Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte in Mio. EUR	Summe in Mio. EUR
Stand 1. März 2023	626	1.550	1.546	84	3.806
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	19	68	0	87
Zugänge	15	15	0	108	138
Abgänge	- 70	- 39	0	- 3	- 112
Umbuchungen	73	3	0	- 76	0
Umgliederungen IFRS 5	0	- 3	- 12	0	- 15
Währungsumrechnung	- 3	2	- 2	0	- 3
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 29. Februar 2024	641	1.547	1.600	113	3.901
Stand 1. März 2023	- 506	- 627	- 139	0	- 1.272
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	- 6	- 3	0	- 9
Abgänge	72	39	0	0	111
Planmäßige Abschreibungen	- 66	- 133	0	0	- 199
Außerplanmäßige Abschreibungen	- 20	- 176	0	0	- 196
Umgliederungen IFRS 5	0	3	12	0	15
Währungsumrechnung	3	- 2	2	0	3
Kumulierte Abschreibungen zum 29. Februar 2024	- 517	- 902	- 128	0	- 1.547
Buchwert zum 29. Februar 2024	124	645	1.472	113	2.354

Die geleisteten Anzahlungen und in Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte entfallen mit 51 Mio. EUR (29. Februar 2024: 35 Mio. EUR) auf geleistete Anzahlungen und mit 25 Mio. EUR (29. Februar 2024: 78 Mio. EUR) auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, die sich noch in der Entwicklung befinden.

Die in den immateriellen Vermögenswerten bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte teilen sich wie folgt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Plattformen	757	1.006
Markenkonzepte	169	161
Händler	11	11
Services	70	70
Diverse zahlungsmittelgenerierende Einheiten der EOS Gruppe	103	103
Digital Health	118	121
In den immateriellen Vermögenswerten bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte	1.228	1.472

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 96 Mio. EUR (2023/24: 0 Mio. EUR) vorgenommen. Im Zuge des beabsichtigten Verkaufs der Anteile an der ABOUTYOU Holding SE, Hamburg, wurde aufgrund der Klassifizierung gemäß IFRS 5 ein Teil des im Segment Plattformen ausgewiesenen derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert. Im Rahmen der anschließenden Bewertung gemäß IFRS 5 entstand auf Basis des beizulegenden Zeitwerts ein Wertminderungsbedarf auf den umgegliederten Teil des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts (siehe Ziffer 5c).

Der geschätzte erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital Health liegt um 18 Mio. EUR über dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Mögliche Änderungen von drei wesentlichen Annahmen könnten dazu führen, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital Health den erzielbaren Betrag übersteigt. Diese wesentlichen Annahmen sind die Free-Cashflow-Marge (nach Steuern) in der ewigen Rente, bei der die Free Cashflows (nach Steuern) ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt werden, der Kapitalisierungszins zur Diskontierung der zukünftigen Cashflows und der Wachstumsfaktor nach Ende des Prognosehorizonts. Der erzielbare Betrag würde dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Digital Health entsprechen, wenn die Free-Cashflow-Marge (nach Steuern) in Höhe von 18,8 % in der ewigen Rente um 2,0 Prozentpunkte vermindert, der Kapitalisierungszins zur Diskontierung der zukünftigen Cashflows um 0,6 Prozentpunkte angehoben oder der Wachstumsfaktor nach Ende des Prognosehorizonts um 1,2 Prozentpunkte vermindert würde. Bei den weiteren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zeigen entsprechende Sensitivitätsanalysen, dass es bei möglichen Anpassungen der wesentlichen Annahmen zu keiner außerplanmäßigen Abschreibung auf die Geschäfts- oder Firmenwerte käme. Die Sensitivitätsanalysen berücksichtigen jeweils die Änderung einer wesentlichen Annahme, wobei die übrigen Annahmen unverändert bleiben.



Die nachfolgende Tabelle zeigt die Parameter der Werthaltigkeitstests:

	Dauer des Prognosehorizonts in Jahren		Wachstumsfaktor nach Ende des Prognosehorizonts in Prozent		Kapitalisierungszinssatz in Prozent	
	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24
Plattformen	5	5	1,00	1,00	9,03	9,33
Markenkonzepte	3	3	1,00	1,00	9,96	9,91
Händler	5	5	1,00	1,00	9,31	9,12
Services	5	3	1,00	1,00	7,68	7,95
Diverse zahlungsmittelgenerierende Einheiten der EOS Gruppe	3	3	0,50-1,00	0,50-1,00	9,11-12,35	8,89-12,34
Digital Health	5	3	1,50	1,00	11,02	10,95

Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Digital Health wurde im Geschäftsjahr 2024/25 die fünfjährige Planungsrechnung um zwei weitere Perioden erweitert. In den zusätzlichen Perioden wurden die notwendigen Anpassungsjahre zur Überführung in die ewige Rente technisch modelliert.



15 Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2024	1.494	531	688	513	3.226
Zugänge	20	28	69	23	140
Abgänge	-20	-60	-46	-2	-128
Umbuchungen	261	113	8	-382	0
Umgliederungen IFRS 5	0	0	-13	0	-13
Währungsumrechnung	23	4	11	7	45
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 28. Februar 2025	1.778	616	717	159	3.270
Stand 1. März 2024	-849	-321	-457	0	-1.627
Abgänge	14	57	43	0	114
Planmäßige Abschreibungen	-54	-30	-51	0	-135
Außerplanmäßige Abschreibungen	-3	-10	-2	0	-15
Umgliederungen IFRS 5	0	0	8	0	8
Währungsumrechnung	-18	-1	-6	0	-25
Kumulierte Abschreibungen zum 28. Februar 2025	-910	-305	-465	0	-1.680
Buchwert zum 28. Februar 2025	868	311	252	159	1.590



	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2023	1.481	495	665	451	3.092
Veränderungen Konsolidierungskreis	- 17	0	0	0	- 17
Zugänge	37	24	59	160	280
Abgänge	- 35	- 31	- 50	- 1	- 117
Umbuchungen	50	45	30	- 119	6
Umgliederungen IFRS 5	- 11	0	- 11	0	- 22
Währungsumrechnung	- 11	- 2	- 5	22	4
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 29. Februar 2024	1.494	531	688	513	3.226
Stand 1. März 2023	- 873	- 321	- 463	0	- 1.657
Veränderungen Konsolidierungskreis	17	2	0	0	19
Abgänge	33	29	46	0	108
Planmäßige Abschreibungen	- 46	- 22	- 50	0	- 118
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	- 6	0	0	- 6
Umbuchungen	0	- 4	0	0	- 4
Umgliederungen IFRS 5	10	0	7	0	17
Währungsumrechnung	10	1	3	0	14
Kumulierte Abschreibungen zum 29. Februar 2024	- 849	- 321	- 457	0	- 1.627
Buchwert zum 29. Februar 2024	645	210	231	513	1.599

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen (Bestellobligo)
bestehen in Höhe von 9 Mio. EUR (29. Februar 2024: 9 Mio. EUR).



16 Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2024	1.628	35	32	1.695
Zugänge	224	1	7	232
Abgänge	-134	-11	-17	-162
Umgliederungen IFRS 5	-165	0	0	-165
Währungsumrechnung	35	0	0	35
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 28. Februar 2025	1.588	25	22	1.635
Stand 1. März 2024	-750	-19	-18	-787
Abgänge	99	11	10	120
Planmäßige Abschreibungen	-193	-4	-5	-202
Außerplanmäßige Abschreibungen	-21	0	0	-21
Umgliederungen IFRS 5	75	0	0	75
Währungsumrechnung	-17	0	0	-17
Kumulierte Abschreibungen zum 28. Februar 2025	-807	-12	-13	-832
Buchwert zum 28. Februar 2025	781	13	9	803

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2023	1.593	43	34	1.670
Veränderungen Konsolidierungskreis	2	0	0	2
Zugänge	167	1	7	175
Abgänge	-79	-1	-8	-88
Umbuchungen	0	-6	0	-6
Umgliederungen IFRS 5	-41	-2	-1	-44
Währungsumrechnung	-13	0	0	-13
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 29. Februar 2024	1.629	35	32	1.696
Stand 1. März 2023	-637	-21	-17	-675
Abgänge	50	2	7	59
Planmäßige Abschreibungen	-199	-5	-8	-212
Umbuchungen	0	4	0	4
Umgliederungen IFRS 5	30	1	0	31
Währungsumrechnung	6	0	0	6
Kumulierte Abschreibungen zum 29. Februar 2024	-750	-19	-18	-787
Buchwert zum 29. Februar 2024	879	16	14	909



17 Anteile an assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und sonstige Finanzanlagen

Seit dem Geschäftsjahr 2020/21 ist die Hermes Germany GmbH, Hamburg, ein wesentliches assoziiertes Unternehmen. Zum 30. November 2020 gab die Otto Group die Beherrschung über die vormals vollkonsolidierte Konzerngesellschaft sowie deren Tochterunternehmen ab. Sie werden seitdem mit einer Anteilsquote von 75,00 % in den Konzernabschluss der Otto Group nach der Equity-Methode einbezogen. Die Hermes Germany GmbH ist im Paket-Distributionsgeschäft tätig.

Das wesentliche assoziierte Unternehmen Hermes Germany GmbH und dessen Tochterunternehmen weisen die folgenden wesentlichen Kenngrößen (auf 100 % basierend) auf:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Langfristige Vermögenswerte	295	317
Kurzfristige Vermögenswerte	150	215
Langfristige Schulden	308	314
Kurzfristige Schulden	391	241
Nettoreinvermögen*	- 254	- 23
Anteiliges Eigenkapital (rechnerisch)	- 190	- 17
Auf einzeln identifizierbare Vermögenswerte und Schulden entfallender Unterschiedsbetrag aus der Übergangskonsolidierung im Geschäftsjahr 2020/21 nach latenten Steuern (vor planmäßiger Abschreibung)	39	39
Kumulierte Abschreibung auf einzeln identifizierbare Vermögenswerte und Schulden entfallender Unterschiedsbetrag aus der Übergangskonsolidierung im Geschäftsjahr 2020/21 nach latenten Steuern	- 16	- 12
Auf den Geschäfts- oder Firmenwert entfallender Unterschiedsbetrag aus der Übergangskonsolidierung im Geschäftsjahr 2020/21	1	1
Berücksichtigung anteiliger Verluste im Darlehen als Teil der Nettoinvestition gemäß IAS 28.38	- 93	0
Berücksichtigung anteiliger Verluste als zusätzliche Verpflichtung gemäß IAS 28.39	- 73	0
Buchwert des Anteils im Konzern	0	11

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Umsatzerlöse	1.612	1.579
Jahresfehlbetrag**	- 231	- 63
Bereinigung Zwischenergebnis aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Supply Chain Solutions	0	- 75
Jahresfehlbetrag (im Vorjahr nach Bereinigung des Zwischenergebnisses)*	- 231	- 138
Sonstiges Ergebnis	0	- 3
Gesamtergebnis	- 231	- 141
Im Beteiligungsergebnis der Otto Group berücksichtigter Verlust	- 177	- 104

* Nach Bereinigung von Zwischenergebnissen

** Inklusive Abschreibungen in Höhe von 4 Mio. EUR (2023/24: 4 Mio. EUR) auf den auf einzeln identifizierbare Vermögenswerte und Schulden entfallenden Unterschiedsbetrag aus der Übergangskonsolidierung im Geschäftsjahr 2020/21

Der Buchwert des Anteils im Konzern ist durch die fortgesetzte Verlustberücksichtigung auf Null gemindert worden. Die weitere Verlustberücksichtigung erfolgte über die als Teil der Nettoinvestition klassifizierte Darlehensforderung gegenüber der Hermes Germany GmbH. Zusätzlich wurde für die Verluste, die die Darlehensforderungen übersteigen, aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung ein Abgrenzungsposten in den sonstigen Verbindlichkeiten gebildet.

Am 23. August 2024 wurden die Anteile an der Evri Limited (bis zum 15. Mai 2024 Hermes Parcelnet Limited), Leeds, Großbritannien, und deren Tochterunternehmen veräußert. Die Gesellschaften wurden bis zum Abgang der Anteile mit einer Anteilsquote von 25,00 % in den Konzernabschluss der Otto Group nach der Equity-Methode einbezogen. Evri Limited und deren Tochterunternehmen sind im Paket-Distributionsgeschäft in Großbritannien tätig.

Das wesentliche assoziierte Unternehmen Evri Limited und dessen Tochterunternehmen weisen die folgenden wesentlichen Kenngrößen (auf 100 % basierend) auf:

	29.02.2024
	in Mio. EUR
Langfristige Vermögenswerte	1.278
Kurzfristige Vermögenswerte	303
Langfristige Schulden	1.611
Kurzfristige Schulden	398
Nettoreinvermögen	-428
Buchwert des Anteils im Konzern	0

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Umsatzerlöse	1.016	1.948
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	23	-24
Sonstiges Ergebnis	-7	68
Gesamtergebnis	16	44
Im Beteiligungsergebnis der Otto Group berücksichtigter Gewinn/Verlust	82	0

Das Nettoreinvermögen war zum Zeitpunkt des Abgangs der Anteile sowie im Geschäftsjahr 2023/24 negativ. Für Ausschüttungsbeträge aus Vorjahren, die den Buchwert des Anteils überschritten hatten, wurde für den übersteigenden Betrag ein Abgrenzungsposten in den sonstigen Verbindlichkeiten gebildet. Zum Zeitpunkt des Abgangs der Anteile wurde der Abgrenzungsposten ertragswirksam aufgelöst und in Höhe von 82 Mio. EUR im Beteiligungsergebnis ausgewiesen. Aus dem Verkauf resultierte darüber hinaus ein Gewinn in Höhe von 354 Mio. EUR, der im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen wird.

Die Anteile an COFIDIS PARTICIPATIONS, Villeneuve-d'Ascq, Frankreich, und dessen Tochterunternehmen wurden zum Ende des Geschäftsjahres 2023/24 veräußert. Bis zur Veräußerung wurden sie mit einer Anteilsquote von 20,00 % in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen und stellten damit ein wesentliches assoziiertes Unternehmen dar. Sie wiesen einen abweichenden Stichtag zum 31. Dezember auf, der dem Stichtag des beherrschenden Unternehmens dieser assoziierten Unternehmen entsprach. Die Gesellschaften waren im Finanzdienstleistungssektor, insbesondere im Konsumentenkreditgeschäft, tätig.

COFIDIS PARTICIPATIONS, Villeneuve-d'Ascq, Frankreich, und dessen Tochterunternehmen wiesen im Vorjahr die folgenden wesentlichen Kenngrößen (auf 100 % basierend) auf:

	2023/24
	in Mio. EUR
Umsatzerlöse	2.043
Jahresüberschuss	103
Sonstiges Ergebnis	-28
Gesamtergebnis	75
davon Anteil des Konzerns	15
Erhaltene Dividenden/Ausschüttungen des Konzerns	0

Die übrigen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Otto Group einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die jeweils für sich genommen unwesentlich für den Konzern sind, weisen die folgenden wesentlichen Kenngrößen (auf 100 % basierend) auf:

	28.02.2025		29.02.2024	
	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Buchwert der Anteile	26	459	24	425

	2024/25		2023/24	
	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Jahresfehlbetrag/-überschuss	5	41	-13	18
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	5	41	-13	18

Die Werthaltigkeit des Buchwerts von Anteilen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen wird untersucht, sofern Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Übersteigt der Buchwert einer Beteiligung ihren erzielbaren Betrag, ist in Höhe des Unterschiedsbetrags ein Wertminderungsaufwand zu erfassen.

Für die Anteile an Gesellschaften, die nicht konsolidiert bzw. nach der Equity-Methode einbezogen werden, und für die in den sonstigen Finanzanlagen enthaltenen Finanzinstrumente erfolgt der Wertansatz zum Bilanzstichtag gemäß IFRS 9 erfolgsneutral bzw. erfolgswirksam zum Zeitwert:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete sonstige Finanzanlagen	195	209
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete sonstige Finanzanlagen	84	78
Sonstige Finanzanlagen	279	287

Für weitere Informationen zu den sonstigen Finanzanlagen wird auf Ziffer 36a verwiesen.

18 Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Handelswaren in Höhe von 1.438 Mio. EUR (29. Februar 2024: 2.030 Mio. EUR). Zudem sind im Vorratsvermögen erworbene und zur Weiterveräußerung bestimmte Immobilien in Höhe von 317 Mio. EUR (29. Februar 2024: 289 Mio. EUR) enthalten, die dem Segment Finanzdienstleistungen zugeordnet sind.

Es sind Wertberichtigungen aufgrund von Gängigkeitsabschlägen in Höhe von 245 Mio. EUR (29. Februar 2024: 256 Mio. EUR) gebildet worden. Daraus abgeleitet beträgt die Wertberichtigungsquote auf die Bruttovorratsbestände 12,12 % (29. Februar 2024: 9,84 %).

19 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	996	1.068
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-97	-114
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	899	954
Forderungen aus Finanzdienstleistungen, brutto	2.756	2.617
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen inklusive Wertanpassungen IFRS 9	-92	-93
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.664	2.524

Unter den Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden insbesondere von Dritten angekaufte Forderungen in Höhe von 2.571 Mio. EUR (29. Februar 2024: 2.404 Mio. EUR) ausgewiesen. Zudem sind hier Forderungen aus Brückenfinanzierungen in Höhe von 72 Mio. EUR (29. Februar 2024: 99 Mio. EUR) enthalten. Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen des Vorjahres wurden um die zuvor in den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesenen 99 Mio. EUR aus von der EOS Gruppe vergebenen Brückenkrediten mit den entsprechenden Fristigkeiten und den nachfolgend dargestellten Wertberichtigungen angepasst (siehe Ziffer 21). Im Segment Finanzdienstleistungen investiert die Otto Group im Bereich der Performing Loans in sogenannte Brückenkredite. Hierbei handelt es sich um die Gewährung von grundsätzlich kurz- bis mittelfristigen immobiliesgesicherten Krediten, für die bisher in Summe keine relevanten Wertberichtigungen zu bilden waren.

Die Fristigkeit der Forderungen ergibt sich wie folgt:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	767	132	0	899
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	806	1.315	543	2.664
Fristigkeit der Forderungen zum 28. Februar 2025	1.573	1.447	543	3.563
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	817	137	0	954
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	749	1.245	530	2.524
Fristigkeit der Forderungen zum 29. Februar 2024	1.566	1.382	530	3.478

Die für die bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildeten Wertberichtigungen haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März	114	131
Wechselkursänderungen	1	0
Umgliederungen IFRS 5	-1	-2
Verbrauch	-81	-106
Auflösung	-32	-14
Zuführung	96	105
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am 28./29. Februar	97	114

Die für die bestehenden Forderungen aus Finanzdienstleistungen gebildeten Wertberichtigungen haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März	93	95
Wechselkursänderungen	4	-14
Konsolidierungskreisänderungen	9	9
Verbrauch	-47	-13
Auflösung	-1	0
Zuführung	38	19
Abschreibungen/Zuschreibungen gemäß IFRS 9	-4	-3
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen am 28./29. Februar	92	93

Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Wesentlichen auf Basis der Informationen zur Überfälligkeit beurteilt. Die Bruttobuchwerte und Wertberichtigungen sowie die Ausfallrisikoquoten verteilen sich auf die relevanten Überfälligkeitsbänder folgendermaßen:

	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	30 bis 90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	28.02.2025
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen, brutto	764	78	50	48	940
Wertberichtigungen ECL	-24	-5	-7	-25	-61
Nicht in der Bonität beeinträchtigte Forderungen	740	73	43	23	879
Forderungen, brutto	0	0	0	56	56
Wertberichtigungen EWB	0	0	0	-36	-36
In der Bonität beeinträchtigte Forderungen	0	0	0	20	20
Buchwert Forderungen	740	73	43	43	899
Forderungen, brutto	764	78	50	104	996
Wertberichtigungen ECL und EWB	-24	-5	-7	-61	-97
Ausfallrisikoquote	3,08%	6,66%	14,30%	58,80%	9,70%

Wertberichtigungen ECL (Expected Credit Losses) sind pauschale Wertberichtigungen auf Basis erwarteter Ausfallwahrscheinlichkeiten. Wertberichtigungen EWB (Einzelwertberichtigungen) hingegen sind Wertberichtigungen auf Basis tatsächlich eingetretener Leistungsstörungen auf Seiten der Kreditnehmer*innen.

Zum Stichtag der Vergleichsperiode ergab sich das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt:

	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	30 bis 90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen, brutto	757	85	46	100	988
Wertberichtigungen ECL	-32	-4	-10	-26	-72
Nicht in der Bonität beeinträchtigte Forderungen	725	81	36	74	916
Forderungen, brutto	0	0	0	80	80
Wertberichtigungen EWB	0	0	0	-42	-42
In der Bonität beeinträchtigte Forderungen	0	0	0	38	38
Buchwert Forderungen	725	81	36	112	954
Forderungen, brutto	757	85	46	180	1.068
Wertberichtigungen ECL und EWB	-32	-4	-10	-68	-114
Ausfallrisikoquote	4,18 %	4,54 %	21,07 %	38,09 %	10,65 %

Die Bruttobuchwerte und Wertberichtigungen sowie die Ausfallrisikoquoten der Forderungen aus Finanzdienstleistungen im Segment Plattformen zum 28. Februar 2025 verteilen sich auf die relevanten Überfälligkeitsbänder wie folgt:

	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	30 bis 90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	28.02.2025
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen, brutto	199	17	15	2	233
Wertberichtigungen ECL	-4	-1	-2	-1	-8
Nicht in der Bonität beeinträchtigte Forderungen	195	16	13	1	225
Forderungen, brutto	0	0	0	3	3
Wertberichtigungen EWB	0	0	0	-3	-3
In der Bonität beeinträchtigte Forderungen	0	0	0	0	0
Buchwert Forderungen	195	16	13	1	225
Forderungen, brutto	199	17	15	5	236
Wertberichtigungen ECL und EWB	-4	-1	-2	-4	-11
Ausfallrisikoquote	1,93 %	5,76 %	13,41 %	80,14 %	4,58 %

Innerhalb des Segments Plattformen bestehen Forderungen aus Finanzdienstleistungen aus Payment-Dienstleistungen, deren Ausfallrisiko analog dem Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis der Informationen zur Überfälligkeit ermittelt wird. Bei den Forderungen aus Finanzdienstleistungen im Segment Plattformen handelt es sich um Zahlungsansprüche aus einem echten Factoring von Marktplatztransaktionen der Marktplatzpartner auf der E-Commerce-Plattform der Otto GmbH & Co. KGaA. Diese sind zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht leistungsgestört.

Zum Stichtag der Vergleichsperiode ergab sich das Ausfallrisiko der Forderungen aus Finanzdienstleistungen wie folgt:

	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	30 bis 90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen, brutto	114	8	10	11	143
Wertberichtigungen ECL	-1	0	-1	0	-2
Nicht in der Bonität beeinträchtigte Forderungen	113	8	9	11	141
Forderungen, brutto	0	0	0	1	1
Wertberichtigungen EWB	0	0	0	-1	-1
In der Bonität beeinträchtigte Forderungen	0	0	0	0	0
Buchwert Forderungen	113	8	9	11	141
Forderungen, brutto	114	8	10	12	144
Wertberichtigungen ECL und EWB	-1	0	-1	-1	-3
Ausfallrisikoquote	0,91 %	3,60 %	11,81 %	8,06 %	2,42 %

20 Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen

Die Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen gegen nicht konsolidiert verbundene Unternehmen	0	0
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	37	88
Forderungen gegen sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	17	26
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	54	114

Die Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Forderungen aus Verrechnung.



Die für die bestehenden Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen gebildeten Wertberichtigungen haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Wertberichtigungen 1. März	0	5
Abgang	0	– 5
Zuführung	1	0
Wertberichtigungen am 28./29. Februar	1	0

Die Fälligkeitsstruktur ergibt sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	38	74
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	4	6
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	12	34
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	54	114

21 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Finanzforderungen aus Kaufpreisforderung und Co-Investments	61	526
Factoring-Einbehalt zukünftige Retouren	59	66
Positive Zeitwerte (Zins- und Devisenderivate)	49	32
Debitorsche Kreditoren	14	37
Forderungen an Mitarbeiter*innen	3	4
Kautionen	2	2
Übrige finanzielle Vermögenswerte	146	200
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	334	867
Forderungen aus sonstigen Steuern	254	182
Abgrenzungsposten	92	94
Herausgabeanspruch Ware aus erwarteten Retouren	54	103
Vermögenswert leistungsorientiertes Planvermögen	45	42
Übrige Vermögenswerte	40	37
Sonstige übrige Vermögenswerte	485	458
Sonstige Vermögenswerte	819	1.325

Aus den Finanzforderungen aus Kaufpreisforderungen und Co-Investments sind rückwirkend für das Vorjahr die von der EOS Gruppe vergebenen Brückenkredite in die Forderungen aus Finanzdienstleistungen (siehe Ziffer 19) mit der entsprechenden Fristigkeit umgegliedert worden.

Zum 29. Februar 2024 bestand eine im Berichtsjahr ausgeglichene Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Geschäftsanteilen an der COFIDIS PARTICIPATIONS, Villeneuve-

d'Ascq, Frankreich, in Höhe von 441 Mio. EUR, die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Vorjahres ausgewiesen wird.

Der Herausgabeanspruch für Waren aus erwarteten Retouren in Höhe von 54 Mio. EUR (29. Februar 2024: 103 Mio. EUR) entspricht der Höhe der Anschaffungskosten der gelieferten Waren, bei denen eine Rücklieferung erwartet wird, abzüglich der für die Retourenabwicklung anfallenden Kosten und der bei der Verwertung entstehenden Verluste.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte haben die folgenden Fälligkeiten:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 28. Februar 2025	272	48	14	334
Stand 29. Februar 2024	791	60	16	867

Für die sonstigen Vermögenswerte wurden Wertberichtigungen in Höhe von 17 Mio. EUR gebildet (29. Februar 2024: 27 Mio. EUR).

22 Eigenkapital

Die nachhaltige Sicherung der langfristig zur Verfügung stehenden Kapitalbasis ist wesentliches Ziel des Eigenkapitalmanagements der Otto Group. Als Steuerungsgröße wird dabei im Wesentlichen der Verschuldungskoeffizient (Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Konzern-Eigenkapital) genutzt. Die Veränderung des Konzern-Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

a Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Otto GmbH & Co. KGaA in Höhe von 1.180 Mio. EUR (29. Februar 2024: 1.180 Mio. EUR) ist eingeteilt in 1.179.795.918 Stückaktien ohne Nennwert (29. Februar 2024: 1.179.795.918), die auf den Namen ausgestellt sind.

b Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital umfasst im Wesentlichen die in den abgelaufenen Perioden erzielten Ergebnisse des Konzerns, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen sind zum 28. Februar 2025 53 Mio. EUR (29. Februar 2024: 49 Mio. EUR) des erwirtschafteten Konzern-Eigenkapitals nicht zur Ausschüttung verfügbar.

c Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben und Teilabgängen

Der Ausgleichsposten enthält Unterschiedsbeträge, die aus dem sukzessiven Erwerb von Anteilen an Unternehmen, an denen die Otto Group bereits die Beherrschungsmöglichkeit hat, und aus Teilabgängen entstanden sind. Derartige Erwerbe sind als Transaktionen auf Gesellschafterebene zu behandeln.

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Gezahlte (-) oder erhaltene (+) Gegenleistungen	0	- 2
Erhöhung (-)/Verringerung (+) auf nicht beherrschende Anteile entfallend	- 10	- 6
Effekte aus sukzessiven Anteilserwerben und Teilabgängen	- 10	- 8

d Nicht beherrschende Anteile

Zum 28. Februar 2025 entfallen die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital im Wesentlichen auf die außenstehenden Gesellschafter der ARGOSYN, Croix, Frankreich, und deren Tochtergesellschaften mit einem Anteil von 46,32 %, auf die außenstehenden Gesellschafter der FORUM Grundstücksgesellschaft m.b.H., Hamburg, mit einem Anteil von 100 % und deren Tochtergesellschaften, sowie auf die außenstehenden Aktionäre der ABOUTYOU Holding SE, Hamburg, mit einem konsolidierungsrelevanten Anteil von 60,37 % und deren Tochtergesellschaften.

Die für die Argosyn-Gruppe, die Forum-Gruppe sowie die About You-Gruppe zusammengefassten Finanzinformationen (100 %, vor konzerninternen Aufrechnungen) sind im Folgenden aufgeführt, wobei die Werte für die About You-Gruppe zusätzlich die Zeitwertanpassungen (inklusive latenter Steuern), die zum Erwerbszeitpunkt ermittelt wurden, sowie die entsprechende Folgebilanzierung enthalten. Hieraus resultiert bei der About You-Gruppe im Geschäftsjahr 2024/25 eine Zuschreibung in Höhe von 156 Mio. EUR auf zuvor außerplanmäßig abgeschriebene Vermögenswerte. Im Vorjahr erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 175 Mio. EUR.

Zum 1. März 2023 entfielen die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital zu einem wesentlichen Teil auf die außenstehenden Gesellschafter der GSV Aktiengesellschaft für Beteiligungen, Hamburg, die wiederum Anteile an der ehemaligen Otto (GmbH & Co KG), Hamburg, und deren Tochtergesellschaften hielt. Der mittelbare Anteil der Otto GmbH & Co. KGaA an der ehemaligen Otto (GmbH & Co KG), betrug 15,16 % (unter Berücksichtigung eigener Anteile der GSV Aktiengesellschaft für Beteiligungen). Im Geschäftsjahr 2023/24 haben die Aktionäre der GSV Aktiengesellschaft für Beteiligungen ihre Anteile gegen Gewährung neu ausgegebener Aktien der Otto GmbH & Co. KGaA eingebracht. Zum 1. März 2023 erfolgte rückwirkend die Verschmelzung der GSV Aktiengesellschaft für Beteiligungen mit der Otto GmbH & Co. KGaA. Infolge dieser gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung hielt die Otto GmbH & Co. KGaA direkt 100 % an der ehemaligen Otto (GmbH & Co KG). Die bilanzielle Abbildung dieser Transaktionen erfolgte erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals. In der Eigenkapitalveränderungsrechnung sind die entsprechenden Effekte innerhalb des Vorgangs Kapitalerhöhung ausgewiesen. Neben der Erhöhung des gezeichneten Kapitals der Otto GmbH & Co. KGaA und der Ausbuchung der nicht beherrschenden Anteile ist zudem für den Posten des sonstigen Ergebnisses die historische Allokation auf die nicht beherrschenden Anteile zurückgenommen worden sowie der für frühere Transaktionen auf Ebene oberhalb der ehemaligen Otto (GmbH & Co KG) gebildete Ausgleichsposten für sukzessive Erwerbe und Teilabgänge aufgelöst und im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital berücksichtigt worden.



	Forum-Gruppe*		Argosyn-Gruppe		About You-Gruppe	
	28.02.2025	29.02.2024	28.02.2025	29.02.2024	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Langfristige Vermögenswerte	431	430	0	1	876	798
Kurzfristige Vermögenswerte	2	21	55	475	779	888
Langfristige Verbindlichkeiten	121	131	0	1	169	202
Kurzfristige Verbindlichkeiten	57	53	9	4	734	740
Nettoreinvermögen	255	267	46	471	752	744
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	255	266	21	218	454	447
	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Umsatzerlöse ***	0	0	7	8	2.002	1.935
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	18	27	7	13	-9	-344
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	18	27	3	6	-5	-204
Sonstiges Ergebnis	-2	-2	-2	2	0	0
Gesamtergebnis	16	25	5	15	-9	-344
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	16	25	2	7	-5	-204
Nettozunahme/-abnahme des Finanzmittelfonds	0	0	25	-12	-10	-41
Gezahlte Dividenden/Ausschüttungen						
auf nicht beherrschende Anteile entfallend **	28	0	199	8	0	0

* An einer Tochtergesellschaft der FORUM Grundstücksgesellschaft m.b.H. hält eine 100%ige Konzerngesellschaft der Otto GmbH & Co. KGaA 1% der Anteile.

** Die Gesellschafter der Forum-Gruppe sind die OTTO Grundstücksbeteiligungsgesellschaft m.b.H. und GSV Grundstücksbeteiligungsgesellschaft m.b.H., die als reine Holdinggesellschaften bis zum 28. Februar 2025 aufgrund von Personenidentität in der Geschäftsführung im Konzernabschluss der Otto GmbH & Co. KGaA mit nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von je 100 % konsolidiert wurden (siehe Ziffer 4). Die dargestellten Ausschüttungen betreffen die Ausschüttungen der beiden Holdinggesellschaften an nicht beherrschende Anteile.

*** In den dargestellten Umsatzerlösen der About You-Gruppe sind Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften der Otto Group enthalten, die im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert werden.

**e Kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine**

Das kapitalmarktnotierte Eigenkapital enthält die im Juli 2018 an der Luxemburger Börse platzierte nachrangige Anleihe mit einem ausstehenden Nominalvolumen in Höhe von 248 Mio. EUR (29. Februar 2024: 248 Mio. EUR).

Die EOS Holding GmbH, Hamburg, hat Genussscheine ausgegeben, die aufgrund ihrer Ausgestaltung nach IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind. Zum 28. Februar 2025 sind Genussscheine mit einem Nominalvolumen von 30 Mio. EUR ausstehend (29. Februar 2024: 30 Mio. EUR).

Zum 28. Februar 2025 werden in diesem Posten ebenfalls die noch nicht gezahlten Vergütungen auf die genannten Eigenkapitalbestandteile in Höhe von 6 Mio. EUR (29. Februar 2024: 6 Mio. EUR) ausgewiesen.

23 Genussrechte

Für Mitarbeiter*innen ausgewählter inländischer Konzerngesellschaften bietet die Otto Group ein Kapitalbeteiligungsmodell in Form von Genussrechten an. Alle Mitarbeiter*innen dieser Konzerngesellschaften haben dabei die Möglichkeit, jährlich ein Paket, das bis zu 20 Genussrechte im Nennwert von jeweils 250 EUR enthalten kann, zu erwerben. Die Genussrechte partizipieren auf Grundlage der gültigen Genussrechtebedingungen vom Januar 2022 am Konzern-Gewinn und -Verlust der Otto Group auf Basis des IFRS-Konzernabschlusses der Otto GmbH & Co. KGaA. Bei bestimmten Genussrechten erfolgt jedoch eine Begrenzung der Verlustzuweisung auf 30 % des Nennwerts der Genussrechte. Grundsätzlich gilt eine Mindesthaltedauer der Pakete von sechs Jahren, sodass die als langfristig ausgewiesenen Genussrechte dem auf diesen Zeitraum entfallenden Anteil entsprechen.

Zum 28. Februar 2025 waren 29.227 Pakete mit einem Wert von 22 Mio. EUR (29. Februar 2024: 30.174 Pakete mit einem Wert von 25 Mio. EUR) gezeichnet.

24 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die betriebliche Altersvorsorge erfolgt im Konzern sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert. Der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungssysteme an externe Versorgungseinrichtungen beträgt im Geschäftsjahr 2024/25 7 Mio. EUR (2023/24: 7 Mio. EUR). Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen gegenüber Pensionsberechtigten.

Die wesentlichen leistungsorientierten Versorgungspläne entfallen auf in Deutschland und Großbritannien ansässige Konzerngesellschaften der Otto Group, wobei das vorhandene Planvermögen überwiegend den Konzerngesellschaften in Großbritannien zuzuordnen ist. Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen. Die Unterlegung dieser Leistungsverpflichtungen mit Finanzmitteln stellt eine Vorsorge für künftige Mittelabflüsse dar. Das Planvermögen wird von einem unabhängigen Treuhänder investiert und verwaltet. Die übergeordnete Anlagepolitik und Anlagestrategie basieren auf dem Ziel, mittelfristig eine Rendite auf das Planvermögen zu erwirtschaften, die zusammen mit den Beiträgen ausreicht, um den Versorgungsverpflichtungen nachzukommen. Die Versorgungsleistungen sind zu großen Teilen gegen die Folgen einer Insolvenz gesetzlich abgesichert. Hierfür werden jährliche Beiträge an den Pension Protection Fund geleistet.

Aufgrund der im Vorjahr bestehenden Unterdeckung (29. Februar 2024: 3 Mio. EUR), für die auf die Bilanzierung einer zusätzlichen Verbindlichkeit verzichtet wurde, hatten sich die Konzerngesellschaften in Großbritannien verpflichtet, durch regelmäßige Dotierungen die Unterdeckung langfristig aufzulösen. Diese Maßnahme wurde umgesetzt, sodass die technische Ausfinanzierung nun vollständig erfolgt ist und keine Unterdeckung mehr besteht. Für einen Teil des Pensionsplans in Großbritannien besteht seitens des Treuhänders ein Recht zur Einforderung der weiteren Ausfinanzierung. Die Wahrscheinlichkeit der Ausübung des Rechts wird als sehr gering eingestuft.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierten Versorgungssysteme erfolgt nach IAS 19 auf der Grundlage versicherungsmathematischer Annahmen. Der Bewertung liegen folgende gewichtete Annahmen zugrunde:

	2024/25	2023/24
	in %	in %
Rechnungszins	3,9	3,8
Gehaltstrend	1,4	1,5
Rententrend	2,1	2,2
Inflation	2,2	2,3
Fluktuation	8,0	8,0

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Barwert der nicht fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	1.254	1.226
Barwert der fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	431	435
Umgliederungen IFRS 5	0	-1
Barwert der Pensionsverpflichtungen	1.685	1.660



Die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen hat sich wie folgt entwickelt:

	Barwert der Pensionsverpflichtungen		Planvermögen		Rückstellungen für Pensionen	
	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2024/25 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR
Stand 1. März	1.660	1.566	546	535	1.114	1.031
Laufender Dienstzeitaufwand	13	14	0	0	13	14
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	16	15	0	0	16	15
Effekte aus Plankürzungen und Abgeltungen	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen/-erträge	62	61	25	25	37	36
Erfolgswirksam erfasste Veränderungen	91	90	25	25	66	65
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste						
- aus demografischen Annahmen	-3	-6	0	0	-3	-6
- aus finanziellen Annahmen	-28	51	0	0	-28	51
- aus erfahrungsbedingten Anpassungen	18	10	0	0	18	10
Aufwand/Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	0	-25	-22	25	22
Wechselkursänderungen	17	12	18	12	-1	0
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	4	67	-7	-10	11	77
Gezahlte Leistungen	-71	-64	-33	-28	-38	-36
Übertragungen	1	0	0	0	1	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	21	24	-21	-24
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	2	0	0	0	2
Umgliederungen IFRS 5	0	-1	0	0	0	-1
Sonstige Veränderungen	-70	-63	-12	-4	-58	-59
Stand 28./29. Februar	1.685	1.660	552	546	1.133	1.114
davon Rückstellungen für Pensionen					1.178	1.156
davon Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Versorgungsplänen					-45	-42

Das zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen zur Verfügung stehende Planvermögen gliedert sich wie folgt auf:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Wertpapiere	377	373
Liquide Mittel	19	11
Immobilien	7	7
Sonstiges	149	155
Planvermögen	552	546

Die Kosten für die Verwaltung des Planvermögens mindern den Ertrag aus Planvermögen. Die verbleibenden Verwaltungskosten werden nicht vom Ertrag aus Planvermögen abgezogen.

Der Konzern erwartet, dass im Geschäftsjahr 2025/26 Beiträge in Höhe von 5 Mio. EUR in die leistungsorientierten Pläne einzuzahlen sind und Auszahlungen in Höhe von 18 Mio. EUR aus den leistungsorientierten Plänen erfolgen werden.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 14,7 Jahre (29. Februar 2024: 15,2 Jahre).

Die relative Auswirkung von singulären Parameteränderungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird im Folgenden aufgezeigt:

	2024/25	2023/24
	in %	in %
Rechnungszins + 0,5 %	- 6,7	- 6,9
Rechnungszins - 0,5 %	7,5	7,8
Rententrend + 0,25 %	1,4	1,6
Rententrend - 0,25 %	- 1,6	- 1,6
Lebenserwartung + 1 Jahr	1,4	1,0
Lebenserwartung - 1 Jahr	- 2,0	- 1,4

Eine wesentliche Gehaltsabhängigkeit der Pläne liegt nicht vor. Zur Ermittlung der Sensitivitäten wurden ungefähr 99 % des Verpflichtungsumfangs berücksichtigt. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.



25 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen zum 28. Februar 2025 setzen sich wie folgt zusammen:

	01.03.2024	Währungskurseffekte/ Veränderungen Konsolidierungskreis	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Auf-/Abzinsung	Umgliederung IFRS 5	28.02.2025
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Restrukturierungsverpflichtungen	20	0	-12	-11	53	0	0	50
Personalbezogene Rückstellungen	51	0	-5	-2	4	1	0	49
Operative Rückstellungen	24	0	-2	-1	14	1	0	36
Vertragliche Rückstellungen	5	0	-1	-1	14	0	-2	15
Übrige Rückstellungen	64	0	-20	-4	86	0	0	126
Sonstige Rückstellungen	164	0	-40	-19	171	2	-2	276

Zum Stichtag der Vergleichsperiode ergab sich folgende Zusammensetzung:

	01.03.2023	Währungskurseffekte/ Veränderungen Konsolidierungskreis	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Auf-/Abzinsung	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Personalbezogene Rückstellungen	49	1	-5	-2	5	3	51
Operative Rückstellungen	26	0	-1	-5	4	0	24
Restrukturierungsverpflichtungen	27	0	-2	-17	12	0	20
Vertragliche Rückstellungen	6	0	0	-1	0	0	5
Übrige Rückstellungen	59	0	-7	-21	33	0	64
Sonstige Rückstellungen	167	1	-15	-46	54	3	164

Verpflichtungen aus Abfindungen und sonstige Personalkosten, die im Rahmen von eingeleiteten Restrukturierungen im Wesentlichen im Geschäftsjahr 2024/25 in Deutschland entstanden sind, werden in den Rückstellungen für Restrukturierungsverpflichtungen ausgewiesen. Im Vorjahr betrafen die eingeleiteten Restrukturierungen weitestgehend Konzerngesellschaften in Deutschland und in Belgien.

In den operativen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückbau- und Wiederherstellungsverpflichtungen sowie Rückstellungen für Garantie- und Kulanzansprüche enthalten. Für Rückbau- und Wiederherstellungsverpflichtungen, die insbesondere bei Mietereinbauten bestehen, wurden Rückstellungen in Höhe des Barwerts der erwarteten Kosten angesetzt. Korrespondierend wurden diese Kosten zum Zeitpunkt der Entstehung der Verpflichtung als Bestandteil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der Vermögenswerte im Sachanlagevermögen aktiviert. Die Rückstellungen für Garantien und Kulanz wurden für gesetzliche, freiwillige und vertraglich vereinbarte Garantien und Gewährleistungsansprüche von Kund*innen aus Warenlieferungen in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme gebildet.

In den personalbezogenen Rückstellungen sind im Wesentlichen die Aufstockungsbeträge für Altersteilzeitvereinbarungen sowie Jubiläumsansprüche enthalten.

Verpflichtungen aus bereits anhängigen oder zu erwartenden Rechtsstreitigkeiten werden unter anderem in den vertraglichen Rückstellungen ausgewiesen.

Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken und ungewisser Verpflichtungen, die in der Höhe des wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Es ergibt sich folgende Fälligkeitsstruktur der sonstigen Rückstellungen zum 28. Februar 2025:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Restrukturierungsverpflichtungen	44	6	0	50
Personalbezogene Rückstellungen	1	48	0	49
Operative Rückstellungen	22	8	6	36
Vertragliche Rückstellungen	11	4	0	15
Übrige Rückstellungen	101	25	0	126
Sonstige Rückstellungen	179	91	6	276

Zum Stichtag der Vergleichsperiode ergab sich folgende Fälligkeitsstruktur:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Personalbezogene Rückstellungen	1	50	0	51
Operative Rückstellungen	10	9	5	24
Restrukturierungsverpflichtungen	20	0	0	20
Vertragliche Rückstellungen	5	0	0	5
Übrige Rückstellungen	53	11	0	64
Sonstige Rückstellungen	89	70	5	164



26 Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Fälligkeitsstruktur der Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich wie folgt:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	7	271	110	388
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	391	620	214	1.225
Fristigkeit der Verbindlichkeiten zum 28. Februar 2025	398	891	324	1.613
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	333	271	110	714
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	714	525	328	1.567
Fristigkeit der Verbindlichkeiten zum 29. Februar 2024	1.047	796	438	2.281

Die zum 28. Februar 2025 bestehenden wesentlichen Anleihen sind durch die folgenden Nominalbeträge, Zinssätze und Fälligkeiten gekennzeichnet:

	Inanspruchnahme zum 28.02.2025	Nominalzinssatz	Effektivzinssatz	Fälligkeit
	in Mio. EUR			
Otto GmbH & Co. KGaA Inhaberschuldverschreibung (XS1979274708)*,**	184	2,625%	2,625%	10.04.2026
Otto GmbH & Co. KGaA Inhaberschuldverschreibung (XS1979274708)*,**	37	2,625%	2,300%	10.04.2026
Otto GmbH & Co. KGaA Inhaberschuldverschreibung (XS1660709616)	50	Euribor + Aufschlag	Euribor + Aufschlag	24.08.2026
Otto GmbH & Co. KGaA Namensschuldverschreibung	15	3,400%	3,400%	25.03.2031
Otto GmbH & Co. KGaA Inhaberschuldverschreibung (XS2028841489)*	30	3,400%	3,400%	17.07.2031
Otto GmbH & Co. KGaA Namensschuldverschreibung*	10	3,000%	3,000%	24.01.2032
Otto GmbH & Co. KGaA Inhaberschuldverschreibung (XS2111951690)*	40	3,000%	3,000%	30.01.2032
Otto GmbH & Co. KGaA Inhaberschuldverschreibung (XS2063541358)*	15	3,180%	3,180%	10.10.2034

* Nachhaltige Anleihe

** Nominalvolumen gegenüber ursprünglichem Emissionsbetrag im Rahmen eines Rückkaufs reduziert

Die Otto Group verfügt seit dem Geschäftsjahr 2013/14 über ein EMTN-Programm mit einem Gesamtvolumen von 2.000 Mio. EUR an der Luxemburger Börse. Zum 28. Februar 2025 beträgt das Gesamtvolumen der im Rahmen des EMTN-Programms begebenen Anleihen 356 Mio. EUR (29. Februar 2024: 594 Mio. EUR).

Zudem existiert seit dem Geschäftsjahr 2016/17 ein Commercial-Paper-Programm mit einem Rahmenvolumen von 1.000 Mio. EUR. Zum 28. Februar 2025 sind keine Commercial Paper ausstehend (29. Februar 2024: 79 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2024/25 hat die Otto Group eine Anleihe mit einem Nominalvolumen von 191 Mio. EUR mit Fälligkeit Juni 2024 und eine Anleihe mit einem Nominalvolumen von 52 Mio. CHF mit Fälligkeit Dezember 2024 zurückgezahlt.

Zum 28. Februar 2025 bestehen die folgenden, nach Endfälligkeit sortierten, wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber diversen in- und ausländischen Kreditinstituten:

	Inanspruchnahme zum 28.02.2025	Zinssatz	Endfälligkeit
	in Mio. EUR		
Feste Verzinsung			
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	35	1,3 – 2,0%	2025 – 2026
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	330	1,7 – 6,9%	2026 – 2029
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	373	1,5 – 4,9%	2030 – 2041
Variable Verzinsung			
Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	114	Euribor + variabler Aufschlag	2025
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	126	Euribor + variabler Aufschlag	2027 – 2029
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	47	Euribor + variabler Aufschlag	2039

Für die Finanzverbindlichkeiten entspricht der ausgewiesene Zinssatz dem Effektivzinssatz.



27 Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten aus ABS-Finanzierungen	54	17
Verbindlichkeiten aus Darlehen	45	25
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	99	42

Die Fälligkeitsstruktur ergibt sich wie folgt:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten aus ABS-Finanzierungen	54	0	0	54
Verbindlichkeiten aus Darlehen	5	22	18	45
Sonstige Finanzverbindlichkeiten zum 28. Februar 2025	59	22	18	99
Verbindlichkeiten aus Darlehen	7	10	8	25
Verbindlichkeiten aus ABS-Finanzierungen	17	0	0	17
Sonstige Finanzverbindlichkeiten zum 29. Februar 2024	24	10	8	42

28 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen in Höhe von 340 Mio. EUR enthalten. Die Otto Group bietet ausgewählten Lieferanten Reverse-Factoring-Lösungen an, bei denen Lieferanten eine zusätzliche Option bei der Gestaltung ihrer eigenen Refinanzierung erhalten. Die Forderungen der Lieferanten aus Reverse-Factoring-Lösungen werden in der Konzern-Bilanz weiterhin in den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Zum 28. Februar 2025 haben Lieferanten im Rahmen von Reverse-Factoring-Programmen Zahlungen in Höhe von 184 Mio. EUR erhalten.

29 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidiert verbundenen Unternehmen	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	44	162
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen	3	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	47	162

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen resultieren im Wesentlichen aus kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Verrechnung gegenüber der Hanseatic Bank GmbH & Co KG, Hamburg, sowie der Hermes Germany GmbH, Hamburg. Sie weisen, wie im Vorjahr, ausschließlich eine Rest-

laufzeit von bis zu einem Jahr aus. Im Vorjahr wurden in wesentlichem Umfang kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Hermes Germany GmbH und Verbindlichkeiten aus Verrechnung gegenüber der Hanseatic Bank GmbH & Co. KG ausgewiesen.

30 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter*innen	360	304
Negative Zeitwerte (Sonstige Derivate)	118	80
Kreditorische Debitoren	85	129
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Anteilen	65	58
Verbindlichkeiten aus kündbaren Finanzinstrumenten	50	65
Negative Zeitwerte (Zins- und Devisenderivate)	40	46
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	43	123
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	761	805
Vertragliche Verbindlichkeiten	383	395
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	336	345
Abgrenzungsposten	110	141
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	12	12
Verbindlichkeiten aus sonstigen Abgaben	8	8
Übrige Verbindlichkeiten	1	1
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	850	902
Sonstige Verbindlichkeiten	1.611	1.707

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter*innen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Lohn und Gehalt, ausstehendem Urlaub bzw. Urlaubsgeld sowie Altersteilzeitvereinbarungen.

Entsprechend IAS 32 ist die Verpflichtung, bei Ausübung der bestimmten Anteilseignern von Konzerngesellschaften eingeräumten Optionen deren Anteile zum anteiligen Wert des Eigenkapitals erwerben zu müssen, in Höhe des wahrscheinlichen Erfüllungsbetrags als Verbindlichkeit zum Erwerb von Anteilen zu bilanzieren.

Hinsichtlich der Fälligkeit ergibt sich folgende Zusammensetzung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	565	532
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	194	271
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	2	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	761	805

31 Vertragssalden

Die Vertragssalden setzen sich wie folgt zusammen:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen aus Verträgen mit Kunden	923	978
In den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten vorhandene Forderungen aus Verträgen mit Kunden	79	0
Vertragliche Verbindlichkeiten	383	395
In den zur Veräußerung gehaltenen Schulden vorhandene vertragliche Verbindlichkeiten	12	0

Die Forderungen aus Verträgen mit Kunden sind Bestandteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Finanzdienstleistungen (siehe Ziffer 19). Zum 28. Februar 2025 betragen die erfassten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Verträgen mit Kunden 102 Mio. EUR (29. Februar 2024: 130 Mio. EUR) sowie auf in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten vorhandene Forderungen aus Verträgen mit Kunden 1 Mio. EUR (29. Februar 2024: 0 Mio. EUR).

Die vertraglichen Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden resultieren im Wesentlichen aus von Kund*innen getätigten Anzahlungen, Kundenbindungsprogrammen, noch nicht eingelösten Kundengutscheinen und noch nicht in Anspruch genommenen Garantieverlängerungen. Der Gesamtbetrag der noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen, mit deren Erfüllung in voraussichtlich mehr als zwölf Monaten gerechnet wird, beläuft sich zum 28. Februar 2025 auf 33 Mio. EUR (29. Februar 2024: 33 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden von den zum Bilanzstichtag des Vorjahres ausgewiesenen vertraglichen Verbindlichkeiten 284 Mio. EUR als Umsatzerlöse erfasst (2023/24: 323 Mio. EUR).

32 Anteilsbasierte Vergütungsprogramme

Anteilsbasierte Vergütungsprogramme bestanden im Geschäftsjahr 2024/25 bei der ABOUT YOU Holding SE, Hamburg, (nachfolgend About You) und bei der Medgate Holding AG, Basel, Schweiz.

a Anteilsbasierte Vergütungsprogramme ABOUT YOU Holding SE

Für die zum Abschlussstichtag bestehenden anteilsbasierten Vergütungszusagen von About You wurden Aufwendungen in Höhe von 16 Mio. EUR (2023/24: 13 Mio. EUR) erfasst. Die für den Konzernabschluss wesentlichen anteilsbasierten Vergütungszusagen unterteilen sich in folgende neun Programme, welche nachfolgend ausführlich erläutert werden. Sämtliche der aufgeführten anteilsbasierten Vergütungszusagen

für Vorstand, Management und Mitarbeiter*innen wurden im Geschäftsjahr 2024/25 durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Die Programme folgen der Grundannahme, dass die Regeln der Programme für sämtliche Teilnehmer*innen gleichermaßen gelten.

1. Vorstandsprogramm Long-Term Incentive (LTI) 2021

Neben der erfolgsunabhängigen Vergütung wurden den Vorstandsmitgliedern im Rahmen der Neufassung der Vorstandsdienstverträge am 4. Juni 2021 jeweils in gleicher Höhe Optionen im Wege einer Einmalzuteilung im Rahmen des LTI 2021 zugeteilt. Jedem Vorstandsmitglied wurden insgesamt 1.702.128 (insgesamt 5.106.384) Optionen nach der folgenden Formel zugeteilt:

$$N = 80.000.000 / 2 \times \text{Ausübungspreis}$$

Das LTI 2021 ist ein Optionsprogramm, das neben der zeitlichen Komponente in Gestalt der fortgesetzten Vorstandstätigkeit („Time Vesting“) maßgeblich an die Entwicklung wichtiger Leistungsindikatoren der About You geknüpft ist und zudem Zielkriterien aus dem Bereich ESG (Environmental Social Governance) in Bezug nimmt („Performance Vesting“).

Die wesentlichen Bedingungen des LTI 2021 werden im Folgenden detailliert dargestellt:

Ausübungspreis

Der Ausübungspreis für jede Option entspricht dem Mittelwert der für jede Aktie bei der Platzierung im Rahmen des Börsengangs geltenden Preisspanne. Die Preisspanne wurde am 7. Juni 2021 auf 21,00 EUR bis 26,00 EUR festgelegt. Dementsprechend beträgt der Mittelwert 23,50 EUR („Ausübungspreis“).

Erdienungszeitraum – Time Vesting

Die zugeteilten Optionen werden nach Ablauf bestimmter Fristen unverfallbar, sofern das betreffende Vorstandsmitglied bei Fristablauf im Unternehmen verbleibt („Time Vesting“):

- 12% der Optionen mit Ablauf des 28. Februar 2022
- 14% der Optionen mit Ablauf des 28. Februar 2023
- 16% der Optionen mit Ablauf des 29. Februar 2024
- 18% der Optionen mit Ablauf des 28. Februar 2025
- 20% der Optionen mit Ablauf des 28. Februar 2026
- 20% der Optionen mit Ablauf des 28. Februar 2027

In Abhängigkeit von den vorstehend dargestellten Zeitpunkten der Unverfallbarkeit sind die Optionen in zwei Tranchen unterteilt, die im Rahmen des nachfolgend beschriebenen „Performance Vesting“ unterschiedlichen Bedingungen unterliegen. Optionen, die bis zum 28. Februar 2025 (einschließlich) unverfallbar werden (insgesamt 3.063.830 Optionen), gehören zu Tranche 1 („Tranche-1-Optionen“). Optionen, die mit Ablauf des 28. Februar 2026 und 28. Februar 2027 unverfallbar werden (insgesamt 2.042.554 Optionen), gehören zu Tranche 2 („Tranche-2-Optionen“).

Erdienungszeitraum – Performance Vesting

Neben der zeitlichen Komponente ist Voraussetzung für die Unverfallbarkeit der Optionen, dass innerhalb bestimmter Zeiträume auch bestimmte, vorab definierte Erfolgsziele erreicht werden („Performance Vesting“). Diese Erfolgsziele wurden vom Aufsichtsrat vor der Privatplatzierung festgelegt und bestehen aus dem durchschnittlichen jährlichen Wachstum des Konzernumsatzes („Umsatz CAGR“), der Entwicklung des bereinigten EBITDA („Adjusted EBITDA“) der About You-Gruppe sowie verschiedenen ESG-Parametern. Die Erfolgsziele fließen mit unterschiedlicher Gewichtung sowohl in Tranche 1 als auch in Tranche 2 ein, hierbei wird der „Umsatz CAGR“ mit 60%, das „Adjusted EBITDA“ mit 30% und die ESG-Parameter mit 10% in der jeweiligen Tranche berücksichtigt. Der Zielerreichungsgrad wird auf Basis der vom Aufsichtsrat vor der Privatplatzierung festgelegten mittelfristigen Zielwerte („Gegenwärtige mittel-

fristige Erfolgsziele“) und der vom Aufsichtsrat zum Ende des Geschäftsjahres 2022/23 zu beschließenden zukünftigen mittelfristigen Zielwerte („Zukünftige mittelfristige Erfolgsziele“) ermittelt, wobei für die im LTI 2021 festgelegte Kenngröße des Umsatz CAGR stets der höhere Wert gemäß gegenwärtigen und zukünftigen mittelfristigen Erfolgszielen maßgeblich ist. Werden die jeweiligen Erfolgsziele zu weniger als 85% erreicht, so verfallen die betroffenen Optionen entschädigungslos. Ist das jeweilige Ziel zu 85% erfüllt, so verfallen 20% der Optionen. Ist es zu 100% erfüllt, verfällt keine Option. Im Bereich zwischen 85% und 100% nimmt der Anteil der verfallenden Optionen linear ab. Bei den Optionen, die auf ESG-Kriterien entfallen, wird lediglich zwischen dem Erreichen und dem Nichterreichen des Ziels differenziert: Wird es erreicht, verfällt keine Option. Bei Nichterreichung verfallen alle Optionen, die auf dieses Erfolgsziel allokiert sind. Tranche-1-Optionen können erstmals nach Ablauf des 30. Juni 2025 ausgeübt werden, Tranche-2-Optionen erstmals nach Ablauf des 30. Juni 2027. Optionen, die bis zum 30. Juni 2029 (einschließlich) nicht ausgeübt wurden, verfallen entschädigungslos. Die Ausübung der Optionen ist jeweils nur innerhalb bestimmter, in den LTI-Bedingungen näher bestimmter Ausübungsfenster von zwei Wochen möglich, die jeweils nach der Veröffentlichung der (vorläufigen) Geschäftszahlen für ein Geschäftsjahr, ein Halbjahr oder ein Quartal liegen. Die Ausübung ist binnen bestimmter, im LTI 2021 definierter geschlossener Zeiträume (sogenannter Black-out-Perioden) nicht möglich. Die Ausübung der nach den vorgenannten Bedingungen unverfallbar gewordenen Optionen ist nur zulässig, wenn der Aktienkurs der Gesellschaft (gewichteter Durchschnittskurs je Aktie im XETRA-Handel binnen eines Zeitraums von drei Monaten vor dem betreffenden Datum) spätestens am 28. Februar 2027 sowie zusätzlich entweder (i) zu Beginn des jeweiligen Ausübungsfensters oder (ii) an mindestens drei Handeltagen an der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb eines vorherigen Ausübungsfensters 200% des Ausübungspreises, das heißt EUR 47,00 erreicht („Ausübungsschwelle“).

Bedienung der Optionen

Bei Ausübung der Optionen ist dem jeweiligen Vorstandsmitglied von der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital eine Zahl von Aktien zu liefern, die dem Abrechnungswert der ausgeübten Optionen entspricht. Der Abrechnungswert der ausgeübten Optionen entspricht dem Betrag, um den der Aktienpreis bei Ausübung den Ausübungspreis über-

steigt, beschränkt jedoch auf 200% des Ausübungspreises (das heißt EUR 47,00 je Option – „Cap“).

Statt der Lieferung von Aktien aus dem Bedingten Kapital kann die Gesellschaft an das jeweilige Vorstandsmitglied eine Barzahlung in Höhe des Abrechnungswerts pro Option (abzüglich Lohnsteuern und etwaiger sonstiger von der Gesellschaft einzubehaltender gesetzlicher Abgaben) leisten (Barausgleich) oder ihre Verpflichtung zur Lieferung von Aktien mit bestehenden eigenen Aktien bedienen.

Programme für Führungskräfte und Mitarbeitende

Zusätzlich zu den Management-Programmen aus dem Geschäftsjahr 2021/22 und dem Geschäftsjahr 2022/23 (wie nachfolgend beschrieben) hat About You im Geschäftsjahr 2023/24 den STI RSUP 2023 Plan mit Wirkung zum 1. Oktober 2023 implementiert. Nachfolgend werden alle historischen und neuen Programme erläutert. Hierbei wird zwischen fortlaufenden, einmalig gewährten und abgeschlossenen Programmen unterschieden. Innerhalb dieser Abschnitte sind die Programme chronologisch nach Einführung des Programms geordnet.

Fortlaufende Programme

2. Restricted Stock Unit Plan (RSUP) & Stock Option Plan (SOP 2021)

Mit dem Geschäftsjahr 2021/22 hat About You mit Wirkung vom 1. Oktober 2021 die Management-Programme Restricted Stock Unit Plan 2021 (RSUP 2021) und Stock Option Plan (SOP 2021) implementiert. Die Programme können auf fortlaufender Basis ausgegeben werden mit zwei Tranchen pro Geschäftsjahr und Gewährungszeitpunkten am 1. April und 1. Oktober eines jeden Geschäftsjahres. Die Management-Programme RSUP&SOP folgen auf das VESOP-Programm 2017 – 2021, das im Abschnitt „Abgeschlossene Programme“ erläutert wird.

Der Restricted Stock Unit Plan (RSUP) richtet sich an About You-Führungskräfte und ausgewählte Leistungsträger*innen innerhalb der Organisation, während der Stock Option Plan (SOP) sich primär an führende Mitarbeiter*innen des Management-Teams

in der 1. und 2. Ebene unter dem Vorstand richtet, welche den Gewährungswert ihrer jährlichen anteilsbasierten Vergütung zum Ausgabezeitpunkt zwischen Restricted Stock Units (RSUs) und virtuellen Stock Options (SOs) gemäß folgender Verteilungen aufteilen können:

- Option 1: 100% SOP, 0% RSUP
- Option 2: 75% SOP, 25% RSUP
- Option 3: 50% SOP, 50% RSUP
- Option 4: 25% SOP, 75% RSUP
- Option 5: 0% SOP, 100% RSUP

Restricted Stock Unit Plan (RSUP) 2021

Der RSUP 2021 berechtigt Führungskräfte und ausgewählte Leistungsträger*innen innerhalb des Unternehmens, eine Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung zu erhalten. Im Rahmen dieses Programms wurden am 1. April 2024 insgesamt 828.744 RSUs und am 1. Oktober 2024 insgesamt 2.177.903 RSUs gewährt. Die ermittelten Ausgabepreise der RSUs zu den Gewährungszeitpunkten wurden entsprechend dem volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurs (kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen) der Aktie der ABOUT YOU Holding SE im XETRA-Handel während der letzten 90 Handelstage vor den Gewährungszeitpunkten ermittelt und betrugen EUR 4,24 für die Ausgabe am 1. April 2024 und EUR 3,25 am 1. Oktober 2024. Allen berechtigten Mitarbeiter*innen wird ein individueller Euro-Betrag als Zuteilungsbetrag mitgeteilt. Die Anzahl der RSUs wird ermittelt, indem der Zuteilungswert durch den jeweiligen Ausgabepreis geteilt wird. Die gewährten RSUs unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren ab dem Tag der Gewährung. Innerhalb des dreijährigen Erdienungszeitraums wird am Ende jedes Jahres ein Drittel der gewährten RSUs unverfallbar. Die Summe aller Auszahlungen einer Tranche ist auf 350% des Gewährungswerts begrenzt. Die erdienten RSUs werden in echten About You-Aktien ausgegeben. Alternativ kann der Vorstand von About You eine Auszahlung in bar beschließen. Die Auszahlung erfolgt mit der Gehaltsabrechnung für den Monat, welcher der Bekanntgabe des ersten Finanzberichts (für ein Quartal, Halbjahr oder Geschäftsjahr) nach dem Ablauf des jeweiligen Vesting-Zeitpunkts folgt.

Stock Option Plan (SOP) 2021

Der SOP 2021 berechtigt Mitarbeiter*innen des Managements der 1. und 2. Ebene unterhalb des Vorstands zum Erhalt einer Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung. Im Rahmen dieses Programms wurden zum 1. April 2024 keine virtuellen Stock Options (SOs) und zum 1. Oktober 2024 keine virtuellen Stock Options (SOs) gewährt. Der ermittelte Ausübungspreis der virtuellen SOs in Abhängigkeit des Gewährungszeitpunkt wurde entsprechend des volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurs (kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen) der Aktie der ABOUT YOU Holding SE im XETRA-Handel während der letzten 90 Handelstage vor dem Gewährungszeitpunkt ermittelt. Allen berechtigten Mitarbeiter*innen wird ein individueller Euro-Betrag als Gewährungsbetrag mitgeteilt. Für die Umwandlung der gewährten virtuellen SOs in eine Anzahl virtueller Aktienoptionen wird zunächst der auf den SOP entfallende Gewährungswert mittels Division durch den Ausübungspreis in eine Anzahl von RSUs umgerechnet. Die so ermittelte Anzahl an RSUs wird anschließend mit einem Tauschfaktor multipliziert, um die Anzahl an zugeteilten virtuellen Aktienoptionen zu ermitteln. Das Tauschverhältnis kann von Tranche zu Tranche variieren, auch innerhalb eines Jahres, sofern mehrere Gewährungen im Jahr stattfinden, abhängig von der Ermittlung des Optionspreises zum jeweiligen Stichtag. Der beizulegende Zeitwert der Stock Options wurde nach der Monte-Carlo-Simulation bestimmt, einzelne Parameter für die Berechnung des Zeitwerts sind der konsolidierten Tabelle „Bewertung neu gewährter Optionen“ zu entnehmen. Die gewährten virtuellen SOs unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren ab dem Zeitpunkt der Gewährung. Innerhalb der dreijährigen Vesting-Periode wird am Ende jedes Jahres ein Drittel der gewährten virtuellen SOs unverfallbar. Die virtuellen Aktienoptionen können erstmals nach Ablauf von vier Jahren ab dem Gewährungszeitpunkt ausgeübt werden. Für die Anteile, die zum ersten Vesting-Zeitpunkt erdienen, beträgt damit die sich an das Vesting anschließende Wartezeit drei Jahre, für die Anteile, die zum zweiten Vesting-Zeitpunkt erdienen, beträgt die Wartezeit zwei Jahre. Für die Anteile, die zum dritten Vesting-Zeitpunkt erdienen, beträgt die Wartezeit ein Jahr. Die Summe aller Auszahlungen einer Tranche ist auf 350 % des Gewährungswerts begrenzt. Die Bedienung des SOP erfolgt in echten About You-Aktien. Alternativ kann der Vorstand von About You eine Auszahlung in bar beschließen. Vorbehaltlich etwaiger Insiderhandelsregeln und etwaiger Sperrfristen können alle erdienten virtuellen SOs erst

nach Ablauf der jeweiligen Wartezeit und vor Ablauf des maßgeblichen Enddatums von maximal vier Jahren nach Ablauf der jeweiligen Wartezeit und nur jeweils innerhalb von vier Wochen beginnend am dritten Werktag nach Bekanntgabe des Finanzberichts für das jeweilige Quartal oder Geschäftsjahr ausgeübt werden.

3. Long-Term Incentive Program (LTIP) 2022

Mit dem Geschäftsjahr 2022/23 implementierte About You das Management-Programm LTIP 2022. Neben den unten näher definierten jährlichen aktienbasierten Vergütungsleistungen für Führungskräfte bei About You wurde ausgewählten Mitgliedern des Management-Teams in der 1. und 2. Ebene unter dem Vorstand ein Management-LTIP gewährt. Im Rahmen dieses Programms wurden am 1. April 2024 insgesamt 2.963.385 virtuelle Stock Options (SOs) und am 1. Oktober 2024 keine virtuellen Stock Options (SOs) gewährt. Dieses Programm stellt eine erfolgsabhängige Vergütungskomponente dar, die in ihren Bedingungen grundsätzlich einer ähnlichen Logik folgt wie das Management-Programm LTIP 2021, sich hier jedoch in zwei wesentlichen Punkten unterscheidet:

Ausübungspreis

Der Ausübungspreis für jede virtuelle Option entspricht dem volumengewichteten durchschnittlichen Kurs (kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen) der Aktie der ABOUT YOU Holding SE im XETRA-Handel während der letzten 30 Handelstage vor dem Gewährungszeitpunkt. Dementsprechend lag der Ausübungspreis am 1. April 2024 bei EUR 4,29. Die Ausübung der virtuellen Optionen ist nur zulässig, wenn der Aktienkurs der Gesellschaft (gewichteter Durchschnittskurs je Aktie im XETRA-Handel binnen eines Zeitraums von drei Monaten vor dem betreffenden Datum) entweder (i) zu Beginn des jeweiligen Ausübungsfensters oder (ii) an mindestens drei Handelstagen an der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb eines vorherigen Ausübungsfensters, spätestens jedoch am letzten Tag der Vesting-Periode der Tranche-2-Optionen, 200 % des Ausübungspreises erreicht („Ausübungsschwelle“). Der maximale Wert der virtuellen Optionen beschränkt sich jedoch auf 300 % des Ausübungspreises („Cap“).

Erdienungszeitraum – Time Vesting

Die gewährten virtuellen Optionen werden nach Ablauf bestimmter Fristen zugeteilt. Der Erdienungszeitraum beginnt zum 1. April und zum 1. Oktober des jeweiligen Kalenderjahres. Der Erdienungszeitraum endet spätestens am Ende des letzten Tages einer 72-monatigen Vesting-Periode ab dem Gewährungszeitraum:

- 12% der virtuellen Optionen werden am Ende des letzten Tages einer 12-monatigen Vesting-Periode ab dem Gewährungsdatum zugeteilt.
- 14% der virtuellen Optionen werden am Ende des letzten Tages einer 24-monatigen Vesting-Periode ab dem Gewährungsdatum zugeteilt.
- 16% der virtuellen Optionen werden am Ende des letzten Tages einer 36-monatigen Vesting-Periode ab dem Gewährungsdatum zugeteilt.
- 18% der virtuellen Optionen werden am Ende des letzten Tages einer 48-monatigen Vesting-Periode ab dem Gewährungsdatum zugeteilt.
- 20% der virtuellen Optionen werden am Ende des letzten Tages einer 60-monatigen Vesting-Periode ab dem Gewährungsdatum zugeteilt.
- 20% der virtuellen Optionen werden am Ende des letzten Tages einer 72-monatigen Vesting-Periode ab dem Gewährungsdatum zugeteilt.

Virtuelle Optionen mit einem Vesting-Zeitpunkt vor dem Ablauf von 48 Monaten ab dem Gewährungszeitpunkt gehören zur Tranche 1 („Tranche-1-Optionen“), virtuelle Optionen mit dem Vesting-Zeitpunkt nach 60 bzw. 72 Monaten ab dem Gewährungszeitpunkt gehören zur Tranche 2 („Tranche-2-Optionen“). Tranche-1-Optionen können nach einer Wartezeit von 52 Monaten ausgeübt werden, Tranche-2-Optionen können nach einer Wartezeit von 76 Monaten ausgeübt werden. Die Bedienung des LTIP 2022 erfolgt in echten About You-Aktien. Alternativ kann der Vorstand von About You eine Auszahlung in bar beschließen.

4. RSUP 2023

Mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2023/24 hat About You den Restricted Stock Unit Plan (RSUP 2023) als Vergütungskomponente mit kurzfristiger Anreizwirkung eingeführt und die erste Tranche am 1. Oktober 2023 gewährt. Im Rahmen dieses Programms wurden am 1. April 2024 insgesamt 123.399 RSUs und am 1. Oktober 2024 insgesamt 285.779 RSUs zugeteilt. Die Programme können auf fortlaufender Basis ausgegeben werden mit zwei Tranchen pro Geschäftsjahr und Gewährungszeitpunkten am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres. Der RSUP 2023 ist in verschiedene Sub-Programme unterteilt, die Anreize für unterschiedliche Interessengruppen schaffen sollen.

Der rechnerische Ausgabepreis der RSUs zum Gewährungszeitpunkt wurde entsprechend dem volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurs (kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen) der Aktie der ABOUT YOU Holding SE im XETRA-Handel während der letzten 90 Handelstage vor dem Gewährungszeitpunkt ermittelt und betrug für die Ausgabe zum 1. Oktober 2024 EUR 3,25 und zum 1. April 2024 EUR 4,24. Die Anzahl der RSUs wird durch Division des Gewährungswerts durch den jeweiligen Ausgabepreis ermittelt. Die gewährten RSUs unterliegen einem monatlichen Vesting über den Zeitraum von einem Jahr ab dem Gewährungszeitpunkt. Innerhalb der einjährigen Vesting-Periode wird am Ende eines jeden Monats ein Zwölftel der gewährten RSUs erdient. Die Hälfte der gewährten RSUs wird nach sechs Monaten abgewickelt, die andere Hälfte nach zwölf Monaten. Die erdienten RSUs werden in echten About You-Aktien ausgegeben. Alternativ kann der Vorstand von About You eine Auszahlung in bar beschließen. Die Auszahlung erfolgt mit der Gehaltsabrechnung für den Monat, welcher der Bekanntgabe des ersten Finanzberichts (für ein Quartal, Halbjahr oder Geschäftsjahr) nach dem Ablauf des jeweiligen Vesting-Zeitpunkts folgt.

STI RSUP 2023

Der RSUP 2023 richtet sich in erster Linie an About You-Führungskräfte, um leistungsbezogene Gehaltserhöhungen in der Organisation abzudecken. Der RSUP 2023 berechtigt Führungskräfte und ausgewählte Mitarbeiter innerhalb der Organisation,

eine Vergütungskomponente mit kurzfristiger Anreizwirkung zu erhalten. Im Rahmen des STI RSUP 2023 wurden am 1. Oktober 2024 271.965 RSUs und am 1. April 2024 112.865 RSUs gewährt.

Employee Share Matching Program (ESMP)

Im Rahmen des Employee Share Matching Program (ESMP) hatten alle Festangestellten die Möglichkeit, einen Teil ihres jährlichen Bruttofestgehalts in Restricted Stock Units (RSUs) gemäß den RSUP-2023-Regeln umzuwandeln. Als Anreiz subventioniert About You den Investitionswert. Im Rahmen des ESMP wurden am 1. Oktober 2024 13.814 RSUs und am 1. April 2024 10.534 RSUs gewährt.

Einmalige Programme

5. Long-Term Incentive Program (LTIP) 2021

Mit dem Geschäftsjahr 2021/22 implementierte About You das einmalige Management-Programm LTIP 2021. Neben den im vorherigen Abschnitt definierten jährlichen aktienbasierten Vergütungsleistungen für Führungskräfte bei About You wurde ausgewählten Mitgliedern des Management-Teams in der 1. und 2. Ebene unter dem Vorstand ein Management-LTIP gewährt. Dieses Programm stellt eine erfolgsabhängige Vergütungskomponente dar, welche in ihren Bedingungen hinsichtlich (a) Ausübungspreis, (b) Time Vesting, (c) Performance Vesting und (d) Bedienung der Optionen gänzlich analog zum erfolgsabhängigen Vergütungssystem des Vorstands „Vorstands-Programm – LTI 2021“ aufgesetzt wurde. Im Rahmen des „Management LTIP 2021“ wurden im Geschäftsjahr 2024/25 keine weiteren Optionen gewährt, 148.937 Optionen wurden verwirkt. Optionen, die am oder vor dem 28. Februar 2025 (einschließlich) unverfallbar werden (insgesamt 1.607.241 Optionen), gehören zur Tranche 1 („Tranche-1-Optionen“). Optionen, die mit Ablauf des 28. Februar 2026 und des 28. Februar 2027 unverfallbar werden (insgesamt 1.071.494 Optionen), gehören zur Tranche 2 („Tranche-2-Optionen“). Der LTIP 2021 wird in About You-Aktien erfüllt. Alternativ kann der Vorstand von About You eine Auszahlung in bar beschließen.

6. Long-Term Incentive Program Restricted Stock Unit Plan (LTI RSUP) 2022

Mit dem Geschäftsjahr 2022/23 hat About You das einmalige Management-Programm LTI RSUP 2022 für ausgewählte Mitglieder des Management-Teams in der 1. und 2. Ebene unter dem Vorstand implementiert. Im Rahmen des Programms wurden zum 1. Oktober 2022 insgesamt 141.189 Restricted Stock Units (RSUs) zugeteilt. Der ermittelte Ausgabepreis der RSUs zu den Gewährungszeitpunkten wurde entsprechend den volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskursen (kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen) der Aktie der ABOUT YOU Holding SE im XETRA-Handel während der letzten 30 Handelstage vor den Gewährungszeitpunkten ermittelt und betrug für die Ausgabe zum 1. Oktober 2022 EUR 6,00. Allen berechtigten Mitarbeitenden wird ein individueller Euro-Betrag als Gewährungsbetrag mitgeteilt. Die Anzahl der RSUs wird durch Division des Gewährungswerts durch den jeweiligen Ausgabepreis ermittelt. Die zugeteilten RSUs unterliegen einem nichtlinearen Vesting von sechs Jahren ab dem Gewährungszeitpunkt:

- 12 % der zugeteilten RSUs sind zum 30. September 2023 erdient.
- 14 % der zugeteilten RSUs sind zum 30. September 2024 erdient.
- 16 % der zugeteilten RSUs sind zum 30. September 2025 erdient.
- 18 % der zugeteilten RSUs sind zum 30. September 2026 erdient.
- 20 % der zugeteilten RSUs sind zum 30. September 2027 erdient.
- 20 % der zugeteilten RSUs sind zum 30. September 2027 erdient.

Die Summe aller Auszahlungen einer Tranche ist auf 350 % des Gewährungswerts begrenzt. Die erdienten RSUs werden in echten About You-Aktien ausgegeben. Alternativ kann der Vorstand von About You eine Auszahlung in bar beschließen. Die Auszahlung erfolgt mit der Gehaltsabrechnung für den Monat, welcher der Bekanntgabe des ersten Finanzberichts (für ein Quartal, Halbjahr oder Geschäftsjahr) nach dem Ablauf des jeweiligen Vesting-Zeitpunkts folgt.

Abgeschlossene Programme

7. Virtual Employee Stock Option Plan (VESOP) 2017 – 2021

Mit dem Geschäftsjahr 2017/18 hat About You Führungskräften und ausgewählten Leistungsträger*innen jährlich virtuelle Anteile gewährt.

Durch den Abschluss des Börsengangs von About You am 16. Juni 2021 wurden individuelle Boni der Mitarbeitenden in virtuelle Aktien von About You umgewandelt. Unter dem VSOP 2017 – 2021 wurden insgesamt 2.033.871 virtuelle Aktien gewährt.

Mit dem Geschäftsjahr 2022/23 implementierte About You im Rahmen des VSOP 2017 – 2021 ein ergänzendes Programm, den RSUs, RSUP 2022. Unter dem RSUP 2022 werden den Begünstigten bei Ausübung virtueller Aktienoptionen des VESOP 2017 – 2021 weitere RSUs gewährt. Im Rahmen des Programms wurden im Geschäftsjahr 2023/24 insgesamt 424.153 RSUs zugeteilt. Die gewährten RSUs werden im Anschluss an die vier zeitlich vordefinierten Ausübungsfenster abgewickelt, in denen About You den Beteiligten die Möglichkeit einräumt, virtuelle Aktien auszuüben. Somit wurden am 8. Juni 2023 234.038 Restricted Stock Units ausgeschüttet, am 14. August 2023 40.106 RSUs, gefolgt von 64.367 RSUs am 8. November 2023 und 85.642 RSUs am 13. Februar 2024. Die gewährten RSUs unterliegen keinem weiteren Vesting.

8. Short-Term Incentive Program Restricted Stock Unit Plan (STI RSUP) 2022

Mit dem Geschäftsjahr 2022/23 implementierte About You das einmalige Management-Programm STI RSUP 2022 für Führungskräfte bei About You und ausgewählte Leistungsträger*innen. Im Rahmen des Programms wurden zum 1. Oktober 2022 insgesamt 526.811 Restricted Stock Units (RSUs) zugeteilt und mit dem Geschäftsjahr 2023/24 11.889 der RSUs verwirkt. Die zugeteilten RSUs unterlagen einem Vesting von einem Jahr ab dem Gewährungszeitpunkt. Die erdienten RSUs wurden in echten About You-Aktien ausgegeben.

9. Employee Free Share Plan (EFSP) 2021

Mit dem Geschäftsjahr 2021/22 implementierte About You den einmaligen Employee Free Share Plan, der sich an alle Mitarbeiter*innen unterhalb der Vorstandsebene richtete, welche zum Gewährungszeitpunkt des 1. Dezember 2021, mehr als sechs Monate als Mitarbeiter*innen bei About You beschäftigt waren. Im Rahmen dieses Programms wurden zum Gewährungszeitpunkt, des 1. Dezember 2021, 31.703 Restricted Stock Units (RSUs) von About You zugeteilt. Innerhalb der zweijährigen Vesting-Periode erdienten nach Ablauf jedes Jahres die Hälfte der zugeteilten RSUs. Dementsprechend wurden zum ersten Vesting-Zeitpunkt nach Ablauf des ersten Jahres, am 1. Dezember 2022, 50% und am 1. Dezember 2023 die verbliebenen 50% der zugeteilten RSUs erdient und in Aktien ausgegeben.

Entwicklung ausstehender Optionen

	LTI 2021		LTIP 2021		LTI SOP 2021	
	Anzahl	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Zum 1. März 2024 ausstehend	5.106.384	23,50	2.678.735	23,50	715.932	13,17
In der Berichtsperiode gewährt (April 2024)	0		0		0	
In der Berichtsperiode gewährt (Oktober 2023)	0		0		0	
In der Berichtsperiode verwirkt	0		-148.937	23,50	-7.403	6,19
In der Berichtsperiode ausgeübt	0		0		0	
Zum 1. März 2025 ausstehend	5.106.384	23,50	2.529.798	23,50	708.529	9,87

	LTIP 2022	
	Anzahl	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Zum 1. März 2024 ausstehend	19.846.519	5,69
In der Berichtsperiode gewährt (April 2024)	2.963.385	4,29
In der Berichtsperiode gewährt (Oktober 2024)	0	
In der Berichtsperiode verwirkt	-1.386.484	5,80
In der Berichtsperiode ausgeübt	0	
Zum 1. März 2025 ausstehend	21.423.420	5,52

Bewertung neu gewährter Optionen
Bewertungsparameter

	LTIP 2022
Zuteilungszeitpunkt	April 2024
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in EUR)	4,29
Peer-Group-Volatilität (in %)	60,70
Erwartete Dividenden (in %)	0,00
Optionslaufzeit (in Jahren, ab dem Gewährungstag)	7,50
Fristenäquivalenter risikoloser Zinssatz (in %)	2,25
Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert der Option (in EUR)	1,31

b Anteilsbasierte Vergütungsprogramme Medgate Holding AG

Im Rahmen des Erwerbs der Medgate Holding AG, Basel, Schweiz, im März 2022 wurde eine Put-/Call-Vereinbarung über den künftigen Erwerb sämtlicher nicht beherrschender Anteile geschlossen. Da die Höhe des Ausübungspreises teilweise von der Weiterbeschäftigung des Managements abhängt, wurde diese Komponente als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert. Die hieraus entstehende Verpflichtung wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und über den Erdienungszeitraum, der sich insgesamt über fünf Jahre bis zum 28. Februar 2027 erstreckt, ratierlich erfasst. Zum Stichtag beträgt die in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesene Verpflichtung 26 Mio. EUR (29. Februar 2024: 20 Mio. EUR), der im Geschäftsjahr 2024/25 erfasste Personalaufwand beträgt 6 Mio. EUR (2023/24: 10 Mio. EUR).

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Ein- und Auszahlungen aus Brückenkrediten (siehe Ziffer 20) werden seit dem Geschäftsjahr 2024/25 als Bestandteil der Veränderung des Working Capital bzw. der Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen (brutto) im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst. Im Vorjahr waren diesbezügliche Ein- und Auszahlungen in das übrige Finanzanlagevermögen hingegen noch Bestandteil des Cashflows aus Investitionstätigkeit. Die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthaltenen Nettoeinzahlungen für Brückenkredite betragen im Geschäftsjahr 2024/25 26 Mio. EUR (2023/24: Nettoauszahlungen in Höhe von 51 Mio. EUR).

33 Zusammensetzung des Finanzmittelfonds und nicht zahlungswirksame Transaktionen

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Flüssige Mittel	562	691
Wertpapiere mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten	0	1
Finanzmittelfonds	562	692

Aus dem in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Finanzmittelfonds wurden 11 Mio. EUR (29. Februar 2024: 23 Mio. EUR) als Sicherheit hinterlegt. Innerhalb des Finanzmittelfonds sind Zahlungsmittel in Höhe von 124 Mio. EUR (29. Februar 2024: 47 Mio. EUR) enthalten, die nicht zur Verwendung im ganzen Konzern zur Verfügung stehen.

Wesentliche nicht zahlungswirksame Vorgänge im Finanzierungs- und Investitionsbereich betreffen den Abschluss von Leasingverhältnissen im Sinne des IFRS 16 in Höhe von 232 Mio. EUR (2023/24: 175 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

34 Grundlagen

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 nach dem Management Approach. Hiernach orientiert sich die Segmentberichterstattung an der internen Berichterstattung an die Geschäftsführung der Otto Verwaltungsgesellschaft mbH, zudem beinhaltet sie die Informationen, die diesen Entscheidungsträgern im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung vorgelegt und von diesen zur Ressourcenallokation für die einzelnen Bereiche des Konzerns verwendet werden.

In Übereinstimmung mit der internen Steuerung des Konzerns ist die Segmentberichterstattung nach den Geschäftsfeldern des Konzerns gegliedert.

Das Segment Plattformen umfasst E-Commerce-Plattformen, bei denen der strategische Schwerpunkt neben dem eigenen Handelsgeschäft auch auf dem Betreiben einer Marktplatzlösung liegt, auf der teilnehmende Partner Waren und Dienstleistungen an Endkund*innen verkaufen. Zudem werden neben dem Handelsgeschäft und den dazugehörigen B2C-Services auch an das Handelsgeschäft angrenzende B2B-Services angeboten.

Das Segment Markenkonzepte umfasst international vertretene vertikale Konzepte und Produktmarken, die sowohl Produkte eigener Marken als auch Lizenzmarken an Endkund*innen verkaufen. Dabei werden hauptsächlich eigene Vertriebskanäle, neben dem E-Commerce auch der stationäre Einzelhandel und Kataloge, genutzt.

Das Segment Händler umfasst Multichannel-Handelskonzepte, die vornehmlich Produkte von Eigen- und Fremddmarken ein- und verkaufen. Der E-Commerce bildet auch hier einen Schwerpunkt in den Vertriebskanälen.

Das Segment Services umfasst Logistik- und Einkaufsdienstleistungen der Otto Group. Diese erbringen ihre Leistungen sowohl gegenüber Kund*innen außerhalb der Otto Group als auch für Konzerngesellschaften aus den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte und Händler. Die Logistikdienstleistungen umfassen dabei zahlreiche Dienstleistungen entlang der logistischen Wertschöpfungskette von Transport über Lagerung bis hin zur Zustellung an Privatkund*innen und Geschäftskunden.

Das Segment Finanzdienstleistungen umfasst das Angebot an internationalen Finanzservices der Otto Group insbesondere rund um das Forderungsmanagement.

In Ergänzung zu den Geschäftsfeldern erfolgen Zusatzinformationen zu den geografischen Regionen. Die Aktivitäten der Otto Group sind neben Deutschland insbesondere auf das übrige Europa und die USA ausgerichtet.

35 Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung unterscheidet zwischen berichtspflichtigen Segmenten einerseits und nicht berichtspflichtigen Segmenten und sonstigen Aktivitäten andererseits. Zu den berichtspflichtigen Segmenten gehören die Segmente Plattformen, Markenkonzepte, Händler, Services und Finanzdienstleistungen. In der Zeile „Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten“ werden neben dem nicht berichtspflichtigen operativen Segment Digital Health die sonstigen Konzerngesellschaften erfasst, die keinem operativen Segment im Sinne des IFRS 8 zugeordnet werden. Zu den sonstigen Konzerngesellschaften gehören unter anderem Venture-Aktivitäten und die Grundstücksgesellschaften der Forum-Gruppe. Die Segmentberichterstattung gliedert sich wie folgt:



	Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung		Innenumsatz Erlöse (intersegmentär)		Materialaufwand		Betriebliche Erträge und Aufwendungen	
	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Plattformen	6.511	6.219	448	503	-4.280	-4.366	-1.977	-1.982
Markenkonzepte	5.145	5.318	35	51	-2.287	-2.414	-1.784	-1.834
Händler	1.683	2.001	15	22	-991	-1.213	-516	-607
Services	419	374	1.089	976	-677	-567	-332	-272
Finanzdienstleistungen	1.060	1.002	18	20	0	0	-309	-307
Berichtspflichtige Segmente	14.818	14.914	1.605	1.572	-8.235	-8.560	-4.918	-5.002
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	70	81	61	44	-19	-21	12	36
Holding/Konsolidierung	0	0	-1.666	-1.616	656	699	1.069	982
Konzern	14.888	14.995	0	0	-7.598	-7.882	-3.837	-3.984

	Personalaufwand		Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		EBITDA		EBIT	
	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Plattformen	-518	-465	-13	-6	247	-8	19	-375
Markenkonzepte	-780	-705	0	0	345	428	158	239
Händler	-215	-265	0	0	-23	-61	-56	-82
Services	-466	-444	-95	-104	-58	-33	-153	-82
Finanzdienstleistungen	-296	-291	21	40	493	464	470	420
Berichtspflichtige Segmente	-2.275	-2.170	-87	-70	1.004	790	438	120
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	-111	-103	-9	-18	10	24	-32	-11
Holding/Konsolidierung	-131	-119	0	0	-98	-73	-130	-101
Konzern	-2.517	-2.392	-96	-88	916	741	276	8

	Segmentvermögen		Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		Brutto-Cashflow		Mitarbeiter*innen (durchschnittliche Anzahl)	
	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR		
Plattformen	2.319	3.871	48	79	143	27	5.544	5.753
Markenkonzepte	2.281	2.428	57	83	372	439	10.601	11.034
Händler	1.716	1.717	13	15	- 13	- 71	2.962	3.658
Services	1.431	1.369	97	283	34	72	9.334	10.165
Finanzdienstleistungen	3.249	3.868	9	8	495	452	5.605	5.757
Berichtspflichtige Segmente	10.996	13.253	224	468	1.031	919	34.046	36.367
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	1.907	1.883	13	39	43	43	1.269	1.086
Holding/Konsolidierung	- 2.285	- 2.550	16	4	- 110	- 64	989	1.009
Konzern	10.618	12.586	253	511	964	898	36.304	38.462

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Segment Services beinhalteten im Geschäftsjahr 2023/24 Zugänge in Höhe von 76 Mio. EUR aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen.

Die Abschreibungen im Konzern belaufen sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf 640 Mio. EUR (2023/24: 733 Mio. EUR). Davon entfallen auf das Segment Plattformen 228 Mio. EUR (2023/24: 367 Mio. EUR), auf das Segment Markenkonzepte 187 Mio. EUR (2023/24: 189 Mio. EUR), auf das Segment Händler 33 Mio. EUR (2023/24: 21 Mio. EUR), auf das Segment Services 95 Mio. EUR (2023/24: 49 Mio. EUR), auf das Segment Finanzdienstleistungen 23 Mio. EUR (2023/24: 44 Mio. EUR), auf die nicht berichtspflichtigen Segmente und sonstigen Aktivitäten 42 Mio. EUR (2023/24: 35 Mio. EUR) sowie auf Holding/Konsolidierung 32 Mio. EUR (2023/24: 28 Mio. EUR). Die Zuschreibungen belaufen sich auf 156 Mio. EUR (2023/24: 0 Mio. EUR) und entfallen auf das Segment Plattformen.

Die Segmentdaten werden auf der Grundlage der im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt. Die Umsatzerlöse mit Dritten repräsentieren den Umsatz aus dem Verkauf von Handelswaren sowie aus der Erbrin-

gung von Dienstleistungen inklusive Finanzdienstleistungen. Die Innenumsatzerlöse resultieren aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten. Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge, die aus Transaktionen zwischen den einzelnen Segmenten resultieren, werden in der Zeile Holding/Konsolidierung eliminiert. Derartige Transaktionen werden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Der Brutto-Cashflow entspricht dem um Gewinne, Verluste und Ausschüttungen von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie um wesentliche zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen angepassten Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Das Segmentvermögen umfasst die langfristigen Vermögenswerte des jeweiligen Segments, das heißt die immateriellen Vermögenswerte inklusive derivativer Geschäfts- oder Firmenwerte, die Sachanlagen, die Nutzungsrechte und die Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie die kurzfristigen Vermögenswerte. Vom Segmentvermögen ausgenommen sind die sonstigen Beteiligungen, die Finanzforderungen, die Ansprüche aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom



Ertrag, die aktiven latenten Steuern und die flüssigen Mittel. Nur im Segment Finanzdienstleistungen sind die Finanzforderungen im Segmentvermögen enthalten.

Das Segmentvermögen kann auf die Aktiva des Konzerns wie folgt übergeleitet werden:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Segmentvermögen	10.618	12.586
Sonstige Finanzanlagen	279	287
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13	80
Flüssige Mittel	562	691
Aktive latente Steuern	228	181
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.752	56
Vermögenswerte des Konzerns	13.452	13.881

Für die geografischen Informationen werden die Umsatzerlöse nach dem Standort der Kund*innen segmentiert. Das Vermögen wird auf der Grundlage des Standortes der Konzerngesellschaft ermittelt, umfasst die langfristigen Vermögenswerte der geografischen Regionen und enthält somit immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte:

	Umsatzerlöse		Erlöse aus Kundenfinanzierung		Summe Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung		Langfristiges Vermögen	
	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Deutschland	8.542	8.394	137	89	8.679	8.483	2.279	3.319
Übriges Europa	3.456	3.654	81	82	3.537	3.736	769	730
USA	2.524	2.625	0	0	2.524	2.625	815	773
Sonstige Regionen	148	151	0	0	148	151	36	40
Konzern	14.670	14.824	218	171	14.888	14.995	3.899	4.862



Sonstige Angaben

36 Finanzinstrumente

a Originäre Finanzinstrumente

Die Otto Group verwendet eine Vielzahl von Finanzinstrumenten in ihren unterschiedlichen Geschäftsfeldern.

In den folgenden Tabellen sind finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechend den Kategorien der Finanzinstrumente nach IFRS 9 zum Buchwert und beizulegenden Zeitwert zum 28. Februar 2025 dargestellt. Cash Flow Hedges und die als Stufe 3 eingestuften sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden gesondert ausgewiesen. Die Tabellen enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.



Aktiva	Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	Zeitwert, erfolgswirksam (FVPL)	Zeitwert, erfolgsneutral (FVOCI)	Zeitwert, erfolgsneutral (FVOCI) ohne Reklassifizierung	Keiner Bewertungskategorie zugeordnet	Buchwert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Sonstige Finanzanlagen	0	84	0	195	0	279
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	850	49	0	0	0	899
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.664	0	0	0	0	2.664
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	54	0	0	0	0	54
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	200	85	0	0	0	285
Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Flüssige Mittel	562	0	0	0	0	562
Zins- und Devisenderivate	0	10	0	0	0	10
Sonstige Derivate	0	0	0	0	0	0
Cash Flow Hedges	0	0	0	0	39	39
Stand zum 28. Februar 2025	4.330	228	0	195	39	

Passiva	Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	Zeitwert, erfolgswirksam (FVPL)	Keiner Bewertungskategorie zugeordnet	Buchwert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Genussrechte	22	0	0	22
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	388	0	0	388
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.225	0	0	1.225
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	99	0	0	99
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	0	944	944
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.856	0	0	1.856
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	47	0	0	47
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	538	0	65	603
Zins- und Devisenderivate	0	7	0	7
Sonstige Derivate	0	118	0	118
Cash Flow Hedges	0	0	33	33
Stand zum 28. Februar 2025	4.175	125	1.042	



Zum Stichtag der Vergleichsperiode bestanden folgende Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

Aktiva	Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	Zeitwert, erfolgswirksam (FVPL)	Zeitwert, erfolgsneutral (FVOCI)	Zeitwert, erfolgsneutral (FVOCI) ohne Reklassifizierung	Keiner Bewertungskategorie zugeordnet	Buchwert*
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Sonstige Finanzanlagen	0	78	0	209	0	287
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	939	15	0	0	0	954
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.524	0	0	0	0	2.524
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	114	0	0	0	0	114
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	750	85	0	0	0	835
Wertpapiere	1	0	0	0	0	1
Flüssige Mittel	691	0	0	0	0	691
Zins- und Devisenderivate	0	4	0	0	0	4
Sonstige Derivate	0	0	0	0	0	0
Cash Flow Hedges	0	0	0	0	28	28
Stand zum 29. Februar 2024	5.019	182	0	209	28	

* Vorjahr angepasst (siehe Ziffern 19 und 21)

Passiva	Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)	Zeitwert, erfolgswirksam (FVPL)	Keiner Bewertungskategorie zugeordnet	Buchwert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Genussrechte	25	0	0	25
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	714	0	0	714
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.567	0	0	1.567
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	42	0	0	42
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	0	1.042	1.042
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.257	0	0	2.257
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	162	0	0	162
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	621	0	58	679
Zins- und Devisenderivate	0	9	0	9
Sonstige Derivate	0	80	0	80
Cash Flow Hedges	0	0	37	37
Stand zum 29. Februar 2024	5.388	89	1.137	



Im Geschäftsjahr 2024/25 sowie im Vorjahr haben keine Reklassifizierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Zeitwerthierarchie gemäß IFRS 13 stattgefunden.

Die Zeitwerthierarchie stellt sich für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten folgendermaßen dar:

Aktiva	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Zeitwert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Sonstige Finanzanlagen	0	0	279	279
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	0	0	0	0
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	85	85
Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	0	0	0	0
Zins- und Devisenderivate	0	10	0	10
Sonstige Derivate	0	0	0	0
Cash Flow Hedges	0	39	0	39
Stand zum 28. Februar 2025	0	49	364	413

Passiva	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Zeitwert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Genussrechte	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	269	100	0	369
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.265	0	1.265
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	37	37
Zins- und Devisenderivate	0	7	0	7
Sonstige Derivate	0	0	118	118
Cash Flow Hedges	0	33	0	33
Stand zum 28. Februar 2025	269	1.405	155	1.829

Die folgende Tabelle stellt für Finanzinstrumente, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet werden, eine Überleitung der jeweiligen beizulegenden Zeitwerte auf den Abschlussstichtag dar:

	Sonstige Finanzanlagen (FVPL)	Sonstige Finanzanlagen (FVOCI)	Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Derivate (FVPL)	Sonstige finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	Sonstige Derivate, Passiva (FVPL)	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, keiner Bewertungskategorie zugeordnet
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2024	78	209	85	0	80	36
In der Berichtsperiode erfasste Zeitwertänderungen	3	- 25	0	0	38	0
Zugänge	12	11	0	0	0	1
Abgänge aus Veräußerungen/Tilgungen	- 9	- 2	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	2	0	0	0	0
Stand zum 28. Februar 2025	84	195	85	0	118	37

Bei den in Stufe 3 eingestuften sonstigen Finanzanlagen handelt es sich um Beteiligungen an Unternehmen und an Investmentfonds. Der beizulegende Zeitwert wird mit einer Bewertungsmethode ermittelt, bei der die wesentlichen Inputfaktoren auf nicht beobachtbaren Marktdaten beruhen. Die Bewertung erfolgt nach dem jeweils passenden Bewertungsverfahren. Den besten Anhaltspunkt bieten in den meisten Fällen Informationen aus zuletzt durchgeführten Finanzierungsrunden. Darüber hinaus werden auch Market Multiples zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. Aufgrund der Vielzahl an Investments lassen sich Sensitivitäten nicht sinnvoll darstellen.

Die sonstigen Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beinhalten im Wesentlichen Beteiligungen an Venture Capital Funds in innovative Unternehmen mit Schwerpunkten in den Bereichen digitale Geschäftsmodelle, künstliche Intelligenz, nachhaltige Technologien (Impact) sowie datengetriebene Lösungen entlang der Customer Journey und der technologischen Infrastruktur.

Die Zeitwertänderungen bei den sonstigen Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind im sonstigen Finanzergebnis ausge-

wiesen. Die erfassten Zeitwertänderungen bei den sonstigen Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind im kumulierten sonstigen Konzern-Eigenkapital erfasst und werden bei Realisierung in das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital umgebucht. Bei den Zugängen und Abgängen handelt es sich im Wesentlichen um zusätzliche Fondsinvestments bzw. um Verkäufe von Fondsinvestments der Venture-Aktivitäten. Die sonstigen Veränderungen entstehen größtenteils aus Wechselkurseffekten sowie aus Änderungen in der Einbeziehungsart von Konzerngesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden keine Dividenden aus Anteilen an Gesellschaften, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (2023/24: 2 Mio. EUR), im Finanzergebnis erfasst. Die Dividenden im Vorjahr entfielen vollständig auf zum Stichtag noch im Bestand befindliche Venture Capital Funds. In der Berichtsperiode wurden Erträge in Höhe von 0 Mio. EUR (2023/24: 23 Mio. EUR) aus dem sonstigen Ergebnis in das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital reklassifiziert. Diese resultieren ausschließlich aus der Veräußerung von Investments und waren im Konzern-Eigenkapital in den sonstigen erfolgsneutralen Veränderungen enthalten.



Zeitwertänderungen bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und sonstige Derivate, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten eine nachträgliche, bedingte Kaufpreiskomponente für eine im Geschäftsjahr 2017/18 veräußerte Konzerngesellschaft in Höhe von 85 Mio. EUR (29. Februar 2024: 85 Mio. EUR). Die nachträgliche Kaufpreiskomponente wurde auf Basis einer im Geschäftsjahr 2020/21 abgeschlossenen Vereinbarung in voller Höhe angesetzt, da das Eintreten der Bedingung und die Erfüllung der Kaufpreisforderungen im Geschäftsjahr 2024/25, ebenso wie im Vorjahr, als sehr wahrscheinlich eingestuft wird.

Bei den in Stufe 3 eingestuften Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten handelt es sich um eine Put-/Call-Vereinbarung auf Anteile an assoziierten Unternehmen. Der beizulegende Zeitwert wurde mittels eines Optionspreismodells ermittelt. Hierfür wurden zukünftige erwartete Cashflows zugrunde gelegt und, soweit verfügbar, Marktparameter verwendet. Unter Beibehaltung der anderen Inputfaktoren würde eine Erhöhung bzw. Verringerung des Basiswerts der Put-/Call-Vereinbarung um 10% zu keiner nennenswerten Erhöhung der finanziellen Vermögenswerte bzw. finanziellen Verbindlichkeiten führen.

Bei den Zugängen zu den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, die keiner Bewertungskategorie zugeordnet sind, handelt es sich im Wesentlichen um eine anteilsbasierte Vergütungskomponente aus einer Put-/Call-Vereinbarung, die im Rahmen des Erwerbsvorgangs der Medgate-Gruppe im März 2022 geschlossen wurde (siehe Ziffer 32).

Die Zeitwerthierarchie des Vorjahres setzte sich folgendermaßen zusammen:

Aktiva	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Zeitwert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Sonstige Finanzanlagen	0	0	287	287
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	0	0	0	0
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	85	85
Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	0	0	0	0
Zins- und Devisenderivate	0	4	0	4
Sonstige Derivate	0	0	0	0
Cash Flow Hedges	0	28	0	28
Stand zum 29. Februar 2024	0	32	372	404

Passiva	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Zeitwert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Genussrechte	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	401	279	0	680
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.582	0	1.582
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	36	36
Zins- und Devisenderivate	0	9	0	9
Sonstige Derivate	0	0	80	80
Cash Flow Hedges	0	37	0	37
Stand zum 29. Februar 2024	401	1.907	116	2.424



Zum Stichtag der Vergleichsperiode stellte sich die Überleitung für Finanzinstrumente, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet werden, wie folgt dar:

	Sonstige Finanzanlagen (FVPL) in Mio. EUR	Sonstige Finanzanlagen (FVOCI) in Mio. EUR	Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Derivate (FVPL) in Mio. EUR	Sonstige finanzielle Vermögenswerte (FVOCI) in Mio. EUR	Sonstige Derivate, Passiva (FVPL) in Mio. EUR	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, keiner Bewertungskategorie zugeordnet in Mio. EUR
Stand 1. März 2023	111	254	85	0	69	47
In der Berichtsperiode erfasste Zeitwertänderungen	-41	-70	0	0	11	0
Zugänge	11	71	0	0	0	2
Abgänge aus Veräußerungen/Tilgungen	-1	-35	0	0	0	-13
Sonstige Veränderungen	-2	-11	0	0	0	0
Stand zum 29. Februar 2024	78	209	85	0	80	36

Die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten nach Steuern (auf den Konzern entfallend) enthalten Effekte aus Wertberichtigungen, aus der Währungsumrechnung, aus der Bewertung zum Zeitwert und aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten und teilen sich wie folgt auf die einzelnen Bewertungskategorien des IFRS 9 auf:

	erfolgsneutral in Mio. EUR	erfolgswirksam in Mio. EUR	Summe in Mio. EUR
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	966	966
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-1	-1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	12	12
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-39	-39
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, ohne Reklassifizierung	-20	0	-20
Nettogewinne/Nettoverluste zum 28. Februar 2025	-20	938	918

Zum Stichtag der Vergleichsperiode ergab sich folgende Aufteilung:

	erfolgsneutral	erfolgswirksam	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	907	907
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-1	-1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	-30	-30
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	-40	-40
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, ohne Reklassifizierung	-43	2	-41
Nettogewinne/Nettoverluste zum 29. Februar 2024	-43	838	795

Die oben genannten Finanzinstrumente wurden hinsichtlich ihrer erfolgswirksamen Effekte in den Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen, im Beteiligungsergebnis und im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

b Derivative Finanzinstrumente

Die Otto Group ist aufgrund ihrer internationalen Aktivitäten insbesondere Risiken aus Währungskurs- und Zinsänderungen ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken werden durch die Konzerngesellschaften der Otto Group derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist durch entsprechende Richtlinien der Otto Group geregelt und erfolgt allein zur Absicherung bestehender Grundgeschäfte sowie geplanter Transaktionen mit hinreichend hoher Eintrittswahrscheinlichkeit. Durch diese Richtlinien werden die Verantwortlichkeiten, die Handlungsrahmen und die Berichterstattung sowie die strikte Trennung von Handel, Controlling und Abwick-

lung verbindlich festgelegt. Der Abschluss von Handelsgeschäften im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten ist gemäß diesen Richtlinien nur mit Banken mit ausreichender Bonität erlaubt.

Die Otto Group nutzt bedingte und unbedingte Devisentermingeschäfte zur Absicherung abgeschlossener bzw. erwarteter Geschäfte in einer risikobehafteten Währung. Im Rahmen der Zinssicherung werden die Risiken durch den Abschluss von Zinsderivaten in Form von Zinsswaps begrenzt.

Die derivativen Geschäfte, die die Otto Group nach dieser Maßgabe abschließt, sind an ein Transaktionsregister gemäß den Vorschriften der European Market Infrastructure Regulation (EMIR) zu melden. Wo es möglich ist, nimmt die Otto Group Befreiungstatbestände in Anspruch oder delegiert die Erfüllung der Meldepflicht an ihre Kontrahenten. Die Compliance mit EMIR wird regelmäßig durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und bestätigt.

Währungsrisiko

In der Otto Group bestehen Risiken aus Fremdwährungstransaktionen aus Ein- und Auszahlungen in Währungen, die von der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften abweichen. Dies betrifft Zahlungsströme aus zukünftig höchstwahrscheinlichen Transaktionen, hauptsächlich aus dem Wareneinkauf und den Umsatzerlösen, sowie aus der Refinanzierung. Bei den funktionalen Währungen handelt es sich in erster Linie um den Euro. Die genannten Transaktionen werden vorwiegend auf der Grundlage von Euro, US-Dollar, Schweizer Franken und Hongkong Dollar durchgeführt. Das wesentliche Währungsrisiko-Exposure ist abgesichert. Die Absicherung kann sich aus Sicht der Konzerngesellschaft auf 100 % der geschätzten Fremdwährungsrisiken aus zukünftig höchstwahrscheinlichen Transaktionen sowie aus bereits bilanzierten Grundgeschäften belaufen. Zur Sicherung des Fremdwährungsrisikos werden Devisengeschäfte genutzt, die grundsätzlich als Absicherungen von Zahlungsströmen klassifiziert werden. Eine Übersicht zur Entwicklung der wesentlichen sowie relevanten auf den Konzernabschluss wirkenden Währungen findet sich in Ziffer 2b.

Die Otto Group designiert die Spot-Komponente von qualifizierten Devisenderivaten zur Absicherung des Währungsrisikos und wendet ein Sicherungsverhältnis von 1:1 an. Die Terminkomponenten von Devisenderivaten sind von der Designation ausgeschlossen. Sie werden als Kosten der Absicherung gesondert bilanziert und im Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

Das Bestehen einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft wird auf der Grundlage von Währung, Betrag und Zeitpunkt ihrer jeweiligen Zahlungsströme bestimmt. Der Konzern beurteilt mithilfe der hypothetischen Derivatemethode in Verbindung mit der Dollar-Offset-Methode, ob im Rahmen der designierten Hedge-Beziehungen relevante Ineffektivitäten entstanden sind. Bei diesen Sicherungsbeziehungen werden keine Ineffektivitäten erwartet, da nicht davon ausgegangen wird, dass sich Währung, Betrag und Zeitpunkt der jeweiligen Zahlungsströme der Grundgeschäfte bis zur Fälligkeit ändern.

Zinsänderungsrisiko

Die Otto Group verfolgt für aufgenommene Darlehen eine Sicherungsstrategie, bei der ein Großteil der variabel verzinslichen Darlehen und Anleihen durch entsprechende Zinsderivate in fixe Zinszahlungen gewandelt wird.

Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird bei Abschluss unter Anwendung der Critical-Term-Match-Methode geprüft. Wichtige Geschäftsdaten (Critical Terms) zur Überprüfung der Übereinstimmung von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument bei der Absicherung von Zinsänderungsrisiken sind unter anderem Referenzzinssatz, Nominalbetrag, Zinskonvention sowie Zeitpunkt und Höhe der Zahlungsströme. Das so adressierte Zinsrisiko-Exposure ist nach dieser Methode zu 100 % gesichert.

Der Konzern beurteilt mithilfe der hypothetischen Derivatemethode in Verbindung mit der Dollar-Offset-Methode, ob im Rahmen der designierten Hedge-Beziehungen relevante Ineffektivitäten entstanden sind. Die Hauptursachen für Ineffektivitäten im Rahmen dieser Sicherungsbeziehungen sind die Berücksichtigung von Kreditausfallrisiken der jeweiligen Kontrahenten bei der Ermittlung der Zeitwerte der sich im Hedge befindlichen Swaps sowie die Zinsabsicherung variabel verzinslicher Darlehen mittels Zinsswaps, die bereits zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss über einen inneren Wert verfügen (Late Designation).

Absicherung von Zahlungsströmen

Die Fälligkeitsstruktur der Nominalwerte der von der Otto Group gehaltenen Instrumente zur Absicherung gegen Wechselkurs- und Zinssatzänderungen setzen sich zum Stichtag folgendermaßen zusammen:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Devisenderivate	1.176	211	0
Zinsderivate	0	83	47
Gesamt Aktiva	1.176	294	47
Devisenderivate	376	237	0
Zinsderivate	0	50	0
Gesamt Passiva	376	287	0

Im Vorjahr setzten sich die Nominalwerte der Zins- und Devisenderivate wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Devisenderivate	642	147	0
Zinsderivate	5	50	82
Gesamt Aktiva	647	197	82
Devisenderivate	732	246	0
Zinsderivate	0	50	0
Gesamt Passiva	732	296	0

Die Otto Group bilanziert bestimmte Derivate, die die Kriterien des IFRS 9 hinsichtlich der Abbildung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, als Cash Flow Hedges. Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Sicherungsinstrumente, die diese Kriterien erfüllen:

	28.02.2025			29.02.2024		
	Nominal- betrag	Zeitwert Aktiva	Zeitwert Passiva	Nominal- betrag	Zeitwert Aktiva	Zeitwert Passiva
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Devisenderivate						
Umsatzerlöse	195	1	2	209	1	9
Refinanzierung	835	3	30	614	8	27
Vorräte	610	31	0	567	11	1
Zinsderivate						
Zinsswaps	179	4	1	187	8	0
Derivate in Cash Flow Hedges	1.819	39	33	1.577	28	37

Positive Zeitwerte werden in den sonstigen Vermögenswerten (siehe Ziffer 21) bzw. negative Zeitwerte in den sonstigen Verbindlichkeiten (siehe Ziffer 30) ausgewiesen.



Die Beträge, die sich auf Posten beziehen, die als Sicherungsinstrumente designiert sind, und die Ineffektivitäten der Sicherungsbeziehungen stellen sich folgendermaßen dar:

	Designierte Risikokomponente			Kosten der Absicherung		
	Erfolgsneutral erfasst	Umgegliedert in die Anschaffungskosten	Erfolgswirksam umgegliedert	Erfolgsneutral erfasst	Umgegliedert in die Anschaffungskosten	Erfolgswirksam umgegliedert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Devisenderivate						
Umsatzerlöse	- 8	0	9	3	0	- 1
Refinanzierung	6	0	- 6	3	0	0
Vorräte	30	- 8	0	7	- 8	0
Zinsderivate						
Zinsswaps	- 6	0	3	0	0	0
Veränderung der Zeitwerte von Derivaten in Cash Flow Hedges vor Abzug nicht beherrschender Anteile und latenter Steuern zum 28. Februar 2025	22	- 8	6	13	- 8	- 1

	Designierte Risikokomponente			Kosten der Absicherung		
	Erfolgsneutral erfasst	Umgegliedert in die Anschaffungskosten	Erfolgswirksam umgegliedert	Erfolgsneutral erfasst	Umgegliedert in die Anschaffungskosten	Erfolgswirksam umgegliedert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Devisenderivate						
Umsatzerlöse	- 14	0	11	4	0	- 1
Refinanzierung	- 17	0	17	- 2	0	0
Vorräte	- 4	8	0	10	- 6	0
Zinsderivate						
Zinsswaps	- 4	0	3	0	0	0
Veränderung der Zeitwerte von Derivaten in Cash Flow Hedges vor Abzug nicht beherrschender Anteile und latenter Steuern zum 29. Februar 2024	- 39	8	31	12	- 6	- 1



Die erfolgswirksam umgegliederten Beträge aus Devisenderivaten werden in den Umsatzerlösen (siehe Ziffer 6) bzw. im sonstigen Finanzergebnis (siehe Ziffer 12) ausgewiesen. Die erfolgswirksam umgegliederten Beträge aus Zinsswaps werden im Zinsergebnis berücksichtigt (siehe Ziffer 12).

Es gibt keine Ineffektivitäten der Sicherungsgeschäfte bei den Devisenderivaten im Geschäftsjahr 2024/25 (2023/24: – 1 Mio. EUR). Die Ineffektivitäten des Vorjahres bezogen sich alleinig auf die Refinanzierung und wurden im sonstigen Finanzergebnis (siehe Ziffer 12) berücksichtigt. Die bestehenden Ineffektivitäten bei den Zinsderivaten betragen im Geschäftsjahr 2024/25 1 Mio. EUR (2023/24: 0 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden – 3 Mio. EUR (2023/24: – 3 Mio. EUR) aufgrund weggefallener Grundgeschäfte aus der Cashflow-Rücklage ergebniswirksam umgegliedert. Die Erträge bzw. Aufwendungen aus diesen beiden Sachverhalten werden im Zinsergebnis (siehe Ziffer 12) ausgewiesen.

Zum 28. Februar 2025 besteht bei Devisenderivaten eine Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts in Höhe von – 40 Mio. EUR (29. Februar 2024: – 34 Mio. EUR) bzw. bei Zinsderivaten in Höhe von 6 Mio. EUR (29. Februar 2024: – 3 Mio. EUR). Das gesicherte Grundgeschäft dient als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehung.

Die folgende Tabelle enthält die Überleitung der Risikokategorien der Eigenkapitalkomponenten und die Analyse der Positionen in dem sonstigen Ergebnis nach Steuern, die aus der Bilanzierung zur Absicherung von Zahlungsströmen resultieren:

	2024/25			2023/24		
	Designierte Risikokomponente	Kosten der Absicherung Devisentermingeschäfte	Kosten der Absicherung Optionsgeschäfte	Designierte Risikokomponente	Kosten der Absicherung Devisentermingeschäfte	Kosten der Absicherung Optionsgeschäfte
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März auf die Gesellschafter der Otto GmbH & Co. KGaA entfallend und nach Berücksichtigung latenter Steuern	1	2	-7	-2	-1	-1
Veränderung der Zeitwerte vor Abzug nicht beherrschender Anteile und vor Berücksichtigung latenter Steuern						
Devisenderivate – Vorräte	30	8	-1	-4	11	-1
Devisenderivate – Umsatzerlöse	-8	3	0	-14	4	0
Devisenderivate – Refinanzierung	6	3	0	-17	-2	0
Zinsderivate – Zinsswaps	-6	0	0	-4	0	0
Erfolgswirksam umgegliedert vor Abzug nicht beherrschender Anteile und vor Berücksichtigung latenter Steuern						
Devisenderivate – Umsatzerlöse	9	-1	0	11	-1	0
Devisenderivate – Refinanzierung	-6	0	0	17	0	0
Zinsderivate – Zinsswaps	3	0	0	3	0	0
In die Anschaffungskosten der Vorräte umgegliedert vor Abzug nicht beherrschender Anteile und vor Berücksichtigung latenter Steuern						
Devisenderivate – Vorräte	-8	-9	1	8	-11	4
Zeitwerte von Derivaten in Cash Flow Hedges vor Berücksichtigung nicht beherrschender Anteile und latenter Steuern	21	6	-7	-2	0	2
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Veränderung der Zeitwerte von Derivaten in Cash Flow Hedges	2	-1	0	2	-1	0
Zeitwerte von Derivaten in Cash Flow Hedges auf die Gesellschafter der Otto GmbH & Co. KGaA entfallend	23	5	-7	0	-1	2
Effekte aus latenten Steuern aus Veränderungen	-10	7	-6	1	3	-9
Zeitwerte von Derivaten in Cash Flow Hedges auf die Gesellschafter der Otto GmbH & Co. KGaA entfallend nach Berücksichtigung latenter Steuern am 28./29. Februar	13	12	-13	1	2	-7

Die Kosten der Absicherung betreffen transaktionsbezogene gesicherte Grundgeschäfte.

Die gesicherten Grundgeschäfte treten in einem Zeitraum von bis zu fünf Jahren bei Devisenderivaten und von bis zu 15 Jahren bei Zinsderivaten ein. Die voraussichtlichen Effekte auf die Zahlungsströme werden sich jeweils im gleichen Zeitraum einstellen. Den Nominalvolumina der Sicherungsgeschäfte stehen bereits bilanzierte Grundgeschäfte in Höhe von 1.032 Mio. EUR (29. Februar 2024: 835 Mio. EUR) bei den Devisenderivaten und in Höhe von 179 Mio. EUR (29. Februar 2024: 187 Mio. EUR) bei den Zinsderivaten sowie geplante Transaktionen gegenüber. Für bilanzierte Grundgeschäfte aus einer Sicherungsbeziehung mit Devisenderivaten werden – 12 Mio. EUR (29. Februar 2024: – 3 Mio. EUR) aus der Cash-Flow-Hedge-Rücklage in die Anschaffungskosten der Vorräte sowie aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis in die Umsatzerlöse einbezogen. Davon entfallen – 11 Mio. EUR (29. Februar 2024: – 2 Mio. EUR) auf

die designierte Risikokomponente und – 1 Mio. EUR (29. Februar 2024: – 1 Mio. EUR) auf die Kosten der Absicherung.

Die Otto Group schließt innerhalb des bestehenden Deutschen Rahmenvertrags für Finanztermingeschäfte Derivategeschäfte ab. Bei Eintritt bestimmter Kreditereignisse wie eines Verzugs von Zahlungen oder einer Kündigung der unter diesem Vertrag abgeschlossenen Geschäfte werden alle ausstehenden Transaktionen der in Verzug geratenen Derivategeschäfte beendet und der Wert zur Beendigung wird ermittelt. Hierfür ist ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu verwenden. Da ein bestimmtes Kreditereignis wie ein Verzug eines Bankdarlehens zurzeit nicht gegeben ist und somit kein Rechtsanspruch auf Saldierung der erfassten Beträge besteht, erfüllen die abgeschlossenen Vereinbarungen nicht die Kriterien für eine Saldierung in der Bilanz.

Es bestehen die folgenden Finanzinstrumente, die dem Deutschen Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte unterliegen:

	28.02.2025			29.02.2024		
	Brutto- und Nettobetrag ausgewiesen in der Bilanz	nicht in der Bilanz saldierter Betrag	Nettobetrag	Brutto- und Nettobetrag ausgewiesen in der Bilanz	nicht in der Bilanz saldierter Betrag	Nettobetrag
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Finanzielle Vermögenswerte						
Zins- und Devisenderivate	49	10	39	32	17	15
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Zins- und Devisenderivate	40	10	30	46	17	29

Zum 28. Februar 2025 hält die Otto Group Devisen- und Zinsderivate zu folgenden Konditionen:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
Wechselkursrisiko			
Durchschnittlicher EUR/USD-Terminkurs	1,082	1,110	
Durchschnittlicher EUR/HKD-Terminkurs	8,167		
Durchschnittlicher EUR/CHF-Terminkurs	0,958	0,909	
Zinssatzänderungsrisiko			
Durchschnittlicher fixer EUR-Zinssatz (in %)		2,03	2,34

Zum Stichtag der Vergleichsperiode hielt die Otto Group Devisen- und Zinsderivate zu folgenden Konditionen:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
Wechselkursrisiko			
Durchschnittlicher EUR/USD-Terminkurs	1,102	1,132	
Durchschnittlicher EUR/HKD-Terminkurs	8,456		
Durchschnittlicher EUR/CHF-Terminkurs	1,009	0,984	
Zinssatzänderungsrisiko			
Durchschnittlicher fixer EUR-Zinssatz (in %)	2,76	2,12	2,15

c Finanzrisiken

Aufgrund der internationalen Ausrichtung ist die Otto Group finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Auswirkungen aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen. Im Rahmen der bestehenden Treasury- und Risikomanagementprozesse werden diese Risiken reduziert.

Grundsätzlich werden alle wesentlichen Zinsänderungs- und Währungsrisiken durch währungs- und fristenkongruente Refinanzierungen begrenzt. Verbleibende wesent-

liche Inkongruenzen werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente wie beispielsweise Zinsswaps und Devisentermingeschäfte weiter reduziert.

Die Otto Group ist durch ihre Geschäftstätigkeit im Wesentlichen Währungsrisiken aus der Schwankung des US-Dollar (USD), des Hongkong Dollar (HKD) und des Schweizer Franken (CHF) ausgesetzt. Zur Ermittlung der nachfolgend dargestellten Sensitivitäten wird eine hypothetische Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber diesen Währungen zum 28. Februar 2025 um 10% angenommen. Alle anderen Variablen bleiben unverändert. Unter diesen Bedingungen hätten sich folgende wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) und das Konzern-Eigenkapital der Otto Group ergeben:

		EBT		Eigenkapital	
		2024/25	2023/24	28.02.2025	29.02.2024
		in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Kursschwankung des USD	+10%	1	1	-116	-84
	-10%	-1	-1	119	86
Kursschwankung des HKD	+10%	-5	-6	-3	-4
	-10%	4	5	3	4
Kursschwankung des CHF	+10%	1	4	20	17
	-10%	-1	-4	-20	-17
Gesamtauswirkung		+10%	-1	-99	-71
		-10%	0	102	73

Währungskurssicherungen werden in der Otto Group im größtmöglichen Umfang als Cash Flow Hedge nach IFRS 9 bilanziert. Die dazugehörigen Marktwertschwankungen werden im Konzern-Eigenkapital gezeigt.

Die ausgewiesenen Effekte auf das Ergebnis resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsschwankungen von Derivaten, die zur Sicherung von Cashflows aus dem operativen Geschäft und der Innenfinanzierung abgeschlossen wurden, jedoch nicht in eine bilanzielle Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 designiert sind. Diesen Derivaten stehen auch geplante, noch nicht abgeschlossene Kontrakte gegenüber, deren Währungskursrisiko sich gegenläufig entwickelt. In die Berechnungen der Ergebniseffekte wurden

diese Cashflows der operativen Grundgeschäfte nicht einbezogen. Das tatsächliche Risiko der Nettoposition ist somit deutlich geringer.

Für die Otto Group ergeben sich weiterhin Zinsrisiken aus variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Bei einer hypothetischen Erhöhung bzw. Senkung des Marktzinsniveaus für alle Währungen um jeweils 50 Basispunkte (Parallelverschiebung der Zinskurven) und gleichzeitig unveränderten sonstigen Variablen hätten sich folgende Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) und das Konzern-Eigenkapital der Otto Group ergeben:

		EBT		Eigenkapital	
		2024/25	2023/24	28.02.2025	29.02.2024
		in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verschiebung des Zinsniveaus	+50 bp	0	0	5	4
	-50 bp	0	0	-5	-4

Eine Risikokonzentration in Bezug auf die dargestellten Finanzrisiken besteht nicht.

d Ausfallrisiko

Für die Otto Group besteht das Risiko, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können. Ein finanzieller Vermögenswert gilt im Konzern als ausgefallen, wenn der Geschäftspartner seine Verpflichtungen gegenüber der Otto Group voraussichtlich nicht vollständig erfüllen wird oder der finanzielle Vermögenswert an ein Inkassounternehmen abgegeben wird. Zur Verminderung des Ausfallrisikos, dessen Maximalbetrag den bei den jeweiligen finanziellen Vermögenswerten bilanzierten Buchwerten entspricht, werden Bonitätsprüfungen vorgenommen. Für erkennbare Ausfallrisiken, insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Finanzdienstleistungen, werden angemessene Wertberichtigungen anhand des anzuwendenden Konzepts der erwarteten Kreditausfälle gemäß IFRS 9 gebildet. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften gemäß IFRS 9, der Wertminderungsaufwand ist jedoch unwesentlich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Finanzdienstleistungen bestehen im Wesentlichen gegenüber privaten Endkund*innen und sind in der Regel mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte im Einzelhandel nicht durch spezielle Instrumente gesichert. Durch die sehr hohe Streuung der Forderungen entfallen auf einzelne Kund*innen nur geringe Beträge. Das Risiko eines maximalen Ausfalls ist unwahrscheinlich.

Einlagen bei Banken und Finanzanlagen werden grundsätzlich nur bei Partnern unterhalten, die eine ausreichende Bonität nach dem Rating einer anerkannten internationalen Ratingagentur aufweisen.

Überfällige Kredite und Forderungen werden in den verschiedenen Geschäftsfeldern intensiv überwacht. In den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte, Händler sowie Finanzdienstleistungen ist das Debitorenmanagement ein wichtiger Baustein in den betrieblichen Prozessen.

Die Festlegung, ob ein sonstiger finanzieller Vermögenswert eine wesentliche Erhöhung des Ausfallrisikos erfahren hat, basiert auf einer regelmäßig durchgeführten Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten, die sowohl externe Ratinginformationen als auch interne Informationen über die Kreditqualität des Kontrahenten berücksichtigen. Ist von einer Uneinbringlichkeit auszugehen, zum Beispiel aufgrund von Insolvenz oder Tod des Vertragspartners, werden die sonstigen finanziellen Vermögenswerte ausgebucht.

Forderungen, die nur durch Nachverhandlung nicht wertgemindert oder überfällig sind, und überfällige sonstige finanzielle Vermögenswerte, die nicht wertgemindert sind, bestehen nur in sehr geringem Umfang mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr. Es liegen keine objektiven Hinweise vor, dass die Schuldner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können.

Der Konzern verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu messen. Die Ausfallraten werden überwiegend nach der Methode der Rollrate berechnet, die auf der Wahrscheinlichkeit basiert, dass eine Forderung durch aufeinanderfolgende Stufen in der

Zahlungsverzögerung fortschreitet. Die erwarteten Ausfallraten basieren auf der Ausfallhistorie der vergangenen Jahre sowie auf Prognosen zukünftiger wirtschaftlicher Ereignisse. Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird in Ziffer 20 erläutert.

Im Segment Finanzdienstleistungen bestehen Forderungen im Wesentlichen aus Treuhandinkasso, aus angekauften Forderungen sowie aus gewährten Brückenkrediten. Im Rahmen des Treuhandgeschäfts existieren keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte oder Finanzinstrumente, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind. Bei den angekauften Forderungen handelt es sich grundsätzlich um bereits überfällige wertgeminderte Forderungen.

Die wesentlichen Ausfallrisiken im Segment Finanzdienstleistungen ergeben sich aus dem Ankauf zahlungsgestörter Forderungen. Im Rahmen des Risikomanagements wurden deshalb Methoden entwickelt, um mit diesen Risiken systematisch umzugehen. Wesentliche Elemente bei der Handhabung der Risiken sind die vertragliche Gestaltung, Portfoliostruktur- und Zeitreihenanalysen und Investitionsrechnungen im Rahmen der Due Diligence sowie die regelmäßige Nachkalkulation. Hierzu wird das Zahlungsverhalten der Schuldner ständig überwacht, sodass strukturelle Veränderungen derselben frühzeitig festgestellt und berücksichtigt werden können.

Durch die Nachkalkulation wird die Prognosequalität der Systeme zur Forderungsbewertung fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Darüber hinaus werden strukturelle Veränderungen im Zahlungsverhalten von der Inkassoabwicklung laufend überwacht und an das Risikomanagement gemeldet, sodass eine frühzeitige Anpassung der Bewertungsprämissen gewährleistet ist und diese Informationen in die Analyse zukünftiger Ankäufe fließen können. Durch die Anpassung von Bewertungsprämissen sind Ausfallrisiken im Rahmen der bestehenden Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien in den Buchwerten der angekauften Forderungen bereits berücksichtigt.

Eine Abhängigkeit des Ausfallrisikos von wenigen Schuldnern ergibt sich aufgrund der Vielzahl der Einzelforderungen in den jeweiligen Portfolios zahlungsgestörter angekaufter Forderungen nicht.

Teilweise sind zahlungsgestörte angekaufte Forderungen dinglich besichert. Eine Verwertung der Immobilien erfolgt durch freihändigen Verkauf oder Zwangsversteigerung, führt aber nicht in jedem Fall dazu, dass die jeweilige Gesamtforderung beglichen werden kann. Eine Verwertung der Immobilien im Wege der Zwangsversteigerung trägt zur Stützung des Forderungseinzugs bei.

Der Buchwert der einzelnen angekauften Forderungspakete wird regelmäßig anhand eines standardisierten Bewertungsmodells überprüft. Diesem Bewertungsmodell liegen die geschätzten Netto-Geldeingänge des jeweiligen Forderungspakets über die zum Bewertungszeitpunkt noch verbleibende Restlaufzeit zugrunde. Die zukünftigen Netto-Geldeingänge werden mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz abgezinst.

Die erwarteten Kreditausfälle werden auf der gleichen Portfolioebene ermittelt, wie sie sich beim Kauf ergeben hat. Insofern ergibt sich keine veränderte Zusammenfassung der Instrumente.

e Liquiditätsrisiko

Das Finanzierungsmanagement sichert die jederzeitige Aufrechterhaltung der Liquidität der Otto Group. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass für das operative Geschäft und für Investitionen immer ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen. Die Minimierung der Finanzierungskosten ist dabei eine wesentliche Nebenbedingung für ein effizientes Finanzierungsmanagement. Grundsätzlich gilt, offene Positionen fristenkongruent zu refinanzieren. Als Refinanzierungsinstrumente können Geld- und Kapitalmarktprodukte wie zum Beispiel Kredite, Anleihen oder ABS (Asset-Backed Securities), aber auch Avale, Leasing, Sale and lease back und Factoring verwendet werden. Die erforderlichen Basisdaten werden über eine mindestens vierteljährliche Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von bis zu 24 Monaten, eine monatliche Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von zwölf Monaten sowie eine tägliche Planung mit einem Horizont von mindestens vier Wochen ermittelt. Beide Planungen werden regelmäßigen Abweichungsanalysen unterzogen. Eine Risikokonzentration in Bezug auf die dargestellten Liquiditätsrisiken besteht nicht.

Wie in Ziffer 28 beschrieben, bietet die Otto Group ausgewählten Lieferanten weltweit die Teilnahme an Reverse-Factoring-Programmen an. Die mit den Lieferanten vereinbarten Zahlungsziele der betroffenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind vertraglich nicht an das Vorliegen eines Reverse-Factoring-Programms geknüpft und bewegen sich innerhalb des branchenüblichen Rahmens. Die Programme dienen der Finanzierung von Lieferanten und führen daher nicht zu Liquiditäts- oder Konzentrationsrisiken für die Otto Group.

Folgende Tabelle zeigt den zum 28. Februar 2025 bereits vertraglich fixierten Mittelabfluss aus finanziellen Verbindlichkeiten:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	11	292	118	421
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	418	687	232	1.337
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.866	5	0	1.871
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	51	0	0	51
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	215	591	283	1.089
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	59	22	18	99
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	565	194	2	761
davon derivative Finanzinstrumente	24	30	0	54

Zum 29. Februar 2024 bestand der nachfolgend dargestellte vertraglich fixierte Mittelabfluss aus finanziellen Verbindlichkeiten:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	333	299	122	754
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	745	612	356	1.713
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.286	3	0	2.289
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	163	0	0	163
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	247	641	256	1.144
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	24	10	8	42
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	532	271	2	805
davon derivative Finanzinstrumente	26	31	0	57



37 Zahlungswirksame und zahlungsunwirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten stellen sich zum Stichtag folgendermaßen dar:

	Zahlungsunwirksame Veränderungen						28.02.2025 in Mio. EUR
	01.03.2024	Zahlungswirksame Veränderungen	Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungs- kreises/IFRS 5	Währungskurseffekte	Effekte aus dem Abschluss neuer sowie angepasster Leasingverträge	Effekte aus Zinsabgrenzungen/ Aufzinsungen	
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	
Genussrechte	25	- 3	0	0	0	0	22
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	714	- 329	0	0	0	3	388
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.567	- 344	0	0	0	2	1.225
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.042	- 257	- 102	29	187	45	944
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	42	55	0	2	0	0	99
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	3.390	- 878	- 102	31	187	50	2.678

Zum Vergleichsstichtag haben sich die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten wie folgt entwickelt:

	Zahlungsunwirksame Veränderungen						29.02.2024 in Mio. EUR
	01.03.2023	Zahlungswirksame Veränderungen	Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungs- kreises/IFRS 5	Währungskurseffekte	Effekte aus dem Abschluss neuer sowie angepasster Leasingverträge	Effekte aus Zinsabgrenzungen/ Aufzinsungen	
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	
Genussrechte	26	- 1	0	0	0	0	25
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	777	- 62	0	0	0	- 1	714
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.345	214	11	0	0	- 3	1.567
Verbindlichkeiten aus ABS-Finanzierungen	0	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.157	- 256	- 27	- 11	139	40	1.042
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	36	6	0	0	0	0	42
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	3.341	- 99	- 16	- 11	139	36	3.390

38 Leasingverhältnisse

Leasingnehmerverhältnisse, die in der Otto Group als wesentlich identifiziert wurden, betreffen insbesondere die Anmietung von Stationärflächen (Filialgeschäfte) sowie Logistikstandorten und der entsprechenden technischen Ausstattung von Konzerngesellschaften in den Segmenten Markenkonzeppte und Services. Ebenfalls wesentliche Leasingverhältnisse ergeben sich aus der Anmietung von Büroflächen und -gebäuden durch eine Vielzahl von Konzerngesellschaften in allen Segmenten.

Die vertragliche Ausgestaltung der Leasingverhältnisse erfolgt grundsätzlich durch die einzelnen Konzerngesellschaften unter Berücksichtigung landestypischer Gepflogenheiten. Die bestehenden Leasingverhältnisse weisen in Abhängigkeit der Leasingklasse sowie bei Immobilien in Abhängigkeit des jeweiligen Standorts unterschiedliche Grundlaufzeiten auf.

In der Regel enthalten Leasingverhältnisse für Immobilien Verlängerungsoptionen, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt vor Ablauf der unkündbaren Grundlaufzeit ausübbar sind. Durch die Ausübung von Verlängerungsoptionen, die zum 28. Februar 2025 nicht in der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen passiviert sind, würde eine potenzielle Leasingzahlung in Höhe von 1.178 Mio. EUR (29. Februar 2024: 1.094 Mio. EUR) entstehen. Beim Abschluss neuer Leasingverhältnisse wird möglichst die Aufnahme von Verlängerungsoptionen vereinbart, um eine hohe operative Flexibilität zu gewährleisten.

Die Fälligkeitsstruktur der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ergibt sich wie folgt:

	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	178	238
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	509	601
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	257	203
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	944	1.042

Hinsichtlich der Höhe der planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte wird auf Ziffer 16 verwiesen.

In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sind für das Geschäftsjahr 2024/25 entsprechend den Regelungen des IFRS 16 Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 3 Mio. EUR (2023/24: 6 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 6 Mio. EUR (2023/24: 2 Mio. EUR) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Zudem werden Erträge aus Unterleasingverhältnissen von Nutzungsrechten in Höhe von 3 Mio. EUR (2023/24: 2 Mio. EUR) in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen betragen 45 Mio. EUR (2023/24: 40 Mio. EUR).

Für die gemäß IFRS 16 bilanzierten Leasingverhältnisse ergeben sich im Geschäftsjahr 2024/25 insgesamt Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 257 Mio. EUR (2023/24: 256 Mio. EUR), die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet werden. Davon entfallen 212 Mio. EUR (2023/24: 216 Mio. EUR) auf Tilgungszahlungen sowie 45 Mio. EUR (2023/24: 40 Mio. EUR) auf Zinszahlungen. Im Brutto-Cashflow verbleiben Auszahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte sowie variable Leasingzahlungen in Höhe von insgesamt 17 Mio. EUR (2023/24: 13 Mio. EUR).

39 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Otto Group die Personen und Unternehmen, die die Otto Group beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diese ausüben oder durch die Otto Group beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Dementsprechend werden die Mitglieder der Familie Otto und die Michael Otto Stiftung, die durch diese Familie und die Stiftung beherrscht bzw. maßgeblich beeinflussten Unternehmen, die Mitglieder der Geschäftsführung der Otto Verwaltungsgesellschaft mbH bzw. die Mitglieder des Vorstands der ehemaligen OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen, die Mitglieder der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH sowie die Konzerngesellschaften und assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen der Otto Group als nahestehende Personen und Unternehmen definiert. Die Verwaltungsgesellschaft Otto mbH war die Komplementärin der angewachsenen Otto (GmbH & Co KG), sodass auch die Mitglieder von deren Geschäftsführung als nahestehende Personen betrachtet werden. Die Angaben des Vorjahres sind insoweit angepasst worden.

Neben den Geschäftsbeziehungen zu den in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Konzerngesellschaften bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen:

Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung	35	60
Finanzierungsaufwendungen aus Factoring	- 149	- 106
Sonstige betriebliche Erträge	13	11
Materialaufwand	46	84
Personalaufwand	19	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	512	513
Finanzergebnis	- 5	- 9

Konzern-Bilanz	28.02.2025	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	54	114
Flüssige Mittel	3	3
Pensionsverpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	59	55
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	47	162

a Beziehungen zu assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

Die Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung mit assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen betrugen im Geschäftsjahr 2024/25 insgesamt 33 Mio. EUR (2023/24: 55 Mio. EUR) und resultieren im Wesentlichen aus Umsatzerlösen aus Factoring-Abrechnungen mit der Hanseatic Bank GmbH & Co KG, Hamburg, in Höhe von 4 Mio. EUR (2023/24: 25 Mio. EUR) sowie Umsatzerlösen mit der Hermes Germany GmbH, Hamburg, in Höhe von 27 Mio. EUR (2023/24: 17 Mio. EUR). Ab der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2023/24 erfolgte das Factoring mit der Hanseatic Bank GmbH & Co KG über die OTTO Payments GmbH, Hamburg, als Transaktionspartner. In diesem Zusammenhang werden Finanzierungskosten aus dem Factoring des Ratenkreditgeschäfts ausgewiesen. Die zu der Transaktion gehörenden Erlöse aus Kundenfinanzierung werden nicht gegenüber assoziierten Unternehmen, sondern gegenüber den Endkund*innen gezeigt. Der Nettobetrag aus diesen Sachverhalten ist in den Erlösen aus Kundenfinanzierung abgebildet (siehe Ziffer 6).

Die sonstigen betrieblichen Erträge mit assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen betrugen im Geschäftsjahr 2024/25 13 Mio. EUR (2023/24: 11 Mio. EUR) und resultieren im Wesentlichen aus Erträgen in Höhe von 8 Mio. EUR (2023/24: 9 Mio. EUR) mit der Hermes Germany GmbH.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahrs 2024/25 in Höhe von 512 Mio. EUR (2023/24: 509 Mio. EUR) sind Aufwendungen in Höhe von 481 Mio. EUR (2023/24: 487 Mio. EUR) aus Beziehungen mit der Hermes Germany GmbH enthalten.

An die Hanseatic Bank GmbH & Co KG werden von verschiedenen Konzerngesellschaften der Segmente Plattformen und Händler Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Diese Forderungen werden zu unter Dritten üblichen Konditionen übertragen und gehen aus der Bilanz der verkaufenden Konzerngesellschaften vollständig ab. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden entsprechende Forderungen im Gesamtwert von 2.252 Mio. EUR (2023/24: 2.204 Mio. EUR) verkauft. Der Stichtagswert dieser Forderungen beträgt 1.725 Mio. EUR (29. Februar 2024: 1.698 Mio. EUR). Zum 28. Februar 2025 betragen die flüssigen Mittel bei der Hanseatic Bank GmbH & Co KG 3 Mio. EUR (29. Februar 2024: 3 Mio. EUR).

Hinsichtlich der Höhe der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen wird auf die Ziffern 20 und 29 verwiesen. Die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie Kontokorrentfinanzierungen zwischen Konzerngesellschaften der Otto Group und assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen.

b Beziehungen zu den Gesellschaftern

Mit Gesellschaftern der Otto GmbH & Co. KGaA bestanden weder zum 28. Februar 2025 noch zum 29. Februar 2024 Darlehensbeziehungen.

c Beziehungen zu sonstigen nahestehenden Unternehmen

Konzerngesellschaften der Otto Group haben zu marktüblichen Konditionen diverse Verträge über die Anmietung von Immobilien und Grundstücken geschlossen, die sich im Eigentum von Tochtergesellschaften der ECE Group GmbH & Co. KG, Hamburg, befinden.

Zum 28. Februar 2025 bestehen Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen in Höhe von 17 Mio. EUR (29. Februar 2024: 26 Mio. EUR). Die Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Finanzforderungen.

d Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die im Aufwand des Geschäftsjahres erfassten Gesamtbezüge der Geschäftsführung der Otto GmbH & Co. KGaA und der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH betragen im Geschäftsjahr 2024/25 12,1 Mio. EUR (2023/24: 9,7 Mio. EUR) und sind mit 12,2 Mio. EUR (2023/24: 6,5 Mio. EUR) kurzfristig und mit –0,1 Mio. EUR (2023/24: 3,2 Mio. EUR) aus der Anpassung im laufenden Geschäftsjahr langfristig fällig. Die im Geschäftsjahr 2024/25 gewährten Gesamtbezüge von 13,3 Mio. EUR (2023/24: 6,5 Mio. EUR) enthalten variable Vergütungsbestandteile mit langfristiger Anreizwirkung, soweit zum Bilanzstichtag alle Bedingungen erfüllt sind. Sie entfallen mit 5,3 Mio. EUR (2023/24: 5,0 Mio. EUR) auf fixe Bestandteile sowie mit 8,0 Mio. EUR (2023/24: 1,5 Mio. EUR) auf variable Bestandteile. Für den Kreis der Geschäftsführer*innen der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH wurde im Geschäftsjahr 2017/18 ein Vertrag über ein Long-Term Incentive mit rollierenden jährlichen Tranchen abgeschlossen. Die Tranchen umfassen erstmals beginnend am 1. März 2018 jeweils drei Geschäftsjahre und bestehen aus einer Kombination von zwei variablen Komponenten. Die Komponenten setzen ab einem festgelegten Schwellenwert ein und steigen dann linear an. Bezugsgrößen sind die Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung und das Return on Capital Employed (ROCE) der Otto Group, bei dem das EBIT ins Verhältnis zum durchschnittlichen gebundenen Kapital gesetzt wird. Die Veränderung der für den Long-Term Incentive im Aufwand erfassten Bezüge betragen im Berichtsjahr –0,2 Mio. EUR (2023/24: 1,5 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag wurde hierfür eine Verbindlichkeit in Höhe von insgesamt 1,0 Mio. EUR (29. Februar 2024: 3,2 Mio. EUR) gebildet.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitgliedern der Geschäftsführung belaufen sich auf 9,0 Mio. EUR (29. Februar 2024: 13,0 Mio. EUR). Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen betragen 3,0 Mio. EUR (2023/24: 2,0 Mio. EUR).

Bezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf 3,1 Mio. EUR (2023/24: 3,0 Mio. EUR). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind 50,0 Mio. EUR (29. Februar 2024: 42,0 Mio. EUR) zurückgestellt.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH beträgt im Geschäftsjahr 2024/25 0,3 Mio. EUR (2023/24: 0,3 Mio. EUR). Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats der Otto GmbH & Co. KGaA beträgt im Geschäftsjahr 2024/25 0,02 Mio. EUR (2023/24: 0,02 Mio. EUR).

40 Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten der Otto Group setzen sich aus Bürgschaften und sonstigen Verpflichtungen in Höhe von 253 Mio. EUR (29. Februar 2024: 178 Mio. EUR) zusammen und beinhalten im Wesentlichen eine Finanzierungsverpflichtung gegenüber einem assoziierten Unternehmen im Segment Services. Diese Finanzierungsverpflichtung hat sich nach dem Bilanzstichtag um weitere 170 Mio. EUR erhöht.

Aus der Identifizierung eines Steuersachverhalts besteht in der Otto Group eine Eventualforderung in Höhe von 8 Mio. EUR (29. Februar 2024: 0 Mio. EUR).

41 Abschlussprüferhonorare

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers der Otto Group setzt sich wie folgt zusammen:

	2024/25	2023/24
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Honorar für Abschlussprüfungsleistungen	3,1	0,2
Honorar für andere Bestätigungsleistungen	1,0	0,0
Honorar für Steuerberatungsleistungen	0,9	0,0
Honorar für sonstige Leistungen	2,3	0,0
Abschlussprüferhonorare	7,3	0,2

Das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen im Geschäftsjahr 2024/25 entfällt auf die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und umfasst auch Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen von deutschen Konzerngesellschaften. Das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen im Vorjahr entfällt auf die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen, für andere Bestätigungsleistungen, für Steuerberatungsleistungen sowie für sonstige Leistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die angewachsene Otto (GmbH & Co KG) sind in den Honoraren des Vorjahres nicht enthalten.

42 Anteilsbesitzliste

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Otto Group zum 28. Februar 2025 inklusive der im Rahmen der Bestimmungen des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB unter anderem von der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse befreiten Konzernunternehmen wird auf der Website der Otto Group unter www.ottogroup.com/konzerngesellschaften veröffentlicht.

43 Organe der Otto GmbH & Co. KGaA

Die bestehenden Organe der Otto GmbH & Co. KGaA setzen sich wie folgt zusammen:

Aufsichtsrat

Alexander Birken, Hamburg	Vorsitzender, Kaufmann
Birgit Rössig, Hittbergen*	Stv. Vorsitzende, Betriebsrätin Otto GmbH & Co. KGaA
Frederic Arndts, Hamburg	Geschäftsführer KG CURA Vermögensverwaltung G.m.b.H. & Co.
Jens Gerrit Becker, Hamburg*	Gemeinschaftsbetriebsrat Hermes Germany GmbH
Torsten Furgol, Magdeburg*	Landesfachbereichsleiter ver.di Handel Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Oliver Grund, Heinsberg*	Gesamtbetriebsratsvorsitzender Hermes Germany GmbH
Dr. Rainer Hillebrand, Hamburg	Selbstständiger Management- und Strategieberater
Dr. Nicolai Johannsen, Hamburg*	Direktor Consumer Interactions Otto GmbH & Co. KGaA
Thomas Korn, Hamburg	Chief of Staff Benjamin Otto
Heike Lattekamp, Hamburg*	Stv. ver.di Landesbezirksleiterin Hamburg
Frauke Mispagel, Hamburg	Management Consultant und Business Coach
Thomas Mort, Luhe-Wildenau*	Stv. Betriebsratsvorsitzender Witt-Gruppe
Alexander Otto, Hamburg	Vorsitzender der Geschäftsführung ECE Group GmbH & Co. KG
Benjamin Otto, Hamburg	Vorsitzender des Stiftungsrats Holistic Foundation
Sarah Reitemeyer, Bad Segeberg	Geschäftsführerin BPO Capital GmbH & Co. KG
Lars-Uwe Rieck, Grinau*	Landesfachbereichsleiter Postdienste und Logistik ver.di Hamburg/Nord
Benjamin Schaper, Hamburg	Geschäftsführer GFH Gesellschaft für Handelsbeteiligungen m.b.H.
Dr. Winfried Steeger, Hamburg	Rechtsanwalt
Monika Vietheer-Grupe, Barsbüttel*	Betriebsratsvorsitzende bonprix Handelsgesellschaft mbH
Inka Wolff, Gutenswegen*	Betriebsrätin Hermes Fulfilment GmbH

* Vertreter*innen der Arbeitnehmer*innen

Gesellschafterrat

Prof. Dr. Michael Otto, Hamburg	Vorsitzender, Unternehmer
Alexander Birken, Hamburg	Stv. Vorsitzender, Kaufmann
Frederic Arndts, Hamburg	Geschäftsführer KG CURA Vermögensverwaltung G.m.b.H. & Co.
Marius Marschall von Bieberstein, Berlin	Geschäftsführender Gesellschafter evoreal Holding GmbH & Co. KG
Thomas Korn, Hamburg	Chief of Staff Benjamin Otto
Alexander Otto, Hamburg	Vorsitzender der Geschäftsführung ECE Group GmbH & Co. KG
Benjamin Otto, Hamburg	Vorsitzender des Stiftungsrats Holistic Foundation

Geschäftsführung der Otto Verwaltungsgesellschaft mbH

Petra Scharner-Wolff, Hamburg	Vorstandsvorsitzende
Dr. Marcus Ackermann, Hamburg	Konzern-Vorstand Multichannel Distanzhandel
Sergio Bucher, Hamburg	Konzern-Vorstand Brands and Retail
Katy Roewer, Hamburg	Konzern-Vorständin Finanzen, Controlling, Personal
Kay Schiebur, Hamburg	Konzern-Vorstand Services

44 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Veröffentlichungsdatum 12. März 2025 hatte die Otto Group angekündigt, die im Juli 2018 an der Luxemburger Börse platzierte nachrangige Anleihe mit einem ausstehenden Nominalvolumen in Höhe von 248 Mio. EUR vollständig zurückzuzahlen. Die Rückzahlung erfolgte am 17. April 2025.

Weitere Ereignisse, die für die Otto Group von wesentlicher Bedeutung sind, sind nach dem Bilanzstichtag zum 28. Februar 2025 nicht eingetreten.

Hamburg, den 13. Mai 2025

Die Geschäftsführung der Otto Verwaltungsgesellschaft mbH

Petra Scharner-Wolff

Dr. Marcus Ackermann

Sergio Bucher

Katy Roewer

Kay Schiebur

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Otto GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Otto GmbH & Co. KGaA, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 28. Februar 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Otto GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 28. Februar 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die im Konzernlagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der

zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben

unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmestätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 14. Mai 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Heckert
Wirtschaftsprüfer



Lippmann
Wirtschaftsprüfer

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf ausgewählte Angaben zu den Treibhausgasemissionen

An die Otto GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Prüfungsurteil

Wir haben ausgewählte Angaben zu den Treibhausgasemissionen im Kapitel „Unternehmerische Verantwortung“, Abschnitt „Nachhaltigkeit“, des Konzernlageberichts 2024/25 der Otto GmbH & Co. KGaA, Hamburg (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. März 2024 bis 28. Februar 2025 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Diese ausgewählten Angaben sind im Konzernlagebericht mit □ gekennzeichnet.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die ausgewählten Angaben zu den Treibhausgasemissionen für den Zeitraum 1. März 2024 bis 28. Februar 2025 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt sind. Als Berichtskriterien wendet die Gesellschaft die Kriterien der Science Based Targets Initiative (Corporate Net-Zero Standard Criteria, Version 1.2) in Verbindung mit internen Richtlinien (im Folgenden „Berichtskriterien“) an.

Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, die die ausgewählten Angaben zu den Treibhausgasemissionen ergänzen oder diese ausgewählten Angaben enthalten und als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information, durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich, sodass der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger ist als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der ausgewählten Angaben zu den Treibhausgasemissionen“ weitergehend beschrieben.

Wir sind unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Zudem wenden wir den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Dieser Standard verlangt von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ein Qualitätssicherungssystem auszugestalten, einzurichten und durchzusetzen, das Richtlinien und Verfahren zur Einhaltung ethischer Anforderungen, berufsständischer Standards sowie anwendbarer rechtlicher und regulatorischer Anforderungen umfasst.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für ausgewählten Angaben zu den Treibhausgasemissionen

Die gesetzlichen Vertreter der Otto GmbH & Co. KGaA, Hamburg, sind verantwortlich für die:

- Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen, soweit sie für die Aufstellung der ausgewählten Angaben zu den Treibhausgasemissionen von Bedeutung sind, damit diese frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der ausgewählten Angaben zu den Treibhausgasemissionen) oder Irrtümern ist;
- Auswahl oder Entwicklung geeigneter Kriterien für die Aufstellung der ausgewählten Angaben zu den Treibhausgasemissionen und angemessene Bezugnahme auf oder Beschreibung sowie Offenlegung der verwendeten Kriterien und
- Aufstellung ausgewählter Angaben zu den Treibhausgasemissionen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der ausgewählten Angaben zu den Treibhausgasemissionen

Wir sind verantwortlich:

- für die Planung und Durchführung des Auftrags, um mit begrenzter Sicherheit beurteilen zu können, ob die ausgewählten Angaben zu den Treibhausgasemissionen frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind;
- auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise ein unabhängiges Urteil mit begrenzter Sicherheit zu bilden; und
- für die Erteilung unseres Prüfungsvermerks an die Otto GmbH & Co. KGaA, Hamburg.

Zusammenfassung der durchgeführten Prüfungshandlungen als Grundlage unseres Prüfungsurteils

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Wir haben unsere Prüfungshandlungen so geplant und durchgeführt, damit wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise über die ausgewählten Angaben zu den Treibhausgasemissionen erlangen, um eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu bilden.

Die Auswahl unserer Prüfungshandlungen erfolgt auf der Grundlage unseres Verständnisses der ausgewählten Angaben zu den Treibhausgasemissionen und der sonstigen Umstände des Auftrags sowie unter Berücksichtigung der Bereiche, in denen wesentliche falsche Darstellungen wahrscheinlich sind. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollektives Zusammenwirken, Fälschungen, absichtliche Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Bei der Durchführung unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Bewertung der Methoden und Prozesse zur Bestimmung wesentlicher Aspekte und entsprechender Berichtsgrenzen.
- Eine Risikoanalyse, einschließlich einer Medienrecherche, zur Identifizierung relevanter Informationen zur Nachhaltigkeit der Otto GmbH & Co. KGaA, insbesondere der Emissionsleistung im Berichtszeitraum.
- Bewertung der Gestaltung und Implementierung von Systemen und Prozessen zur Identifizierung, Verarbeitung und Kontrolle ausgewählter Angaben zu den Treibhausgasemissionen (Scope-1-, Scope-2- und wesentliche Scope-3-Emissionen sowie Supplier Engagement) einschließlich der Konsolidierung von Daten.
- Prüfung ausgewählter interner und externer Dokumente.

- Analytische Bewertung der konsolidierten Daten und Trends, die von allen Standorten gemeldet werden.
- Bewertung der Datenerfassungs-, Validierungs- und Berichtsprozesse sowie der Zuverlässigkeit der gemeldeten Daten anhand einer Stichprobe eines Standortes (physische Standortbesichtigung).
- Bewertung der Gesamtdarstellung der ausgewählten Angaben zu den Treibhausgasemissionen, die in den Umfang unseres Engagements fallen.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist an die Otto GmbH & Co. KGaA gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Otto GmbH & Co. KGaA erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 (www.kpmg.de/AAB_2024) zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Hamburg, den 14. Mai 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Heckert
Wirtschaftsprüfer



Edelmann
Wirtschaftsprüferin



Impressum

Herausgeber

Otto GmbH & Co. KGaA
Werner-Otto-Straße 1–7
22179 Hamburg

Verantwortlich

Thomas Voigt
Vice President Group Corporate
Communications & Public Affairs
Telefon: +49 (40) 6461-4010
E-Mail: thomas.voigt@ottogroup.com

Konzept & kreative Umsetzung

RYZE Digital GmbH

Mombacher Straße 4
55122 Mainz

Otto GmbH & Co. KGaA

Jennifer Buchholz, Kristina Drews,
Kathrin-Luise Fiesel, Sophia-Maria
Kohn, Marina Lenz, Nicole Sieverding,
Thomas Voigt, Gabi Westerteiger,
Prof. Dr. Tobias Wollermann,
Martin Zander

Nachhaltigkeitsteil

Prof. Dr. Tobias Wollermann,
Group Vice President
Corporate Responsibility,
Marlit Ahlers

Finanzteil

Lars Schöneweiß, Group Vice
President Controlling & Accounting,
Doris Büch, Petra Grote, Lisanne
Halley, Tobias Kabacinski, Andre
Karowski, Tom Klimkeit

Bildnachweise

Alpha Smoot (S. 18; 19; 20; 21 links)
Nicholas Andrews
(S. 7, 1. von rechts; 32)
Werner Bartsch (S. 17 oben)
BAUR Studios / Simon Dellert,
Gerald Sailer (S. 30 rechts)
Christopher Busch
(S. 7, 2. von links, 2. von rechts)
Hamburg Sustainability
Conference (S. 17)
Patrick Mantel (S. 31 links unten)

Morsa Images (S. 15)
Jewgeni Roppel (S. 30; 31 links)
Mike Schaefer (S. 8; 9 links)
Viktor Schanz (S. 4 links; 5;
7, 1. von links, 3. von rechts)
Timo Schoenfelder GmbH
(S. 35 rechts)
Charlotte Schreiber (S. 4 rechts;
6; 7, 3. von links; 21; 36)
Jan Schultchen (S. 34)
Andreas Sibler (S. 33 rechts)
Isadora Tast (S. 9)
Lucas Treise/BioFilm/Michael
Succow Stiftung (S. 14 oben)
Ulas&Merve (Cover)
Sebastian Vollmert (S. 23)

Baur-Gruppe
(S. 30 rechts; 31 links unten)
Bonprix (S. 34)
Crate and Barrel (S. 20 links)
Eos Gruppe (S. 22; 23)
Manufactum (S. 16)
OTTO (S. 12; 13; 14; 33)

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Obwohl die Unternehmensleitung annimmt, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann sie nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Falls der Geschäftsbericht redaktionelle Fehler enthält oder aus einigen Gesichtspunkten unvollständig ist, übernimmt die Otto GmbH & Co. KGaA dafür keine Haftung oder Garantie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen oder eine Korrektur bzw. Ergänzung des Geschäftsberichts ist weder geplant, noch übernimmt die Otto GmbH & Co. KGaA die Verpflichtung dazu. Die Otto GmbH & Co. KGaA behält sich jedoch vor, den Geschäftsbericht jederzeit ohne besondere Ankündigung zu aktualisieren. Bei Widersprüchen zwischen der deutschen und der englischen Version des Geschäftsberichts geht die deutsche Version vor.

ottogroup.com

Folgen Sie uns:

